This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

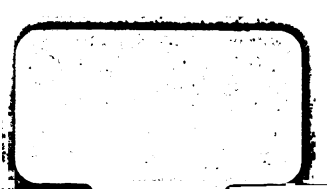
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

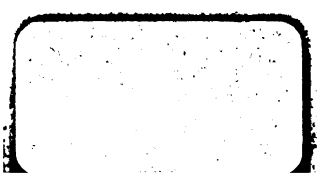
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07592266 0





Proben

Deutſcher

Volks-Mundarten,

Dr. Seetzen's linguiſtiſcher Nachlaſs,

und andere

Sprach-Forſchungen und Sammlungen,

beſonders über

Oſtindien,

herausgegeben

von

Dr. Johann Severin Vater.

ASTOR LIBRARY
NEW-YORK

Leipzig, 1816.

Bei Gerhard Fleiſcher dem Jüngern.

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY

Dem

Herrn Minister

von Humboldt,

Herrn Kammerherrn

von Humboldt,

zu Paris,

Herrn Obristen

von Lindenau,

zu Seeberg bei Gotha,

Herrn Staatsrath

Nicolovius,

Director der Abtheilung für Kultus und Unterricht,

Herrn Staatsrath

Uhden,

zu Berlin,

den wohlwollendſten Beförderern meiner

Sprach - Forſchungen,

mit

innigſter Achtung und Dankbarkeit

gewidmet.

Vorrede.

Den Freunden der Sprachkunde übergebe ich hier eine Sammlung von Beiträgen für dieſelbe, welche durch günſtige Umſtände beſonders für die Kunde Afrikaniſcher Sprachen reich ausgeſtattet werden konnte.

Natürlich gebührte der erſte Platz in dieſer Sammlung der Sprache des theuern Vaterlandes. Nicht ich habe den Mithridates angelegt, ihm nicht ſeine Sprachprobe vorgezeichnet: aber dem Fortſetzer einer wichtigen Unternehmung geziemte, auf immer mehrere Vollſtändigkeit der Ausführung des gewählten Planes hinzuwirken. So habe ich um die Zeit, wo ich in jenem Werke die Europäiſchen Sprachen bearbeitete, überall in Deutſchland Proben der Volks-Mundarten auch in dieſer Formel aufgeſucht. Dort wäre nicht Platz für alle geweſen: ich hatte ſie damals auch noch nicht durch die

gütigen Freunde, denen ich hier öffentlich dafür und für die beigefügten Anmerkungen meinen Dank abſtatte, zuſammen. Hoffentlich wird auch dieſe Zuſammenſtellung alter und neuer Deutſcher Mundarten angenehm und (ob ich wohl kaum zu bemerken brauche, daſs das V. U. nicht gerade in allen dieſen Mundarten gebetet wird, aber darin ſo lauten würde,) von Nutzen ſeyn. Daſs ich zugleich auch recht eigentlich für Volkslieder in dieſen Mundarten ſammelte (ich werde es auch ferner thun), zeigt der zweite Abſchnitt jener Proben, von welchen nur noch ſehr wenige gedruckt ſind.

Auſserdem daſs ich den Sprachen meiner nächſten Umgebungen Aufmerkſamkeit widmete, und ſie auf dieſelben in dieſer Zuſammenſtellung ziehen wollte, bei der ich wiederum gütigen Freunden die angemeſſenſten Lettiſchen, Preuſsiſch-Litthauiſchen und Ruſſiſchen Ausdrücke verdanke; und daſs ich von dem, noch zu wenig näher bekannten Kareliſchen und Wallachiſchen, von letzterem durch Hrn. Dr. *Kopitar's* Güte, Proben mittheile, die zum Theil das erläutern, was ich unter ſolcher Unterſtützung über das Wallachiſche in den Nachträgen zum Mithridates ſage: ſind die übrigen Theile dieſer Sammlung Aſiatiſchen, Afrikaniſchen und Amerikaniſchen Sprachen gewidmet.

Was erſtere betrifft: ſo konnte ich aus dem nördlichen Aſien theils etwas Neues liefern, und mit einer, im weſtlicheren Europa gewiſs auch ſehr ſeltenen Quelle vergleichen, theils gebe ich die Wörter des von der Kaiſerin Katharina veranſtalteten Wörterbuchs von Sprachen, von welchen ſie noch nicht von *Alter* und *Gyarmathi* gegeben ſind; ſo daſs wer jenes Ruſſiſch gedruckte Werk nicht gebrauchen kann, aber dieſer Gelehrten Schriften *) hinzunimmt, das Wichtigſte aus demſelben zur Sprachen-Vergleichung vor ſich haben wird. Die möglichſte Sparung des Raums bei meinem Abdruck dieſer Wörter wird man ſelbſt bemerken. Daſs ich dem Samojediſchen eine beſondere Stelle gegeben habe, ſteht in Bezug auf frühere mühſame Arbeiten **). Von Archangel her ſind mir während des Drucks neue Samojediſche Sprachproben zugekommen, die ebenſo wenig, als andere Erfolge reger Thätigkeit und

*) *F. C. Alter* über die Samakodamiſche Sprache. Wien 1799.

S. Gyarmathi Affinitas linguae Hungaricae cum linguis Fennicae originis, nec non vocabularia dialectorum Tataricarum. Gotting. 1799.

**) Königsberger Archiv für Philoſophie, Theologie, Sprachkunde und Geſchichte. Königsb. 1812. Bd. I. St. II.

ſchriftlicher Nachforſchungen, in den verſchiedenſten Theilen des Erdbodens, den Sprachen-Freunden vorenthalten, werden ſollen.

Das Sanscrit mit ſeiner Sprachen-Familie wird künftig noch immer mehr unſrer aller Aufmerkſamkeit feſſeln, wenn von dieſen Sprachen und ihren Nachbarinnen ausführliche Proben in den Bibel-Ueberſetzungen vor uns liegen und von uns ſtudiert werden, welche von der, nicht blos dem Freunde der Bibel und des Chriſtenthums, ſondern auch für die Linguiſtik höchſt wichtigen und höchſt merkwürdigen Druckerei zu Serampore bei Calcutta, und dem raſtloſen und überlegteſten Eifer groſser Sprachen-Kenner ausgehen, die dort das Evangelium verbreiten. Für itzt iſt daran gelegen, bekannt zu machen, was in den Jahren gehemmter Verbindung mit England dort in den Aſiatical Reſearches und andern Schriften vom Sanscrit und andern Oſtindiſchen Sprachen erſchienen iſt. Meine Zuſammenſtellung dieſer Sprachen wird die Vergleichung und Ueberſicht erleichtern.

Die vollſtändige Mittheilung der *Seetzen*ſchen Wörter-Sammlungen aus Oſt-Afrika, von welchen ich die Originale durch das ſchätzbarſte Wohlwollen von Seeberg aus, noch zum Gebrauch bei der Vollendung des Mithridates, erhalten habe, iſt gewiſs ſeit

den darin gegebenen Proben, und beſonders ſeit dem unglücklichen Tode des, auch um die Linguiſtik hochverdienten Dr. *Seetzen*, der Wunſch aller ihrer Freunde geweſen. Die Wörter der Phellata-Araber ließ ich ſchon anderwärts *) vollſtändig drucken. Alles Uebrige, was ich erhielt, findet man im XII. Abſchnitte. Mit welchem Erfolge hat der treffliche *Seetzen* zu Kahira verweilt: „wo aus dem ganzen nördlichen Afrika vom Nil bis zum Atlantiſchen Ocean, und von dem mittelländiſchen Meere bis zum Senegal, Gülby und bis ſüdwärts von Habeſch bis Singebar theils Reiſende auf ihrer Pilgerfahrt nach Mekka und Medina anſprechen, theils der Studien und des Handels wegen ſich aufhalten.“ Des Arabiſchen mehr oder weniger kundig, ſind dieſe geſchickter zur Auskunft über ihre Sprachen, als die dorthin aus Dârfûr gebrachten Negerſclaven, die bei ihrer Ankunft ſelten Arabiſch genug verſtehen, um ſich verſtändlich zu machen, und oft ſchon zu früh aus ihrem Vaterlande weggeführt ſind, als daſs ſie ihre eigne Sprache rein mittheilen könnten. **) Möchte doch an jedem Afrikaniſchen Orte,

*) Königsberger Archiv Bd. I. St. I.

**) S. hierüber und über die Sprachen Afrika's überhaupt die monatliche Correſpondenz, April 1810. S. 320 ff. Auguſt S. 191 ff.

wo Europäer sich aufhalten, mit ähnlichem Eifer und ähnlicher Sorgfalt nach den Sprachen der dahin kommenden Völker gesorgt und dafür gesammelt werden! Wie viel mehr würden wir von Afrikanischen Sprachen wissen, wenn auch die Ausbeute nicht überall so reich wäre, als zu Kahira.

Die dort aufgenommenen Wörter-Sammlungen mufsten theils mit den bekannten Aethiopischen und der Arabischen Sprache, theils mit den neuerdings durch *Salt's* verdienstliche Nachforschungen bekannt gewordenen Wörter-Sammlungen verglichen werden. Was erstere betrifft: so habe ich vornämlich auf das Aethiopische und Amharische, wie es bei *Ludolf* dargestellt ist, und erst demnächst auf das Arabische mein Augenmerk gerichtet; auf das Arabische dagegen bei der einzelnen Wörter-Sammlung von Dârfûr mein sehr verehrter Freund, Herr Geheimer Staatsrath *Niebuhr*, welchem ich dieselbe mittheilte, und welcher die Güte hatte, wofür ich hier nochmals verbindlichst danke, die Wörter anzustreichen, die er für Arabische hielt: daher bei dieser Sprache solche Anmerkungen zahlreicher sind.

Das *Salt*ische Originalwerk habe ich erst itzt nach dem Abdruck meiner Vergleichungen erhalten können, und sie daher nach der Uebersetzung des Herrn Professors *Rüh*s

angeſtellt. Mag man von den Schwierigkeiten der Aufnahme fremder Wörter aus dem Munde der Eingebornen, und ihrem Ausdruck z. B. durch die Engliſche Orthographie, ſagen, was man will — der unermeſsliche Nutzen, den demungeachtet Sprachen- und Völker-Kunde davon gezogen hat, wird von neuem recht einleuchtend durch das ſo häufige Zuſammentreffen der Angaben des Engländers in Habeſch und des Deutſchen zu Kahira.

Auch unter ſich habe ich die *Seetzen*ſchen Wörter-Sammlungen, ich hoffe, nicht ohne Ausbeute verglichen, um würdig zu werden des Vorzugs, einem hochverdienten Forſcher in der Bekanntmachung ſeines wichtigen Beitrags zur Kenntniſs der Afrikaniſchen Sprachen dieſes Denkmal zu ſetzen.

Auch von Amerika's Sprachen ſind noch viele unbekannt, oder ſelbſt die Hülfsmittel, ſie kennen zu lernen, ſind es. Aus den, durch die Güte des Herrn Miniſters und des Herrn Kammerherrn *von Humboldt* mir mitgetheilten Hülfsmitteln gebe ich Wörter einiger Sprachen, welche anderswoher ſchwerlich entlehnt werden können, alſo bekannter werden muſsten; und zwar für die von der Kaiſerin Katharina ausgewählten Begriffe, nach welchen ich ſammle, wo ich nicht die ganzen Wörter-

bücher mir zueignen kann; demnächſt auch einige andere aus ſehr ſeltenen oder handſchriftlichen Hülfsmitteln. Möge bald aus des, leider auch ſchon verewigten Dr. *Smith Barton's* vermuthlichem Nachlaſſe Etwas für die Kunde der Amerikaniſchen Sprachen zu hoffen ſeyn!

Königsberg, den 27. May 1816.

Inhalts-Anzeige.

I. Vater Unſer nach Deutſchen Mundarten.

1. Aelteſte Denkmäler der Deutſchen Sprache bis zur Erfindung der Buchdruckerkunſt . . . S. 1.

2. Aus den älteſten gedruckten Bibeln und Poſtillen 12.

3. Nach heutigen Volks-Mundarten . . . 16.

II. Volksgeſpräche und Lieder in Deutſchen Mundarten, aus Unterkärnthen, mit einem kleinen Idiotikon, aus Schleſien, Rotenburg, Weſtphalen . . 39.

III. Vergleichung Deutſcher, Polniſcher, Ruſſiſcher, Lettiſcher, Preuſsiſch-Litthauiſcher und Schamaitiſcher Wörter . . . . . 69.

IV. Gedichte in Wallachiſcher oder Daciſch-Romaniſcher Sprache mit wörtlicher Ueberſetzung . . 91.

V. Das Apoſtoliſche Symbolum in Kareliſcher Sprache mit untergeſetzter Ueberſetzung . . . 105.

VI. Wörter der verſchiedenen Stämme der Samojeden 111.

VII. Kirgiſiſche Wörter, verglichen mit dem Tobolsker Tatariſchen Wörterbuche . . . . . 157.

VIII. Wörter anderer Nord-Oſt-Aſiatiſchen Völker, aus dem Krasnojarsker Gebiet, der Mongolen, Tunguſen, Lamuten, Tſchuktſchen, Kamdſchatalen u. ſ. w. . . . . 145.

IX. Ueber das Sanscrit, ſeinen Zuſammenhang mit den davon ausgehenden Oſtindiſchen Sprachen und ſein Verhältniſs zum Latein, Perſiſchen, Germaniſchen . . . . . 169.

X. Ueber die Sprachen und Litteratur der Indo-Chineſiſchen Völker . . . . . S. 195.

XI. Wörter-Sammlungen aus Oſtindien, beſonders aus der hinteren Halbinſel, nämlich vom Sanscrit, Pracrit, Pali, Zend, Rooinga, Roſſawn, Banga, Moan, Koloun, Moitay, Paſſooko, Maploo, Play, vom Chineſiſchen, Anamitiſchen, T'hay, Barma, Rukhéng, Yo, Myammaw, Law . . . . . 217.

XII. Dr. *Seetzen's* linguiſtiſcher Nachlaſs: Wörter-Sammlungen aus Nordoſt-Afrikaniſchen Sprachen, von Dúngalá, Berber, Suaken, Maſſua, Háuaſá, Argubba, Galla, Schüllük, Mobba, Dârfâr, Áffadéh, Begirma, verglichen mit dem Arabiſchen, Aethiopiſchen, Amhariſchen, und mit *Salt's* Wörter-Sammlungen . . . . . 229.

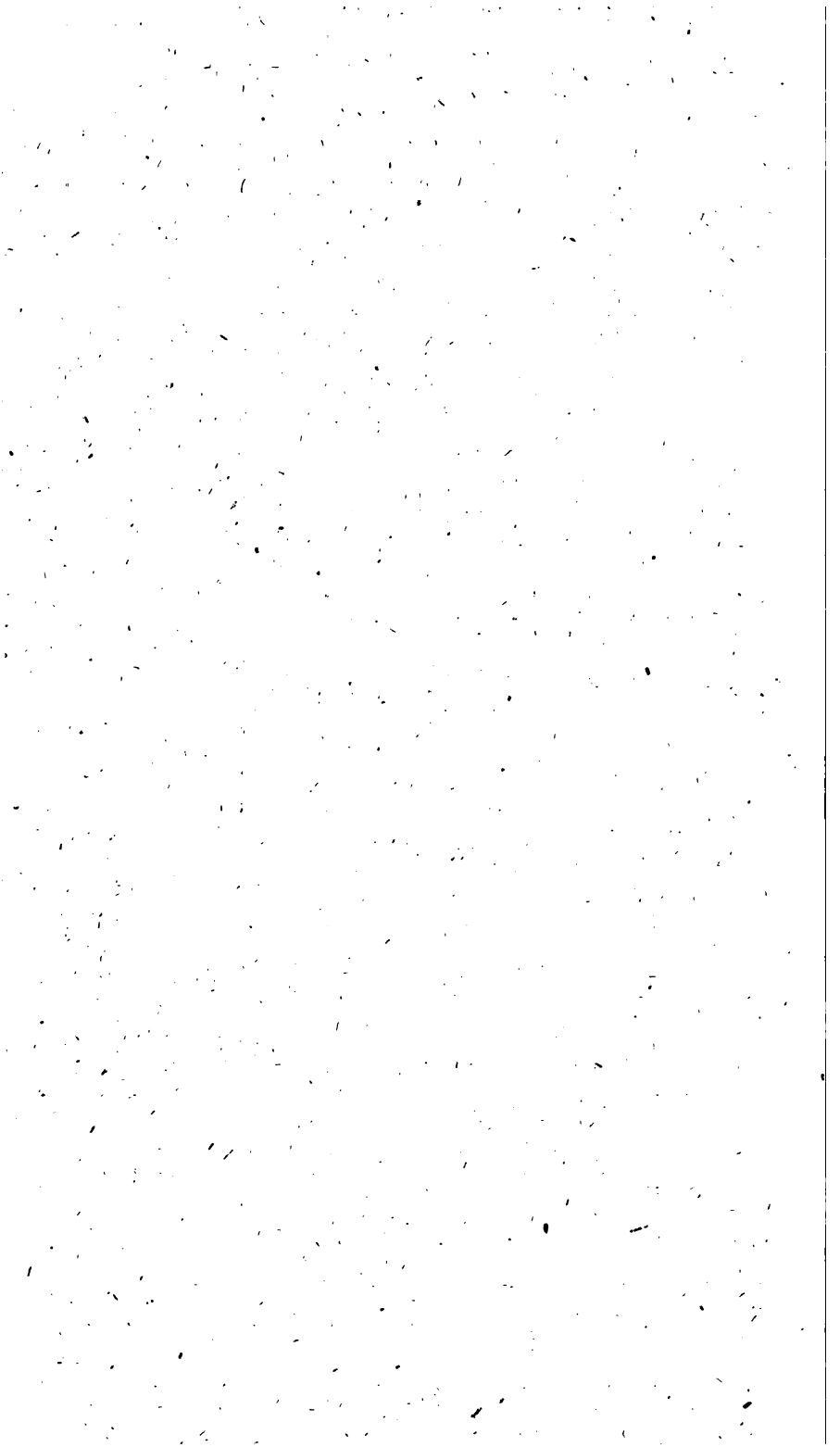
XIII. Wörter Americaniſcher Sprachen, der Butocudos, in Braſilien. A. der Muyſca, ehemals in Neu-Granada, der Mixteca, Totonaca, Huaſteca und Othomi, im Reiche Mexico, und der Cora in Neu-Mexico. B. Wörter aus ehemaligen Sprachen Virginiens . . . . . 351.

I.

Vater Unſer

nach

Deutſchen Mundarten.



I.

Aelteſte Denkmäler der Deutſchen Sprache bis zur Erfindung der Buchdruckerkunſt.

Gothiſch.

Atta unſar, thu in himinam;
Weihuni namo thein;
Quimai thiudinaſſus theins;
Wairthai wil ja theins, ſwe in himina, ja ana airthai;
Hlaif unſarana thana ſinteinan gif uns himmadaga;
Jah aflet uns thatei ſkulans ſijaima, ſwaswe jah weis afletam thaim ſkulam unſaraim;
Jah ni briggais uns in fraistubnjai;
Ak lauſei uns af thamma ubilin;
Unte theina iſt thiudangardi jah mahts, jah wulthus in aiwins. Amen *).

*) Aus *Ulphilas* um die Mitte des vierten Jahrhunderts nach *Zahn's* Ausgabe S. 8.

**) Die Ueberſetzung Wort für Wort iſt:
Vater unſer, du in Himmeln;
(Ge) weihet (ſey) Name dein;
Komme Reich dein;
Werde Wille dein, wie in Himmel auch über Erde;
Laib (Brod) unſern den immerigen gib uns dieſen Tag;
Und ablaſſe uns, wes ſchuld wir ſind, ſo wie auch wir ablaſſen den Schuldigern unſern;
Und nicht bringe uns in Verſuchung;
Sondern löſe uns von dem Uebel;
Denn dein iſt Reich und Macht und Ruhm in Ewigkeit. Amen.

Alt-Sächſiſch, Weſtphäliſcher Mundart, vermuthlich aus dem neunten Jahrhunderte *).

1. Nach der Oxforder Handſchrift in *Hickes* Theſaurus linguar. Septentrional. Th. 1. S. 190.

Fader iſt uſa Firio barno **), thu biſt an them hohen Himilo Rikie;
Giumbid ſi thin Namo uuordu gihuilicu;
Cume thin craftiga Riki;
Vuerthe thin Willeo obar theſo Vuerold, alla ſo ſama en Erdu, ſo thar uppe iſt an them hohon Himilo-rikie;
Gib us Dage gihuilices Rad, Drohtin thie-guodo, thina helaga Helpu;
Endi alat us, Hebanes Vuard, manegaro menn Sculdio, alſo uuiodron (beſſer wi odron) Mannon duan;
Ni lat us farledean lethi Vuihti ſo forth an iro Vuilleon, ſo uui uuirdiga ſint;
Ac hilp us uuidar allon ubilon Dadeon.

2. Nach der Bamberger Handſchrift.

Fadar is uſa Firihobarno, the is an them hohon Himila Rikea;
Gequihid ſi thin Namo, Vuordo gehuilico;
Cuma thin craftig Riki;

---

*) Die Gründe für dieſe Stellung dieſer Formel verdanke ich dem würdigen *Reinwald*. M. vgl. übrigens *Eccardi* Francia orientalis T. II. S. 534. *Flacii* Catalog. teſtium verit. (Ausg. von 1608) S. 1035. 6. *Suhm's* Symbolae ad lit. teut. antiqu. S. 151. Allgem. litterär. Anzeiger 1799. N. 110. Neuer litterär. Anzeiger (Tübing. b. Cotta) 1808. N. 3. Allgemein. Litterat. Zeit. 1808. N. 61.

**) Menſchenkind.

Vuerda thi Vuilleo obar theſa Vuerold alſo ſuma an Erdo, ſo thar uppa iſt an them hohon Himil Rikea;
Get us Dago gehuuilikes Brad (Brod), Drohtin the godo, thina helaga Helpa;
Endi alat us, Hebenes Vuard, managaro men Souldio, alſo vue odrum Mannum doan;
Ne alat us farledean letha Vuihti ſo ſordan iro Vuilleon, ſo univurdige (beſſer ſo wi wurdige) ſind;
Ac help us uuidar allun ubilon Dadiun *).

Alemanniſch um 850 **).

Fater unſer, thu in Himilon biſt,
Giwihit ſi Namo thin;
Quaeme Richi thin;
Werdhe Willeo thin, ſuma ſo in Himile, endi in Erthu;
Broot unſeraz emezzigan gib uns hiutu;

---

*) Die wörtliche Ueberſetzung davon iſt:
Vater unſer, (der) Menſchenkinder, du biſt in dem hohen Himmelreiche,
Geheiligt ſey dein Name mit jedem Worte;
Es komme dein mächtiges Reich;
Es geſchehe dein Wille über dieſe Welt, ſo auf der Erde, als er iſt in dem hohen Himmelreiche;
Gib uns jeden Tag Brod, gütiger Herr, deine heilige Hülfe;
Und erlaſs uns, Himmelsbewohner, mancher Art Schulden, wie wir andern Menſchen thun;
Laſs uns nicht verleiten ſchädliche Menſchen nach ihrem Willen, wenn wir es würdig ſind;
Sondern hilf uns wider alle böſe Thaten.

**) S. Monachi Weiſſenburg. (im Elſaſs) Catecheſis theotiſca, ed. *J. Geo. Eccardus*, S. 60. (und die Anmerkungen dazu in *(Willenbücher's)* praktiſcher Anweiſung zur Kenntniſs der Hauptveränderungen der Teutſchen Sprache. Lepz. 1789.)

Endi farlaz uns Sculdhi unſero, ſamo ſo wir farlazzan Scolom unſerem;
Endi ni giledi unſih in Coſtunga;
Auh arloſi unſih ſona Ubile.

Auch aus dem neunten Jahrhunderte *).

Fater unſer thu in Himilon biſt,
Wih ſi Namo thiner;
Biqueme uns thinaz Richi;
Si Willo thin hiar nidare, ſo ſer iſt ufan Himile;
Thia dagalichun Zuchti gib hiut uns;
Sculd bilaz uns allen, ſo wir ouch duan wollen;
Ni firlaze unſih thin Wara, in thes Widerwerten Fara;
Loſi unſih io thanana, thaz wir then Wewon io bimiden.

Aus der Ueberſetzung der Harmonie Tatians **), *vom Ende des neunten Jahrhunderts.*

Fater unſer, thu thar biſt in Himile,
Si geheilagot thin Namo;
Queme thin Rihhi;
Si thin Willo ſo her in Himilo iſt, ſo ſi her in Erdu;
Unſar Brot tagalihhaz gib uns hiutu;
Inti furlaz uns unſera Sculdi, ſo wir furlazemes unſaron Sculdigon;

*) Aus der Handſchrift von *Otfrid's* gereimter Umſchreibung der Evangeliſchen Geſchichte B. II. Kap. XXI. in *Schilteri* Theſaurus antiquit. Teutonic. T. I. S. 148.

**) Herausgegeben von *J. Pk. Palthen*, K. 54.

Inti ni gileiteſt unſih in Coſtunga;
Uz ouch arloſi unſih fon Ubile.

Aus dem zehnten Jahrhunderte *).

Fater unſeer, thu biſt in Himile. Wihi Namun dinan. Ghueme Rihhi din. Werde Willo din, ſo in Himile, ſoſa in Erde. Proth unſeer emezhic** kib uns hiutu. Oblaz uns Sculdi unſeero, ſo wir oblazem uns Sculdikem. Enti ni unſih firleiti in Korunka. Uzzerloſi unſi fona Ubile.

Notker zu St. Gallen um 1000 ***).

Vater unſir, du in Himele biſt,
Din Namo werde geheiligot;
Din Riche chome;
Din Wille geskehe in Erdo, alſo in Himele;
Unſir tagolichia Brot kib uns hiuto;
Unde unſere Sculde belaz uns, alſo ouh wir belazend unſeren Sculdigen;
Und in Chorunga nit leiteſt du unſih;
Nu beloſe unſih fone Ubele.

Aus der Umſchreibung des V. U., Kero oder Notker beigelegt ****).

Vater unſer, du in Himile biſt,
Din Namo werde geheiliget;

*) S. Geſchichten des Kantons von St. Gallen, durch Ildefons von Arx. St. Gallen, 1810. 8. (In Idunna und Hermode von Gräter, 1812. N. 3. — vorher iſt dieſelbe Formel von Freher 1609 herausgegeben worden).

**) d. i. alleseit, immerwährend; *emſig* kömmt daher.

***) S. *Eccardi* Catech. theotiſca S. 79.

****) Aus einer Wiener Handſchrift ſ. *Lambecii* Commentar. de biblioth. Vindobon. B. II. Kap. V. u. *Eccardi* Catech. theot. S. 49. u. 81.

Din Riche chome;
Din Wille giskehe in Erda sone Mennisgen *), also in Himile vone den Engilen;
Unser tagelich Prot gib uns hiuto;
Und unsere Skulde belazh uns, also ouh wir firlazhen unseren Skuldenaren;
Unde in dia Chorunga ne leitist du unsih;
Suntir irlose unsih fon demo Ubile.

Reimar von Zweter, um die Mitte des dreyzehnten Jahrhunderts **).

Got Vater unser, da du bist
In dem Himelreiche gewaltig alles des dir ist;
Geheiliget so werde din Nam;
Zuo so muesse uns komen das Riche din;
Din Wille werde dem gelich
Hie uf der Erde als in den Himeln, des gewer unsih;
Nu gib uns unser tegelich Brot,
Und swes wir darnach diurstig sint;
Vergib uns allen sament unser Schulde,
Als du wilt das wir durh dine Hulde
Vergeben der wir ie genamen,
Dekeinen Schaden swie gros er si;
Vor Sünden bekor so mache uns vri;
Und loese uns ouch von allem Ubele. Amen.

Aus ungefähr eben der Zeit ***):

Fater ynser, tu in Hümele,
Din Name urde geheiliget;

*) Von Menschen.
**) S. Manessische Sammlung Th. 2. S. 136.
***) S. *Schilteri* Thesaurus antiquitatum Teutonicar. T. I. a. Ende S. 86.

Din Ricke kome;
Din Uile gskehe in Erdo alz Hümele;
Ynſer tagolicko Brod kib ynſs hiuto;
Undto ynſere Sculdo blaze yns, als wij belatzen ynſer Sculdige;
Unde in Coruŋga nit leiteſt du unſich;
Nun beloſe unſich ſone Ubele. Dat iſt wahr.

Aus ungefähr der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts *).

Herre Vater unſer, du da biſt in dem Himel,
Geheiliget werde din Name;
Zuo kome uns din Rich;
Din Wille werde hie uff der Erde, als in dem Himel;
Du gib uns unſer tegelich Brot;
Und vergib uns unſer Schiulde, als wir (tuon) unſern Schuldern;
Unn virleit uns in deheine Bechorunge;
Sunder erlos uns von alleme Ubel. Amen, das wahr iſt.

Aus ungefähr derſelben Zeit **).

Gott Vater unſer, der biſt in den Himelen,
Geheiliget werde din Name;
Zuchome din Riche;
Werde din Wille hie in Erden, alſo da ze Himele;
Unſer tagolich Brot gib uns hiuto;

---

*) S. Bihtebuch, herausgegeben von *Oberlin*, S. 1.

**) Aus einer Handſchrift alter Predigten, ſ. *Schilteri* Theſ. T. I. a. E. S. 83.

Und vergib uns unſer Schulde, als wir tuen unſern Schuldigen;
Und leite uns in deheine Bechorunge;
Und erloſe uns von allem Ubele.

*Aus ungefähr dem Ende des vierzehnten Jahrhunderts**).

Vatter unſer, der du biſt in den Hymeln,
Geheiliget werde din Name;
Zu komme din Riche;
Din Wille der werde als in dem Hymel, und in der Erden;
Und unſer Brot das über ſubſtanzlich gib uns hüte;
Und vergibe uns unſer Schulde, als wir vergebent unſern Schuldenern;
Und enleit uns nicht in kein Bekorunge;
Sunder erlöſe uns von Übel. Amen.

*Aus ungefähr eben dieſer Zeit***).

Vater unſer, der du piſt in den Himeln,
Geheiligt werd dein Nam;
Zu chom uns dein Reich;
Dein Will werd in Erd, als in dem Himel;
Unſer tagleich Prot gib uns hewt;
Und vergib uns unſer Schuld, als wir tun unſern Schuldigern;
Und enlaitt uns nicht in Pechörung;
Sondern erlös uns von allem Übel. Amen.

---

*) Aus einer handſchriftlichen Bibel, ſ. *Dav. Gottfr. Schöber's* Bericht von alten Deutſchen Bibeln S. 72.

**) Aus einer handſchriftlichen Auslegung des V. U., die ſich in der königl. Biblioth. zu Dresden befindet.

Von 1430 *).

Vater unſer, der du piſt in den Himeln,
Geheiliget werde dein Name;
Zu chum dein Reiche;
Deine Wille der werde als in Hemel und in Erden;
Unſer teglich Prot gib uns hewt;
Undt vergib uns unſer Schullde, als wir v'geben unſern Schuldigern;
Und v'laſs uns nicht an boſser Bethorung;
Sunder erloſe uns von Uhel. Amen.

Von 1450 **).

Vater unſer, der da biſt in den Himelen,
Geheiliget werde dein Name;
Zu kume din Riche;
Din Wille werde in der Erden, als in dem Himel;
Unſer tegelich Brot gib uns hute;
Und vergib uns unſer Schuld, als wir tun unſeren Schulderen;
Und en leit uns nicht in Bekorunge;
Sunder erlöſe uns von Übele. Amen.

*) Aus einer geſchriebenen katechetiſchen Schrift in *Theoph. Sinceri* neuen Samml. von raren Büchern Th. 1. S. 390.

**) Aus einer Wiener Handſchrift in *Denis* Codd. Theol. Lat. Vol. II. Part. II. S. 1698.

II.

Aelteſte gedruckte Bibeln und Poſtillen.

Oberdeutſch von 1462*).

Vatter unſer, da do biſt in den Himeln,
Geheyliget werd dein Nam;
Zuo kum dein Reich;
Dein Wil der werd, als im Himeln vnd in der Erd;
Unſer teglich Brot gib uns heut;
Und vergib uns unſer Schuld, als und wir vergeben unſern Schuldigern;
Und für uns nit in Verſüchung;
Sunder erlöſs uns von den Ubeln. Amen.

Von 1515**).

Vatter unſer, der du biſt in den Hymeln,
Geheyliget werd dyn Namm;
Zu komm dyn Rych;
Dein Will der werde, als in Hymel und auff Erde;
Unſer übernatürlich (ſuperſübſtantial) Brot gib uns heut;
Und vergib uns unſere Schulden, als auch wir vergeben unſern Schuldnern;

*) Aus der erſten zu Strasburg gedruckten Bibel.

**) Aus *Jo. Adelpht* zu Schafhauſen Ueberſetzung der Predigten Kaiſerberg's über das V. U. im Prologo.

Und nit fier uns in Verſuchung;
Sunder erlöſs uns von Böſem. Amen, es werd war.

Von 1555 *).

Vatter ünſer, der du biſt inn Himmlen,
Geheilget werd dijn Nam;
Zuo kumm uns dijn Rijch;
Gſchächi dijn Will, wie im Himmel, alſo ouch uff Erden;
Geb uns hüt ünſer téglich Brot;
Und fergeb üns ünſer Schulden, als ouch wir fergend ünſern Schuldneren;
Und für uns nit in Ferſuochung (Verſüchniſs);
Sunder erlöſs üns fomm Ubel. Das ſi.

Niederſächſiſch von 1451 **).

Vader unſer, de du biſt in den Hymmelen,
Gehylliget werde dyn Name;
Tokome dyn Ryke;
Dyn Wille de werde alſo in den Hymmele, und in der Erde;
Unſe degelike Brod gif uns hyte;
Unde vorgif uns unſe Schulde, alſe wy ok vorgeven unſen Schuldeners;
Und enleyde uns nicht in Bekoringe;
Sonder loſe uns van Obele.

Von 1494 ***).

Vader unſe, de du biſt in den Hemmelen,
Ghehilghet werde din Name;

*) Aus *Conr. Gesner's* Mithridates S. 97 b.
**) S. *Calvör's* Niederſachſen S. 106.
***) Aus der Lübecker Bibel von dieſem Jahre.

Tocame uns din Rike;
Din Wille de werde alſo in dem Hemmele, und in der Erden;
Unſe dhagelikes Brod gyf uns huden;
Unde verghif uns unſe Schuld, alſo und wi vorgheven unſern Schüldenern;
Und enleyde uns nicht in Bedoeringe;
Sunder löſe uns von Quade. Amen.

Von 1545 *).

Unſe Vader in dem Hemmel;
Dyn Name werde gehilliget;
Dyn Rike kame;
Dyn Wille geſchae up Erden, alſe im Hemmel;
Unſe dachlike Brod gif uns hüden;
Und vorgyf uns unſe Schülde, alſe wy unſen Schüldeners vorgeven;
Und vöre uns nicht in Verſökinge;
Sunder vorlöſe uns van dem Övel.
Wente dyn ys dat Rike, unn de Kraft, unde de Herlicheit in Ewicheit. Amen.

Niederrheiniſch **).

Vader unſer, dye du byſt in den Hemmelen;
Gehilliget werde dyn Naem;
Thokoem uns dyn Ryk;
Dyn Wille dye werde, als in dem Hemel, ende in der Erden;
Unſe dageliken Brod gyff uns huyden;

---

*) Aus der Wittenberger Bibel von dieſem Jahre.

**) Aus der zwiſchen 1477 und 1488 zu Cölln gedruckten Bibel.

Ende vergyff uns unſe Schuld, als wy vergeven unſen Schuldigern;
Ende en leyde uns niet in Bekoringe;
Sunder verloſe uns van den Quaden. Amen.

Oberſächſiſch *)

Vater unſer, der du biſt in dem Himel,
Geheiliget werdt dein Name;
Zu kum dein Reich;
Dein Wil geſchehe alſs ym Himel und in der Erden;
Unſer teglich Brodt gib uns heute;
Und verlaſs uns unſer Schulde, als wir verlaſſen unſeren Schuldigern;
Und füre uns nit yn die Verſuchung oder Anfechtung;
Sundern erloſse uns von dem Ubel. Amen.

Aus Luther's erſter Ausgabe des N. T. Matth. Kap. VI. **)

Unſer Vater ynn dem Hymel,
Deyn Name ſey heylig;
Deyn Reych kome;
Deyn Wille geſchehe auff Erden wie ynn dem Hymel;
Unſer teglich Brott gib unns heutt;
Und vergib uns unſere Schulde, wie wyr unſernn Schuldigern vergeben;
Unnd fure unns nitt ynn Verſuchung;
Sondern erloſe uns von dem Ubel.
Denn deyn iſt das Reych, vnd die Krafft, unnd die Herlickeyt in Ewickeyt. Amen.

*) Aus *Luther's* Auslegung des V. U. Leipzig, 1518.
**) Wittenberg, 1522. fol.

III.

Heutige Volksmundarten.

Gegend von Pforzheim in der mittelrheiniſchen Provinz des Groſsherzogthums Baden.

Vatter unſer, der du biſcht im Himmel, gehalliget werde dei Nahm; zu äs komme dei Reich; dei Willä g'ſcheh', wie'm Himmel, alſo au uf Erdä; unſer däglichs Brod geb äs heut; unn vergeb äs unſre Schull, äs wir vergenn unſren Schulligern; unn führ äs net in Verſuching, ſondern erlös äs vom Uebel. Dann dei iſch däs Reich unn die Kraft unn die Herrlikait in Ewikait.

Willſtädt in der Herrſchaft Lichtenau.

Vatter unzer der de biſch im Himmel g'hälit werd din Nahme zu uns kom din Rich din Wille g'ſchäh im Himmel wie uf Erde unzer taigli Brod gip uns hit un vergip uns unzre Schulde wie wier vergäbe unzre Schuldger un fier uns nit in Verſuechung ſonder erlös uns vom Uebel denn din iſch das Rich un die Kraft un die Herrlikät biſs in Ewikät ame.

Bei Freiburg im Breisgau und bei Baſel.

Vätter üſer, der de biſch im Himmel! G'heiligt werd' di Nahme! Zue üs chöm di Rich! Di Wille

gſchech uf Erde, as wiee im Himmel! Üſer tägli Brod gieb üs hitte! Un vergieb üs unſeri Schuld, as mir vergen unſere Schuldigere! Un führ' üs nit in Verſuechig; ſundere erlös üs vum Übel! Denn di iſch's Rich, un d'Chraft, un d' Herlikeit in Ebigkeit. Ame.

Anmerk. Dieſer Dialekt iſt auch im gröſsten Theile der Schweiz und des Schwarzwaldes, nur mit kleinen Verſchiedenheiten, üblich. Die Verſchiedenheiten beruhen beſonders im Ton der Ausſprache.

Tirol.

Vötr[1]) inſer, dear[2]) du biſcht[3]) in Himml,
Keiligat[4]) weard dei[5]) Nahm,
Zue kimm ins dei Reich,
Dei Wille gſchöch, wie in Himml, alſá af Eardn,
Gib ins huit inſer taglas Broad[6]),
Verzneih ins inſere Schule, as wie mier verzeihn inſern Schulnern,
Fiehr ins nöt in Verſueching,
Sunde erleaſs ins von Übel. Amen.

---

1) Das *o* lang oder gezogen ausgeſprochen,
2) *ea* als ein Doppellaut in einer Sylbe.
3) *ſt* klingt dem Tiroler immer wie *ſcht*.
4) Die letzte Sylbe kurz. Das unterſtrichene *a* unterſcheidet ſich von dem nicht unterſtr. *á* darin, daſs das letztere den Mittelton zwiſchen *o* und *a*, das *a* hingegen den gewöhnlich dieſem Buchſtaben zukommenden Laut ausdrückt.
5) *ei* wie *ai* als Doppellaut. Durch die Naſe geſprochen.
6) *oa* wie das Franzöſiſche *oi*.

Sette Communi in der Gegend von Vizenza *).

Unſar Vatar, dear vume Himmele,
Say dorkannet eur halgar Namen;
Kemme eur Raich;
Schai was jart (*ihr*) wellt, wia in Himmel, a ſho at Erda;
Gehbt us heite unſar Proat ufen allen Taghe;
Un vorghet us unſare Schulle, wia wiar vorgheben den da ſaint us ſchullek;
Un laſſet us net fallen in pose Dink;
Un boutet (*behütet*) us vun Sunten, un vume Teivele. A ſa ſais!

Tredeci Communi in der Gegend um Verona **).

Vatter unſer, der du piſt in Himmelen,
Geheiligh ſay dain Nam;
Und (uns?) zua keme dain Raich;
Dain Bill geſchieghe, bie im Himmel, alſo auf Erden;
Unſer taglich Proat ghib uns haut;
Und vorghib uns unſere Schiulden, als auch bier vorgheben unſer Schuldighern;
Und fuere uns nicht in Verſuchung;
Sonder uns erlöſe von Ubel.

Unter-Kärnthen.

Vater unſ'r, dear du biſt in Himm'l,
Gehailiget wearde dain Namen,

*) In *Büſching's* Wochenbl. Th. 5. S. 319, und *Björnſtahl's* Briefen Th. 2. S. 269.

**) Aus dem Deutſchen Muſeum 1778. B. 2. S. 134.

Zu kumm uns dain Raich;
Dain Will'n geſchehe, wie in Himm'l, ωlſo a af Erd'n,
Gib uns haint unſ'r taglenes Brod,
And vergib uns unſere Schulden, ωls a mir (*wir*) vergöb'n unſere Schuldigearn,
And führe uns nit in die Verſuochung,
Sundern erleſi uns von ωll'n Uibl. Amen.

Das hier gewählte Griechiſche ω vertritt die Stelle jenes Lautes, der zwiſchen *o* und *a* das Mittel hält; er wird in Kärnthen durchgängig ſtatt *a* gebraucht. — Viele *e* werden ſo gedehnt geſprochen, daſs man ein *a* in ihrer Begleitung hört (*ea*). Das *u* in *zu* lautet ganz ſtumm. — Bei dem Doppellaute *au* geht ſehr oft das *u*, wie bei den Norddeutſchen das *a*, verloren, z. B. *af, kafen, rafen, lafen* u. ſ. w., dort *auf, kaufen* u. ſ. w. — Viele *u* werden ſo gedehnt, daſs man ihnen entweder ein *e* oder *o* nachklingen hört: *Huet, Huot; Fueſs, Fuoſs* etc.

Siebenbürgen *).

Foater auſer, dier dau beſt em Hemmel,
Geheleget verde deing Numen;
Zaukom aus deing Rehch;
Deing Uell geſchey aff Jerden, als vey em Hemmel;
Auſer däglich Briut gäff aus heigd;
Ond vergäff aus auſer Schuld, vey mier fergien auſeren Schuldigeren;
Feir aus net in Ferſechung;
Saundern erlüs aus von dem Üwel.
Denn deing es dat Rehch, dei Krafft, ont dei Herrleget von Jeveget zau Jeveget. Amen.

---

*) Aus der Leipziger Sammlung S. 53.

Oeſterreich, hier ob der Ens.

Vader ünſer, der du biſt in Himmel, geheiliget werd dein Nahm, zukim üns dein Reich, dein Willn geſcheh, wie im Himmel, alſo af Erden. Gib üns heut ünſer *täglichs* Breod, und vergib üns ünſere Schuld, als *mir* vergeben ünſern Schuldigern, führ üns nit in Verſuchum, ſuntern erlös üns von dem Übel. Ament.

Anmerk. *täglich* anſtatt *täglich*. Das im Hochdeutſchen gewöhnliche *ä* hat hier einen feinen Laut, wie ein Lateiniſches *a*. Das gewöhnliche *a* hat einen tiefern Laut, welcher dem *o* ſich nähert, wie in der Engl. Sprache.

mir durchaus anſtatt *wir*.

Baiern.

Vadä unſä, deä du bihſt im Himmel,
Keiligt werd dein Nam;
Zukumme uns dein Reich;
Dein Wihl geſchehch, wiä im Himmel, ahlſo ä ähf Erden;
Gihw uns heind unſä täglis Brod;
Und vergihw uns unſre Schulln, ahls äch wiä vergöh'n unſern Schuldichern;
Fihr uns nöd in Verſuechung;
Sonnern erlehs uns von alln Ihblamm. Amen.

Augsburg.

Fother onſer, daehr duh biſcht em Hemmel,
Gehoyligt weard deih Nahm;
Zua ons kumm daih Raich;
Daih Will gſchä, wi em Hemmel, atz och auf Earde;
Onſär deklich Broad gib ons heint;
Ond vergiab ons onſr Schuld, als wihr vergäba onſärn Schuldigärä;

Ond führ ons nitt ind Verſuachong;
Sunderän erlöas ons vom Ibel.
Denn dain iſcht däs Raich, ond dia Krafft, ond dia Härlikoit in Ewikoit. Am.

Gegend bei Wertheim.

Vatter unner! der de biſt im Himmel, geheilicht werd' di Nahme! Zu uns kumm de Reich! De Wille gſcheh, wie im Himmel, alſo ä uf der Erde! Unner täglichs Brod geb uns heut! Un vergeb es unner Schuld, als mir vergebe unnern Schuldigern! Und führ' uns nicht in Verſuech'ng, ſondern erlös uns vum Übel! Denn dei iſche s' Reich, un die Kraft, un die Herlikeit, bis in Ewikeit. Ame.

Gegend von Nürnberg.

Una Vota, der da biſt in Himmel
Ghailigt wird dei Nam
Zakum dei Reich
Dei Will gſcheh af Erden woi in Himmel
Una täglis Braud gib as heut
Ud vergib as una Schuld, as wir vergöbn unan Schuldingan
Ud foihr as nit in Verſuching
Sundan alös as von Übel
Denn dei is das Reich ud die Kraft ud d' Herrlikeit in Ewikeit. Amen.

Oberpfalz.

Voda nula, da'r' du biſt in Himl. Gehailid werde dein Nam. Zou kumi uns dei'n Reich. Dein'

Wil geſcha'ih, wei'in Himl alſa' ach af Erd'n. Gib'as heint nuſa teglis Braud, u vegibe's nuſere Schulde', alſ'agwi'eh vegeb'm nuſen' Schuldigern. Und feiheres nied in Veſouching, ſonda'n erlöſes von den Ibl. Ama'n.

Glatzer Gebirgsland.

Voater onſer, dar de beſt'm Himmel. Geheiliget warde dei Nohma [1]). Zekomm ons dei Reich [2]). Dei Welle geſchah [3]), wiem Himmel, a ſu ach of Arda. Onſer taigliches Brut gih ons hoite, onn vergih ons onſere Schold, as ach wir vergahn onſarn Scholdigarn. Onn führ ons ne ei Verſuchung. Sondarn erliſe ons vom Ubel. Amen.

Anmerk. Die paſſiven Formen 1, 2, 3 ſind in dieſem Dialekte nicht üblich, und wenn nicht der pädagogiſche Imperativ ſie in Schutz nähme, würden ſie heiſsen:

1) Dei Nohma ſol geheiligt warn.
2) Dei Reich ſol zo ons kemma.
3) Dei Welle ſol geſchahn etc.

Breslauiſche Kräuter.

Voater unſer, dahr du biſt im Himmel, geheeliget warde dee Noame; zu uns kumme dee Reech; dee Wilſe geſchahe, wie im Himmel, ahlſu ooch uf Ahrden; unſer taaglich Bruhd geeib uns hoite, und vergeeib uns unſere Schuld, wie weeir vergahn unſern Schuldigern; feeir uns nich in Verſuchung; ſundern erläeſe uns vu dam Eibel! Denn deen ihs doas Reech, und dä Kraft, und dä Harrlichkeet. Oamen.

Gegend um Glogau.

Vuoter inſer, darr du biſt im Himmo, geheeliget wahrde dee Nuome; zâ ins kumme dee Reech; dee Wille geſchahe, wie im Himmo, aſao ao aof Ahrden; inſer taegliches Braud geib ins hooite, und vergeib ins inſere Schuld, wie weir vergahn inſern Schuldigern; fihr ins nie ee Verſichung, ſundern derläiſe ins vau dam Eibel! Denn deen eis duas Reech, und dä Kroft, und dä Harrlichkäet. Uomen.

Anmerk. Die zuſammenſtehenden Vokale, über denen das Verbindungszeichen ſich befindet, werden ſämmtlich wie Diphthongen ausgeſprochen.

Gegend von Hirſchberg.

Vŏäter ünſe, daär dĕ biſt' im Himmel,
gehäiligt waarde däi Nŏähma;
zuu'ns / zu üns kumm däi Räich; däi Wille g'ſchah', wie'm Himmel, a ſuh au uf Aarda;
ünſe taiglich Bruud gieb'ns hoite; an vergieb'ns ünſe Schuld, oſa wier vergahn ünſa Schuldigarn; an
führ üns nich äi Verſuchung, ſundarn — gabe / — — ige arlüſ' üns / d'rluſs
vum Uebel!
Denn däi is doas Räich, an de Kroft, an de Herrlikeet, vo Ewikeet z' Ewikeet. Ŏāma.

Anmerk. Das *ei*, z. E. *dei Reich*, ſpricht der Hirſchb. Gebirgsbauer ziemlich ſo aus, wie der gebildete Berliner u. Magdeburger; doch giebt es Ausnahmen.

Mein ſpricht er aus: mäin; aber *klein* — kleen.

Gegend um Löwenberg in Schleſien.

Voter ünſar, dar du biſt im Himmal, gcheeligt warde dei Noma, zu üns kumme dei Rech, dei Will geſchah wie im Himmal alſo och uf Arda, ünſer taiglich Brud gieb üns hoit, vergieb üns ünſre Schuld wie och wir vergaba ünſern Schuldigarn, und führ üns nich ei Verſuchung, ſunder erluſe üns fum Uebel. Ama.

Oberlauſitz.

Foat'r onſ'r, dār dĕ böſt an Hömm'l! g'hael'cht war dae Noam'n; z'komm ons daen Raēch; daen Wöll g'ſchah, wi an Hömm'l, oas of Ard'n; onſ'r taaeglichs Brud gib ons hoaet; ond vergib ons onſre Schold, oas wi mör vergan onſ'n Schold'chern; ond fihr ons nöch öa Verſochong, ſondr'n dĕrlĭs ons von Ublam.

Gegend von Grünhayn und Elterlein im Sächſ. Erzgebirge.

Unner Voter, dar dĕ biſt in Himml,
Gaheiligt warh dei Nāhmă,
Zĕkūmm dei Roich,
Dei Will' g'ſchah, wie in Himml, ſu a uff Ard'n,
Unner täglich Brud gab ĕs hoit,
Un vargab ĕs unner Schuld, wie mĕr vargabn unnern Schülligarn,
Führ ĕs nett in Varſuchüng,
Sunnern erlös ĕs vunn Uibel;
Dä dei ĭs ĕs Roich, un da Kraft, un da Harrlichkāt in Ewigkāt. Āmă.

Gegend von Waſungen im Hennebergiſchen.

Voater unſer, der de biſt im Himmel,
Gehailigt wer' die Nome,

Zu ons komm die Rich,
Die Well geſcheh, bie im Himmel, alſe ah of Erde,
Onſer täglich Bruëd gie ons hüt,
On vergieh onſer Schold, bie wie vergabe onſern Scholdigern (Scholdnern),
On führ ons net in Verſüching,
Sonner erlüs ons vom Uebel;
Dann die is doas Rich, die Kroaft, on die Herrlichkait in Ewigkait. Amen.

Gegend von Treffurt in Thüringen.

Voeter uinſe (oinſe), dähr de biſt (beſt) im Himml,
Gehilligt währe dinn Noemen,
Dinn Rich gekohm,
Dinn Wille geſchieh, wie in Himml, oelſu au uf Älirer,
Uinſe täjelich Bruäd gep uins hitt,
Un vergepp uins uinſe Schuild (Schoild), wie mei vergänn uinſen Schuildnährn,
Un feür uins nich in Verſeüchung,
Sonder erlües uins von dän Eübel,
Denn dinn is dös Rich, un de Kroäft, un de Hährlichkeit in Eüwikeit. Oemen.

Sachſenhauſen bei Frankfurt am Mayn.

Vädd'r unſarr, dahr de biſt em Himmel,
G'heiligt wahrd' deihn Nähm,
Zäu uns kumm deihn Raich,
Deihn Welle g'ſcheh uff Ahrde, wäi em Himmel,
Unſarr däglich Bruhd (Bruhdge) geww' uns haint,
Vergeww' uns unſarr Scholde, wäi mer vergewwe unſarrn Schold'gern,
Fäihrr uns net en Verſauchung,

Sunnern ärlihs uns vom Iww'l.
Dönn deihn ißs d's Raich, unn die Kråft, unn die Harrlichkeit en Ihwigkeit. Åmen.

Anmerk. Das *a* der Sachſenhäuſer hat einige Aehnlichkeit mit dem der Schweden, ſobald der Ton weder gezogen, noch allzuſcharf iſt; darum habe ich es in den Fällen, wo es zwiſchen *a* und *o* in der Mitte ſchwebt, alſo (å) bezeichnet. Das *n* in dem Worte *deihn* und überhaupt am Ende wird gerade wie das Franzöſ. *mon*, *ton*, *ſon* ausgeſprochen: dies iſt durch das Zeichen ψ auszudrücken geſucht.

Weſterwald.

Varer uhſer, dö dau böſt em Himmel,
Kheiligt wehrd deihn Nåhme,
Zou uhs komme deihn Raig,
Deihn Wölle kſchöh off Ehrden, wöih em Himmel,
Uhſer däglich Bruhd geww (göff) uhs haut (hau),
Onn vergeww uhs uhſre Schold, aſs (wöib) ahch mir vergewen uhſern Schölligern,
Fäihr uhs nöt enn Verſöigeng,
Sonnern erlühs uhs vom Üwil.
Dönn deihn eſs daht Raig, önn döi Krahft, önn döi Harrlichkaht enn Ewigkaht. Amen.

Anmerk. Das *n* am Ende iſt ebenfalls ein bloſser Hauch, wie etwa das Franzöſ. *mon;* und *a* und *o* laufen in *Amen* und *Nahme* in einander, ſo daſs es kein rechtes *a* und auch kein rechtes *o* in der Ausſprache iſt.

Homburg an der Mark im ſüdlichen Theile des Herzogthums Berg.

Unſer Fahter, där du biſt in den Hi-emel, geheiliget wärd dei Nahm, dein Rich komm, dein Will geſchihe, wie em Hi-emel, alſo auch auf Åhrden. Un-

ſer tagliges Brued gib uns höud, vergib uns unſre Schulden, als auch wir vergäben unſeren Schuldigerren, und füere uns nicht in Verſuhgung, ſondere erlüeſe uns vom Büeſen; dann dein iſt das Rich, die Kraft und die Herrlichket bis in I-ewigket. Amen.

Schwälm im Heſſiſchen.

Ins (inſe) Votter [1]), där du bäſt [2]) im Himmel. Deng [3]) Nome [4]) wär [5]) gähäiligt. Deng Reech [6]) kom. Deng Welle [7]) gäſchah [8]) of där Aer [9]), wie im Himmel. Ins däklich Brod gab [10]) ins hett. Värgah ins inſe Schold, wie mähr [11]) värgah inſe Scholdner. Fihr ins net i Värfüchcheng [12]), ſondern ärlöſs ins vo allem Böſe. Da [13]) deng es dos Reech, o [14]) die Kraft, o die Härrlichkeet [15]) bis i Ewigkeet. Ame [16]).

Die Schwälmer beten das V. U. nicht in ihrem Provinzialdialekt, ſondern in der reinen Deutſchen Sprache. Daſs ich aber richtig überſetzt habe, mag folgendes Phraſeologieregiſter beweiſen.

1) Wenn ſie ſagen wollen: *Unſer Vater* iſt da oben, ſo ſagen ſie: *ins (inſe) Votter* es do owe.

2) Wo *biſt* du? wo *bäſt* du?

3) Iſt das *dein* Wille? es dos *deng* Welle? dos *es* meng Welle!

4) Er hat ſich einen rechten *Namen* gemacht: där hütt ſich in rächte *Nome* gämocht.

5) *Werde* einmal gut: *wär* ämöl gut.

6) Der hat ein groſses *Reich*: där hütt a gros *Reech*.

7) *Wille* heiſst durchaus *Welle*. Das Verbum *ich will* heiſst: ich well, du wellſt, er well; der Pl. aber, mähr won, ähr wollt, ſä won.

8) Das muſs *geſchehen*, das iſt *geſchehen*: dos muſs *gäſthah*, dos es *gäſchah*.

9) Ich kann *auf der Erde* nichts ſehen: ich ka *of där der* naut gäſah.

10) *Gieb uns* das: *gab* (kurz ausgeſprochen) *ins* dos. So auch *värgab*.

föhr unns nich inn Verſöhkung; ſonnern erlöhs unns von den Böhſen; denn diin is dat Riik, unn dee Krafft, unn dee Herrlikkeit in Eewikeit. Aamen!

Anmerk. Ausſprache: *aa* dumpf, faſt wie *ao*. *á* hell, wie in *ſchlagen*. *öh* Mittelton zwiſchen *ö* und *eu* oder *oi*. *ee* ſehr breit ausgeſprochen, faſt als ſtände hinten noch ein *i*.

Inſel Helgoland *).

Ohſem Baabe, de dö beeſt öhne Hemmel,
Hallig waarde dann Nahme;
Thokamme dinn Kenning-rick;
Dann Walle ſchien öfh dä Eerde, allick ös öhn dä Hemmel;
Dühn ös delling ös daaglicks Bruud;
En verjeef ös öse Schöll, allick ös wie verjeefe öſe Schellers;
En fehr ös eech hanninn öhn Verſeeking;
Men help ös vohnt Eävel en Eerg.
Dirram datt dat Kenning-rick dinn is, en dä Krafft, en dä Hucheit öhn Iwigkeit. Amen.

Plattdeutſch in Kopenhagen **).

Unſer Vader, de du biſt im Himmel.

Wat is dat?

Gott will uns damit loken, dat wy glöven ſchölen, he ſy unſe rechte Vader, un wy ſiene rechte Kinder, op dat wy getroſt un mit aller Toverſicht em bidden ſchölen, als de lewen Kindern erren lewen Vader.

Wordennig ludet de erſte Bede?

Geheiliget werde dien Nahme.

*) *Camerer's* Nachr. Th. 1. S. 48. Th. 2. S. 111.

**) Aus der Ordnung des Heils dörch den Catechismum Lutheri von *Friedrich Carl Schmitto*, Compaſtor an der Dütſchen Gemene to Holländerdöe. Kopenhagen, 1788.

1) Auch wohl: Hiemmel.
2) — — Nome oder Naume.
3) — — kume.
4) — — Eiren.
5) — — vergiefen.
6) — — Heierlikkeit.
7) — — Omen; wie denn *a* sehr oft mit *o* verwechselt wird.

Gegend um Minden.

Vatter vse, dei du bist im Himmel, gehilliget waere dyn Name, to vs koome dyn Ryk, dyn Wille geschee im Himmel vn ook so vp der Ehren; vse täglike Brodt gif vs hüte, vn vergif vs vse Schuld, os wie vergeewet vsen Schuldigern, foehre vs nich in Versoikunge, sonnern erloese vs van den Vebel. Denn dyn is dat Ryk, vn de Kraft, vn de Herrlichkait. Amen.

Gutersloh im Ravensbergischen.

Vader vse, de du bist in den Hiemmel, gehilliget waere dien Nahme, to vs koemme dien Riek, dien Wielle geschehe aeve im Hiemmel, also auch op Aehren, vse dägliche Braudt giew vs van Dage, un vergief vs vse Schulden, dese wie vergiewet vse Schuldeners, vn foehre vs nich in Versöckunge, sonnern erloise vs van allen Vewel. Denn diene is dat Riek, vn de Kraft, vn de Herrlichket. Ahmen.

Plattdeutsch in Hamburg.

Vaader unser, dee du büst inn Himmel, geheeilicht wär diin Naam; toh uns kam diin Riik; diin Will geschehn op Eerden as inn Himmel; unser däglig's Broot giff unns hüüt; unn vergiff unns unser Schuld, ass wü vergeeft unsern Schulligern; unn

bet an unſer Ende, dat is ſien gnädige un gude Wille.

De verte Bede.

Unſe däglich Brod giv uns hüde.

Wat is dat?

Gott givt dat dägelich Brod, ock wol ohne unſere Bede, allen böſen Menſchen, averſt wy bidden in diſſer Bede, dat he et uns erkennen late, un wy mit Dankſägninge empfangen unſe däglich Brod.

Wat het denn däglich Brod?

Alles wat tö des Lieves Näring un Nothdorft gehöret, als Ethen un Drinken, Kleder, Scho, Hus, Hof, Acker, Veh, Geld, Gud, frome Echtegaden, frome Kinder, frome Geſinde, frome un getrüe Averherren, gud Regiment, gud Wedder, Frede, Geſundheit, Tucht, Ehre, gude Fründe, trüe Navers un dergliken.

De föfte Bede.

Und vergiv uns unſe Schuld, als wy vergeven unſern Schuldigern.

Wat is dat?

Wy bidden in diſſer Bede, dat de Vader im Himmel nich anſehen wolle unſere Sünde; un um derſölven willen uns ſolke Bidden nich verzagen, denn wy ſind der keenes werth, dat wy bidden, hebben et ock nich verdeenet, ſönderen he woll et uns alltomal uth Gnaden geven, denn wy dägelick vel ſündigen, un vördeenen nichts als idel Strafe. So willen wy wederum ock von Herten gerne vergeven, un wohl dohn denen, de ſick an uns verſündigen.

De ſöſte Bede.

Un föhre uns nich in Verſökung.

De ſövende Bede.

Söndern erlöſe uns von dem Oevel. Denn dien

is dat Riek, de Kraft und de Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Weſtlicher Theil der Landſchaft Eyderſtädt im Schleswigſchen.

Vader unſe, de du bis in de Himmel, gehilligt warr dien Nahm; to uns komm dien Riek; dien Will' geſcheh in de Himmel, ſo ock op de Eer; unſe däglich Brod giv uns van Daag. Un vergiv uns unſe Schölden, as wie vergeiven unſe Schöldiger; un föhre uns nich in Verſökung, ſonnern erlöſ' uns van dat Oevel. Denn dien iſt dat Riek, un de Kraft, und de Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Holſtein, in der Gegend von Lübeck und Kiel.

Vatter unſe, där du büſt in'n Himmel. Gehilligt warde dihn Nahm; to uns kahm dihn Rihk; dihn Will geſcheh as in'n Himmel, ſo ock op de Aerd; unſe daglich Brot giv uns hüt; un vergiv uns unſe Schuld, as wi vergewen unſen Schöldigern; un föhr uns nich in Verſökung, ſünnern erlöhs uns von em Öwel. Denn dihn is dat Rihk, un de Kraft, un de Harrlichkeet in Ewigkeet. Amen.

---

i) So wie ſchon das Hochdeutſche nicht für jeden Laut ein beſonderes Schriftzeichen hat, ſo giebt es auch im Plattdeutſchen ſolcher Laute viele, beſonders Vokale, z. B. *a* wird mit einem Laut zwiſchen *a* und *o*, ähnlich dem Däniſchen *aa* und dem Schwediſchen *å*, ausgeſprochen, z. B. *Vater*, *Gåbe*; für das *oe* (*ae*) giebt's einen eignen Laut, der gezwungen und ſchwerfällig klingt wegen des *å*, das darin tönt; das *oe*, z. B. *oewel*, nähert ſich wieder dem *ae*.

2) Die Diphthongen *ü*, *ö* etc. werden in der Aussprache nicht mit *i* und *e* verwechselt.

3) Das *g* wird (besonders jenseits Schleswig) wie das Hebr. *cheth* ausgesprochen.

4) Das *l* wird nicht mit breitem Munde vorn gebildet, sondern mit spitzem und halb aus der Kehle.

5) Das *s* tönt scharf zu Anfange einer Sylbe, fast wie *bin Franz.* (in manchen Gegenden wie *z*).

6) Die Participia erhalten kein Augment, z. B. *He is wesen: Er ist gewesen.*

7) Je näher der Gegend, wo Dänisch gesprochen wird (welches unter dem gemeinen Volke (plattdänisch) bei Flensburg anfängt), desto mehr Wörter aus der Dänischen Sprache, und desto mehr nähert sich die Aussprache der Dänischen. Schon hier bemerkt man Einiges davon, obwohl das Dänische hier gar nicht verstanden wird.

8) Aber das Plattdeutsche ist selbst in Holstein in verschiedenen Gegenden verschieden, z. B. hier: *Mike Fru*, und in Altona: *mihe Fro*. Selbst in Altona erkennt man den Hamburger am Plattdeutschen und umgekehrt, z. B. der Hamb. sagt: *Ik häw gäten* (gegessen), und der Altonaer: *Ik hüw äten* etc.

Zellerfeld am Harz.

Voder unser, dähr du bist in Himmel,
Geheiligt wärde dei Name;
Zu uns kumme dei Reich;
Dei Wille kschäh, wi in Himmel, also ach of der Ard;
Unser taglich Brod gah uns heit;
Und vergah uns unsre Schuld, als mir vergahn unsern Schuldigern;
Und fihr uns net in Versuchung;
Sondern erlehs uns von den Behsen.

Denn dein iſt das Reich, die Kraft und die Herlichkeit. Amen.

Gegend um Halberſtadt.

Unſe Vader, dei du biſt im Himmel,
Gehilleget weere dien Nahme;
Taukoome dien Riek;
Dien Wille geſcheihe, wie im Himmel, alſau ook op Eeren;
Unſe daeglich Broot gif uns hiete;
Un vorgif uns unſe Schuld, as wie wei vorgeben unſen Schuldenärn;
Un foire uns nich in Vorſeking;
Sondern erlöſe uns vom Oewwel.
Denn dien is dat Riek, un de Kraft, un de Herrlichkeit von nu an betz in Ewigkeit. Amen.

Gegend von Ludwigsluſt in Mecklenburg.

Unſe Vader, dei du büſt in'n Häwn! Gehylligt ſy dyn Naam! Tau uns kaam dyn Ryk! Dyn Willn laat ſyn dahn as in'n Himmel, ok up't Ertryk! Unſe däglich Brot giv uns hüt, un vorlaat uns unſe Schuld, als wy vorlaten unſe Schuldeger. Un feuhr uns nich in Vorſökung, ſünnern erlöhs uns vau den Aewel. Denn dyn is dat Ryk, un de Kraft, un de Harrlikeyt in Ewikeyt. Amen.

Gegend von Roſtock.

Faader onſer, deh du beſt em Himmel,
Geheiligt wehr dien Naame;

Dien Rieck kaame;
Dien Will geſcheh, wie em Himmel, aalſo ohck op Eerden;
Ons däglich Brod giw ons hüd;
Ond vergiw ons onſre Schuld;
Wie wi vergewen onſern Schuldgen;
Föhr ons nich in Verſöckung;
Sondern erlös ons von dem Böſen.
Denn dien eſt dat Rieck, de Kraft, ond de Herrlichkeit en Ewigkeit. Aamen.

Vorpommerſche plattdeutſche Mundart *).

Unſe Vader in den Himmel. Dihn Name werde gehilligt. Dihn Rieck kame. Dihn Wille geſchee up Iurden, as im Himmel. Unſe dagälicke Brod gif uns hüte. Un vehgif uns unſre Schuld, as wir unſern Schuldeners vehgeben. Un füre uns nich in Verſöckung. Sünneh erlöſ' uns von dem Öbel. Denn dihn is jo dat Rieck, un de Kraft, un de Macht, un de Herlicheit, in Ewicheit. Amen.

Anmerk. Das *a* klingt in der platten Ausſprache nicht wie das Hochdeutſche *a*, ſondern es wird wie ein helles *o* ausgeſprochen, für welchen Ton man keinen Buchſtaben hat.

---

*) Aus der Vorpommerſchen plattdeutſchen Bibel, gedruckt zu Bahrdt in Vorpommern, 1588., jedoch mit Abänderung nach dem jetzigen Vorpommerſchen Dialekt.

Hinterpommerſche plattdeutſche Mundart.

Uſſeh Vader, dei du biſt im Himmel; gehilligt warde dihn Nahm; dihn Rihck kähme; dihn Will geſcheh up Ehrden as im Himmel; uſſeh dägelick Brod gif us hüde; un vargif us uſſere Schuld, as wie vergewen uſſeren Schuldigern; un füre us nich in Verſökkung, ſünnern erlöſ us vam Aewel; dann dihn is jo dat Rihck, unde de Kraft, unde de Macht, unde de Harlichkeit in Ewicheit. Ahmen.

Anmerkung. Sowohl das einfache als doppelte kurze und lange ſ wird ſehr weich ausgeſprochen; das a wie in Vorpommern.

Dat Vuoadah Uonſah op dä Waiſe, wie ön dä Provinz Nuoatange) plattdaitſch gereadt wehd.*

Vuoadah uonſah, dö du böſt öm Himmel; gehailigt weh dien Nuoama; tuo ons kuom dien Riek; dien Wielle geſchöh, wie öm Himmel, alſo ok ob Earde; uonſah däglich Bruodt göw uons hiede; uon vahgöw uons uonſah Schuld, wie wich vahgäwe nonſarn Schuldigarn; föha uons nich ön Vähſökung, ſondra erlöſ' uons van dem Eawal; denn dien ös dat Riek, dä Kraft und dä Hearlichkeait van Ewigkeait tur Ewigkeait, Oame.

---

*) *Natangen* in Oſtpreuſsen zwiſchen dem Ermeland und der Weſtſeite des Pregels.

Dat Vader Onſer op dö Art, wie ön der Provinz Lötthaue plattdietſch geredt ward.

Vader onſer, dö du böſt öm Himmel; geheiligt war dien Name; to ons kam dien Riek; dien Wölle geſchöh', wie öm Himmel, alſo ök op Erde; onſer däglich Brodt göw ons hiede; un vergöw ons onſre Schuld, wie wieh vergäwe, onſern Schuldnern; föhr ons nich ön Verſökung; ſondern erlöſ ons von dem Awel; denn dien ös dat Riek, dö Kraft un dö Herrlichkeit von Ewigkeit to Ewigkeit. Ame.

II.

Volksgeſpräche und Lieder

in Deutſchen Mundarten

mit einem kleinen

Unterkärnther Idiotikon.

Unterkärnther Provincialismen.

eachel, dort, jenſeits; eachel der Drag, jenſeits der Drau.
drüben, dort, auf der andern Seite.
each'l auffen, jenſeits hinauf.
each'l wach'n, jenſeits hinab.
auffi bøſs, weiter hinauf.
wachi oder wach'n bøaſs, weiter hinab.
punket, klein und lieb, hold von Geſtalt (mit dem Pohlniſchen pięknе zu vergleichen, weil es oft auch *pienket* ausgeſprochen wird).
g'ſchnuoprig, gefällig von Geſtalt.
hüſch, hübſch, ſchön, ſehr.
Pitzing, ein lang geſtreckter Weg zwiſchen 2 Zäunen.
garſtig, abſcheulich.
ſchiech, abſcheulich, widrig, ekelhaft, unſittlich.
toll, brav, mit einem gefälligen Aeuſsern.
zaunöd, widrig an Geſchmack.
zaunmarterdürr, ſehr hager.
máren, reden; vergl. Mähre (im Windiſch. márno-vati).
Anitzen, die Gabeldeichſel (vom Wind. Oſnica, e).
Graholitzen, eine Art kleiner Erbſen (vom Windiſchen Graholiza, Grahóriza).
Buſsel, Kuſs; buſseln, küſſen.
halſen, umarmen.
juchezen, jauchzen; *Freq.* öfters den frölichen Ton je hervorbringen.
gürgletzen, orgeln.
ihretzen, einen in der 2ten Perſon Pl. angeden.

Diendl, Mädchen, Geliebte; vergl. Dirnlein.
Bue, Burſch, Jüngling, Liebhaber.
brennteln, nächtliche Beſuche abſtatten.
öpper, etwa; öpper i, etwa ich?
haiter, z. B. wie; es iſt nit glay haiter wie, es iſt nicht auf eine ſo leichte Art, wie man's glaubt.
haiter, wann; z. B. er kimmt haiter wann zan uns, er kommt von Zeit zu Zeit zu uns.
haiter, wos, was immer; z. B. er derzöhlt uns haiter wos, er erzählt uns unterſchiedliche Sachen.
überſchi, über ſich, quer darüber.
unterſchi, abwärts.
galliſchen, gählings.
blüehdelweiſs, blühweiſs.
ſendern, ungeſtüm fordern.
ſe! ſe! da haſt! da haſt!
plündern, aus dem alten in ein neues Quartier ziehen.
derſege oder derſeage, derſelbe; vergl. t'ihti.
derdoyge, dieſer da; vergl. tóti.
Auswärt, der Frühling.
Schnitt (der), die Aerndte.
namla wohl! eine Bejahung.
ehrla wohl! d°.
Kulter, die Decke (im Wind. Kouter, die Hülle).
Leilach (das), das Leintuch.
Laibel (das), die Weſte oder die kleine Bauernjacke.
Pfat, das Hemd.
klöckeln, klöppeln.
Sendinn, die Alpenmagd.
hoppertaſchig } kleinlaut, vorlaut, auch etwas ſtolz.
g'ſchnapprig }
g'ſchneidig, } ſchlank.
roan, }
launig, zornig.
Sienkel, ein groſser Kropf.

bratmaulet, geſchwätzig.
groſs hören, ſtark taub ſeyn.
a, auch; i, ich; nit, nicht.
liebeln, liebkoſen.
Auf (Vogel), der groſse Uhu.
Höfen, Haben.
mutterſelig allein, ganz allein.
hamtöckisch, ſchlau.
Banjakl, bildlich, der Tod (W. Hmertejak).
trientſchen, den Speichelfluſs haben.
aper, ſchneelos (aprico).
tenke Hand, die linke Hand.
tenke Hand abſchlagen, links gehn.
Kuſchker, Eidexe (Wind. Kuſkar).
Köſe, eine einfache Getreideharfe (W. Kosov).
Dörr (die), Auszehrung.
Urſchlachten, Kindspocken.
kitzlig, empfindlich.
ſtöttig, widerſpenſtig, ungezähmt.
ſtocket, unterſetzt von Statur.
putzet, klein und hold von Geſtalt.
moiken, ſchmollen.
mocket, ſchmollend.
Bröttel rutſchen, ſterben.
allwig, allezeit, immerfort, ſtets.
Am Auf heiſst der obere Theil des Hauſes oder der Wohnſtube und der Hausflur.
tanzeriſeln, Begierde nach Tanz habend.
ſumpern, murren.
neathen, mit Noth kämpfen.
kuglet, rund in Form einer Kugel.
rear'n, plärren, } weinen.
g'reimter Menſch, ad hominem quis.
boaſſer, beſſer.

Facklan, Ferkel.
Schof, das Schaaf; Gais, die Ziege.
kröch'n zu, geradezu.
kröch'n auff'n, gerade hinauf.
guotla ſayn, friedfertig ſeyn.
Purpelitzen, eine Getreideblume (im W. Purpala, Purpeliza).
Ruſſelitzen, eine Schleifbahne, mit dem Wind. Suffix itz.
pløw, blau.
ſöchtene Lait, ſolche Leute.
Söchter, Melkfaſs (W. Shéchtar).
kluog, ſparſam, habſüchtig.
das Menſch, das Weibsbild, die Dirne.
Dirne, eine Magd.
verthøan, verſchwenden.
das Kind verthøan, den Abortus befördern.
das Menſch iſs dick, d. i. ſchwanger.
Kirchtig, der Tag der Kirchweihe.
høamiſch, heimathlich.
Tocker, Trottel, Haſcher, Toft ſind Benennungen für unveltläufige Menſchen.
Løella, Trolla, Treapp'n, dergl. für weibliche Individuen.
wurſten, etwas arbeiten, und nichts zu Stande bringen.
munkezen, von unüberlegten Gerüchten, z. B. die Lait munkezen, es geht die Rede unter den Leuten, oder: ſie fangen an, dieſes oder jenes zu reden.
Im Vocativ ſetzt man in Oberkärnthen das o dem Nom. propr. nach: Løkló! Liſló! Vateró! Mutteró!
liſnan, horchen.
krallen, kratzen (mit Nägeln).
Kraſtich, Taſſich, {Aeſte von Nadellaubbäumen, wenn ſie auf einem Haufen beiſammen liegen, um zur Streu für das Vieh aufgehakt zu werden.

ſchnatten, Aeſte von Nadellaubbäumen abhacken.
Brauch (der), die Sitte, der Gebrauch, z. B. wo der Brauch iſs, lögt man die Küeh ins Bött.
gnam, genau.
krwahſchinket, ſtark ein- oder ausgebogene Knie haben.
kniewoach, eingebogene Knie habend.
butterwoach, ſehr reich.
dürſtnan, dürſten.
zammſegen, verliebt ſeyn, mit Jemanden auf vertrautem Fuſse ſtehen, in Eintracht leben (zuſammenſtehen).
tutteln, ſaugen.
die Tüttlan, die weibl. Brüſte, der Buſen.
vermuo'rt, ein gelinderer Ausdruck für: verdammt, verflucht.
hausla, brav; thue nar ſchöan häusla ſayn, ſey nur, brav und ſtill; führe dich gut auf.
ſündla, betrübt.
ſündla ſchaugen, betrübt daherſehn.
s' iſs ſündla ſchad um den Menſch'n, es iſt ſehr ſchade etc.
narret, } närriſch.
tolket, }
tockret, }
Hautla, eine arme Närrinn; ſay iſs a guote Hautla, ſie etc.
ſay, ſie; ſay hot mer g'ſagt, ſie hat mir geſagt.

Geſpräch in Unterkärnther Mundart.

J. Grüeſs enk Gott! Vøter Hiel! Hae enk ſchon lange Wail neamer g'ſeahn, wo geahts denn umhar?

H. I kimm hiets oachar von Haamot, and geah oachen in die Stadt, möcht gearn ain Öchſlan koaf'n

(kaſen). Iſs hœlt a Neatheray, wenn mœn nit gnuog Vueh im Stœll hœt, ſunderſcht hietzan, wœnn dœs Bauen œngeaht, dœ ſchoppent ſö die Œrbat'n, dœſs mœn nit woaſs, wo mœn die Hand hinſtecken ſoll.

J. Namla wohl! namla wohl! mier geahts a nit fil böſſer. Œber hoyer ſaynd die Ochſen. hüſch thoyer!

H. Wie hœlt œllwig, wenn Krieg iſs, dœ freſſen uns die Saldœten hœlt a mœhl z'vil wögg. Die vertunderten Frœnzoſen göben nie koan Vueh, ſö moanen, die gœnze Welt müeſst glay ſener kehren, and laſſen uns nie mit Kheit. Gott verzaich mirs, wollt ſchon, daſs ſö œlle der Beaſe hollat. Zanawö iſs œll das Umharlayern, mier (*wir*) brauchten unſere Knecht und Sühn dahœm zan Œrbat'n, dœſs mer unſri Gaben zœhlen künnten, ſo muoſs jœ mit der Wail œlles z' Gründ geahn.

J. Hœbts ehrla wohl recht. Œfer hietz hœbent ſie jœ ſchon den Bonaparte kriegt. Weard'nt ihn wohl neamer auslœſſen.

H. I thue hœlt glay fürcht'n, wenn ſie iehm nit die Prœtz'n œbhœckent, dœſs er neamer krallen kœnn, ſo kimmt er ſer noch a mahl durch, and noch'r hölt mer wider die œlte Layer.

J. Weard wöhl öpper neamer g'ſchehen. Die groaſse Herrn weardet namla wohl g'ſchaid gnuog ſayn, und ihn neamer auslœſſen, dœſs er uns nit weard ſchœden künnen.

H. Iſs glay, wie's iſs, unſer Herr Gott der laicht ſö, dœſs ſö dœs thuomt, wœs uns zam Böſten iſs.

J. Mier (*wir*) hœben ſo ſchon gnuog g'litten, dœſs kœ Geld mehr antern Laiten iſs; œlle ſaymer derœrmt; dœſs mer hietz fix hœben. Eh'ader hœt noch a jöder

flaiſsiger Bauer wøs g'hat, øber hietz høt der Raiche a nix. Ølle ſaymer glaich.

H. Seahts es, døs iſs dieſege Frønzöſiſche Frayheit and Glaichheit, die uns die Frønzoſen høben göben wöllen.

J. Zaich mir's Gott! Mit der hätten ſie wohl dahøam blaiben künnen.

H. Dahøam kønn der Frønzos nit blaiben, wail er nit ſo guot z' eſſen and z' trink'n høt, wie baw uns. Drum g'lüſtets ihn ølle Wail ins Taitſche Løand, dø koſtets iehn gar nix, wail mir Taitſche hølt ølle Wail guote Lappen ſaynd gewöſen, and høben iehm ølle Wail gnuog aufg'ſetzt. Kimmt Zait, kimmt Røth, and will's Gott, ſo weard ſen mit der Wail wohl die Luſt vergeahn, zan unſern Tiſch z'geahn. Unſre Saldøten weard'nt ſen ſchon die Suppen verſølzen.

J. Gott göb's, dø ſs mer die Pløwröckler neamer ſehen.

H. Und neamer rauben and plündern løſſen. Gewiſs wermer ſö in unſ'r Løand neamer eicher løſſen.

J. Und wenn derwail fridlene Zaiten kemment, ſo wermer a die Ochſ'n wöhlfler kafen; hietz iſs høit ølles ſündla thoyer.

H. Weard ſehen, wie's öpper hoyt ſayn wird, ruckwärts will i enk ſchon ſøgen kommen. Pfiet enk Gott derwail, Vøter Iøkl!

J. Pfiet Gott a, kafts nar lay glücklan, wünſch enk viel Glück.

H. Dank ſchen (ſchöan, ſchoan).

Anmerk. Die hier angegebene Mundart iſt nur mehr in Mittelkärnthen gebräuchlich; in Oberkärnthen verliert ſie ſich allmählig in's Tiroliſche, und in Unterkärnthen, beſonders im Lavantthale, in das Steyermärkiſche.

In der Steyermark ſollen, nach Verſicherung eines genauen Kenners, bei 15 von einander ſehr merklich abweichende Mundarten herrſchen.

Gesner's Idylle. Phillis und Cloe. Im Glatzer Dialekt.

Liſe, onn Borber.

Liſe. Au Borber, trähſte do emmer dei Körwla 'm Orme?

Borb. I ju, Liſe, ju! emmer träh ichs Körwla 'm Orme; ich wärs a ne öm ne ganze Haarde gahn; nei! ich wärs ne gahn, ſproch ſe, onn dreckt es ihwig o ihre Seite.

L. Warüm is der denn dos Körwla a ſu lieb? ſol ich rotha? Siſte, du werſt ruth; ſol ich rotha?

B. Warüm ne a — ruth?

L. Ju, ju! wie wenn em 's Obendruth eis Geſechte ſcheint.

B. Nu, Liſe, ich wil ders wuhl ſähn; Scholzafranze hot mers geſchankt; a hots ſalwer geflochta. Och! ſiech ock, wie hübſch, wie ſchien die grünn Blöter, onn die rutha Bluma ei dos weiſse Körwla geflochta ſeyn, onn es is mer halt a ſu lieb; wu ich hien gih, do träh ichs 'm Orme; die Bluma komma mer ſchünner für, ſe riecha a ſchünner, wenn ich ſe im Körwla träh, onn de Kärſcha onn Pflauma ſeyn ſüſſer, wenn ich ſe aus memm Körwla aſſe. Liſe, ober wos ſol ich denn olles ſähn? Ich, ich ho's ſchon ofte geſchmotzt. Es is doch a ſilensguder hübſcher ſchmukker Karle.

L. Ich ho's a flechta ſahn, onn weſste denn, wo's a do zom Körwla ſproch? Ober Broierjuſeph iſt wuhl ech a ſu ſchmuck, du fälſt a ock ſenge härn! Ich wil der dos Liedla ſenga, wos a mer geſtarn ſong.

B. Oher, Lise! Wos hot denn Scholzafranze zom Körwla gesäht?

L. Ja, ich mus der vor 's Liedla senga.

B. Och! ifs lang?

Anmerk. Die Cursiv-o haben einen Mittellaut zwischen a und o.

Lied in der Mundart der Breslauer Kräuter.

Ech kumm haldoh vu Fürstenstoen:
Der Geer, do wors gedrange
Vu Reech und Orm, vu Grus u Kleen;
Mehr wurd's osürntlich bange.
A silcher Plotz im Kreese rüm,
Und lohter Menschlen imm u imm.

S'wor su a rund Gestell gemacht,
Wi ei dar Bilderbeibel,
Dar Thurm zu Buabel usgedacht:
Zum Sahn wors goar nich eibel.
Doch gukt ma e dos teise Lauch,
Dau wurds em wohblich im e Boch.

Bald ducht eich, nei, nu wirds du org,
Nu waru se deich ardrüken,
Nu wirste wull zu Stohb u Quorg
Be dürrem Hols arstüken.
Bald ducht eich, fällt dar Battel een,
Dau braach ber olle Hols u Been.

Ollehn's holt meich doch nich geroit,
Dan Spoas meit uanzeschoen:
S'wor su as würden sei getroit
Dar Keinig meit dar Froen.
Eich sua's oich: su ne Keinigin —
Ma brengt se guar nie os em Sinn.

Verzeh mers, wenn dar leibe Gaut
Oich gabs na Froen hätte;
Su meſst ſe ſehe, ſu wees u rauth,
Su freendlich u ſu nette.
Se ſah oich, we dar Summenſcheen
Ei unſer Mürdgewimmel neen.

Eich gukt ere nah eis Uangeſicht,
Dau heirt eich unten ſprieçhen;
A radte wuas vau Eihr u Pflicht,
Un oich vum Lanzenbrachen.
Getrummelt huam ſe u trumpeet;
Es ſchwirrt eim vau duas Heet.

Nu kuam zer langen Brüke ros
En Kumpenie vau Rittern.
Potz Geer, dos ſog oich prauper os
Vu Toft u Guld u Flittern;
De ritten ehm u machten arn
An ſchamſter Diener vue da Haarn.

Nu fillt ech oich wull Muan fer Muan
Da ganze Spuas verzahlen:
Ollehn ech ſuas oich grüade ruan,
Eich hua mers ne behalen.
Se ritten halt im Kreſel har
Und ſtuachen do de Kroitz u Quar.

Do ſtuachen ſe am wilden Their
An Rinken os a Zahnen,
Und immer truat der eine feir
Und ſuate wuas geſchahen,
S'wor ſu a lirum larum lex,
Und jeder mocht an Cirkumflex.

Och hieben ſe an Mauhren, juppt!
A ſchworzen Kupp vum Starzen;
Ollehn a wuar ok ohsgeſtuppt,
Drum ging mers ne zu Harzen.

Se ritten guar gewaltig ſchihn,
De Keinigin ſuak immer hin.

Dar enne vued zumaul dár ritt
A Pfard, l'wor wie zum Mauhlen,
S'ging ennen Tropp und ennen Schritt,
As wel uf ſommtnen Sauhlen,
Se hotten andre Kleider uan,
Als hoit de Adelleute truan.

Och anne Jumfer ſtuand darbei,
Dar gings guar ſchorf ims Kranzel:
Sei ſtuachen grimmig auf ſe ne,
Duas guab a ſchlimmes Stanzel.
Om beſten wuars, doſs ſei nie labt,
Se wuar ok ſu zuſomm geklabt.

Und wie nu olls derſtochen wuar,
Do wuar der Spuas zu Ende.
Eich duchte: ne duas eis zu ruar,
Und klotſcht mer ei de Hände.
A ſu wuas krigt ma im und uan
Sei Latig nimmermeih zu ſahn.

Die Kraune ze Braſſel, in der Mundart der Landleute des Glogauiſchen Kreiſes.

Anmerk. Zwei neben einander ſtehende Vokale müſſen durchgängig in Einer Sylbe ausgeſprochen werden.

Gevotter Merten, luſst oech ſuen,
Woas eich oech jenntag [1]) ſchaote!
Aun Brief muſst' eich ee Braſſel truen,
Dann Ha [2]) meir davertraote.

1) *jenntag*, jenen Tag; neulich.
2) *Ha*, Er; der Gatsherr.

Darr reeche Herr woar juſt nie durt;
Drimm ging' eich ock a Biſſo furt.

Eich lief de Goſſen auf und ob,
V'r lieber langer Weele;
Und wan's ock woas se gukken goab,
Dao hott' eich kiemao Eele.
Gevotter, woas eich dao gefahn! —
Eich waar'ch ock woas z'm Beſten geam.

Omm Morkte ſteiht a grauſes Haos,
Doas ſe de Kraume nannten;
Dao liefen monche ee und aos,
Dann wull de Saolen brannten.
Meich ſalber quoam a Liſtel oa;
Drimm ſtieg eich ern de Treppe roa.

Eich ſtund a Biſſo oa d'r Thein,
Und burchte, woas paſſierte;
Flugs quoam a grauſer Karl ze mein,
Darr meich ee's Zimmer fuhrte;
Dao macht' 'ch meich oa a Aufen roa,
Und ſchaot' mer ſau doas Ding meit oa.

Eich hott' de Sunntagsjakke oa;
Doas woar mee griſtes Glukke:
Denn 's quomm geputzte Herren roa,
Mit Lukken im Genikke,
Und fitten Haoſen, menner Tree;
Marr ſchitt' 'ch ann Scheſſo Arbſen nee.

De Staube eis oech noagonee [1])
Mit Bildern rund behangen,
Und monche Stauben ſeen d'rbee,
Die oech nie tialſcher [2]) prangen;
Und Tiſch und Schemmo ſitt ma 'ch oa,
Ma ſchaot ſee blaoes Wunder droa.

---

1) *noagonee*, nagelneu.
2) *tialſch*, (einſylbig,) abgeſchmackt, albern.

Ee inner woar darr griſte Tiſch
Mit Tuche ciberzaogen;
Dap zankten ſeich zwiä Loete friſch,
Doſs grauſse Stücka flaogen;
Se hotten Preigo ee d'r Hand!
Und woaren ze damm Tiſch gewandt.

Eich ſchoete meich goar laſterlich
V'rm Blooen [1]) oder Stechen;
Doch inner furcht' v'rm andern ſich,
Und kinner wullte brechen [2]);
Se lieſen immer ab und veir,
Und joaten ſeich goar jammrich [3]) ſeilr.

Darr ganze Lerm woar imm und oan,
Doſs ſe zwiä Kullern [4]) trieben;
Iidweider muſst' na Kuller hoan,
Und uf de andre ſchieben.
De äene ſtieſs de andre oe,
Und trieb ſe oa a Leeſten roa.

De Leeſten worn 'ch nie tumm derducht,
Oa die de Kullern foaren;
D'rbee Teen Säkke oagebrucht,
Oa dann oech Glekko woaren,
Und fill amao na Kuller nee,
Dao klingott ao doas Glekko glee.

Drauf troat a junger Purſch d'rzu,
Mit amm goar ſchnurrchen Stekken;
Darr lieſs da Loeten käene Ruh,
Doſs ſe ſeich muſsten nekken;
Und wenn na Kuller ſeich v'rlaor,
Glee langt' darr Lops ſe weider vaor.

---

1) *blooen*, bläuen, braun und blau ſchlagen.
2) *brechen*, ausſchlagen, das Handgemenge beginnen.
3) *jammrich*, jämmerlich, in einem ſehr hohen Grade.
4) *Kuller*, Kugel.

Geweiſs woar damm im Häete [1]) worm:
Denn aſs wenn 's Haos ſchau brannte,
Schrie oech darr Karl, doas Gaot d'rborm!
„Vom Gotter ock a rannte [2]).“
Und ſchrie darr Menſch nich goar ſau ſeihr;
Se zankten ſeich v'rwaor [3]) nich meihr.

Baal woar amao de Baushäet aos;
Weg ſchmiſsen ſe de Preigo,
Und inner zaog a Bottel raos,
Und zoalt' fers Schreen dam Eigo;
Se ſahn ſeich weider freundlich oa,
Und kinner ducht oech ſalch [4]) mei droa.

Doas Ding, doas quoam mer oartlich [5]) veir,
Ock ſau ee menn Gedanken;
Gevotter ſuet's, woas müent tr eihr,
Wiech dao de Loete zanken!
Se ging' oech ſau vom Streeten weg,
Und kinner hott 'ch ann blaoen Fleck.

Haot ma ſeelahtje [6]) doas geſchaot! —
Uf woas doch Reeche ſollen:
Zim wingſten meir haot, 'ch ſoas hie laot,
Doas Ding nie tumm gefollen.
Und wenn 'ch nao Braſſel weider geih:
Glee rann'ch ao uf de Kraune hei.

---

1) *Häet*, Kopf.

2) *Vom Gotter ock a rannte*, vom Gotter oder der Bande weggerannt, — miſsverſtandner Ausruf: vingt quatre à quarante.

3) *v'rwaor*, fürwahr.

4) *ſalch*, daſſelbe mal.

5) *oartlich*, ſonderbar.

6) *ſeelahtje*, ſein Lebenstage.

*Zwei Gedichte, in die Rotenburger Mundart *) aus Grübel's Gedichten in Nürnberger Mundart übergetragen.*

Die zwei Bauern und der Guckuck **).

Zwäa Baura as an Dourf allbäd
Diä kumma, ſou ung'fähr,
A Stuund weit in a Wüerthshaus zamm,
As wär as b'ſtellt doahör.
Ey Michel! noh wuher denn ah?
G'ſeng Gott! geh her, thua B'ſchad.
Der Michel trinkt und trinkt gleih röcht,
Sögt, hat mih dörſt', mein Ad!

Kounz.

Sih her, grod doa iſs noh a Ploz,
Sou ſenn mer do baſamm.
I-ez blei mer noh gleihwoul a Stuund,
Noa ober gäh mer haam.
I-ez trinkt der Kouuz, und ſtreicht ſan Board;
Doa iſs halt s' Bier guat,
Daſs doch ka ſou a Bier horch!
Ba uns nit geha thuat.

Michel.

Ha! s' Bier doa ba unſerm Wüerth
Doa kummt mer ſauber ouh;

---

*) Die Mundart der ehemaligen Reichsſtadt Rotenburg an der Tauber hat ihre groſsen Eigenthümlichkeiten, und beſchränkt ſich gewiſſermaſsen beſtimmt auf das Gebiet, welches mit ſeinem, durch Wälle und Gräben und einem darauf ſorgfältig erhaltenen Dickigt jedem Fremden in die Augen fallenden Landgehege zur ehemaligen Reichsſtadt gehörte. Die iſolirte Lage ohne eine durchgehende Hauptſtraſse mag die Urſache jener Häufung von Eigenthümlichkeiten und der eben ſo vielen Unterſchiede ſeyn, als Provinzen waren, die jenes Gehege umgränzten.

**) Nach *Grübel's* Gedichten 2. Bdch. S. 10.

Der mahnt ſcho dös wär z' guat für uns,
Und ſchütt brav Waſſer drouh.
A ſou a Bier wenn er häat,
Dös g'ſtäh ih ſelber eih,
Ih glab nit, daſs a Tog vergieng,
Ih müeſt in Wüerthshaus ſeyh.
Sou töides j-ez noh allerhand
Und trinka fort a Weil;
Die Stuund is wouhl ſcho lang verbey,
Is ober noh käh Eil.
A moahl hat doh der Kounz ſo g'mahnt,
No horch! wenn gäah mer denn?

Michel.

I-ez wart ner, bis mer alli zwäa
Minanner förti ſann.
Sou kummt a Moas um d' ander rauf,
Und ſou wörds ärſt ſchöa;
Bon an is voul, bon annera lear,
Sou könnes jo nit gäha.
Do endli hat der Michel g'ſogt:
I-ez noh a Seidla mier.
Noa, denk ih, wär ih ſo vielleicht,
Grod förti ſeyh mit dier.

Kounz.

Waaſt wos! a Moas minanner noh;
Noa ober wöll mer gäha.

Michel.

Und i-ez, montwega a noh zwua,
Ih laſs kan Tropfa ſtäha.
Horch! Kounz! ih bin, mai Säal! kah Frouſch,
Hopf a nit gleih dervouh;
Und, Bruader! wenns af's Zohla kummt,
Sou ſtäh ih ah man Mouh.

Sou trinkes ober. döh noh zwua,
Und endli gähnes haum.
Bald ſenns a weng von anner g'weſt,
Bald ſtoaſses wider z'ſamm.
Sie röida ſou von allerla,
No von der guata Zeit;
Sou kummes su an Waldla hüh,
Wua grood a Guckguck ſchreit,
I-ez ſögt der Kounz: Horch, Michel! horch!
Der Guckguck, der ſchreit mier.
Der Michel fängt zum Lacha ouh,
Und ſögt: Worüm denn dier?

Kounz.

No, ih waaſs weiter nit worüm;
Dös ober, dös glab mier,
Er ſchreit, mai Säal! kan annern nit,
Kan Menſcha, als wie mier.

Michel.

O mei, ſchweig ſtill, röid nit ſo närriſch!
Du biſt jo g'wis nit g'ſcheit!
Dös hat ka g'ſcheiter Menſch noh g'ſögt,
Daſs ihn der Guckuck ſchreit.
Und wenn er jo an ſchreia thuat,
Waaſt wos, ſo ſchreit er mier.
Und wenn er mier g'nung g'ſchria hat,
Konns ſeyh, noa ſchreit er dier.

Kounz.

Dier ſchreit er jo mei Letta nit,
Der Guckuck iſs ſcho g'ſcheit.
Horch! des mues ſcho a g'ſcheiter ſeyh,
Wenn an der Guckuck ſchreit.

Michel.

No, du biſt eppet g'ſcheiter, du?
Dös iſs von dier ſcho dumm.

I-ez haues in an Agoblick
Anander all zwäa rumm;
Sou! ſögt der Kounz; no s' is ſcho röcht,
A ſou an Mouh, wie mih!
No ſchloga, af der freya Stroaſs,
Will dih ſcho finda, dih;
Will höara, wos der Amtmo ſögt!
Wos dös an andern keith.
Ob mier dös aner wöihren kou,
Wenn mier der Guckuck ſchreit.
Sou gähnes i-ez alli zwäa;
Der Michel weit vorou,
Der Kounz tapt a ſou hinta noach,
So g'ſchwind halt, als er kou.
Der hamm hat kaner nit viel g'ſogt,
Do gleih in andern Tog
Iſs jeder ſcho ban Amtmo g'weſt,
Hat g'ſogt: er häat a Klog.

Amtmann.

No i-ez gäht rai! wos wöllt er denn?
I-ez röides ſcho all zwäa.

Amtmann.

Ner aner red, der anner ſchweig!
Sunſt konn ih nix verſtähn.
I-ez ſögt der Michel: No ſo röid!
Dös ober ſog ih nen:
Sog alles fei, wie's g'weſa is,
Und bring kan Lüega her.

Michel.

No Herr! wir kumma alli zwäa,
Z' Klahat bon Bier z'ſamm,
Und trinka (no es hat es g'ſchmeckt),
Und gehna endli haam.

Kum fenn mer noh röcht drin in Wold,
So kriga mer ſcho an Streit,
Weil jeder g'mahnt hat, er wafs g'wifs,
Dafs ihm der Guckuck ſchreit.

Amtmann.

Und weiter.

Michel.

No doa ſtreit mer halt
Sou mit anander rumm.
I-ez ſogt der: Nah dier ſchreit er nit,
Du biſt in Guckuck z'dumm.
Ihn ſchreit er, weil er g'ſcheiter iſs,
Dös ſoll i leida ih?
Und ſou is halt vom Streiten noa
Gor kumma afs dei Schoig.

Amtmann.

No! wer iſs denn der erſte g'weſt,
Der g'ſchloga hat, von euch?

Konnz.

Herr Amtmo, dös wafs kaner nit,
Ih denk, ſo immer z'gleich.
Der Michel ſögt: Herr Amtmo! na!
Er haut in Oufang g'macht.
Doch, dös von dumm verlag'n ih nit,
Dös hob ih freylih g'ſogt,

Amtmann.

No! I-ez is g'nung, i-ez wafs ih's ſcho,
Machts ner a moal zun End.
Weil aner wie der anner hat
Zuagſchloga und ah g'ſchänd,
So zohlt der Mou drey Tholer Stroaf,
Aus ſonderbarer Gnoad,

Denn ſchloga auf der freya Stroaſs
Iſs ſcho a Frevelthoat.
Und wenn der Guckuck widder ſchreit,
So nehmt ich nix drum puh.
Er hat ich alli zwäa mit g'mahnt,
Doa denkt ner gor nit drouh.
Mier hat er g'ſchria, wos wüſt ihr,
Denn dös muſs ih verſtäha.
S'längſt in acht Toga zohlt die Stroaf;
Und i-ez könnt ihr gäha.

An die zwei vorigen Winter *).

Du Winter, du haſt zwamoal i-ez
Röcht uverzeihlih {töibt; / toubt;
Doa mues mer halt a Kürſchner ſeyh,
Wer ſou an Winter louht.
Und endli ſou a Bauer noh,
Der Houlz verkafa thuat.
Röcht um a fundatheuers Göld,
Sou aner is dier guat.
Sunſt ober, Winter, ſog ih diers,
Gibts wärli nit viel Leut;
Wenn ih di ſelber louba ſollt,
Ih dächt, ih wäar nit g'ſcheit.

*) Ebendaſ. S. 208.

Vertrauliches Geſpräch zweier Eheleute im Kloſter Gnadenthal (im Hohenlohiſchen bei Schwäbiſch-Hall), über die erfreuliche Vermählung ihres geliebten Herrn Pfarrers, welche den 15. Januar im Jahr 1771 zu Untermündheim feierlich vollzogen wurde. Im Rotenburgiſchen Dialekt.

Märta.

(Magdalena)
O Maichel! wos der lebt mer noch!
geht ein Geſchrei
Es geath a mächtis Geſchrah,
Der Pfarrer bringt ins Kloſterloch
Eine rechte ſchöne Frau
A rechti ſchäani Fra.
Herrla giebt
Der Höarla drimta z' Münda geiht
Seine groſse her
Sa groaſi Tochter hear.
ſagt hübſch
Mer ſögt, es ſeya rechts höabſch Leut,
kommt auch leer.
Und ſie kum a nit lear.

Maichel (Magdalena).

Wos? halt da Maul, dös Narrag'ſchwätz!
kann
Das kouh unmügli ſey.
biſt
Du bis doch immer ſo a Paatz,
ſagſt ſolches Märchen nach
Und ſögta fels Möarli noag;
Der Pfarr geiht ihm ſa Tochter nit,
Du alter dummer Narr.

das
Dös thuat der Pfarr von Münda nit,
ist
Dös is a röchter Pfarr.
Märta.
glaub
Ho, Maichel! glab du, wos du wilt,
beim Baſtel*) gehört
Bom Baſtli hob is ghöart;
wohl
Und is denn döa woul mügli nit?
Bock Geislein werth
Der Bouck is Gaasli wöarth!
auch jetzt
Er is jo a jeatz unſer Pfarr,
ein
Is a a braver Herr.
ich
Doch brauchts nit, daſs ih mit dier marr,
Halt's Maul mit dem Geplarr.
Maichel.
ſieht an
Mei! glab mir's, die ſaht ihn nit ouh,
Dös is a närriſch G'ſchrai.
dir.
Wos ſoll denn diea im Kloaſter thou,
In unſrer Armethei?
einem Bortenhut
Die kriacht an mit am Bortahuat,
Der Haus und Güater hoat.
wohl weltlichs Blut
Die nimmt noch woul a weltlis Bluat,
Amtmann Stadt
An Amtmouh in der Stoad.

*) *Baſtel*, Sebaſtian.

Märta.

A mei! der Händel ſchickt ſ' jo ſich,
Er könnt nit beſſer ſeyn;
zwei Geis hie
Zwua Gaas hat ſunſt a Pfarrer hia,
jetzige
Dér jeatzig hält er drei.
fährt
Der fäarth zum Kloaſter ſicher naus
Heeg
In d' Heig von Schwäabiſch-Hall,
Der Herr Forſtmaaſter mächt nix dräus;
Es is a Freundſchaftsfall.

Maichel.

wahrlich
Jo wärli! dös is grod der röcht;
Hals
Dem bleib er nuar vom Höhls;
Er ſtroaft ihn bis ſa Gäasla trägt,
da fälſch
Um zwa doa is er fohlſch:
Wald
An Frevel ſchenkt er nia im Wohld,
Und wenns ſa Vötter wäar:
Er bringt an g'wiſs um Jung und Olt,
Und mächt den Gaasſtall lear.

Märta.

Doch, ſögt ener d' Fra Förſtmaaſterí,
eifrig
Helf wali mit der Zua;
Daſs ihr Herr Schwoager ſcho ſo früh
Sa Tochter ober thua.
Sie und ihr Schweſter Pfarreri
haben
Hemm g'wiſs a groaſi Frad;

sich
Doch in dem Stück betrügt sie sie,
Hia is a Herzalad.

Maichel.

Mein Ad, die Jumfer dauart mich;
doch
Wenns annaweg noch kummt,
ein Jährlein
A Jährli, glab ih, langt se's sie,
Dass unser Pfarr nit brummt.
etwas
Jeatz schenkt mer an doch noch eppes z'Haus:
eine Späne
Der ah bringt döri Späha,
Der Schneider geiht an neua Bausch,
Und Besa kriagt er a.
Dös is a Madla aus der Wuarz,
Ouhali schöa und zoart.
Na, guater Pfarr, doa bis du kuarz,
dir
Umsunst lacht dier der Boart.
Wenn du die uff dös Madla spitzst,
So jung wie Milch und Bluat,
Und quappeli, wenns niedar sitzt,
Die is dier no viels z'guat.

Märta.

dein
Sieh, Maichel! halt da Schelmamaul,
Jemand
Und denk, wenns Epper höart;
Du schwazt jo wie a Tarragaul.
Der Pfarr is do woul wearth;
Er predigt jo abscheuli schöa,
meines lang
Und nur mass Doumas loung.
Wos hoat der Herr vor groasi Micha!
Oft wirds an angst und boung.

Maichel.

Scho röcht! die Jumfer ober iſt
  ſchicklich
Für ihn nit gätteli.
Denk, Märta, on der Männer Liſt!
  Dös is a Stig auf dieh.
Wenns eppes für den Schnobel ſöha,
  Wie gehens dem Broata nöach,
Ihr G'ſchichli thuat dem Pfarr nuar wöha,
  Er förcht der Schwöager Ploag.
Wohar is! Sie ſoll a Jumfer ſeyh,
  Frum, ordali und ſtill,
Doch vor Verdoacht is niehma frey,
  Wenn aner eifern will,
Und hitzi is er aunaweg:
  Worum? er is a Mouh,
Und kar is leicht in aller Welt,
  keiner
Er hoat an Ebers-Zouh,
  Zahn
Doch hoat der Händel bal a End,
  Und wenn a Tindli ſchreyt.
Wenn mer an earſt an Votter nennt,
  erſt
Du waaſt's ja, Märta, wies an reut,
  Denn kummt a andri Zeit.
Und Pfarrer ſann ka andri Leut,
  Wenns Mehl ſo theuar is,
As du, ma Märta, bis.
  weiſt
  ſind

Märta.

Wohar is, ſie ſchieba a ihr Broat
  Ins Maul wie andri Lent,

Und wenn a Pfarr nix z'beiſsa hoat,
So hoat er harti Zeit.
Doch is er nuar a bravar Mouh,
Der fleiſsi betha thuat,
Und wali, wali ſpohra kouh,
beſteht
So glab ih, daſs er b'ſteat.

Upmunterungsleid vor dei taur Terſtöhrung der Feſtung Hameln uppe-fodderten Buern).*

Herut, Jy Buern! klein un grot,
Mit Hacken un mit Schuten;
Hohlt up de Hand un ſehwört den Doth,
Un mak't den Klüt tau'n Kluten!

Vor ohler Tiet harr mancher Geck
Den Barg tau'r Borg erkohren;
Doch Buhr un Börger wehren ſeck,
Aſs härrn ſei ſeck verſchworen.

Teleſt kam Wilhelm Bückeborg
Mit ſynen Kriegsgeſellen:
Dei ſette ſynen Frevel dörch,
Trotz Buhr und Börger ſchellen.

De Buer moſst den Barg henup
Mit Hacken un mit Schuten,
Un wer man murre, kreig en Schupp,
Or Plaſters up de Schuuten.

---

*) (Nach der Weiſe: Ein freies Leben etc.) Andere Volkslieder in benachbarten plattdeutſchen Mundarten findet man im Weſtphäliſchen Anzeiger 1807. N. 85.

Geduldig moſst' de Buersmann
Bald Ehre hier wegſcharren,
Bald dort upſchlepen; Jedermann
Wort hohlen vor en Narren.

Byr Näſe tog hei den herum;
Dei nich taugriepen wolle:
Ut Angſt wort mancher oſſendumm,
Un deh mehr, aſs he ſolle.

Dat Holt was nu bald klein un kort,
De Speune aweleſen:
Do thürm hei up det Diewels fort,
Taun Spott, üſch up de Näſen.

Sau lange nu von boben hier
Veſch ankiekt de Kanonen,
Drauth ſei mit Unglük, Doth und Fü'r,
Un nemmes tau verſchanen.

Iy wettet, dat bloth Kriegeswind
Veſch faken ſcharp eplaget,
Üſch Schünen furaſchieret ſind,
Veſch Käuh' un Kohrn aff' jaget.

Am Unheil was dat klütneſt Schuld,
Dat us ſau ſcharp edropen,
Wenn alles üſch mit Ungeduld
Wort' freten un afffopen.

Gohſs, Hauhn un Hahn un Zegenbock,
Mit Farken in dem Bunne,
Dein ſtörlen up den erſten Schon,
In einer halben Stunne.

Kartuffeln dann, Fleiſch, Worſt un Speck
Un Schmalt mit ſamt den Schoeteln
Nahm üſch de Fiend un kooket ſeck
In uſen eignen Ketteln.

Dat Quiken, Blöken iſs eweſt
Vermiſcht mit Minſchentönen; —
En Flank vor uſe Felſenneſt,
Dei nich iſs tau verſöhnen.

Drum friſch, Iy Buern! klein un grot,
Mit Hacken un mit Schuten;
Hohlt up de Hand; ſchwört öhm den Doth;
Makt ut den Klüt eh Kluten!

Nah diſſer Arbeit wehr wie rieh;
Lat' üſch man ſcharp taugriepen
Un aller ſchliepen, möt wie glieh
Jezt ohne Water ſchliepen.

III.

Vergleichung

Deutſcher, Polniſcher, Ruſſiſcher, Lettiſcher, Preußiſch-Litthauiſcher und Schamaitiſcher Wörter.

Zum Beweiſs meines nähern Intereſſes für die mich zunächſt umgebenden Sprachen ſtehe hier die folgende Vergleichung derſelben.

Anerkannt iſt das Verhältniſs des Litthauiſch-Lettiſchen Sprachſtammes auf der einen Seite zum Slawiſchen, auf der andern zum Germaniſchen, gezeigt iſt z. B. auch die groſse Aehnlichkeit der Biegungen der Adjective in beiden Geſchlechtern und Zahlen im Lettiſchen und Gothiſchen. Aber die Art dieſes Verhältniſſes bedarf noch vieler Erörterung, und beſonders auch der Darſtellung der Litthauiſchen Sprache in ihrem älteſten erkennbaren Zuſtande. Ein weſentlicher Beitrag dazu wird die vergleichende Bearbeitung des älteſten höchſt ſeltenen alt-Preuſsiſchen Katechismus werden, welchen ich nach einigen Jahren herauszugeben verſpreche. Gerade dieſe alt-Preuſsiſche Mundart iſt am wenigſten bekannt und demnächſt die von Samogitien oder Schamaiten, von welcher es zwar Religionsbücher und ein Wörterbuch giebt, das ich aber noch nicht habe erhalten können. Mit lebhaftem Intereſſe nehme ich daher den Polniſch geſchriebenen Verſuch über die Litthauiſche Nation und Sprache: O początach narodu i języka Litewskiego rozprawa przez *Xav. Bohusza*. Warſaw. 1808. und das darin S. 119—145 enthaltene Polniſch-Schamaitiſche Wörterverzeichniſs zur Hand, und die Herren Prediger Broſe und Zippel, jener bei Riga, dieſer in Königsberg, hatten die Güte, mir die Lettiſchen und Preuſsiſch-Litthauiſchen Wörter dazu zu geben.

Es zeigte sich freilich, wie sehr unzweckmäſsig die Wahl der unter einander geworfenen Wörter in jenem Wörterverzeichniſs ist, und ich konnte nur mit Mühe in dem nachfolgenden Verzeichniſse diejenigen Wörter aussondern und zusammenordnen, bei welchen man nicht in Gefahr ist, mehrdeutige Begriffe und in den verschiedenen Sprachen verschiedene Bedeutungen aufzustellen. Aber so werden sie immer ein Hülfsmittel der Vergleichung seyn.

Die Vergleichbarkeit des Litthauischen mit dem Griechischen ist zum Theil sehr übertrieben worden. *Ruhig* stellt in seiner Betrachtung der Litthauischen Sprache S. 21 ff. viele Wörter zusammen, die nicht vergleichbar sind, oder Griechische in sehr wenig gewöhnlichen Bedeutungen. Die vergleichbaren beschränken sich auf folgende:

ἀλλὰ	alle	aber
δεξιὰ	déſ*ch*iné	Rechte
γράμματα	gromata	Brief
γινόσκω	ſ*ch*innau	ich erkenne
δράω	darau	ich thue
εἰμὶ	eimi	ich gehe
ἐσμὶ	esmi	ich bin
ἑκάτερος	katras	welcher von beiden
ἥλιος	sāulē	ſol
θράσος	draſummas	Kühnheit
θύρα	durrys	Thüre
ἵστημι	ſtatau	ſtatuo
καμάρα	kamárà	Kammer
κάμινος	káminas	Kamin
κώμη	kiēmas	Dorf
λίνον	linnai	Linnen
μὴν	menu	Monath
μύλος	malunas	Mühle
ὄις	awis	ovis

πλατὺς	platùs	breit
ποιμὴν	piemù	Hirt
σὺν	ſu	mit
χεῖμα	ſchiẽma *)	Winter
στέγος	ſtogas	Dach

Einen groſsen Theil dieſer Wörter hat jene Sprache zwar mit der Griechiſchen, aber auch mit andern Europäiſchen Sprachen gemein, aus welchen ſie in das Litthauiſche gekommen ſeyn können. Indeſſen iſt kein Grund dagegen, daſs ſie nicht unmittelbar dahin gekommen ſeyn mögen. Nahe genug waren Geiſtliche Griechiſcher Nation in Kiew, ob auch wohl die Geſchichte nicht Bekehrungsverſuche derſelben meldet, wenn nicht an noch früheren Zuſammenhang gedacht werden ſoll. Die auf *mi* endigende Claſſe der Litthauiſchen Verba, und das auf *sù* endigende Futurum erklären ſich ſo am leichteſten, obwohl *m* auch in der Polniſchen Endung der erſten Perſon des Präſens iſt, und die Umwandelungen jenes *sù* in den meiſten übrigen Perſonen ungriechiſch lauten.

*) Polniſch: zima.

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Ochs	Woł	Dauckis
Pferd	Koń	Arklis
Hengſt	Koń stadnik	Erziłas
Schöps	Baran	Awinas
Ziegenbock	Kozieł	Ozis
Eber	Kiernoz	Tekir
Schwein, Bork	Wieprz	Meytelis
Gemſe	Koza dzika	Stirna (Reh?)
Hirſch	Ieleń	Elnis
Igel	Ież	Eltis
Maulwurf	Kret	Kurmis
Leopard	Lampert	Łufis
Elenthier	Łós	Bredis
Affe	Małpa	Bezdeiona
Hering	Sledź	Silkie
Kameel	Wielbłąd	Kupranugaris
Büffel	Bawoł	Stumbras(Höckerling)
Schildkröte	Żołw	Rupecis
Meiſe	Sikora	Zila
Sperling	Wrobel	Zwirblis
Zitſcherlein	Czeczotka	Semenałe
Wachtel	Przepiorka	Piepała
Weihe	Kania	Peſtis
Krammetsvogel	Jemiołucha	Strazdas
Dohle	Kawka	Kuoſa
Hahn	Kogut	Gaydis
Henne	Kura	Wiszta
Gans	Gęś	Zufis
Ente	Kaczka	Antis
Schwan	Zabędź	Gulbis

Preuſs. Litthauiſch.	*Letiſch.*	*Ruſſiſch.*
Iáukis	Wehrſis	byk, wol
Arklys	Sirgs	lóſchad[i], kon[i]
Erźelys	E'hrsels	ſcherebéz
Awins	Auns (Awens)	barán
Ożys	Ahſis	koséł
Kuilys	Kuilis	bórow
Meitelis	Wepris	swin[i]a
Mediñe-Oſzkáte	Kalna Kaſa	ſerna (Reh), dikaja kosa
Elnis	Wahzſemmes Breedis (Deutſches Ellend)	olen[i]
Dèle	Eſis	eſch
Kurmis	Kurmis	krot
Leopardas	Lichſis	leopard
Bredis	Breedis	los[i]
Bezdźénka	Ehrms	obesjána
Silkis	Silkis	ſelédka
Werblúdas	Kameels	werbl'úd
Stumbras	Lumbrs	buíwol
Gelézinne Warlé	Kuppuzis	tſcherepácha
Nykſztélis	Sihle	remęs
Z'wirblys	Swirbulis	worobéï
		tſchetſchót / tſchetſchotka
Putpela	Paipala	pérepel
Linge	Lihja	korſchun
Strazdas	Strads	drosd
Kóſa	Kohwars	galka
Gaidys	Gailis	p[i]etúch
Wiſzta	Wista	kuriza
Záſis	Sohſis	gús[i]
Antis	Pihle	útka
Gulbe	Gulbis	lébed

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schmaitiſch.*
Krickente	Cyranka	Krukle
Heuſchrecke	Szarancza	Skierey
Weindroſſel	Kwiczoł	Snieganas
Nachtigall	Słowik	Łaksztyngała
Fiſchjäger	Czapla	Garnis
Zeiſig	Czyż	Dagilis
Wiedehopf	Dudek	Kukutis
Gluckhenne	Kwoczka	Kwarkſzle
Schwarzkrähe	Gawron	Kowas
Habicht	Iastrząb	Wanagas
Taube	Gołąb	Karwelis
wilde Taube	Grzywacz	Kierszulis
Guckuck	Kukawka	Gieguze
Uhu	Puhacz	Apnokas
Schwalbe	Iaskułka	Krekzde
Rabe	Kruk	Warnas
Eiche	Dąb	Uznołas
wilder Holunder	Kalina	Putinas
Hopfen	Chmiel	Apwinis
Mohn	Mak	Agaonas
Wachholder	Iałowiec	Eglis
Quitſchenbaum	Iarzębina	Siermuksznis
Tannenbaum	Iedlina	Egle
Fichte	Sosnina	Puszis
Ahornbaum	Iawor	Kluwas
Eſche	Ieſion	Wanſis
Espe	Olsza	Alkonis
Haſelnuſsſtrauch	Leszczyna	Łazda
Weide	Wierzba	Blinde
Buche	Buk	Eskulos
Birke	Brzoza	Berzas

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	[illegible]
Krukte	Prikſche	[illegible]
Z'ogas	Sisſenis	[illegible]
Wyno Strazdas	Straſds	[illegible]
Lakſztingala	Nakſtigal	[illegible]
Garnys	Kihrlis	[illegible]
Zyléle	Kiwulis, [illegible]	[illegible]
Tutlys	Cadda dſeggule	[illegible]
Wiſzla perrekle	Kuoſchke	[illegible]
Walra	Kraukls	[illegible]
Wanags	Wanays	[illegible]
Karwélis	Ballodis	[illegible]
Balándis	Meſcha [illegible] ballodis	[illegible]
Ieguźźe	Dſeggule	[illegible]
Pelida	Uhpis	[illegible]
Kregźde	Bendeliga	[illegible]
Warnas	Wahrna	[illegible]
Aúźolis	Ohſols	[illegible]
Bézdas	Irbenaji	[illegible]
Apwynys	Apinai	[illegible]
Agonà	Maygons	[illegible]
Kadagys	Paeyle	[illegible]
Szermukſznis	Pihladſir, [illegible] maukſis	[illegible]
Egle	Egle	[illegible]
Puſzis	Skuija	[illegible]
Iaworas	Klawa	[illegible]
Ofis	Ohſis	[illegible]
Drebuli	Apſe	[illegible]
Lazdynai	Leads	[illegible]
Glósnis	Wihtols	[illegible]
Skirpſlus	Wihpſis	[illegible]
Berźas	Behrſis	[illegible]

Deutſch.	*Poliſch.*	*Schamailiſch.*
Anker	Kotwica	Katas
Ankertau	Lina de Kotwicy	Wairwirwe
Schiff	Okręt	Krotos
Maſt	Maszt	Stekas, Pretelas
Boot	Łodź duża	Eldija
Kahn	Czołno	Łnywas
Ruder	Wiosło	Irktas
Meeresbucht	Odnoga morska	Runkas Mariu
Scheitern des Schiffes	Rozbicie okrętu	Swirimas Eldies
Luft	Powietrze	Oras
Silber	Srebro	Sidabras
Gold	Złoto	Auksus
Blei	Ołów	Swinas
Mörſer	Mozdzierz	Perſtele
Schwefel	Siarka	Sera
Reibeiſen	Tarka	Tuntuwe
Flachsbreche	Tarlica	Mintuway
Waſchbecken	Miednica	Łakoska
Trichter	Nalewka	Waruka
Taſſe	Filiżanka	Kaussas
Putzſcheere	Szczypce	Znypczkis
Meſſer	Nóż	Peylis
Löffel	Łyżka	Szauksztas
Gabel	Widelie	Szakietis
Raſiermeſſer	Brzytwa	Skutiklis
Leiter	Drabina	Kasktes
Glocke	Dzwon	Warpas
Kamm	Grzebien	Szukos
Nagel	Gwozdź	Winis
Schüſſel	Miſa	Bludas
Hammer	Młot	Kuis
Spiegel	Zwierciadło	Zerkłas

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Kátas	Enkuris	jákor'
Kardeles	Taue	jákornoi kanát
Akzutas	Kuigis	korábl'
Stébas	Maſta kohks	mátſchta
Waltis	Schaluppe	bol'ſchaja lodka
Laiwas	Laiwa	tſchelnók
Irklas	Ariris	weſló
Iurû Lenki	Juhras lihkums	morſkói ſaliw
Akruto - Sudauzims	Kniggu ſudauſeſchaua	karablek ruſchénie
Úras	Gaiſs	woſduch
Sidabras	Sudrabs	ſerebró
Aúkſas	Selts	ſóloto
Szwinas	Swins	ſwinéz
Mezeris	Meeſeris	igot'
Sera	Sehrs	ſéra
Trintuwe	Rihwe	térka
Mintuwas	Mihſteklis	m'áliza
Mazgojimo Rykas	Maſgajamais beenis	rukomóĺnik
Warénka	Triteris	worónka
Kauſzéle	Kaufsihts	tſcháſchka
Żwak - Żnyp'ſzle	Puzſchehris	ſchtſchipzij
Peilis	Naſis	noſcĥ
Száukſztas	Karrohte	loſcĥka
Szakuttis	Gappeles	wilka
Barzd - Skuttis	Bahrdu dſeemajs	britwa
Kópeczios	Treppes	l'eſníza
Wąrpas	Pulkſteris	kólokól
Szukkos	Kemmes	grebén'
Winnis	Nagla	gwosd'
Bludas	Blohda	bl'údo
Kújis	Amurs	molotók
Zerkolas	Spehgelis	sérkalo

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Scheere	Nożyczki	Zirkłes
Nähnadel	Igła	Adatu
Teppich	Kobierzec	Kauras
Bank	Ława	Suoſtas
Lehnſeſſel	Krzesło	Kraſe
Eimer	Wiadro	Kibbiris
Korb	Kosz	Pitnis, Korbis
Schlüſſel	Klucz	Raktas
Topf	Garnek	Podas
Waſchlappen	Scierka	Słuoſtine
Becher	Kubek	Taurelis
Wiege	Kotebka	Łobszis
Tiſchtuch	Obrus	Skótertis
Tiſch	Stoł	Skomia
Sichel	Sierp	Piautúwas
Bürſte	Szczotka	Siepetis
Elle	Łokiéc	Meſtas
Küche	Kuchnia	Wirtuwè
Bettſtelle	Łożko	Palalas
Kiſſen	Poduszka	Priegalwis
Schlitten	Sanie	Ragutas
Kegel	Kręgle	Kuokay
Fingerring	Pierścień	Ziedas
Axt	Siekiera	Kirwis
Ambos	Kowadło	Preykałas
Beil	Topor	Sklutas
Wetzſtein	Osełka	Gatustuwélis
Schloſs zur Thür	Zamek do Drzwi	Spina
Gürtel	Pas	Iofta
geflochtner Zopf	Plecionka zwłoſow	Kaſſa
Hut	Kapelusz	Brillus
Beinkleider	Spodnie	Kielines
Strümpfe	Pończochy	Aukle

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Z'irkles	Schehris	nóſchnizy
A'data	Addata	igla
Kauras	Raibs dekkis	kowér
Sólas	Schdeklis (Bekkis)	láwka
Kraſe	Kreſls	kréſla
Sámtis, Kibirris	Spannis	wedró
Pintinis	Kurwis	kórob
Ráktas	Atſlehgas behrns	kl^{i}utſch
Půdas	Pohds	gorſchók
Mazgote	Luppatas	wetóſchka
Kúpka	Bikkeris	kubók
Suppykle	Schuplis	kolybél^{i}
Skóterte	Drahna	ſkátert^{i}
Stálas	Galds	ſtol
Pjáutuwas	Zirpe	ſerp
Szepetys	Susſeklis	ſchtſchétka
Máſtas	Ohlekts	lókot^{i}
Wirtuwe	Kehkis	kúchnia
Lówa	Guda	krowat^{i}
Priegalwis	Spilwens	podúſchka
Roges	Raggus	ſáni
Kegelys	Keegels	kégl^{i}a
Z'iedas	Greſſens	perſtén^{i}
Kirwis	Zirwis	tapór
Priekalas	Lakta	nakowál^{i}n^{i}a
Byle	Plattzirwis	tapór
Puſtykle	Gallods	totſchil^{i}noĭ kámen^{i}
Spina	Atflega	samók
Ióſta	Iohſts	pójaſ
Kaſſa	Pihne	kóſá
Kepurris	Zeppurs	ſchl^{i}ápa
Kellenei	Bruhkes	ſchtanij
Streples	Sekkes	tſchulki

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Stiefel	Boty	Cziebatey
Frauenzimmer-Wams	Kabat	Serdokas
Zaum (Halfter)	Uzdzienica, Urda	Kamanos
Sporn	Ostrogi	Pimbime
Sattel	Siodło	Bałnas
Hufeiſen	Podkowa	Skaba
Steigbügel	Strzemię	Kiłpas
Leine	Leye	Wadeles
Pferdekummet	Chomąt	Pawetkay
Deichſel	Dyszel	Grugulos
Rad	Koło, Koło	Ratas
Klempner	Blacharz	Plaſtatnikas
Leinweber	Tkack, Tkacz	Audèius
Goldſchmidt	Złotnik	Aukszális
Zimmermann	Ciesla	Daylide
Schneider	Krawiec	Rubasiowis
Schuhmacher	Szewc	Ciebatoras
Schmidt	Kowal	Kalwis
Müller	Młynarz	Melnikas
Maurer	Mularz	Mulinikas
Becker	Piekarz	Duoninikas
Bierbrauer	Piwowar	Aludaris
Meſſerſchmidt	Nożownik	Peylinikas
Seiler	Powroźnik	Wirwinikas
Glaſer	Szklarz, Szklarz	Stiklinikas
Sattler	Siodlarz	Balninikas
Riemer	Rymarz	Szikszinikas
Fleiſcher	Rzeźnik	Meſinikas
Tiſchler	Stolarz	Skomidaylis
Drechsler	Tokarz	Tekintoias
Geiger	Skrzypek	Skamarakas
Sänger	Spiewak	Daynoias
Gerber	Garbarz	Koziiemiekas

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Sopagai	Sabakki	ſapogi
Kábotas	Wamſche	ſchénſkaja fufáika
Kámanos	Eemauts	usdá
Pentiñas	Peefis-peeſchi	ſchpórij
Bálnas	Sedli	ſ'edló
Pátkawa	Pakaws	podkówa
Kilpa	Kahpflis	ſtreména
Wádźios	Pawads	woſchſchi
Pawalkas	Swakkas	chomút
Greźule	Dihſtele	dýſchlo
Rátas	Rats rittens	koleſó
Blékininkas	Szahrdneeks	ſcheſt'ánnik
Audejas	Wehweris	tkatſch
Auks-kalis	Fubraba kallejs	ſolotých, d'el máſter
Dailyda	Achmannis	plótnik
Suwikkas	Skwdels	portnój
Kurpjus	Kurpneeks	ſapóſchnik
Kalwis	Kallejs	kusnéz
Malúneninkas	Melderis	mélnik
Múrininkas	Muhrneeks	kamen'ſchtſchik
Kepejas	Bekkeris	chl'ébnik
Bruwele	Eeſwalneeks	piwowár
Peilininkas	Naſchu kallejs	noſchéwnik
Wirwininkas	Wirwju taiſitajs	kanátſchik
Stiklórus	Glahſneers	ſtekól'ſchtſchik
Bálneninkas	Seddelneeks	ſ'edél'ſchtſchik
Dirźeninkas	Rehdineeks	ſchórnik
Meſeninkas	Meeſneeks	m'ásnik
Diſzere	Diſchlers	ſtol'ár'
Windeninkas	Dreimannis	tokár'
Smnikininkas	Wijokineeks	ſkripatſch'
Dainolojis	Dſekdatajs	p'ewéz
Udû minnikas	Ahdgehrejs	koſchéwnik

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Kupferſchmidt	Kotlarz	Katillus
Töpfer	Zdun - gancarz, auch: garcarz	Podzius
Gärtner	Ogrodnik	Darżinikas
Iäger	Mysliwiec	Madżiſingas
Kaufmann	Kupiec	Prekias
Barbier	Balwierz	Kraułedis
Koch	Kucharz	Wireias
Seefahrer	Żeglarz	Irtoias
Verwalter	Namiestnik	Wietinikas
Tuchmacher	Sukiennik	Gietumbinikas
Fiſcher.	Rybak	Zuwinikas
Kutſcher	Stangret	Wezieias
Wollkämmer	Czochracz wełny	Karżynikas
Pförtner	Odźwierny	Dutinskas
Scharfrichter	Kat	Budelis
Vaterland	Oyczyzna	Gimtine
Leidenſchaft	Namiętność	Gieydulis
Gottloſigkeit	Bezbożność	Bediewiſte
Groſsmuth	Wspaniałomyślność	Didżiuwinas
Ehrgefühl	Ambicya	Pasididziwimas
Ungeduld	Niecierpliwość	Nekakeitimmas
Dreiſtigkeit	Smiałość	Dufibe
Glaube	Wiara	Tykimas
Hoffnung	Nadzieja	Wiltis
Gehorſam	Posłuszeństwo	Pakłanſumas
Liſtig	Chytry	Wiltawilis

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Katilninkas	Katlu kallejs	mʲéduik
Podzus	Pohdneeks	gorſchétſchnik
Darźininkas	Dahrsneeks	ſadównik
Medéjas	Strehlneeks-meddineeks	achótnik
Kupczus	Prezzineeks-boldneeks, Kohpmunnis	kupéz
Barzdininkas	Balbeeris	bradobréj
Kukkorus	Pawars	pówar
Akrutininkas	Kuggineeks	morechódez
Priweizdejas	Usrangs, Weetreeks	uprawitelʲ
Gelumbininkas	Wadnalneeks	ſukonſchtſchik
Zʼwejys	Sweineeks	rybalów, rybak
Waźnyczia	Ohrmannis	iswóſchtſchik
Karſzininkas	Willkahrſis	tſcheſalʲzik zerſti
Wartininkas	Wartu ſargs	priworotnik
Buddelis	Bende	palátſch
Tewû źóme	Dſimtene (Geburtsland), Tehnn ſemme	atétſcheſtwo
Geidulys	Kahrums	ſtráſtʲ
Bediewyſte	Besdewiba	besbóſchie
Aukſztſzirdybe	Augſtſirdiba	welikodúſchie
Garbês Pajuttims	Augſtprahtiba	tſcheſtolʲúbie
Nekantrummas	Nepazeetiba	neterpelíwoſtʲ
Draſummas	Eedrohſchiba	dérſoſtʲ
Wiera-Tikkegimas	Tizziba	wʲéra
Lukeſtis	Zerriba	nadéſchda
Paklus nummas	Paklauſiphana	poſluſchánie
Kytrus	Wiltigs	chitryí

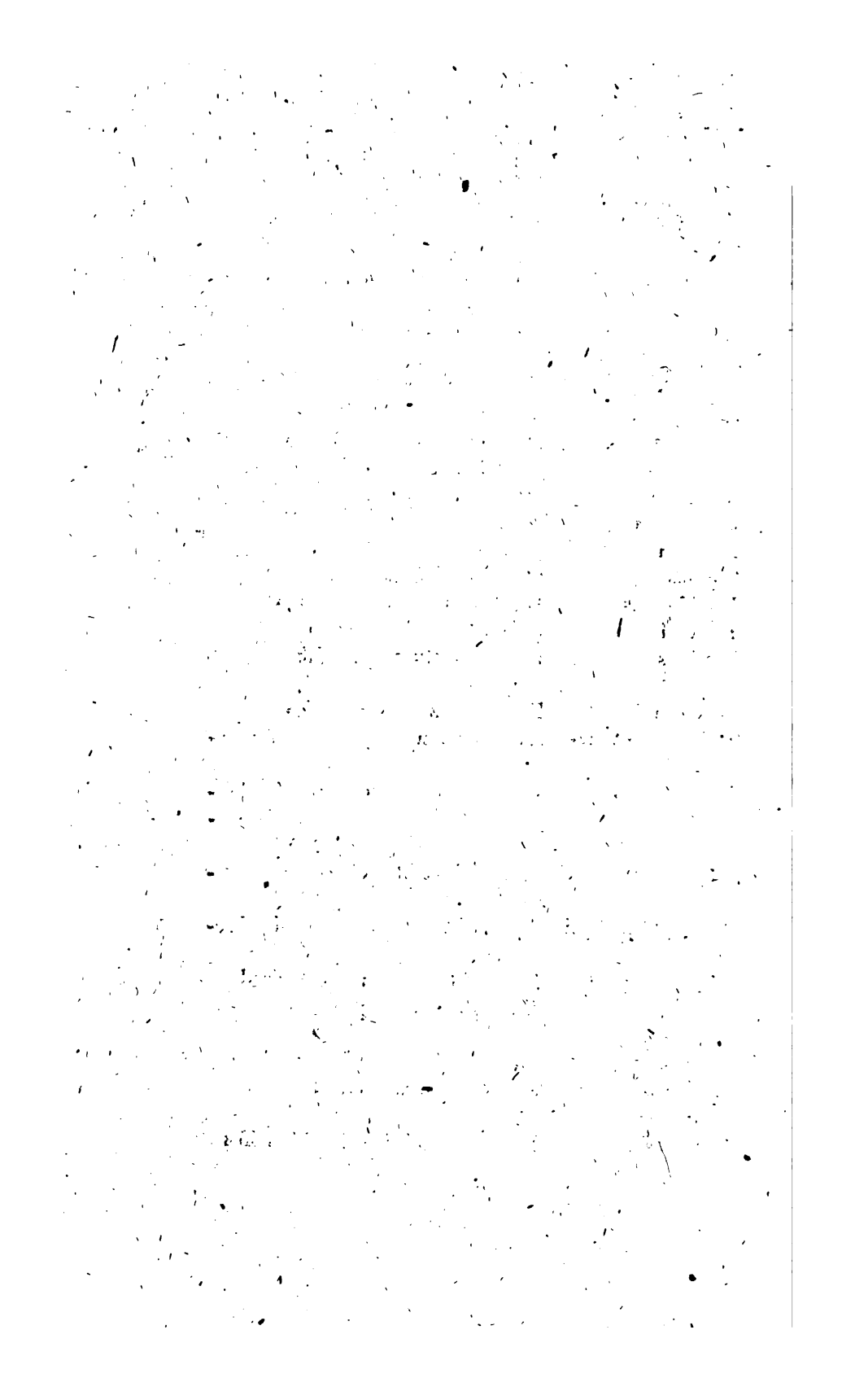
Deutsch.	*Polnisch.*	*Schamaitisch.*
Geizig	Skąpy	Szikszta s
Wille	Wola	Walie, Noris
Lieblich	Pogodny	Giedros
Zornig	Gniewliwy	Rustingas
Blauäugig	Oczy modranych	Melinakis
Schwarzäugig	Oczy czarnych	Pitkakis
Hellblau	Błękitny	Melmas
Kastanienfarbig	Gniady	Beras
Blafsgelb	Płowy	Palszas
Schwarz	Kary	Iodas
Farbe	Farba	Krosilas
Kriegsausrüstung	Wyprawa wojenna	Iszredimas
Das Einrücken	Wtargnienie	Iszwerzimas
Die Armee in Augenschein nehmen	Woysko lustrować	Radikles daritis
Schlachtordnung	Szyk woyska	Eyla *)
Das Heer schlagfertig machen	Szykować woysko	Eyleikàris
Wache des Heeres	Straż woyska	Sargiba
Kampf	Utarczka	Waykimàfis
Scharmützel	Harcowanie	Pradziu koryònis
Angriff	Potyczka	Sutikti
Niederlage	Porażka	Pamùsis
Wahlstatt	Pobojowisko	Koriawiètis
Sieg	Zwycięstwo	Pergàle
Siegeszeichen	Znak zwycięzki	Zenklas
Heerführer	Hetman	Koriawèdis
Schlacht	Bitwa	Kawa
Kommando-Stab	Buława	Buozis

*) Bedeutet überhaupt: Reihe.

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Szikſztus	Sihkſts	ſkúpoĭ
Wále-Noras	Wallas	wól^{i}a
Meilingas	Mihtigs	pr^{i}atnyĭ, miliĭ
Rúſtus	Duſmigs	ſerdityĭ
Melinákis	Silazzis	golubookiĭ
Iódákis	Melazzis	tſchernoglaſyĭ
Szweſey melinas	Gaiſch ſihs	gaſchtſchboĭ
Iod-beras	Tumſch behrs	g^{i}ewdoĭ
Szweſey geltons	Padſeltens	bl^{i}edno ſcheltyĭ
Iodas	Melniuſch	kariĭ
Kroſas	Pehrwe	kráſka
Iſzredims ant Káro	Swataiſwiſchaná karpu	wooruſ*ch*énïe
Ipůlims	Eelauſtees	ioſtuplénïe
Waiska pérweizdeti	Karpa ſpehku munſtereht	wóĭſko oſmotr^{i}ét^{i}
Suſtatims Waiskó ant Muſzio	Narra kahrta	bojewóĭ por^{i}ádok
Waiska ant Muſzio Pagatawiti	Us kauſchanu taiſitres	wóïſko poſtáwit^{i}
Waisko Sargai	Karrotays, Sargs	wojénnaja ſtráſ*ch*a
Waisko kowa	Phohſiſchana	boĭ
Szirmawojimas	Karra ehrmoſchana	ſtýtſchka
Uźpuolimas	Usbruhkſchan	napadénïe
Pamuſzims	Iſſamiſchan	poraſ*ch*énïe
Muſzio Wieta	Karra Weeta	m^{i}éſto ſra*ch*énija
Pérgalegimàs	Uswarreſchana	pob^{i}éda
Pergalejimo źenklas	Uswarreſchanas greſnums	snak pob^{i}édij
Waisko Wádas	Karra weddejs	wójenatſchál^{i}nik
Sumuſzimas	Kauſchana	ſraſ*ch*énïe
Pulkáuminko Rykſzte	Preekſchneka golda ſtabs	komandírnoĭ ſchesl

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Fahne	Chorągiew	Karûna
Spieſs	Oszczep	Ragotine
Schwerdt	Miecz	Kołowijas
Zelt	Namiot	Czętra
Armbruſt	Kusza	Kilpinis
Krieg	Woyna	Korione
Köcher	Saydak	Indetùwe kilpinis
Gewehr	Broń	Ginkłas
Trompete	Trąba	Trimilta
Der Anfallende	Naiezdnik	Uszpułtoias
Schild	Puklerz	Ginnéios
Federbuſch	Kita	Truſay
Beute	Łup, Zdobycz	Nuptefia
Feſſeln	Więzy	Saytag
Gefangener	Niewolnik	Kalinis
Gefangene	Niewolnica	Roba
Huldigung	Holdu oddanie	Dokle
ſtarke Feſtung	Twierdza, Warowna	Pilis
Feſtung belagern	Obledź Twierdzę	Abſtatti
Feſtung umgeben	Okrążye Twierdzę	Apgulti
Stadt zerſtören	Zburzye Miaſto	Snàrdit
Fuſsvolk	Lud pieszy, Piechota	Peſtinikay
Reiterei	Konnica	Raytinikay
Soldat	Zołnierz	Koriatoias
Schildträger	Giermek	Skidamèfis

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Karúna	Karrauts	snám'a
Ragotine	Kappens (Wurfſpieſs)	kop'é
Kardas	———	metſch
Szetra	Teltis	palátka
Kilpinis	Kilpe	luk (Bogen)
Káras	Karſch	woïná
Seidokas	Bubſchu ſummis	koltſchán
Ginklas	Earohtſchar	orúſchïe
Trimitta	Trummetic	trubá
Uzpultojis	Zeſahzegs	najésdnik
Atſarga	Brunna	ſchtſchit
Truſas	Lpaluju puſchkis	ſultán
Pleſzimmas	Laupjums	dobýtſcha
Pánczei	Kohdes	okówij
Kalinys	Fangis - zeetumneeks	pl'énnik
Apkálta	Zeetumneez	pl'énniza
Priſega del Wierrimmo	Lwehreſchan	priſ'ága iz w'ernóſti
Druta Piltis	Rees	charoſchó ukrepl'énnaja krépoſt'
Peſtinge apgulti	Pillu abſehdeht	oſaſchdát' krépoſt'
Peſtinge apſtatyti	Aprinecht	okruſchiti krépoſt'
Mieſta ſuardyti	Ispohſtiht	rasorit' górod
Peſtininkai	Kahj'neeks	p'echóta
Raitelei	Iahtneeks	kónniza
Balnerus	Saldahts, Karraerihrt	ſaldát
Skydenikas	Brunnku neſrejs	ſchtſchitonóſez

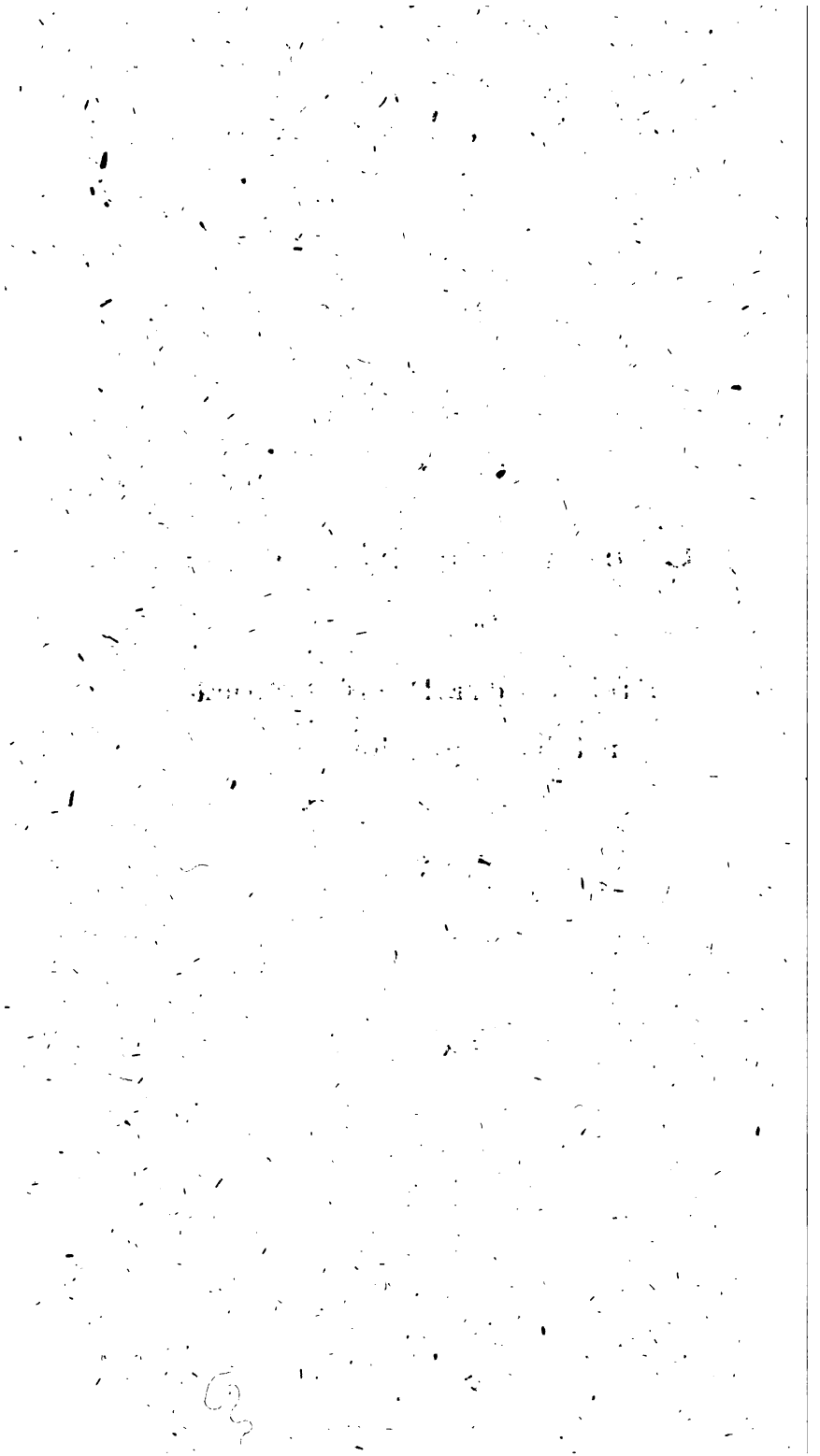


IV.

Gedichte

in

Wallachiſcher oder Daciſch-Romaniſcher Sprache.



*) Viu ſchi eu,, jate! Ka ſijul tſe kreaſte
En mila perinteaſkE, ſchi trejeaſtE *).
Iizy aduk prinos, putzin, jar ſokoteſc,
*S*chi ku atſeſta ſfentuL thron ſel mereſC.
Viu! ka un rob prea zmerit pementeſcu
*L*a ſkaonul tſel ſfent, ſchI indrezneſcU,
Atzy adutſe dzertſe din toate tſe am,
E ale! ke ſent in num E d'jun ſupus neaM.
Stau, jate! 'n gjenunky, ku frik' adeverat,
*B*ukurendume d'al Noſtru imperaT.
Al noſtru imperat zik, chi te ſleveſcu,
*E*ſty perinte, tayke bA te numeſcU.
Unde ateta povatze vom afla?
*D*e makar unde vom Fi, ſchi vom umblA;
Supt prea perinteſty aripile tale,
*E*n odichne, ſchi patſE muza SchadE.
Toate dſemerea, ſchi ket au foſt, tempul
*R*eu, dinpreune veakuL, dend ſchi gendu L;
Reul copliſchi mintea omeneaſke,
*K*ary ku Sindſe keunta Se se pleteaſkE.

*) Litterae majores deorſum legendae.

Ispita de sus, bitsjul domnezeesc
Al opri tsine poatE? nuy omenesC!
Amarul ense prea blend tu lay purtat!
In nekaz perintesk Glas neay aretaT.
En tot veakul neay aperat ku mila,
Suferind de toate pErtzile SilA.
Late! dar schi robi tey! Kum te jubesc,
En tot locul kum sau strinS, schi te sleveC.
Multzimay alearge'n grediny pusse noao,
Ramury de flory impletesC numay doaO.
Primeastele! dreaptey tale Sceptru bun;
Feritsire Kurtzi Schi, dragoste spuN.
En multzy, schi prea feritsitzy any norokos,
Rodul thronuluy sel Adtusy seneto S.
Ramurile, jate! Kum sent ku roao:
Ascha in thron mila Sfente se ploaO;
Atuntsy schi suditzilor tey robilor,
Norokul va kurdse iZvor cerilo R.
Totzy dar venim la al nostru imperat;
Zertse adutsem, ke sAu inkredintzaT.
O zi enalte, tuturor prea sfente,
Unul fieste kaRe, sfent o kentE.
Resseri detsy schi Cometa, ka un gol
Numit spre ata preznUire vint soL;
Adukend kununy ku prinos tserescu
Doao, la preaanaltul thRon pementesCU
Csinste; una krestetuluy teu numind,
Dreapta ta ku sfent sceptrU prea interinD;

Alta domney dend, ſchi krejeasfiy noao,
*I*ate! blende mayke Nö fatſe noaO!
Vézy! Ke enſuſchy ſchi putearea de ſaſſu;
*E*n kare nedezdea Ku tot tzay puſſU,
Glelſujeaſte, ba ku drag atzy preznui
*N*u treatſe, zioa ku Folos atzy tſinſtI.
Un domn, ah! tayke neamuluy omeneſc!
*E*n tſerju, vézy! ſchi ſteleſE te proſleveſC.
Slevite fije ſchi'n noy zioa aſta,
*U*nul, ah! ba totzy ku doR fak atſaſtA.
Tzie! ah! prea mayka noaſtre! kreſtetul
*E*n multzy feritfitzy any, prEkum libanuL,
En frunzaſke; ka preannalte dreapta ta
*K*ermujaſke'n multzy any Neamul ku milA.
Feritfite ſe fiy'n keſſetorie!
*A*nni tey totzy vieTzi veſſeliE
Rupeſſe la tine vikleſugul tot,
*I*n frike in naintetZy zake dzos morT,
Atuntſy toate neamurile, robi tei,
*S*levivor ku dragoSte ſtepeni ſeI.
Norokul, kreade! Ka kedru ku folos
*E*nke va kreſte prea, Oh! ba prea frumoS.
Coprinde mayke, ah! ba ja tſam adus;
*R*amury ſent, tzie au Kreskut, eu leampuS.
In ſen tzine, gridzeaſte bine tſe ay;
*I*mperat eſte, aſchA pre altul naI.

Slava, noy robi tey umilit vo dem,
Nitsy pre altzi, deket voI, perintzy aveM.
Coprinde enſe in nume de bine,
Nuy, de ket inimiy Graju de la minE.

Verſio Latina.

In verſibus linearibus iisdem verbis.

1 Venio et ego, ut filius qui creſcit,
In gratia paterna, et vivit.
2 Tibi fero oblationem parvam, ſed volo
Et hac ſanctum thronum magnificare.
3 Venio! uti unus ſervus humillimus terrenus,
Ad ſcamnum [1]) illud ſanctum, et audeo,
4 Tibi ferre ſacrificium ex totis, quae habeo,
Accipe haec! quia ſunt in nomine unius
ſubjectae Gentis.
5 Sto, ecce! in genibus, cum timore revera,
Gaudendo de Noſtro Imperatore.
6 Noſtro Imperatore dico, et Te magnifico,
Es parens, Patrem imo Te nomino,
7 Ubi tot manuductiones inveniemus?
Ubi, ubi erimus, et ambulabimus;
8 Sub praepaternis alis Tuis,
In quiete, et pace Muſa ſedet.

---

1) Scaun (ſcamnum) apud Daco-Romanos vario ſenſu ſumitur: modo pro throno, modo pro loco judicii, ſcaunu de judecată, interdum pro territorio aliquo; v. g. ſcaunu Săſi-lor. h. e, terrenum Saxonum etc. Hic ſignificat dignitatem imperialem.

9 Omnis gemitus, et quantus fuit, tempus
Malum, et simul saeculum, dando et curas,
10 Malum obruebat mentem humanam,
Quod cum sanguine quaerebat ut se solvat,
11 Tentationem supernam, Mastygem divinum
Praepedire quis potest? Non est humanum.
12 Maritudinem nihilominus praeblande Tu illam portasti
In miseria paternum tonum nobis ostendisti.
13 Omni tempore nos defendisti cum gratia.
Perferendo ex omni parte vim.
14 Ecce! itaque et servi tui! quomodo Te amant,
In omni loco quomodo concurrerunt et Te magnificant.
15 Multitudines concurrunt in hortos positos novos,
Ramos de floribus implicant, at solum duos.
16 Suscipe hos, dextra Tuae sceptrum bonum,
Felicitatem aulae et amorem annuncio.
17 In multis et felicissimis annis fortunatus,
Fructum throno ut feras sanus.
18 Ramos hos, ecce! ut sunt cum rore,
Ita in thronum gratia sancta ut pluat.
19 Tum et subditis Tuis servis
Fortuna curret fons caelorum.
20 Omnes itaque venimus ad Nostrum Imperatorem,
Sacrificium ferimus, quia sibi sponsavit.
21 O dies alta, omnibus sanctissima.
Unus quilibet sancte illam canit.
22 Resiliit itaque et Cometa [2]) velut nudus
Nominatus pro Tua festivitate veniens legatus.
23 Ferendo coronas cum oblatione caelesti
Duas, ad altissimum thronum terrenum.

2) Allusio fit hic ad illum Cometam, qui ipsissimo hoc anno, quo Imperator sibi Lud. sponsaverat, observatus fuit.

24 Donum, unam vertici Tuo denominando,
Dextram Tuam cum ſanctiſſimo ſceptro fortificando.
25 Alteram Dominae dans, et Reginae novae.
Ecce! blandam matrem illam facit nobis.
26 Vides! quod ipſiſſima et potentia ſuperna,
In qua ſpem cum toto Tibi poſuiſti,
27 Sonat, imo cum amore Tibi feſtivitatem non facere
Non intermittit, diem cum utilitate Tibi donare.
28 Unus Dominus, ah, Pater generis humani!
In caelis, vides! et ſtellae Te magnificant.
29 Honorata fiat et in nobis dies iſta.
Unus, oh! imo omnes cum deſiderio faciunt hoc.
30 Tibi ah! prae Mater! noſtra vertex
In multis felicibus annis, velut Libanus,
31 Frondeat, ut altiſſima dextera Tua
Gubernet in multis annis Gentem cum gratia.
32 Felix ut ſias maritatio!
Anni Tui omnes vitae gaudium.
33 Rumpitur apud Te fraus omnis
In timore ante Te jacet mortua.
34 Tunc omnes Gentes ſervi Tui
Magnificabunt cum amore ſuos Domines.
35 Fortuna, crede! ut Cedrus cum utilitate
Etiam creſcet valde o! imo valde formoſe.
36 Comprehende Mater, ah! ſed ecce quid tuli;
Rami ſunt, Tibi creverunt, ego hos poſui
37 In ſinum telae, cuſtodi bene, quod habes.
Imperator eſt, itaque alterum non habes,
38 Honorem nos ſervi Tui humiliter Vobis damus,
Nec alios, quam Vos, Parentes habemus,
39 Comprehende itaque in nomine bono.
Nihil eſt, praeter tonum animae meae.

Ad Daco-Romanos.

1 Dupa Nor vine Serin, dupá dulceatia Pelin [1]).
Poſt nubem venit ſerenum, poſt dulcedinem amaror.

2 Ci oradzei nui áſá, precum io voi áratá:
Sed Varodino non ita, quemadmodum ego monſtrabo:

3 Oradea mare e veſtita, ſhi foarte impodobita
Varodinum magnum eſt famoſum, et valde ornatum

4 Cu Oameni buni, s'învaçáti, Romanilor de ſus dati;
Cum hominibus bonis, et doctis, Romanis [2]) desuper datis.

5 Dára mai mult laudati, che traiſe, quá ruſte frati
Sed magis multum laudati, quia vivunt, velut quidam fratres

6 Intra fine, quá pre voi ſeve ſcoata diri nevoi,
Inter ſe, ut — vos — liberent ex miſeriis,

7 Se ve fáca fericiti, quá ſi voi ſe pomeniti,
Ut vos faciant felices, ut et vos ut memineritis,

8 Che áveti Domni din Preoti, quárii era vuédnici toti,
Quod habeatis Dominos ex ſacerdotibus, qui erant digni omnes,

9 Seve fie Archierei, ci nu mai unul dintra ei.
Ut vobis fiant Epiſcopi, ſed ſolum unus ex illis.

10 Putea ſeve ſtapánneſca, ſhi ſeve ocármuéſca:
Poterat ut vos dominetur, et ut vos gubernet:

---

1) *Pelin* apud Daco-Romanos ſignificat abſynthium, quod cum amarum ſit a Poeta pro amarore poſitum eſt: amaror Daco-Romanis amar. dicitur.

2) Daco-R. ſe ſe interſe Români (Romanos) appellant.

11 Adeque Domnul Vulcan, quáre vóso vá fi ſtau
Scilicet Dominus Vulcan, qui vobis erit columna
12 De piátra, bun de a ſcapa, de ache de nevoi
veti dá.
Ex petra, bona ad refugiendum, ſi in miſerias
impegeritis.
13 Sthin, ché eráti întriſtati, pentruche eráti laſáti,
Scio, quod eratis contriſtati, propter quod eratis
derelicti,
14 In anul trecut d'un Párinte, aquaruiá dulci
cuvínte,
In anno tranſacto de uno Parente, cujus dulcia
verba,
15 Quá ſe le tiéneti in mínte, tuturor ve fie amínte.
Quod ut illa teneatis in mente, omnibus vobis
fiat ad mentem,
16 Ci n'áveti, quáci ve întriſtá, che ſáu plinit voiá ſa
At non habetis, an vos contriſtemini, quia implevit
voluntatem ſuam
17 Cel de ſus [3]), quar' an voit, quând curſul ſi
iánt plinit,
Ille de ſuper, qui voluit, quando curſum ſibi
complevit,
18 Pre Darabánth Ignaíhie, ſel duca l' o veſelie,
Darabánth [4]) Ignatium, ut illum ducat ad gau-
dium,
19 Quaréa el oá áſteptát, pâna Domnul lau chiemát,
Quod ille expectavit, donec Dominus illum vocavit,
20 Acumá voi áſadára, quum Zilein odinioara.
Num vos itaque, ut dexeram aliquando.
21 Nui de quum nuve întriſtati, ci pre Dumnezeu
rugati,
Nulla ratione vos contriſtemini, ſed Dominum
Deum rogate,

---

3) Deum dicere volentes ſic Daco-Romani ſe exprimunt.
4) Praedeceſſor novi Epiſcopi Vulcan.

22 Mortului ſeĭ dea odichna, iar Domnului Vulcan thichna
Mortuo ut ei det requiem, et Domino Vulcan contentum
23 Quá ſe poata ſtapâni, ſhi bine ocârmni,
Ut poſſit dominari, et bene gubernare,
24 Se treaſca Zile multe, rugile ſe iſe aſculte.
Ut vivat dies multas, rogationes ut ei auſcultentur.
25 S' aiba Zile indelungate, ſhi plíne de bunatáte,
Ut habeat dies inde longas, et plenas de bonitate,
26 Acéſtea quá ſe ſe fáca, nice unul ſe nu táca,
Hoc ut ſe ſe faciant [5]), nec unus — taceat,
27 Ci ſe ia ſámá bine, ſhi ſe Zica dupa mine [6]).
Sed ut attendant bene, et ut dicant poſt me.

Ad Illuſtriſſimum Epiſcopum
Samuel Vulkan.

1 Françiſe anteilea, (pre quárele él inbia,
Franciſcus primus, (quem ille amabat,
Cel ce Te an intrecut, ſi vicariu Te an fecut,
Ille qui Te anteceſſit, et Vicarium Te fecit,
Vîrtutea cunoſcênduti)
Virtutem cogneſcendo Tibi)
2 Che ſáu miloſtivit, ſi bine ant voit.
Quia dignatus eſt, et bene voluit.
De Te aut fecut Archierem, cu voia lui Dumnezen.
Quod Te fecerit Epiſcopum, cum voluntate Domini Dei.
Purtâre vezênduti.
Comportationem videndo Tibi.

---

5) H. e. ut fiant.

6) In originali (mine) qua ratione emane potuit, non video.

3 Nu Cliroſul Oradeſe, ci tot Neamul Românesc
Non Clerus Oradenſis, ſed tota Gens Romana
Crainlui Françiſe multiameſc, ſi pre Hriſtos él
mereſe —
Regi Franciſco gratias agit, et Chriſtum magnificant —
Che Te ant pre Thine.
Quod (Te) habeant Te.

4 Archipaſtoriu ſufleteſe, Povaçuitorin Lumeſe,
Archipaſtorem animalem, Gubernatorem mundanum,
Itru toate Indreptatorin, tuturor folofitorin,
In omnibus Directorem, omnibus utilem,
Ch' áſá le iáſte lor bine.
Quia ita eſt eis bene.

5 Dreptáceía ſi doreſe, Marirei Tale pofteſe,
Directe ideo et deſidero, Illuſtritati Tuae optò,
Quá Dumnezen cel de ſus, a cui nume e neſpus,
Ut Dominus Deus ille de ſuper, cujus nomen
eſt inexpoſitum,
Seti dea Zile indelungate,
Ut Tibi det dies, inde longas,

6 Se poti trai fericit, ſe de tot Neamul inbit,
Ut poſſis vivere felix, et a tota Gente amatus,
Se poti toat' álé a ſezá, Turmati a o aparà,
Ut poſſis omnia haec ordinare, Turma Tibi illa
defendere,
Shi de Lupi, ſi de pêcate,
Et a Lupis, et a peccatis,

7 Shi vêrſta ái, ſi ſtiintia, darmai mare cuviintia.
Et aetatem habes, et ſcientiam, ſed majorem
convenientiam.
Dreptáceía gândeſe toti, ch' acèſtea toate le poti
Directe ideo putant omnes, quod haec omnia poſſis
Alé face ſpre folos,
Facere ad utilitatem,

8 Spre folosul Neamului, si spre al Clirosului,
Ad utilitatem Gentis, et ad Cleri,
Quarele nencetat cânta, si la Dumnezeu luvânta,
Qui continuo cantat, et Deum alloquitur,
Sete tiêna sânctos.
Ut Te teneat sanum.

9 Toti sintem ineredinçati, che vei sili se le gati,
Omnes sumus confidentes, quod adhiteris ut ea finias,
Quat' altii an inceput, dar de plin nu le an fecut,
Quae alii inceperunt, sed plene non ea fecere,
Fie Turnuri, fie Curti.
Sint Turres, sint Cortes.

10 Quaci, quând erai Canonic, nuti venià Tie nimic,
Quare quando eras Canonicus, nihil obveniebat Tibi,
Ce se nu faci pentru multi, pre quârii vedei desculti.
Quod ut non faceres pro multis, quos videbas discalceatos.
De si trebuca se scurti
Et si debebas ut abbreviares

11 Multe, ceti era de treaba, pentruaceia nu in hiaba.
Multa, quae erant Tibi necessaria, ideo non gratis
Anche de atunei, gâudeâm, si din anima doriam,
Adhuc tum cogitabam, et ex animo desiderabam,
Quá se ne fii Archieren.
Ut nobis esses Episcopus.

12 Acumá dára che esti, si pre noi ne stápânesti,
Nunc itaque cum sis, et nos dominaris,
Eti poftim mult se taesti, in scaut sen betrenesti.
Tibi optamus multum ut vivas, ne scamno ut veteresceas *).
Quárea se dea Dumnezeu.
Quod ut det Dominus/Deus.

*) Inbetrenesc proprie significat senescere. Sed malui me barbare exprimere per veteresco, cum illius verbi haec sit

13 Dupa multa Norocire, indelunga ſtapânire,
Poſt multam fortunam, inde longum dominatum,
Sete faci o ſten frumoaſa, Lumei toate vederoaſa,
Ut Te facias unam ſtellam formoſam, Mundo toto viſibilem,
Acèſtea Tio poſteſcu eu.
Hoc Tibi hoc opto ego.
ác Marirei Tale Umilit Serb
Magnitudinis Tuae Humilis Servus
G. S. de S.
Georgius Snikay, dè Snika.

Voi ochi muritore ſtele *)
Miniſtri perirei mele
S'in ſomnò ânche in aretati
Che murire mi optati
Inchiſi de me ucideti,
Deſchiſi voi ce nu puteti?

Italieniſch.

Voi occhi ſtelle mortali
Miniſtri dei miei mali
Ch' in ſogno ancor moſtrate
Che mio morir bramate
Se chinſi m'ucidete,
Aperti che non farete?

---

vera radix, Daco-R. *v* mutant in *b*: ſic ex vervice fecerum Berbece, ex veterano Betrenu, ex corvo corbu, ex Baſilio Vaſilie etc.

*) Dergleichen, faſt mit denſelben Worten gemachte Ueberſetzungen aus dem Italieniſchen ins Wallachiſche hat Hr. Kökösi mehrere gemacht.

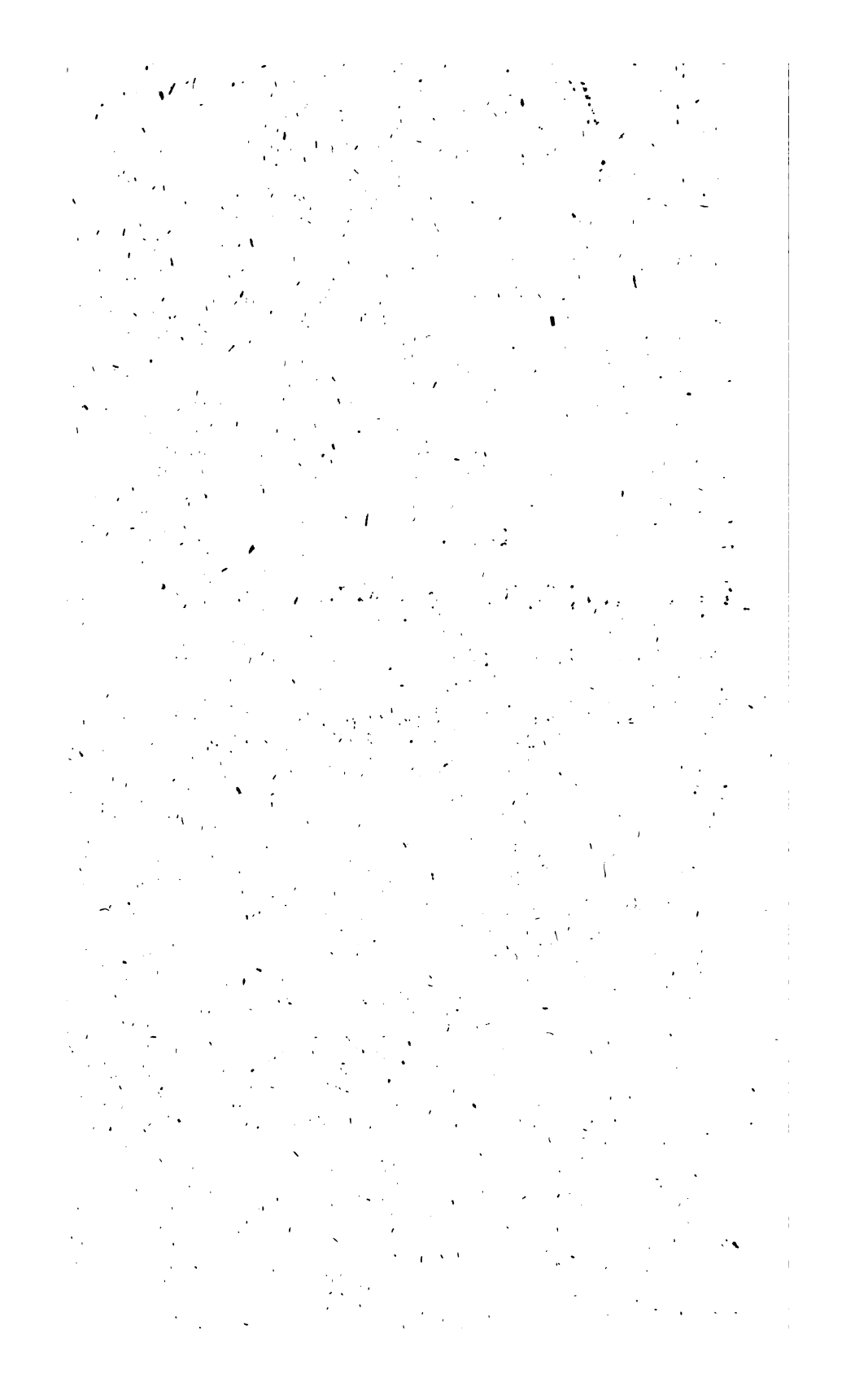
V.

Das

Apoſtoliſche Symbolum

in

Kareliſcher Sprache.



Den Text dieſes Kareliſchen (Koreliſchen) Symbolums habe ich aus dem, vom heil. Synod des Ruſſiſchen Reichs herausgegebenen kurzen Religions-Buche entnommen, die Ueberſetzung aber mit Vergleichung des Ruſſiſchen und Griechiſchen Symbolums, einiger Wörter des Pallasſchen Vocabularium und beſonders des Wörterbuchs der verwandten Eſthniſchen Sprache gemacht.

Das Ruſſiſche *ſchiwete* iſt durch ein Curſivſch, das gelinde *semi'a* durch *s*, das ſchärfere *ſlowo* durch *ſ* ausgedrückt. In dem oberhalb ſtehenden kleinen ^{i} wird man leicht vor Vokalen die Vokale *jat*^{i}, *ju*, *ja*, nach Conſonanten, die weich geſprochen werden ſollen, das ſogenannte kleine *jer*^{i}, in *y* das dumpfere *i*, jery genannt, in *i* das kurze, an den vorhergehenden Vokal anzuſchlieſſende diphthongiſcirende *i* erkennen. Ebenſo ſind dieſe Laute in der Ruſſiſchen Columne des vorhergehenden Aufſatzes und in dem fünften, ſechsten und ſiebenten ausgedrückt.

W'eruſiſchen [1]) jucht'ech jumalach tuattoch,
ich glaube einen Gott Vater an

kaſkiien pid'äjach, luadijach [2]), taſwagan i muail-
all (Herrſcher) Schöpfer an Himmels und Er-

man i kaſkien mid'ä nijamm'ä i emm'änija i
de und alles ſichtbaren und unſichtbaren und

jucht'ech gerrach mijan ſch'und'uruoch tinach
einen Herrn an unſern gebornen

jumalach poſgach aſnikkech, kumbane tuatoſchta
Gottes Sohn an welcher Vater vom

ſch'und'u ïell'a kaſkie igija [3]). Walgiech ilmach
gezeugt (vor) aller Zeit Licht

walgieſchta ilmaſchta, toſchi jumalach toſchi ju-
Licht von wahrer Gott wahrem

malaſchta, ſch'und'un'uoch a eï luanttuch, jugen
Gott von geboren nicht geſchaffen

jutt'uoch tuaton kera, kumbane kaſku luadi,
ὁμολογούμενος Vater mit welcher alles geſchaffen

kumbane mijan t'ach inegmiſien tuli taſwa gaſchta
welcher unſertwegen Menſch kam Himmel vom

i mijan pijaſcht'amiſen t'ach ottij [4]) gibien'itſchen
und unſers (Heils) wegen Fleiſch

---

1) Scheint das Kareliſch gebogene Ruſſiſche Wort.

2) *lua* iſt im Eſthniſchen: ſchaffen.

3) *igga* iſt im Eſthniſchen: Zeit, *walgus:* Glanz, *ilm* Welt. Zwar ſteht im Pallaſchen Vocabular: *ilm* bedeute im Eſthniſchen: Licht, aber dieſs iſt Verwechſelung, daher entſtanden, daſs im Ruſſiſchen *swiet'* ſowohl Licht, als: Welt, bedeutet.

4) Wenigſtens im Lappländiſchen bedeutet *oi'e* dieſs.

pijall'a ſw'atoista dunchaſchta [5]), i muarieſchta
heiligem Geiſte von und Maria von
t'utioſchta i ſch'und'u miegekſchi, kumbane
Jungfrau von und geboren welcher
riſtin pijall'a riputettu oli mijan neſtſchi Pontiiskoi
Kreuz aufgehängt uns (für) Pontius
Pilatan algach, l'ujod'u i k'atkietti, i uob-
Pilatus (gelitten) und (begraben) und (auf-
ſchi kalmaſchta kolmana pijana kirjutuſchta
ſtanden) Grabe vom dritten Tage am Schrift (nach)
m'uoten, i m'ani taiwagaſche i iſtuw olgiella
und Himmel zum und ſitzt (rechten
puolella tuattuo, i tuaſchſchen tulow ſluawan
Hand) Vaters und wieder kömmt (Ruhm)
kera ra suidimach el'awie i kuoleida g'anen ku-
mit richten Lebende und Todte
ningagalla [6]) enliene pijad'a. I duuchach ſw'a-
(Reiches) und Geiſt an hei-
toich Gerrach el'aw'akſchi luadijach kumbane
ligen Herrn an lebend Macher an welcher
tuatoſchta l'achtiow, kumbaſella jugeſchſch'a tuaton
Vater vom (ausgeht) welch Vater
kera i poljan kera kumarrellach i kumbane
mit und Sohn mit verehrt und welch
pagiſi prorokkoien tuatſchtſchi. Jucht'eoh
vorherſagten Propheten eine

---

5) Dieſe beiden Wörter ſind offenbar Ruſſiſch.

6) Vielleicht aus dem Schwediſchen ſo: der Sinn dieſer Wörter iſt: ſeines Reiches wird kein Ende ſeyn.

sw'atoĭch ſowornoĭch i apoſtoloĭn kirikkioch 7).
heilige und apoſtoliſche Kirche an

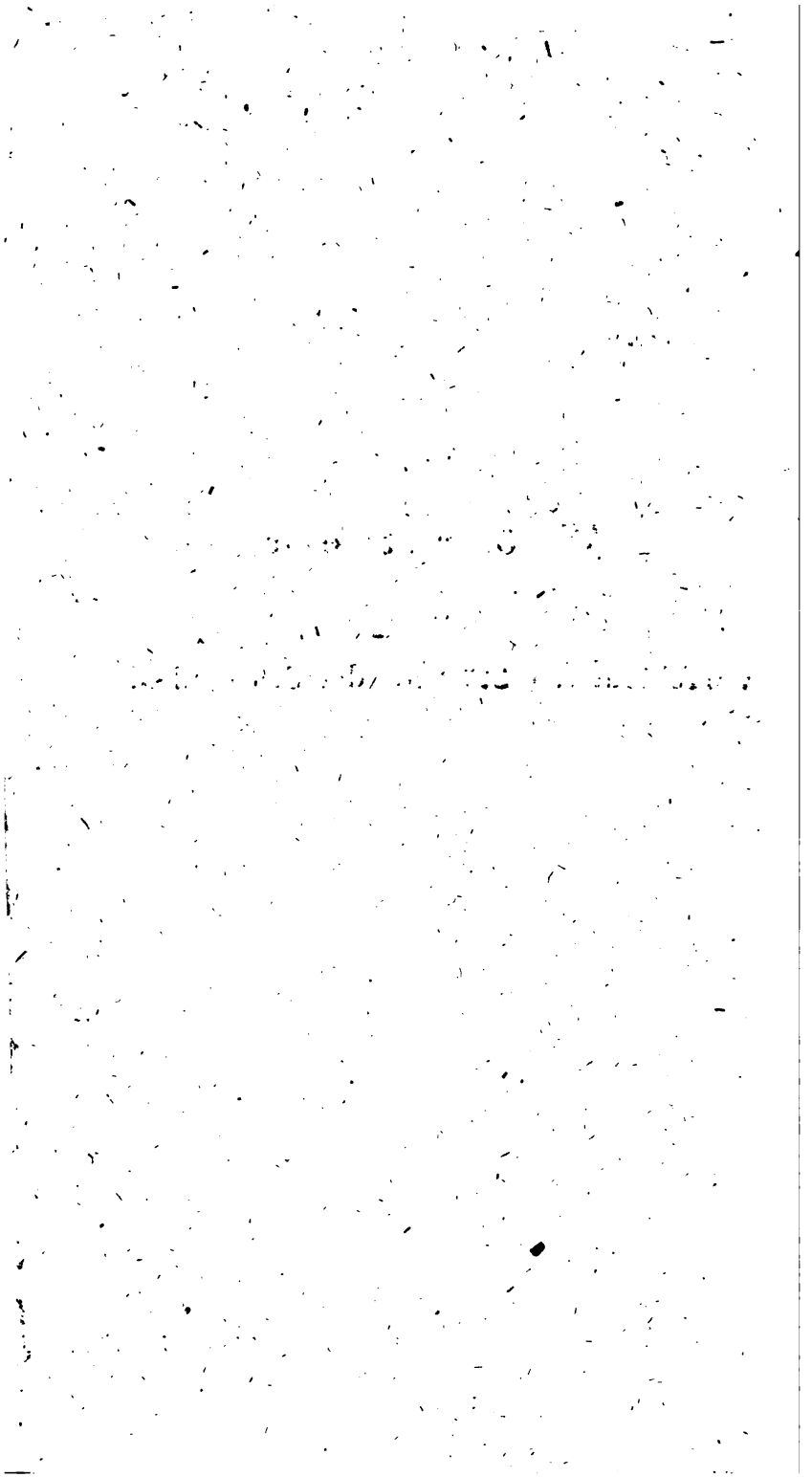
7) Kirche iſt daſſelbe Wort, *prorok* kurz vorher iſt Ruſſiſch. — Hierauf folgt noch der Schluſs: Tunnuſchſchan jugen rissitt' amiſen olla pugaſchtajana rijachkien. toſwon kuolien el'aw'utt'a. Nel'andija tuolla namalla. toſ*chi*, Hiervon ſind nur das erſte Wort: ich bekenne, das dritte: Taufe, aus dem Eſthniſchen, *el'aw'utt'a*: Leben, und *toſchi*: d. i. wahr: Amen, aus dem Vorhergehenden deutlich. Der Sinn ſoll ſeyn: ich bekenne eine Taufe *zur* Vergebung der Sünden, ich hoffe auf Auferſtehung und ein künftiges Leben.

VI.

Wörter

der

verſchiedenen Stämme der Samojeden.



N. 1 sind die Pustosersker
N. 2 — — Obdorsker
N. 3 — — Iurazker
N. 4 — — Mangaseer
N. 5 — — Turuchansker
N. 6 — — Tawginsker
N. 7 — — Tomsker
N. 8 — — Narymschen
} Samojeden.
N. 9 — — vom Ket-Fluss
N. 10 — — vom Timsker Geschlecht.

Die Mundarten dieser Stämme entfernen sich so von einander, wie es bei wandernden Haufen einer nicht eng verbundenen Nation nicht anders der Fall seyn kann: aber sie stimmen auch wiederum so oft und so sehr überein, dass sie sich als Zweige Eines Volks zeigen. Nähere Verwandtschaft zeigen die fünf letzten Stämme unter sich, als mit den fünf ersteren, und diese sind wiederum einander näher, vornämlich aber sind N. 1 und 2 nahe verwandt, woran sich denn recht oft auch N. 3 anschliesst (wenn deren Wörter nicht fehlen). Es würden sich aus *Strahlenberg* und aus meinen Aufsätzen im *Ethnographischen Archiv* Bd. I (Weimar 1808) und im *Königsberger Archiv* Bd. I, St. II noch manche Wörter haben nachtragen lassen, wenn sich genau angeben liesse, welchem von obgedachten Stämmen sie angehörten. Von einigen Wörtern habe ich wahrscheinlich zu machen gesucht, dass sie aus dem Russischen angenommen sind, vergl. LXXIII mit LXXII. Die Wörter von N. 7 und N. 9 stimmen häufig mit den im siebenten Abschnitt unter N. 130 aufgestellten Karasinskischen

zuſammen, welches dadurch ſehr begreiflich wird, daſs Karaſinsk [1]) der Ort der Einnahme des Tributs von den Samojeden im Mangaſeer Gebiet iſt.

I. *Gott.*	III. *Vater* [3]).	4 Nio
1 Tjaúi-num	1 Niessie, Niſe	5 Chaſ
2 Num, Chai	2 Nése	6 Njuma
Num-Chai	3 Nisse	7 Iil
3 Nub	4 Essae	8 Ip
4 Ngá	5 Esse	9 I
5 Ngá	6 Dieſymma	10 Ip, Iga
6 Ngoa,	7 Esél	
Ngo-Koiurnu	8 Eche	VI. *Tochter.*
7 Nom	9 } Essem	1 Nenju.
8 Num, Nub	10 }	2 Ne-Nju.
9 Nom	IV. *Mutter* [4]).	3 Piripte-Nju
10 Nub, Nöb	1 Niebie	4 Naedikidsii-Njo
II. *Himmel.*	2 Nebe	5 Neó
1 Nunara	3 Newan	6 Needesima
2 Num [2]), Nomyn	4 Ewae	7 Niéta
3 Nub	5 Eo	8 } Ne
4 Podaſſie	6 Nienymma	9 }
5 Teſga	7 Ewel	10 Nip
6 Ngóa, Noaé	8 Eweb	
7 Nom-Finde, Lom	9 Ewem	VII. *Bruder.*
8 Tit	10 Eweb, Amma	1 Naeú, Neka
9 Tita	V. *Sohn.*	2 { Ninéka, gröſserer / Pebii, kleinerer
10 Tit	1 }	
	2 } Niu	
	3 }	

1) Was übrigens dieſe Karaſinsker Wörter betrifft: ſo ſchlieſsen ſie ſich abwechſelnd mehr an die Wörter der Tatginzen, Kamaſchinzen, Motoren, Koibalen an, die unter ſich näher, als mit den Samojediſchen Mundarten verwandt ſind, in den Zahlwörtern aber auch dieſen immer nahe genug ſtehen.

2) S. N. CXV u. CCIV. 3) S. auch N. I. u. CCII.

4) S. auch N. I u. CCCIII.

3 Ninaeka, gröſserer
3 Pewé, kleinerer
4 Paewae
5 Innéo, gröſserer
5 Peſéo, kleinerer
6 Neniim, gröſserer
6 Ngajam, kleinerer
7 Nan'ae
8 Teben'ae
9 Teben'ae
10 Tibinn'ae

VIII. *Schweſter.*

1 Nenaeu, Nenaka, Nebokó
4 Nebaku, gröſsere
4 Nem, Papau, kleinere
3 Niebaku, gröſsere
3 Pàpa, kleinere
4 Báwae
5 Owá, gröſsere
5 Peſéo, kleinere
6 Igafumamma, gröſsere
6 Igajama, kleinere
7 Nannae
8 Naenae, Aba, gröſsere
8 Ninga, kleinere
9 Naenae
10 Naenae

IX. *Mann.*

1 Chasóba, Waiſako
2 Chaſoau
3 Kassawou
4 Býſae
5 Bagaſé
6 Kajungma
7 Tybal
8 Tibeb
9 Tippi
10 Tibbo

X. *Weib.*

1 Pugyzae
2 Néu, Puggu-zéu
3 Putiau
4 Menſae
5 Ménnassi
6 Nymma
7 Nyta
8 Ima
9 Poia
10 Ima

XI. *Mädchen.*

1 Piriptje, Neazykje
2 Néduku
3 Olöko
4 Nütſchu
5 Chassaku
6 Kaſungáku
7 Tyby — kybakum
8 Ytſcheſché
9 Ytſche
10 Ytſcheſche

XII. *Knabe.*

1 Chasouo - azykje
2 Néduku
3 Neelku
4 Nütſchu
5 Nerekétſchu
6 Kaptau
7 Kyba - neĭgum
8 Nedek
9 Niteng
10 Nedek

XIII. *Kind.*

1 Nju, Aziki
2 Aziki
3 Aziki
4 Oläko
5 Nütſchu
6 Lugotſchu
7 Lapsaka
8 Imat
9 Ilmatu
10 Imat

XIV. *Menſch.*

1 Njenez, Luze [5])

5) Sollte dieſs etwa aus dem Ruſſiſchen: Leute, ſeyn?

2 Nénetſch, Nenatſche, Chaſouo
3 Nénnetsi
4 Enmetſche
5 Ennetſche
6 Kojung
7 Kuum
8 Chiib, Kum
9 Kum
10 Chyb

XV. *Leute.*

1 Njenizae
2 Njenetſch

XVI. *Kopf.*

1 Aiwá, Aipá
2 Aiwá, Ngaiwa, Saiwĭ
3 Ngaiwau
4 Ewa
5 Awarĭ
6 Ngaibua
7 Olol
8 9 10 Ollo

XVII. *Geſicht.*

1 Säta
2 Sät

XVIII. *Naſe.*

1 Pyii
2 Pýe, Npuje
3 Púä
4 Puíae
5 Puae
6 Ngiinka
7 Pidjunol, Paſchi
8 9 10 Putſch

XIX. *Naſenlöcher.*

1 Pyjensi
2 Arnjujosi, Armingojosi

XX. *Auge.*

1 Sájeu, Saiwa
2 Saiwy, Séu
3 Säau
4 5 Séĭ
6 Séme
7 8 9 10 Saĭ

XXI. *Augenbraunen.*

1 Nirzje
2 Tir

XXII. *Augenwimpern.*

1 Sájeutar
2 Nirtſche

XXIII. *Ohr.*

1 Cha
2 Cha, Chau
3 Kau
4 Ko
5 Kúo
6 Ko
7 8 9 10 Ko

XXIV. *Stirn.*

1 Pýepie
2 Tai

XXV. *Haar.*

1 Gept
2 Gypty, Ngeépta
3 Ngöpt
4 Ytto
5 Yto
6 Ngapta
7 Opt
8 Opte
9 Túae
10 Opté

XXVI. *Backen.*

1 Nägú
2 Padú, Säl
3 Paduí
4 Paade
5 Eá
6 Fattua
7 Pudol
8 Púdal
9 Púdol
10 Púdal

XXVII. *Mund.*

1 Nae, Näl
2 Näng
3 Njeng
4 Námo
5 Mefo
6 Ngang

7 Angda
8 Ak
9 Ang
10 Ak

XXVIII. *Kehle.*

1 Chyngó
2 Ko, Sio, Chyngo

XXIX. *Zahn.*

1 Tibie
2 Tiú, Tibe

XXX. *Zunge.*

1 Nämii
2 Nämi
3 Njeamu
4 } Sióro
5 }
6 Siéa, Sigeä
7 Sië
8 Sche
9 Se
10 Sche

XXXI. *Bart.*

1 Munoz, Mutida
2 Monutſcha, Munutſche, Munytſch
3 Mudút
4 Muddutséo
5 Mudútſche
6 Njong-Gussen
7 Opt
8 } Unde
9 }
10 Hunde

XXXII. *Hals.*

1 Ik
2 Uik
4 Ik

XXXIII. *Schulter.*

1 Marz
2 Mortſché
3 Múde
4 Kánnamenné
5 Urá
6 Djuttu
7 Kontabar
8 } Utte
9 }
10 }

XXXIV. *Ellenbogen.*

1 Njelzik
2 Salik

XXXV. *Hand.*

1 } Udá
2 }
3 Mude-tarka
4 Uden-ágo
5 Chammara
6 Fän, Sytto
7 Udól
8 } Uten-ol
9 }
10 }

XXXVI. *Die Finger.*

1 Odá-tarka
2 Udá-tarka
3 Tarka
4 Tjubáĭne
5 Ubaĭ
6 Tiäaku
7 Munon
8 } Mun
9 }
10 }

XXXVII. *Die Nägel am Finger.*

1 Chadí
2 Cháda
4 Chodá

XXXVIII. *Bauch.*

1 Myn
2 Mun
3 Tiu
4 Munaede
5 Munúri
6 Minowá
7 Nandſchól
8 } Nandſche
9 }
10 }

XXXIX. *Rücken*

1 Magá
2 Ma
3 } Mácha
4 }
6 Machá
5 Máku
7 Mogol
8 Mogal
9 Mógol
10 Mógal

XL. *Fuſs.*

1 Äĭ
2 Gaĭ, Ngaĭ

3 Ngé
4 Ngó
5 Nga
6 Ngoĭ
7 Tobót
8 } Túpo
9 }
10 }

XLI. *Knie.*

1 Pulé
2 } Pulý
3 }

XLII. *Haut.*

1 Choba
2 Gaächoba
3 } Choba
4 }
7 } Kop
8 }

XLIII. *Fleiſch.*

1 Omsá
2 Omsă, Amsa
3 Nắbsa
4 Ossa
5 Odſcha
6 Ngomsu
7 Wodſche
8 Webſch
9 Uetſch
10 Huetſch

XLIV. *Knochen.*

1 } Ly
2 }
3 }

4 Ly
5 Lul

XLV. *Blut.*

1 Chym Wýeje
2 Chem Wýeä
3 Chywa

XLVI. *Herz.*

1 Sjeĭ
2 } Seĭ
3 }
4 Séje
5 Seó
6 Soa
7 Syd
8 Sidſche
9 } Sedſche
10 }

XLVII. *Milch.*

2 Oma-lit
3 Nămiä
4 Uĭ
5 U
6 Niming
7 Nipsa
8 } Nipse-Tepte
9 }
10 }

XLVIII. *Gehör.*

1 Inſeljeean
2 Winfilii
6 Inditſcham
7 Indutem

XLIX. *Geſicht.*

1 Syrman
2 Manesyrta
7 Kandarma
9 Konſchina

L. *Geſchmack.*

1 Chormán
2 Omäli
7 Soeng
9 Njuek

LI. *Geruch.*

1 Tinjeban
2 Pyedyta
7 Saram
9 Apty

LII. *Gefühl.*

1 Udá-Chór-man [6])
2 Obkalpí
7 Nitet
9 Kawalba

LIII. *Stimme.*

1 So
2 Ialnö
5 Tſcheg
7 Peranda
9 Parſchimba

LIV. *Name.*

1 Nim
4 Nimde
8 Nim
9 Nimta

LV. *Geſchrei.*

1 Tjur
2 Tiir
8 Pordamba

6) D. i. Hand-Geſchenk.

9 Parkulent

LVI. *Geräuſch.*

1 Tjur
2 Mun
8 Tergon
9 Kodymbat

LVII. *Geheul.*

1 Tjur
2 Jalnä

LVIII. *Wort.*

1 Wáda
4 Lanapsa

LIX. *Schlaf.*

1 Njema
2 Nemá
7 Angu

LX. *Liebe.*

1 Sit'
2 Sawa-climu
7 Surang
9 Sorat

LXI. *Schmerz.*

1 Iedje, Chanam
2 Changu, Chapgi
7 Komba
9 Kiisen

LXII. *Mühe.*

1 Mánſaä
2 Lyndyra
7 Aoſode
9 Ettſchimne

LXIII. *Arbeit.*

1 Mánſaä
2 Manſarapsa
9 Metſchin

LXIV. *Kraft* (vis).

1 Nyg, Nyga
2 Ny
9 Orom

LXV. *Vermögen* (potentia).

1 Sanjowy
2 Sane
7 Kuſemda
9 Itumba

LXVI. *Gewalt* (poteſtas).

1 Ieru
2 Erwu
7 Kundyre

LXVII. *Heirath, Ehe.*

1 Tjonju, Tjongu
2 Nenungyn
7 Netenſcha
9 Nedykut

LXVIII. *Leben.*

1 Iljepz, Gile
2 Gille, Wind
3 Gillega
4 Dírega
5 Irríde
6 Meléte
7 Jläch, Ileng
8 Illek
9 Ilipſcha
10 Ilek

LIX. *Wuchs* (ſtatura.)

1 Arman, Wadigan
2 Pir
7 Ormat
9 Orumba

LXX. *Geiſt.*

1 Gind, Tubus
2 Wind
9 Kain

LXXI. *Tod.*

1 Chapzie
2 Chaptſché
9 Kuntſchap

LXXII. *Kälte.*

1 Tízi
2 Titſché
3 Títi
4 Tétſchi
5 Teíten
6 Tiessagá
7 Tat'ta, Tassum
8 Tétuk
9 Kassu, Narymba, Téſchuk
10 Téſchuk

LXXIII. *Kreis* (orbis).

1 Sjortäu
2 Chaiſeri
7 Periin
9 Piirumnjegan

LXXIV. *Kugel (globus).*
1 Mandaliik
2 Lonju
7 Tyli
9 Tyganol

LXXV. *Sonne.*
1 Chajer
2 Chaer
3 Kaiar
4 Cháä
5 Chaä, Chaiá
6 Kóu
7 Tjel
8 Tſcheled
9 Tſchield
10 Tſcheled, Tſcheld

LXXVI. *Mond.*
1 Wiriť, Ire, Irlanda
2 Eré, Iirri
3 Iirri
4 Dirri
5 Iri
6 Nenkyrtje
7 Ired, Airet
8 Ireda
9 Ired
10 Erede

LXXVII. *Stern.*
1 Numgy, Mungeť
2 Nümgi
3 Nibge
4 Padegérre
5 Porossé
6 Fuöttaľi
7 Kyssinga
8 Kyſcheka
9 Kyssangka
10 Kiſcheka

LXXVIII. *Strasse.*
1 Ialjeinje, Ialindit
2 Charp
7 Koimba
9 Niitſch

LXXIX. *Wind.*
1 Mjerzje, Mertſche
2 Mirtſché, Merſche
3 Mérſe
4 Máſi
5 Médſche
6 Bié
7 Merpen, Merg
8 Merke
9 Merga
10 Merke

LXXX. *Wirbelwind.*
1 Pongóť
2 Pomgoť
7 Mergipolſchi
9 Mergol

LXXXI *Sturm.*
1 Arká-Mjerzjé[7], Womgaä, Chade
2 Cháda, Tanſer, Sattamertſche
3 Cháda
4 Khádu
5 Charru
6 Kottara
7 Töpſaľ-Nom
8 } Kotſchu
9 }
10 }

LXXXII. *Regen.*
1 Sárjo, Sárje
2 Sarú
3 Sáru
4 Sarre
5 Ssarre
6 Sorra
7 Sorondá, Soroldó
8 Hormtſch
9 Sýrolſcha, Sörwo
10 Sormtſch

LXXXIII. *Hagel.*
1 Sanártachad, Sanereť
2 Syrobta, Saralmá

7) S. N. LXXIX und CCVI.

3 Sirapta
4 Tiibi
6 Sirrapua
7 Kallem, Ulgoſ-sorondo [8])
8 Hymnob [9])
9 Pyſnob
10 Pynnob

LXXXIV. *Blitz.*
1 Chájentu
2 Chaſtú
3 Kähatu
4 Keotu
5 Beiongá-Minno
6 Koiang-Dſchen-Dſchor
7 Nalluse
8 Tſchillirn
9 Kontyjo, Kansullúrende
10 Tſchilligerne

LXXXV. *Schnee.*
1 Syrré, Chod
2 Syrá, Joltſche
3 Sirre
4 Sirra
5 Síra
6 Sirru
7 Syr, Töpsáng
8 Tſchifak
9 Syr, Tſchöpsan
10 Tſchöpsak

LXXXVI. *Eis.*
1 Syrsalaba, Chalaba, Syr
2 Iir, Sänbo, Iaúyr
3, 4, 5 Iir
7 Poda
8, 9, 10 Ulgo

LXXXVII. *Tag.*
1 Ialje
2 Iellé, Ölje
3 Ialle
4 Dere
5 Iere
6 Djálle
7 Tjel, Tölga
8, 9, 10 Tſchel, Tſcheled

LXXXVIII. *Nacht.*
1 Pii
2, 3, 4 Pi
5 Pi
6 Fiinä
7 Pin, Pete
8 Pitn
9 Pin
10 Pitn

LXXXIX. *Morgen.*
1 Chúnägy, Asyw, Numelama
2 Chu
3 Iallema
4 Kyllu
5 Chiryra
6 Kida-Tunä
7 Karémygan
8 Kart
9 Karreu
10 Kart

XC. *Abend.*
1 Pájeusjemje, Ryt, Nupaisimi
2 Pauſemä
3 Paússema
4 Chódadu
5 Chodadu
6 Kúndu-Túnä
7 Udymýgan
8 Ydet
9 Ydet, Iodymbä
10 Ydet

---

8) D. i. Steinregen.

9) Soll nach einer Anmerk. des Gloſſars ſo viel als Himmels-Eis ſeyn, welches aber, vergl. N. II u. LXXXVI, darin nicht liegt.

XCI. *Sommer.*
1 Ta, Tamoma
2 Taig
7 Tſchry
9 Tagyn

XCII. *Frühling.*
2 Narà

XCIII. *Herbſt.*
2 Iirju

XCIV. *Winter.*
2 Sywu

XCV. *Iahr.*
1 Púo
2 Bo
9 Pot

XCVI. *Zeit.*
1 Augaï
2 Tamna
7 Konnem
8 Tſchak

XCVII. *Erde, Land.*
1 Ia
2 Iae
3 Ia
4 Dä
5 Ia, Baddu
6 Mámuru
7 Tuetſch
8 Túetſch
9 Tuetſch
10 Tiitſch

XCVIII. *Waſſer.*
1 I, Itu, Tui
2 Ii, Iä, Wit, Uit
3, 4, 5 Bi
6 Bo
7 Yd
8, 9, 10 Yt

XCIX. *Meer.*
1 Iam, Giteapte-ne
2 Aptin-Ia, Witteoptenä
3 Wuing
4 Päſida
5 Ieuro
6 Dſámo
7 Totulto
8, 9, 10 Tſchas

C. *Fluſs.*
1 Iaga
2 Iaga, Ia
3 Iaaga, Iaháku
4 Iahádichu
5 Iacha, Iacháku
6 Bigaï, Bikáku
7 Koï
8, 9, 10 Ky, Kygo

CI. *Welle.*
1 Chámba
2 Champa
9 Myl

CII. *Sand.*
1 Tal, Tawa, Mara
2 Iará, Marrá
3 Márra
4 Dä
5 Iairí
6 Djua
7 Myl, Kotſchá
8 Chora
9 Tſchjur
10 Chora

CIII. *Leim, Thon.*
1 Sajed-Tab, Näſcha
2 Tob, Tabe, Lymbuda
3 Táwa
4 Dä
5 Ia
6 Sáttu
7 Tſchumba, Tjuu
8 Súe
9 Tjuu
10 Sjue

CIV. *Staub.*
1 Pudjugó, Nense
2 Tauſe
7 Katſchjuka
9 Katſchko

CV. *Koth.*
1 Nänſarta, Nägam
2 Sabol
9 Nängä

CVI. *Berg.*
1 Soty, Säda
2 Sotty, Sjedde, Tanába, Tannám
3 Soty
4 . . . Ieo
5 Mari
6 Mongmónſi
7 Telämg, Kyï
8 Kö
9 Kya, Tang
10 Kö

CVII. *Ufer.*
1 Idchajeu, Iangau
2 Mora
7 Keibar
9 Kare

CVIII. *Hügel.*
1 Laz, Chaï
2 Sotti, Sauk, Njude-Tannem, Sed
4 Iuläk
5 Beheri
6 Seläk-mongmónſi
7 Ke
8 Iutſche-Kö
9 Mogor, Iutſche-Kö
10 Iutſche-Kö

CIX. *Thal.*
1 Salmuk-Ia, Chupta
2 Eugam
7 Perki
9 Lewaltſchugatſch

CX. *Luft.*
1 Hind, Tir
2 Wind [10])
7 Mergs

CXI. *Dunſt.*
1 Gind, Iake
7 Petpar [11])
9 Katſchkoi

CXII. *Feuer.*
1, 2, 3, 4, 5 } Tu
6 Tui
7 Tiin
8, 9, 10 } Ty

CXIII. *Hitze.*
1 Ipi, Yba
2 Iubö, Wipe
3 Iuwo
4 Djuwo
5 Iuwa
6 Niinäränku
7 Petpa
8 Pök
9 Toitba
10 Pök

CXIV. *Tiefe.*
1 Iurje
2 Iure
7 Kore
9 Koreä

CXV. *Höhe* [12]).
1 Pirzje, Nom
2 Pirtſche
7 Perga
9 Pirgi

CXVI. *Breite.*
1 Láta
2 Latta
9 Tſchanſchi

CXVII. *Länge.*
1 Iamp, Chupty
2 Iamba
9 Tſchiimbe

CXVIII. *Loch.*
1, 2 } Si
7 Kyr
8 Kyrut

CXIX. *Grube.*
1 Wank, Wann
2 Wank, Wams
7 Orotta
9 Kokka

10) S. N. LXVIII.
11) Im Ruſſiſchen: Par.
12) S. N. CCIV.

CXX. *Graben.*
1 Pjosje, Iako
2 Iuwangá
7 Kortok
9 Kokkak - Bakalbaá

CXXI. *Stein.*
1 Páje, Pake
2 Paí
3 Pä
4 Puĭ, Dänaĭ
5 Py
6 Fuálla
7 Pjun
8 Pö
9 Toí, Pii
10 Po

CXXII. *Gold.*
1 Soltoſſe [13])
2 Nenei
7 Altu [14])

CXXIII. *Silber.*
1 Njenéĭ, Nenaisse
2 Nenáĭ
3 Néneĭ
4 Nenáĭ
5 Nenái
6 Serémbire [15])
7 Kómde
8 Komde
9 Tega
10 Komde

CXXIV. *Salz.*
1 Sotí, Ipsidje
2 Sirpoĭ
3 Sir
4 Si
5 Sirro
6 Ser
7 Sak
8 Schak
9 Saak
10 Schaak

CXXV. *Wunder.*
1 Pyséma, Iaule
7 Oochm

CXXVI. *Wald.*
1 Pýdara, Podara
2 Pydira, Podara
3 Pas
4 Mága
5 Muga, Sebo
6 Munku
7 Mide, Mádſchi
8 Matte
9 Po, Siänga
10 Máttſché

CXXVII. *Kraut.*
1 Amdé, Um
2 Mum, Um
3 Ngub
4 Ngúo
5 Nióata
6 Njudſche
7 Njutſch
8 Nutſch
9 Njudſchi
10 Nutſch

CXXVIII. *Baum.*
1, 2, 3, 4, 5 } Pä
6 Fúa
7 Poo
8, 9, 10 } Po

CXXIX. *Pfahl.*
1 Madjer, Salich
2 Salik
9 Tyba

CXXX. *Grünes Gras.*
1 Padjerga, Temorta
2 Uwurataſeĭ

---

13) Iſt dem Ruſſiſchen ähnlich.

14) Iſt den Tatariſchen und den Mongoliſchen Briamen ähnlich.

15) Iſt aus dem Ruſſiſchen.

7 Podſchanutſch
9 Paty

CXXXI. *Eiche.*

1 Tuwolke [16])

CXXXII. *Stamm (truncus).*

1 Salik [17])
2 Wánu
7 Saldy
9 Salſchi

CXXXIII. *Blätter, Laub.*

1 Wýba
2 Wýbe
3 Uewa
4 Déwe
5 Oddi
6 Ngumti
8 Tſchábe
9 Tſchába
10 Tſchábe

CXXXIV. *Baumfrüchte.*

1 Iadsoĭti, Ladimy
9 Oromba

CXXXV. *Rinde.*

1 Penſäpt
2 Salik
7 Ponkoba
9 Kaſy

CXXXVI. *Wurzel.*

1 Wano, Wän
2 Wánnu
3 Uaddu
4, 5 Báddu
6 Bontu
8 Kontſch
9 Konſcha
10 Kontſch

CXXXVII. *Aſt.*

1, 2 Mo
7 Molä

CXXXVIII. *Feld.*

1 Iundarma, Anaga, Oyn
3 Lópta, Wyng, Wyneg
4 Riddoga
5 Ieo
6 Dängur
7 Tjotta, Tällai
9 Njor

CXXXIX. *Wieſe.*

1 Chasúi-Tambs, Tanew, Uſe
2 Tanam, Gynii, Gyn
7 Sejor
9 Njor

CXL. *Getreide.*

1 Schitnik
2 Wiles
8 Ilymba

CXLI. *Rocken (ſecale).*

1 Enſeu
7 Aryſch

CXLII. *Hafer.*

7 Kurtypary
9 Apsa

CXLIII. *Weintraube.*

7 Kot [18])

CXLIV. *Fiſch.*

1 Chálje
2 Chalé
3 Chaliä
4 Kárre
5 Chárre
6 Kóle
7 Kolle
8 Kuál
9, 10 Kual

CXLV. *Wurm.*

1 Chalzó, Tug
2 Chalew
4 Iasarmin

---

16) Vielleicht nach dem Ruſſiſchen: *Dub.*

17) S. N. CXXIX u. XXXIV.

18) Steht ſo einzeln da, und auch bei keiner Nation der ganzen nächſten Reihe im Gloſſar findet ſich etwas Aehnliches.

7 Tſchon
8 Neĭ

CXLVI. *Fliege.*
1 Tondaptu
2 Gyrmadapzo
4 Enek
9 Tſchibe

CXLVII. *Thier.*
1 Sarmik
2 Sarmak
9 Curum

CXLVIII. *Ochs.*
1 Chapty
2 Chorá
7 Kor-sir
8 Kor-fir
9 Kor-ſyr
10 Kor-ſir

CXLIX. *Kuh.*
1 Karowa [19])
4 Kotſchtſchá
6 Kitſchtſcha
7 } Sir
8 }
9 Sir, Tſchjuſika
10 Sir

CL. *Widder.*
1 Chuyzje
2 Aäte
4 Chuichoba
7 Koi, Korkoi
8 Kóner
9 Korkoner
10 Kóner

CLI. *Horn.*
1 Nämt
2 Nämdá
7 Amta
9 Kekka

CLII. *Pferd.*
1 Ioná
2 Iuná, Iuuné
3 Iúda
4 Djuda
6 Djunka
8 Tſchiinde
9 Tſchiinde, Kiindy
10 Tſchiinde

CLIII. *Schwein.*
1 Pars, Páras
2 Porys
7 Soſcha
9 Sobinſchu

CLIV. *Hund.*
1 Wyniiko
2 Weĭniko, Uéu
3 Weneku, Uénjeku
4 Býnike
5 Bynó
6 Buang
7 Kanang, Kekám
8 Kának
9 Kának, Konak
10 Kának

CLV. *Katze* [20])
1 Chóra
2 Kytiko [21])

CLVI. *Maus.*
1 Pisä
2 Píse
3 Pisse
4 Tówiku
5 Tamáki
6 Tomuku
7 Táwa, Tawa
8 Taúa
9 Taua
10 Táua

CLVII. *Vogel.*
1 Tirtesarmik
2 Marinánne
4 Sáma
5 Dſiamolaljunoſe
6 Tuhu
7 Surom
9 Surum

CLVIII. *Feder.*
1 Tyly, Túo

---

19) Aus dem Ruſſiſchen.
20) Im Ruſſiſchen aber iſt dieſes allgem. Wort *männlich.*
21) Vielleicht aus dem Ruſſiſchen.

2 Tu
9 Tu

CLIX. *Hahn.*

2 Chorá-Luzechondéa [22])

CLX. *Ey.*

1 Sárnii
2, 3 Sarnu
4 Mäná
5 Monna
6 Mónu
7 Kûgai
8 Näbi
9 Näbi, Kiikkai
10 Näbi

CLXI. *Henne.*

2 Ne-Luzechondéa
7 Kureſchka [23])
9 Kurska

CLXII. *Gans.*

1 Iaptú, Iaptó
2 Ektu, Iöptu
3 Ieptu
4 Diotto
5 Iöttu, Teddué
6 Duptun
7 Tögó
8 Töge
9 Töge, Toeko
10 Töge

CLXIII. *Ente.*

1 Nebyga, Näbiitſcha
2 Näbý
3 Näwétü
4 Onnisámo
5 Njewo, Näwku
6 Nängóä
7 Näp
8, 9, 10 Näb

CLXIV. *Taube.*

1 Gulii [24])

CLXV. *Hakenpflug* (aratrum).

1 Iamſti
7 Akatſchá

CLXVI. *Egge* (occa).

1 Tuwtägan

CLXVII. *Grenze* (limes).

1 Ponda, Ianar
2 Side-Pont
7 Meſchaſch [25])
9 Tystykot

CLXVIII. *Haus*

1, 2 Mät, Mä
3, 4 Mä
5, 6 Ma
7, 8, 9, 10 Mat

CLXIX. *Thiere.*

1, 2, 3 Njo
4 Nd
5 Nya
6 Ngoa
7 Modanang
8 Mada
9 Madá, Meda
10 Mata

CLXX. *Hof.*

1 Pári, Chard
2 Mordä
7 Aram
9 Kondylmas

---

22) D. i. Ruſſiſcher Vogel. Anm. in Pallas Gloſſar.

23) Aus dem Ruſſiſch. Wort.

24) Iſt wohl Onomatopoeticon, übrigens dem Ruſſiſchen ähnlich.

25) Nach dem Ruſſiſch. Wort.

CLXXI. *Stadt.*
1 Mar
2 Chorda, Garden
3 Karras
4 Kammagé
5 Mochoära [26])
6 } Kwotſch
7 }
8 Kotſchi
9 Kodtſchi
10 Kuotſch

CLXXII. *Heerd.*
1 Týiim, Tiimjo
2 Pat
7 Peſengat
9 Siwu

CLXXIII. *Maaſs.*
1 Iolzerapz
2 Ialtſchet, Iultſchet
4 Goltarapiĭ
9 Manschi

CLXXIV. *Faſs.*
1 Chor, Chaló
2 Pä-Chor, Chor

CLXXV. *Beil.*
1 } Typká
2 }
3 Tuká
4 Túka
5 Tuká
6 Towoká
7 Púidſche
8 Pitſche
9 Pitſchi
10 Pitſche

CLXXVI. *Gürtel.*
1 Ni
2 Ni, Noĭniko
4 Nikutſchjo
8 Kju
9 Kjujo

CLXXVII. *Nagel.*
1 Tjeb
2 Tep
7 Koläbyk
9 Tib

CLXXVIII. *Wagen.*
1 Panta - Chan
2 Gaktagan, Pyntaächan
5 Tananu

CLXXIX. *Brod.*
1 } Nän
2 }
3 Kírwa
4 Kirrowa
5 Kyrwa
6 Kriwa
7 Nän, Naĭ
8 }
9 } Naĭ
10 }

CLXXX. *Wein.*
1 Iabje-i [27])
2 Iabe-yt
3 } Túbi [28])
4 }
5 Tubi
7 Aranga, Sägayd [29])
8 Paríde-yt [30])
9 Wargljut, Paridyt

CLXXXI. *Speiſe* (Speiſen).
1 Aér, Tænä
2 Ourtá - Chanydy
7 Aurle
9 Kotſchimemba

CLXXXII. *Dieb, Böſewicht.*
1 Taljei
2 Taleĭ
9 Awoi

CLXXXIII. *Der Harniſch.*
1 Ieſje-Panŷ, Ieſewane
2 Ieſepany

26) D. i. Winterhaus. Anm. in Pallas Gloſſar.
27) D. i. berauſchendes Waſſer (ſ. d. Gloſſ.)
28) D. i. feuriger Trank.
29) D. i. bitteres Waſſer. Anm. des Gloſſ.
30) D. i. bitteres Waſſer. Anm. des Gloſſ.

CLXXXIV. *Wächter.*

1 Ieka, Ierómbada, Letynkat
2 Enaatſchili

CLXXXV. *Zank, Streit.*

1 Tydopz, Tädergan
2 Tydyruta
7 Kodanba
8 Tyndykat

CLXXXVI. *Schlägerei.*

1 Cháudor, Chauda
2 Pjudopsa
8 Kotakda
9 Kodyubat [31])

CLXXXVII. *Elend.*

1 Sjer, Woiwan [32])
2 Sert, Taiwyjuwu

CLXXXVIII. *Sieg.*

1 Chádawan, Woiwane [33])
2 Chadaram
7 Togonda
9 Orupsangu

CLXXXIX. *Krieg.*

1 Sajo, Kchúdorma
2 Sajo
7 Tuda
9 Mjut

CXC. *Krieger.*

1 Sannorta-Nenetſch
7 Orseen
9 Mjudytſchat [34])

CXCI. *Faulheit.*

1 Lek, Lekan
2 Lysjo
9 Koämsk

CXCII. *Eintracht.*

1 Sjertawan
2 Eſewan, Serwat

CXCIII. *Gebiert.*

1 Mädikútna, Adimy
2 Atſchinisoe
7 Telegmba
9 Tſchelymba [35])

CXCIV. *Fuſsboden.*

1 Chardláta
2 Lata
7 Tyngalas
9 Lem

CXCV. *Acker.*

7 Karam
9 Kyra

CXCVI. *Joch.*

1 Sangowó
2 Amgadärnä, Songu

CXCVII. *Schiff.*

1 Anó
2 Gino, Anú
3 Ngáddu
4 Odda
5 Oddu, Onú
6 Ngandui
7 Ande
8 Ologo, Antu
9 Alagu
10 Antu

CXCVIII. *Wallfiſch.*

1 G
2 Ponurta
7 Worgokol

CXCIX. *Licht* [36]).

1 Ialje
2 Ialama, Iale
7 Telenda
9 Tſchelymba [37])

31) S. N. CLXXV. 32) S. N. CXX.

33) Iſt dem vorigen Worte N. 1. zu ähnlich, als daſs es wohl urſprünglich eine ſo widerſprechende Bedeutung haben konnte; ſollte es nicht hier von dem Ruſſiſchen Worte für: Krieg, kommen? 34) S. N. CLXXXIX.

35) S. N. CIC. 36) S. N. LXXVIII. 37) S. N. CXCIII.

CC. *Donner.*
1 Chailun
2 Chaimun
3 Kähä
4 Keo
5 Marru-igú
6 Kaäng
7 Kalnom
8 } Kan
9 }
10 }

CCI. *Iung.*
1 Azimboi, Atſchike
2 Atſchani
7 Urſteĭ
9 Itſchuken

CCII. *Alt.*
1 Wdjeſái, Poĭſoku
2 Newý, Wyſyko
7 Ira
9 Iramba

CCIII. *Geſund.*
1 Sjenſ, Alsowa
2 Senſá
7 Soeń
9 Soeng

CCIV. *Hoch*[38]).
1 Pirzje, Num, Arka
2 Pirtſché, Pirritſché, Pärtſché
3 Pírtse
4 Pitse
5 Pýrro
6 Fyrregá
7 Pyrga
8 Pýrgek
9 Pirg[39])
10 Pyrgek

CCV. *Niedrig.*
1 Lamdo, Lomdon, Nenelamdu
2 Lomdu
3 Ladikú
4 Lodde
5 Loddu
6 Magalíku
7 Lämdaga
8 Lamda
9 Lambyka
10 Lamda

CCVI. *Groſs.*
1 Arkó, Pirtſche[40])
2 Arká
3 Nárka
4 Agge
5 Agga
6 Annïa
7 Uárga
8 Uárke
9 Worga, Uárke
10 Yarke

CCVII. *Klein.*
1 Nüdje, Pamdu
2 Nüdé, Nudé, Tänii
3 Nölöku
4 Ywyläk
5 Yre
6 Seäläku
7 Kybyga
8 Kiiba
9 Kyba
10 Kiiba

CCVIII. *Weiſs.*
1 Syr, Ialana
2 Iallina, Iellena
3 Sirr
4 Dóggudeng
5 Ialligé
6 Djekaga
7 Tägi
8 Tſchaga
9 Tſchegaegan, Tſchiega
10 Tſchaga

CCIX. *Schwarz.*
1 Piride
2 Paredénä, Parridé

38) S. N. CXV.
39) Ob dieſs mit dem Ruſſiſch. Werg (vertex) verwandt iſt?
40) S. N. CCIV.

3 Parridé
4 Parredeng
5 Porräringe
6 Tuſſaikúa
7 Sága
8 Tſáge
9 Siäge
10 Sage

CCX. *Roth.*

1 Nárä, Närkana
2 Nárkana, Närä
3 Nárkana
4 Narra
5 Narrade
6 Däuakua
7 Nengi, Nárga
8 Närch
9 Närgaen
10 Närch

CCXI. *Grün* [41]).

1 Padjerga, Tasngeĭ, Naĭ
2 Umtarenſe, Uwurataſeĭ Taſſedena
3 Táſſedénga
5 Taſſaráde
6 Toäkúa
7 Padſchá
8 Páte
9 } Páte
10 }
2 Nängu, Lytto
9 Tſcharymme

CCXII. *Scharf.*

1 Saúk, Komägar
2 Sawuk
7 Anzyn
9 Andy

CCXIII. *Feucht, Roh.*

1 Ajebáĭ, Ajoma, Saidiĭ
2 Sanuí, Aibaĭ
3 Nodábi
4 Aïjo
5 Nudáwe
6 Däſſýtu
7 Wotſchembaĭ, Njelgang
8 Tſchénda
9 Wodſchibe, Tſchénda
10 Tſchénda

CCXIV. *Leicht.*

1 Sjobíz
2 Sibitſchié
7 Zepkaä
9 Sebyka

CCXV. *Dick.*

1 Nägó, Namgo

CCXVI. *Gut* (bonum).

1 Sowó
2 Sowá
9 Swoentſch

CCXVII. *Gut* (pulchre, bene).

1 Sowó
2 Sówą
7 Suek
9 Swoeng

CCXVIII. *Hübſch* (pulchre, lepide).

1 Sówomboi [42]), Garä
2 Olisogo
7 Nürt
9 Syrassi

CCXIX. *Gut* (benignus, beatus).

1 Sówos, Uko
7 Sogon
9 Sokum

CCXX. *Uebel* (malum, male).

1 Woĭwó, Woĭwodi
2 Woĭwoimy

41) Die Samojeden und viele andere Nationen unterſcheiden das Grüne und Gelbe nicht, und belegen beides mit einerlei Namen. Anm. d. Pallas. Gloſſars.

42) Eine Modification des Lautes der beiden vorhergehenden Nummern für einen ähnlichen Begriff.

7 Awonterba
9 Tſchumbai
CCXXI. *Garſtig* (male, deforme).
1 Woĭwó, Iräugu
2 Chaĭdaná, Woĭwá
7 Kerengin
9 Manymba
CCXXII. *Schlecht* (male).
1 Woĭwó
2 Woĭwá
6 Awoà
9 Awoeng
CCXXIII. *Geſchwind.*
1 Mjer, Mertăwy
2 Meri, Mer
9 Tſchak
CCXXIV. *Langſam.*
1 Ianambóuna, Enapouna
2 Ekutſch
7 Tiijunga
9 Erko
10 Mäkida
CCXXV. *Lebendig, Munter.*
1 Ilje, Iille
2 Yle, Gile, Wiiä
3 Iillega
4 Dírega
5 Irríde
6 Meléte
7 Ileng
8 Illek
9 Ilamba, Illek
10 Illek
CCXXVI. *Fröhlich.*
1 Máimbi
2 Manbiu, Maĭmbi
9 Andylba
CCXXVII. *Eſſen.*
1 Aórmak, Churrajo
2 Ourngam, Ourtá
3 Oúwurman
4 Omat
5 Onga
6 Ngómſu
7 Aurtomdam, Aurak.
8 Ik
9 Agurgu, Ik
10 Ik
CCXXVIII. *Trinken.*
1 Idiman, Irt, Gidengu
2 Gyrmam, Iedengum, Widelinu
3 Bidímat
4 Bídímet
5 Biringa
6 Bede
7 Umtadok
8 Ytchot
9 Iadyrna, Ytchot
10 Ytchot
CCXXIX. *Singen.*
1 Chynomán
2 Schurwar, Chynos
7 Skomkany
9 Koimytſchat
CCXXX. *Schlagen* (caedere).
1 Pietjeman, Sadat
2 Ladangú, Ladywy
7 Kotlodi
9 Kotba
CCXXXI. *Schlafen.*
1 Chonjuwan, Chonar, Chanyŭ
2 Chonydam, Chonengu, Chonaŭ
3 Chonáwi
4 Koddadé
5 Chodduá
6 Kondaal
7 Konſchelé, Kontſchek
8 Kóntehot
9 Kóndykot
10 Kontehot

CCXXXII. *Liegen.*
1 Iosiptawan, Chonard
2 Ioſydám, Chonychu
7 Kutſchat
9 Tſchjotſchalel

CCXXXIII. *Nehmen.*
1 Mywan, Nämad
2 Mungu
6 Itta
8 Igit

CCXXXIV. *Lieben.*
1 Mynjewan, Sita
2 Sita
9 Sowarik

CCXXXV. *Tragen.*
1 Minjewan, Trewat
2 Taiwoda
7 Uarenda
9 Tadatſchiku

CCXXXVI. *Fahren, Führen.*
1 Taiwonawan
2 Arenganat, Edala

CCXXXVII. *Schneiden.*
1 Madowán
2 Marad, Madad
7 Matſchstda
9 Madſchisod

CCXXXVIII. *Säen.*
1 Soäta
2 Chony
7 Egleptet
9 Tſchattſchik

CCXXXIX. *Pflügen.*
1 Iertide
9 Nor

CCXL. *Verbergen.*
1 Takalmán
2 Sindat, Takalt
7 Kot

CCXLI. *Gieſsen.*
1 Chamdawan, Chamda
2 Chomdat
7 Kamdet
9 Kamſchule

CCXLII. *Kochen.*
1 Pirjewan
2 Pirem
7 Ittyrsot
9 Itryk

CCXLIII. *Iſt.*
1 } Tanä
2 }
7 Eng
9 Egan

CCXLIV. *Gib.*
1 Tad, Mit
2 Tat
8 Tate

CCXLV. *Steh.*
1 Nuje
2 Nungu
7 Utret
9 Nungak

CCXLVI. *Geh.*
1 Iad, Chan, Mertö, Moná, Merku
2 Iadan, Palnätudo, Tächan, Taaamanaï
7 Tadok, Kowanak
9 Tiik, Pyngalak

CCXLVII. *Ich.*
1 Man, Mani
2 Man
7 Ma
9 Man

CCXLVIII. *Du.*
1 Pýdyr
2 Pudyr
3 Budir
7 Tym
9 Tan

CCXLIX. *Er.*
1 Pydý
2 Tyki
3 Budi
7 Onda
9 Teb

CCL. *Sie* (illa).
1 Pydý, Nägaï

2 Ne

CCLI. *Wir.*

1 Manie
2 Mane
3 Man
9 Me

CCLII. *Ihr.*

1 Pydyra
2 Budir
7 Tymaäni
9 Kytſchali

CCLIII. *Sie* (illi).

1 Pydu, Ni
2 Budyri
7 Tamda
9 Tebyla

CCLIV. *Ihnen.*

1 Nándo
9 Mita

CCLV. *Was.*

1 Amgé
2 Amga
7 Naindere
9 Kai

CCLVI. *Womit, Warum.*

1 Amgéna
2 Chaiwa, Amgana
7 Kamsem
9 Kaimemba

CCLVII. *Durchwen.*

1 Chibjena
2 Chan, Chybena
7 Tautede
9 Kutmembat

CCLVIII. *So, ja* (ſic).

1 Tarém
2 Pydir, Terem
7 Tatta
9 Chady

CCLIX. *Nein.*

1 Iangu
2 Engó, Iamgu
7 Tekku
9 Tſchangu

CCLX. *Wo.*

1 Chunána
2 Gunninama, Chunenimí
7 Kaimde
9 Kangat

CCLXI. *Hier.*

1 Tjokána
2 Tjokane
7 Tynda
9 Tendy

CCLXII. *Dort.*

1 Táinägi
2 Tanigan, Taina
7 Tottäda
9 Tonattſchadi

CCLXIII. *Unter.*

1 Gýlnan
2 Tymii, Aramta
7 Pyngaldyk
9 Nellſchimba

CCLXIV. *Ueber.*

1 Ninän
2 Panasi, Tara

CCLXV. *In.*

1 Mjonje
2 Tikenga

CCLXVI. *Wenn.*

1 Sä
2 Säni, Sirne
7 Kinſaitſchen
9 Kágan

CCLXVII. *Itzt.*

1 Tjeda
2 Tede
7 Titam
9 Tidan

CCLXVIII. *Vor, Vorher* (ante, prius).

1 Njer
2 Tächkuna, Séne, Njer
7 Ugol
9 Ukon

CCLXIX. *Nach, Nachher* (poſt, poſtea).

1 Púna
2 Puna
7 Kapte
9 Kaptſche

CCLXX. *Wie.*

1 Chunſjer
2 Gunſerma, Amga

9 Kundare

CCLXXI. *Ohne.*

1 Iangodan
2 Todart, Sjodobe
7 Noſa
9 Los

CCLXXII. *Oder.*

1 Näwina
2 Tali

CCLXXIII. *Siehe (Ecce).*

1 Tjem
2 Taupe, Täm
7 Tau
9 Titam [43])

CCLXXIV. *Eins.*

1 Op, Opoĭ
2 Ob, Nüb
3–5 Ngo
6 Niie
7 Okur
8–10 Okkur

CCLXXV. *Zwei.*

1 Sede, Sidde
2–3 Sidde
4 Side
5 Sire
6 Sitti
7 Sitáge
8–10 Schiddéga

CCLXXVI. *Drei.*

1 När
2 När, Nägar
3 Nägar
4–5 Néhu
6–8 Nagur
9–10 Nágur

CCLXXVII. *Vier.*

1 Tet
2 Tjet
3 Tetti
4–5 Tetto
6 Tjetta
7 Tjette
8–10 Tjetto

CCLXXVIII. *Fünf.*

1 Samlänk
2 Sambeländ
3 Sabläk
4 Sabbareggo
5 Soboriggo
6 Sangfualenka
7 Sombel
8–10 Somblag

CCLXXIX. *Sechs.*

1–3 Mat
4–5 Motu
6 Moſchtu
7 Muktut
8 Muktotu
9–10 Muktutu

CCLXXX. *Sieben.*

1–2 Siu
3–5 Séo
6 Seĭwa
7 Sjeldi
8–9 Seldſchu

---

43) S. N. CCLXVI.

10 Seldſchu

CCLXXXI. *Acht.*

1 Sindete
2 Siddentjet
3 Sirdet
4 Sídite
5 Siriétto
6 Sittiwjeta
7 Sidjontjet
8 }
9 } Schittetſchan-
10 } gutköt

CCLXXXII.
Neun.

1 Chaſowojū, Nemtſchigu
2 Chaſoaljū
3 } Nöeſſa
4 }

5 Öſſa
6 Ngámitumma
7 Okurtengyköt
8 Okkurtſchan-
gutköt
9 } Okurtſchan-
10 } gutköt

CCLXXXIII.
Zehn.

1 } Luzeiū
2 }
3 Bii, Biiu
4 Bii
5 Biiu
6 Bi, Wi
7 Kiöt
8 }
9 } Köt
10 }

CCLXXXIV.
Hundert.

1 } Luzejūr
2 }
3 Iur
4 Djū
5 Iúrro
6 Dierri
7 Ton
8 Totu

CCLXXXV.
Tauſend.

1 } Iu-jūr
2 }
3 Bii-jūr
4 Bii-djū
5 } Bii-iúro
6 }
7 Kjøttøn
8 Köttotu

VII.

Kirgiſiſche Wörter,

aufgenommen zu Troïzk,

der Handelsſtadt auf der Orenburger Linie an der Kirgiſiſchen Grenze,

und verglichen mit dem zu Tobolsk erſchienenen

Tatariſchen Wörterbuche.

Wo den Kirgiſiſchen Wörtern ein * beigeſetzt iſt: da ſtimmen ſie ganz mit dem Tobolsker Tatariſchen überein. Wo aber die letzte Spalte leer iſt: da ſind beiderlei Wörter ganz verſchieden und nicht vergleichbar.

	Kirgis.	*Tobolsk.*
Geſund	Aman *	
Sey gegrüſst! Euer Wohlbefinden!	Aman syn Salam maſikom	
Wohin gefahren?	Kaida baraſ'n *	*Baramen* zu Tobolsk entſpricht dem Ruſſiſchen *jedu*
Weshalb biſt du angekommen?	Niga kel'dy	
Um zu handeln.	Satu barma	
Was iſt da?	Ni * bar *	*Bar* entſpricht zu Tobolsk dem Ruſſiſchen *jeſt*
Alles iſt da.	Bary bar	
Armjak (grobes Zeug von Kameelhaaren)	Kuwàtſchekmen'	
Schaafpelze ſind da	Ton Bar	
Filzdecken ſind da	Kyis bar	
Kuhhäute ſind da	Siir * tere * bar	
Ochſenhäute ſind da	Ogus tere bar	Ugius iſt Ochſenhaut
Pferdehäute	Sitilky tere bar	Jelki iſt Pferdehaut
Schaafsfelle ſind da	Koi * tere bar	
Lämmerfelle	Kuruska	
Haſen	Kujan	Kojan
Kirgiſiſche Steppenfüchſe	Karsak	
Fuchs	Tjul'ka	Tjul'kju
Wolf	Birju	
Bär	Aju *	

	Kirgis.	*Tobolsk.*
Was nimmſt du dafür?	Ni * alásyn	
Das nehme ich dafür	Bu alámyn	*Alamen* (vgl. vorher die Endung der erſten Perſon *men*)
Das iſt nicht da	Bu ïok	*ïok* entſpricht dem Ruſſiſchen *nïet*
Das iſt da	Bu' bar	
Wie? nicht da?	Kalaj ïok	
Du forderſt theuer	Chibat surajsyn	Kyjbat surajmen
Lege zu	Koſch	*Kuſchamen*, ich lege zu
Lege noch mehr zu	Indo koſch	
Ich habe geſehen	Kurgun, Kordym	*Kurámen*, ich ſehe
Ich habe nicht geſehen	Kurmagan	*Ma* iſt die eingeſchobene Negation
Siehe zu	Kara	*Karajmen* entſpricht dem Ruſſiſchen *smotrïu*, ich ſehe zu
Siehe nicht hin	Karama	
Mein	Miniki	Mininke
Sein	Oniki	
Er hat es genommen	Algan	Aldym
Er hat es nicht genommen	Almagan	
Ich fürchte mich	Korkámyn *	
Fürchte dich nicht	Korkma	
Trinke	Iſch	*Isïamen*, ich trinke
Trinke nicht	Iſchma	
Beſoffen	Mas, Isrik	Mast, Isrjuk
Ich habe Kopfſchmerzen	Baſch * aura *	

	Kirgis.	*Tobolsk.*
Setze dich	Otur	Ulturame
Stehe	Tur	*Turámen*, ich ſtehe
Gehe	Dſch*ur*	*Iurílmen*, ich gehe
Gehe nicht	Barma	*Baramen*, ich gehe
Bringe her	Apkel[i]	*Alypkil'amen*, ich bringe her
Noch was?	Niutſchun	*Niuz'un* von *ni*, was
Viel	Kop	Kjup
Wenig	Aſ	As
Bei mir iſt (ich habe)	Minde bar	*Min:* ich
Weſſen (Ruſſiſch tſchei)?	Kymdy ki	Kimnyn
Lege hin	Sal	*Salamen*, ich lege hin
Lege nicht hin	Salma	
Karmoiſin	Otſchuga	
Plüſch	Machmal	
Tuch	Tſchekmen	Zikmjan (von der Verwandelung des z in tſch ſiehe auch vorher: trinke, und: noch was?)
Soldatentuch	Sch*u*wan tſchekmen	
Rothes Tuch	Kyſyl *	
Grünes Tuch	Iaſyl	Iaſchil
Blaues —	Kok	Kjuk
Schwarzes —	Kara *	
Weiſses —	Ak	
Rothes Fell	Kyſyl* burgara *	
Schwarzer Schlafrock	Nara tſchapan	
Kattun	Basma	

	Kirgis.	*Tobolsk.*
Vorhang	Tſchit	
Baumwolle	Ak (ſ. weiſs) maraik	Mamyk
Schreibepapier	Kagas	Kagjas
Seide	Shibjak	Dſhiſjak
Spiegel	An'ja	Aïnja
Scheermeſſer	Ustara *	
Nähnadel	Inja *	
Nelken	Kalampur	
Pfeffer	Burtſch	Buruz (ſtatt z dort tſch ſ. auch: Feuerzeug)
Grobe Leinwand	Kenep	
Schlüſſel	Klit	
Tabak	Tjemjak	Tjamjak
Feuerzeug	Tſchjekmák	Zakmak
Zunder	Ku	Kaw
Feuerſtein	Taſ	Zakmak taſch
Pfeife	Tſchilim	Tſchelim
Schwefel zum Anbrennen	Kokúrt	Kjukjur't
Pulver	Dary *	
Wein	Arak *	
Bier	Sra *	
Gott	Kutai	Chodai
Gott gebe	Kutai berer	
Gott laſſe nicht	Kutai bermes	
Himmel	Asman *	
Stern	Juldus *	
Sonne	Kujaſch *	
Mond	Ai	Ber ai
Woche	Schuma	
Tag	Kun'	Kiun'
Nacht	Tjun^{i}	Tun^{i}
Wind	Schil	Iel
Regen	Iangur	Iamgur
Erde	Scher	Ier (dieſe Lautverſchiedenheit, daſs

	Kirgis.	*Tobolsk:* im Kirgisischen *schiwete* vorgesetzt ist, zeigt sich in vielen Beispielen)
Schnee	Kar*, Char	
Kalt	Suok	Spwok
Warm	Schily	Iely
Vater	Atai	Ata
Mutter	Inei, Tschetsche	Anja
Bruder	Karandasch	Kardasch
— älterer	Aga *	
Frau, Weib	Chátyn	Chatum
Mädchen	Kys *	
Schön	Iakschi	Iachschi
Morgen	Irten	
Heute	Bugun^{i}	Bukjun^{i}
Liege	Schat	
Es sind Leute da	Kyschi bar	*Kischiljar*, Leute, Menschen
Gehe dorthin	Schur anda	
Wohin?	Kaida	Kalai
Mensch	Adam *, Kyschi	Kischi
Kopf	Basch *	
Haar	Tschatschim	
Augen	Kus	Kjus
Nase	Murun	Burun
Mund	Aus *	
Zähne	Tysch	Tisch
Zunge	Tyl^{i}	Til^{i}
Hand	Kol	Kul
Finger	Barmak	Barmagaz
Bauch	Kursak *	
Rücken	Arga	Arka
Fuss	Ajak *	
Wasser	Su *	
See	Kul'	Kjul'

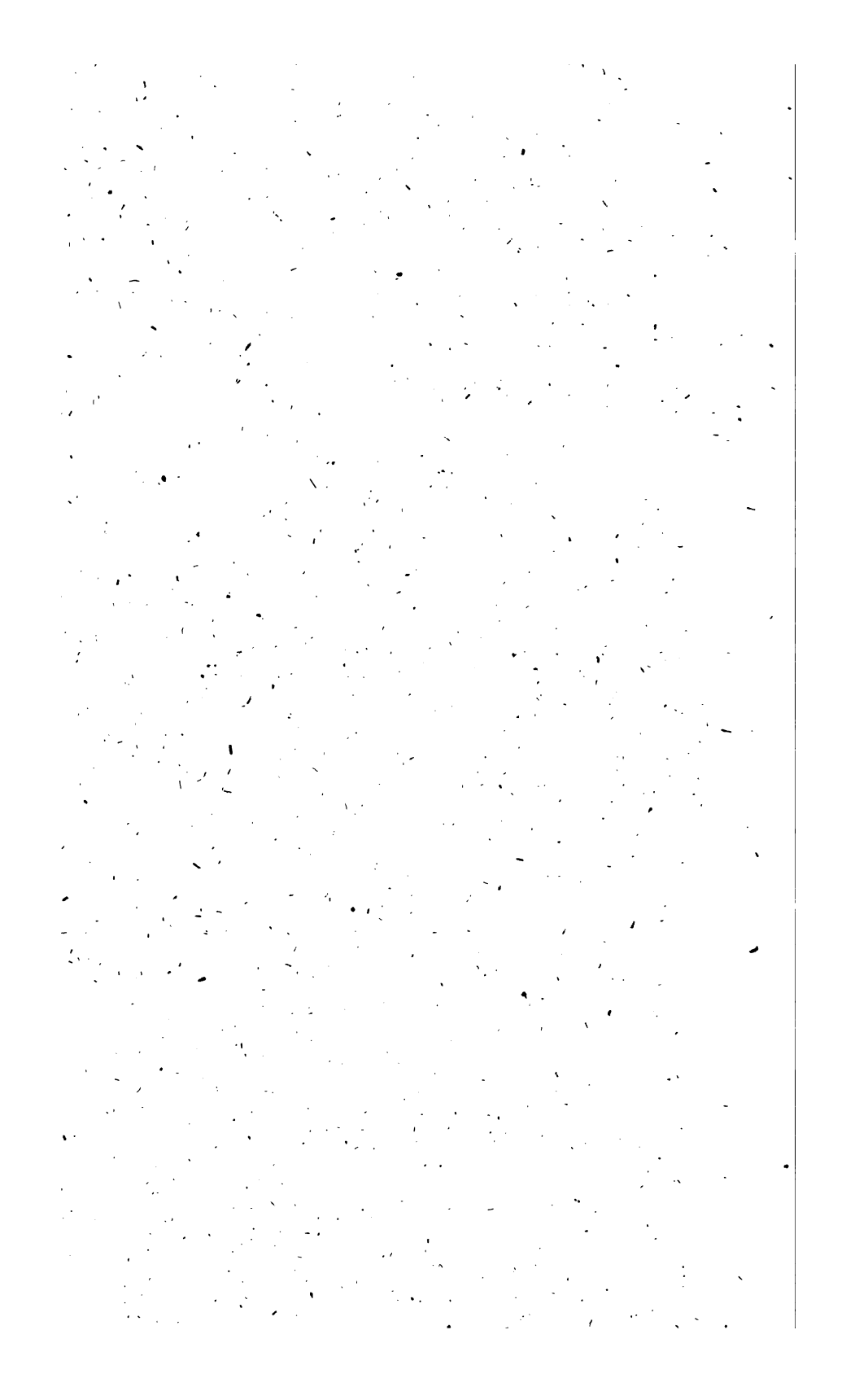
	Kirgis.	*Tobolsk.*
Feuer	Ot	Ud
Holz	Otun	Utun
Pferd	Alaſcha	
Füllen	Agr	Aĭgur
Stute	Baitaĭ	
Kuh	Siir	Sijir
Kälbchen	Bysowa	Busaw
Schöps	Koi	Kozkar
Lahm	Akſak *	
Krank	Auru	*Auruwli*, aber *auru* bedeutet: Krankheit, Sehmerz
Wann	Katſchan	Kazan
Sommer	*Sch*ai	Iaĭ
Winter	Kyſ	Kyſch
Fiſch	Balyk *	
Hecht	Tſchurtan *	(Auch: Zurtan ſ. vorher: wann u. a. W.)
Karauſche	Taban	
Bars	Alubuga	
Netz	Au	Aw
Angel	Karmak *	
Falke	Lagin	
Eidechſe	Kartſchaga	Karzyga
Schwan	Aku	Ak (ſ. weiſs) kuſch
Gans	Kaſ	Kas
Rebhuhn	Kur	
Huhn	Tauk	Tawok
Eier	*Sch*umurtka	Iumurtka
Krähe	Karga	
Elſter	Sauſkan	Sajuſkan
Schieſse	At *	
Gewehr	Multuk	Moltyk
Säbel	Klytſch	Kylyz
Lanze	Naĭsa	Njaĭsa

VIII.

Wörter

anderer

Nord-Oſt-Aſiatiſcher Völker.



Die den nachſtehenden Wörtern vorgeſetzten Nummern bezeichnen folgende Völker:

N. 130. die *Karaſinski* am Ieniſei, ſ. Abſchn. VI. Einleit.

N. 131 die *Taiginski*
N. 132 die *Kamaſchinski* } im Krasnojarsker Gebiet in dem Kolywanſchen. Die Kreisſtadt liegt am Einfluſs der Kaſchba in den Ieniſei.

N. 133 die *Koïbalen* auch im Krasnojarſchen Gebiet.

N. 134 die *Motoren* auf der Oſtſeite des Ieniſei und im Norden des Sajanſchen Gebirgs.

N. 135 die *Mongolen.*

N. 136 die *Buratten* im Irkutzker Gouvernement.

N. 137 die *Kalmücken.*

N. 138 — 144 die *Tungusen* vom Ienisei bis zum Ochotzker Meer, und zwar

N. 138 die im Nertſchinsker Gebiet.
N. 139 die im Umkreis des Ienisei.
N. 140 die im Mangaseer Gebiet.
N. 141 die Bargusinsker,
N. 142 die Werchne-Angarsker,
N. 143 die um Iakutzk,
N. 144 die um Ochotz.

N. 145 die *Lamuten*
N. 146 die *Tſchapogirski* } am Ochotzker Meer.

N. 147 die *Iukagirski* am Eismeer, im Oſten des Lena vom Iama bis zum Kolym herumziehend.

N. 148 die *Arinzeri* ehemals an der Weſtſeite des Ienisei von dem Einfluſs der Katſcha bis zum Waſſerfall.

N. 149 die *Kotowzen* an der Oſtſeite des Ienisei zwiſchen Ibakanskoi und Kanskoi-Ostroy.

N. 150 die *Aſſanen* ehemals an der Usolska, die auf der linken Seite in die Taſſewa, ſo wie dieſe auch auf der linken Seite in die Tungaska fällt.

N. 151 die *Imbatzki*, N. 152 die *Pompokolski* } ſogenannte Ieniseiſche Oſiaken, was ſie aber nicht ſind, zwiſchen dem Ket und dem linken Ufer des Ienisei.

N. 153 — 155 die *Koräken*, und zwar:
N. 153 die . . .
N. 154 die am Kolym.
N. 155 die am Tigil.

N. 156 Inſel *Karagà* an der Nord-Oſtküſte von Kamdſchatka.

N. 157 die (wandernden) *Tſchuktſchen*.

N. 158 — 160 die *Kamdſchatalen*, und zwar:
N. 158 die am Tigil.
N. 159 die in der Mitte, N. 160 die im Süden } der Halbinſel.

N. 161 die *Iapaner*.

N. 162 die *Kurilen*.

N. 163 die *Mantſchuren*.

N. 164 die *Chineſen*.

N. 165 die *Tibetaner* oder *Tangut*.

I. *Gott.*

130 Nob, Teere

131, 132 Num

133 Chudaï [1])

134, 135, 136 Burkan

137, 138 Burkan

139 Búga

140 Schewöki

141 Byga

142 Buga, Burchan

143 Schawéki

144 Tſchéuki

145 Séuki, Amar

146 Bugá

147 Koïl

148 Es

149 Esch

150 Ös, Ösch

151 Es

1) S. d. Tatariſchen Stämme und 159.

152 Etſch [2])
153 Augan
154 Angang
155 Kúikynäehu
156 Kuĭtchun-gutſch
157 Anen
158 Kutcha
159 Kutchaĭ
160 Kut
161 Phadogé
162 Kana-Kamui
163 Abká
164 T'en, T'än [3])
165 Tſch'o, Tſch'oa

II. *Himmel.*

130 Tit, Teere
131 Numundi
132 Ti, Urach
133 Num
134 Orgochairachan
135 Tyngeri
136 Tingeri
137 Tängri
138 Tingeri, Näugnä, Naĭ
139 Nängnä

140 Nangna,
141 Nängna
142 Nängnä
143 Nangaa, Nänonä
144 Nän
145 Nana
146 Nägnä
147 Tſchukun
148 Ös
149 Eisch, Eischparang
150 Öſch
151 Es
152 Etſch
153 Chajan, Eïjaan, Ian
154 Cháin
155 Kyſcha
156 Schilchen
157 Cherwol, Chiternik
158 Kĕïs
159 Kochal, Kolaá
160 Kogal
161 Sora
162 Niss
163 Abká
164 T'än, T'ăn [4])

165 Nam-Keĭ

III. *Vater.*

130 Heſeb
131 Abydda
132 Abá
133 Abbada
134 Abbeda
135 Etſchigé
136 Baabai
137 Essygä, Babaĭ, Abu
138 Amin
139 Ami
140 Amin
141 Ami
142 } Amí
143 }
144 Ammu
145 } Amá
146 }
147 Nirtſchá
148 Bäp, Ipä
149 } Op
150 }
151 Ob
152 Ab
153 Pepe
154 Enpitſch
155 Epe
156 Papa

---

2) Von den oft zuſammenſtimmenden N. 148 — 152 lauten vorzüglich N. 149 und 150 gewöhnlich faſt überein und ſie nähern ſich bald auf der einen Seite den Wörtern N. 148, bald auf der andern den von N. 151 und 152.

3) In der Provinz Chin'cheu ſagt man Dïo. —

4) In der Provinz Chin'cheu: Chïo. Die in folgenden Noten bezeichneten Wörter gehören eben dieſer Provinz an.

157 Appa
158 Ipich
159 Apatſch
160 Ipip
161 Tſchitſchi
162 Mitſchi
163 Ama
164 Fu [5])
165 Pa

IV. *Mutter.*

130 Gémed
131 Emma, Imam
132 Iang
133 Imad
134 Immeda
135 Eki, Idſchó
136 Ibeĭ, Eby, Eke, Eme
137 Eké, Eeſchi, Edſchi
138 Önnĭ, Onĭ
139 } Önni
140 }
141 Aní
142 Oní
143 Amí
144 Enmú
145 Aná
146 Aní
147 Amá
148 Bámä
149 } Ama
150 }

151 } Am
152 }
153 Mémme
154 Ella, Ilä
155 Ainga
156 Ella
157 Aella
158 Lachſchoha
159 Anguan
160 Aálgatſch
161 Fafa
162 Aapu
163 Önje
164 Mu [6])
165 Ma

V. *Sohn.*

130 Hit
131 Tigetſchi
132 Nim
134 Aïeda
135 Kö, Kong
136 Kobún
137 Kübün
138 Omólgi
139 Hútta
140 Hýttau
141 Gutó
142 Uté
143 Huta
144 } Utu
145 }
146 Uta
147 Oméketgé
148 Bikäl

149 Pup
150 Pup
151 Byp
152 Falla
153 Eáki
154 Iakak
155 Petſch
156 Ikuku
157 Ekkak
158 Patſchá
159 Péatſch
160 Péetſch
161 Tſchó
162 Kpúgu
164 Sú
165 Fé

VI. *Tochter.*

130 Nelled
131 Choptu
132 Kopto
135 Kuk
136 Boſagan, Ukin
137 Köükör
138 Aſchattſchĭkan-Huttö
139 Aſchatkan-Hutta
140 Hjottek
141 Unádſchi-Gató
142 Aſchädka
143 Honatſch
144 Unadſchú

---

5) Tia.

6) Nio.

145 Unádſchuch
147 Baitagá
148 Bik-Ialä
149 Pfeum
150 Pun
151 Bun
152 Píkola
153 Ngéwek
154 Nhawákyk
155 Ngéwek
156 Gufikuku
158 Schuguingá
159 Tjchídepetſch
160 Suwing
162 Knommatſchí
164 Su

VII. *Bruder.*

130 Tebinnä
131 gr. Aïidda, kl. Kaníme
132 Kagá
134 Orgajeda
135 gröſs. Achá, klein. Du
136 gröſs. Achá, klein. Du, Byſchindu
137 gröſs. Achá, klein. Du, Kuwyndu
138 Akín
139 Hau
140 gröſs. Akki, kl. Nokkúm, mittl. Dulugu
141 gr. Ekdau-Akinni, klein. Nidu-Nokunmi
142 gröſs. Akí-Aſchadka, kl. Nokun-Aſchadka
143 gr. Omólgé, Akin, kl. Konga-kan, Nokun
144 gr. Akmu, kl. Noúgu
145 gröſs. Akí, klein. Nuu
146 Aki
147 Tjchátſcha
148 Bamagál
149 Pobéſch
150 Pobéſch
151 Bissep
152 gröſs. Akil, kl. Bitſch
153 gr. Eninelan, kl. Ellangy
154 gr. Eninezija, klein. Emtſchanhí
155 gr. Enínelcha, kl. Dſchalatſcha
156 gröſs. Enínichſe, kl. Nínichſe
158 Týja
159 Týja
160 Kutáchuſchka
161 Kjude
162 gr. Kïupí, kl. Kaki
163 Achun
164 Sjun

VIII. *Schweſter.*

130 Nennä
131 Ilem
132 Pabam
134 Hödä
135 gr. Igiſché, kl. Du
136 Ese, kle in Dumsné
137 gr. Edetſchi, kl. Djü, Kukyndu
138 Aſchadſchikan-Akim
139 gr. Ökkin, kl. Nökum
140 gr. Hunnaz klein. Aſchatkan
141 gr. Ekdau-Akinni, kl. Nadau-Nokunni
142 gr. Aki-Aſchadka, kl. Nokun-Aſchadka

143 gr. Akin
kl. Nokun
144 gr. Ekmu
kl. Noúgu
145 gr. Okmu
kl. Nuu
146 Akint
147 Awutſcha
148 Bamagalä
149 gr. Pobetſcha
kl. Pietſcha
150 Pobéſch
151 Bissep
152 gr. Cheĭ-Kit
kl. Bitſch
153 Tſchaky-hetſch
154 gr. Eiínel-Tſchakyget
kl. Itſchángi-Tſchakyget
155 gr. Lilichl-Eninelcha
kl. Dſo*h*ala-tſcha-Lilichl
156 gr. Guſtĭ-umſch
kl. Ninichſch
158 Milichltſch
159 Ichtum
160 Kutchaán
161 Anagokjode
162 gr. Kea
kl. Uarmát
163 Öjun
164 Dſjedſje
165 gr. Iagſche
kl. Srangmo, Poima

IX. *Mann.*

130 Kúmma
131 Dſch*a*gadem
132 Tibў
134 Tſchagá-dädde
135 Eré
136 Irimene, Nju-ri, Eré
137 Eré, Njuk-jur, Nököt
138 Ödi
139 Öddïu
140 Öddĭ
141 Ediw
142 Edé
143 Adi
144 Edywu
145 Edyn
146 Ady
147 Iadá
148 Bikärät
149 Hatkit
150 Hadkip
151 Btet
152 Ilſet
153 Oïakotſch
154 Chujakutſch
155 Kymſchan
156 Inýlachylſch
158 Kámſch*a*n
159 Kéngiſch
160 Elku
161 Otto
162 Kakaïo
163 Eigin
164 Dſch*a*nfu
165 Pogſchi

X. *Frau.*

130 Imá
131 Meſchim
132 Minſem
133 Náuſa
134 Miſadá
135 Emé
136 Imýmene, Eme
137 Gérgem, Emé, Naidnar
138 Aſchў
139 Adſch*ü*u
140 Assĭ
141 Aſchiw
142 Aſchí, Aſbў
143 Aſchí, Achĭ
144 Aſchíwu
145 Atſchïu
146 Aſchi
147 Moïendſch*i*
148 Bikhamál
149 Alít
150 Alit
151 Bgím
152 Ilſem
153 Gewen
154 Néguen

155 Nytſch
156 Nyfnýchſch
157 Newegen, Newen
158 Ikitſch
159 Tſchíchengutſch
160 Nhynhytſch
161 Ogada
162 Kmatſchí
163 Sargan
164 Zí
165 Nägmo

XI. *Mädchen.*

130 Hytte
131 Tygetſchu
132 Utſchgá-Aíſchu
135 Kuk, Köken, Okin
136 Okin
137 Kjuekön, Okin
138 Kúnga
139 } Aſchatkán
140 }
141 Asátkan
142 Ulukun-Aſchadka
143 } Aſchatkán
144 }
145 Atſchatkán
146 Aſchatka
147 Baitagá
148 Bikälä
149 Lítjuli
150 Alitäli
151 Chimdül
152 Pikola
153 Gawiskatpil
154 Chajanhábakyk
155 Ekoimentſch
156 Uftálüken
157 Newütſchchat
158 Uchtſchumáchtſcha
159 Tſchichuatſchutſch
160 Chutſchítſchu
161 Onago
162 Matiekadſchi, Púmat
163 Sarchandſül
164 Njoïöl
165 Bomo

XII. *Knabe.*

130 Nünga
131 Chopdu
132 Kandò
135 Kö
136 Baſahan
137 Kübön
138 Kúnga
139 Kuakan, Hukökon
140 Hyrkan, Hurkan
141 Kuákan
142 Ulkun-Uté
143 Aljukan
144 Ulí
145 Koakán
146 Chorkonon
147 Kitegé
148 Bikäl
149 Iakát
150 Ialá
151 Dül, Falla
152 Oratſchikpil
153 Kajakapil
155 Pématſcha
156 Ujaklikaſt
158 Pánachtſcha
159 Páatſchutſch
160 Peágatſchutſch
161 Suknakatoſchano
162 Ekadſchi
163 Chacha-Dſüt
164 Chaïdſy
165 Biza

XIII. *Kind.*

130 Ilmat
131 Iti
132 Utſchga-Aíſchi
135 Kuk, Niräſka
136 Biſchachan, Bazachan
137 Kööken, Furun

138 Kúnga f. XII.
139 } Kungakan
140 }
141 Kuákan, Utá
142 Kuakan, Uljukan, Aſchádka
143 Hurkan, Aljukan, Honatſch
144 Kungakan
145 Urká, Ioſſ
146 Chutó
147 Oo, Baitagá
148 Alpolat
149 Pup
150 Ialÿ
151 Dul
152 Chilúngla
153 Nenäpil, Kmyigin
154 Opumochen, Kimigan, Lówela
155 Neníkatſcha
156 Ikukumt
157 Ninchaĭ
158 Panachtſcha
159 Páatſchutſch
160 Pëagatſchutſch
161 Kodomo
162 Pumpu
163 Dſüĭ
164 Dſy

XIV. *Menſch.*

130 Kub
131 Chassa
132 Kaſá
134 Kaſa
135 Kung, Kumun
136 Kun
137 Kümün, Kün
138 Bóïę
139 Bájol, Bója
140 Bója, Bojo
141 Bäïo
142 Bóïe
143 Bäïe
144 Byi
145 Beĭ
146 Bojo
147 Kóonſchi
148 Kit
149 Ilit
150 Hit
151 Ket
152 Kit
153 Nuteiran, Ojemtawylan
154 Uímtahula
155 Tſchandſchal, Kelgóla
156 Oſchamſchahal
157 Chlawol
158 Uſchkámſcha
159 Kroſchtſchuha
160 Uſchkamſcha, Kulusanga
161 Wto, Fito
162 Ainú
163 Nälma, Oïdza
164 Schin [7])
165 Mniĭ

XV. *Leute.*

135 Ulus
136 Son
137 Ulus, Kjomjod, Olunkin
139 Bajolkato
141 Boél
145 Böil
146 Ljutſchal
153 Tumgi
157 Nymkychichlawolü
159 Kroſchtſchoran
161 Ningen
163 Urſe
164 Schin-men

XVI. *Kopf.*

130 Aibada, Hollad
131 Nämbatä
132 Ulu

7) Lang.

133 Ula
134 Nhamba
135 Tologŏĭ
136 Tulgaĭ, Tologŏĭ
137 Tolgŏ, Tologŏĭ
138 Déli
139 Dyl
140 Dil
141 } Dyl
142 }
143 }
144 Del
145 Döl, Dollokin
146 Dyl
147 Monŏli
148 Kolkä
149 Tugăĭ
150 Togaĭ
151 Kŏĭgo, Tü
152 Kolka
153 Leut
154 Läwut
155 Komtko, Koltſchi
156 Tennakam
157 Leut, Löwut
158 Ktchyn
159 Kobbel, Cháwel
160 Tſchýſcha
161 Adama
162 Paŏp, Pá
163 Udſchu
164 Teu
165 Go

XVII. *Geſicht.*

135 Nür
137 Chalchas, Nüur, Nür, Tſchirä
139 Deren
140 Bada
146 Deren
161 Kawo
163 Dere
164 Län
165 Tong

XVIII. *Naſe.*

130 Hüde, Hündel
131 Hüde
132 } Pija
133 }
134 Hija
135 Chamár, Chabár
136 Chabăr
137 Chámur, Chammar
138 Ongókta
139 Nikſcha
140 Ongókto
141 } Ookto
142 }
143 Ongókto
144 Ongót
145 Ongată, Ogot
146 Oiokta
147 Iongiongla
148 Arkhui
149 } Ang
150 }
151 Oln
152 Hang
153 Ejekitſchg
154 Enigytám
155 Keka, Kajakó
156 Enku
157 Echa, Ekchajach
158 Kajakán
159 Kajakó
160 Kaikij, Kökü
161 Faka
162 Emú
163 Oforo
164 Bi, Pí
165 Kna

XIX. *Naſenlöcher.*

135 Chamarun-Nuke
137 Chamurin-Nükin, Tana, Churgusyn
139 Scheljor
141 Schelon
145 Chölon
146 Scheljor
153 Enwalte

159 Kangasun
161 Faiaïs
163 Ferten
164 Bitſchi

XX. *Auge.*

130 Siimidä, Saïe
131 Schimedä
132 Sakma
133 Simá
134 Simâ
135 Nüdu
136 Nüdún
137 Nidun, Nüdun
138 Isal
139 Eſchal
140 Eſcha
141 Esä
142 Eſcha
143 Eha
144 Eſcha
145 Esel
146 Eſcha
147 Angdſcha
148 Tjeng
149 Tétſchagan
150 Teſch
151 Dees
152 Dat
153 Leléugi
154 Lalat
155 Lelle
156 Ellifa
157 Lilet
158 Lella
159 Eled
160 Nannin
161 Mje
162 Schik, Sik
163 Iaſa
164 Ian
165 Nig

XXI. *Augenbraunen.*

135 Kümyskó, Kumuskó, Niskó
137 Kümüskjo, Komöskâ
139 Scharimikta
145 Charampïa
146 Scharimikda
153 Litſchwet
157 Kitſchegen
159 Taltjek
161 Kawakogi
162 Kar
163 Faitan
164 Meï

XXII. *Augenwimpern.*

135 Sormosu
137 Sjormjosjod, Sormisun, Njotönjosyn, Subuk
139 Kirinkil
141 Eſchaergunjorikta
145 Charamta
146 Kirikil
153 Illätſchigit
157 Wirwit
159 Kchöngätſchurjen
161 Maſge
163 Solmin
164 Dſä, Iandſä-mau

XXIII. *Ohr.*

130 Kulta
131 Gokta
132, 133 Ku
134 Kukda
135 Tſchikó
136 Schikün, Tſchikin
137 Tſchikin, Tſchikön
138 Syn
139 Scher
140 Schen
141, 142 Séen
143 Isén
144 Sen
145 Sorat, Korot
146 Schern
147 Golendſchi
148 Utkönóng
149 Kalógan
150 Kológon
151 Okden
152 Atkin

153 Wilúgi
154 Wýilut
155 Illa
156 Iljuſi, Fljuſi
157 Wyljulgi
158 Illa
159 Iljud, Allo
160 Igïad
161 Mimi
162 Ksar, Kitar
163 Schan
164 Öl
165 Rnamgſchog

XXIV. *Stirn.*

130 Gytti
135 Zocho, Mannaĭ
136 Tarokĭ
137 Schüdün, Magní, Mangná
139 Omkoto
140 Onkoto
141 Omkotſcho
145 Olekat
146 Onkoto
153 } Kyttſchal
157 }
159 Tſchuutſchjel
161 Kaſgi
163 Schengin
164 Kelu

XXV. *Haar.*

130 Obtida, Hopt
131 Obdetä
132 Atty
133 Abdé
134 Ibde
135 Yssy, Noſſu
136 Uhún, Nohun
137 Kalgasan, Yssyn, Usen
138 Njuriktu
139 Njurikta
140 Nijurikta
141 Njuriktu
142 Inäkta
143 Njuritta
144 Nurit
145 Njurit
146 Njurikta
148 Kägang
149 Hingajan
150 Chingajan
151 Tönge
152 Chýnga
153 Kytyhuir
154 Kätſchuguĭ
155 Tſchelgad
156 Laúchſchach
157 Kirwyt
158 Kuĭba
159 Tſcheron, Tſcheracher
160 Kubïin
162 Otop
163 Funeche
164 Fe
165 Gogſchi

XXVI. *Wangen.*

130 Chohlodo, Putal
131 Hóoluda
132 Pfumo
133 Putmo
135 Kazar, Chazár
136 Ooſchi, Urhun, Kaſchír
137 Chálcha [a])
138 Aitſchan
139 Amtſchan, Changal
140 Antſchán, Antsän
141 Antſchan, Oldoni
142 } Antſchan
143 }
144 Ildykín
145 Antſchïyn
146 Changal
147 Tſchimïé
148 Bykholüng
149 Chólan
150 Hólan
151 Kolledeng
152 Pinet
153 Elpúgi, Afaúguĭ

a) Multaniſch: Gelga.

154 Alúpat, Wálkalti
155 Pelhan, Epelut
156 Ljuchljuchufe
157 Irypyt
158 Choaúda
159 Uaad, Prjena
160 Uan
161 Futabra
162 Nutkíchu
163 Schakſchacha
164 Saï

XXVII. *Mund.*

130 Ende, Hak
131 Öngde
132 Ang
134 Hibdin
135, 136 Amá
137 Aman
139, 140, 141, 142 Amgá
143 Hamún
144, 145, 146 Amga
147 Angýa
148 Bjukón
149 Hobiï
150 Húhuï
151 Ko
152 Khan
153 Dſche-Kergen
154 Sekiángin, Ikýingen
155 Kaſcha, Schákſcha
156 Schékſchen
157 Gikirgin
158 Tſchanna
159 Zchylda, Sjeksje
160 Télun
161 Kudschi
162 Tſchar, Zar
163 Anga
164 Keu
165 Ka

XXVIII. *Kehle.*

130 Lóoſchto
135 Cholol
137 Chol, Chon, Kusün
138 Bilga
139 Nemgónki
140 Nimgánki
141 Bilga
145 Bölga
146 Némgot
154, 157 Pilgin
159 Kuïich
161 Nodo
163 Bilcha
164 San

XXIX. *Zahn.*

130 Dimyda
133 Temä
135 Schidu
137 Schüdün, Schüden, Schudün
139 Iktal
140 Ikta
141 Itto
145 It
146 Ikta
154 Wannalgya
157 Ritti
158 Kytchöp
161 Fa
162 Imak
163 Weiche
164 Ia
165 So

XXX. *Zunge.*

130 Gyste, Schel
131 Käschtä
132 Schiká
133 Siul
135 Kylé, Kölé
136 Kylín
137 Kelén, Kelín
138 Ingni
139 Tſcholi, Ingi
140 Tſchola, Ingni
141, 142 Inni

143 Ingni
144 Ilngi
145 Ilga, Önga
146 Tſchóli
147 Andſchub
148 Aläp
149 } Alup
150 }
151 Eĭ
152 Aĭ
153 Iilygyl
154 Giſgel
155 Etſchel, Etſchil
156 Lakſcha
157 Gigil, Iil
158 Etſchélla
159 Dytſchil
160 Nitſchil
161 Schta
162 Achu, Au
163 Ilengú
164 Sche
165 Gſchi

XXXI. *Bart.*

130 Mundútin
131 Mundutſchenda
132 Mulſén
134 Mundudſchän
135 Sachul
136 Chakál, Achal
137 Sachúl, Sachyl
138 Gérgakta
139 Gúrgakta
140 Gurgókta
141 } Gurgákta
142 }
143 Gorgakta
144 Gorgat
145 Gergat
146 Gurgatka
147 Bugylbé
148 Korólep
149 Húlup
150 Chulúp
151 Kulgung, Cháde
152 Chlépuk
153 Leljugi
154 Lelú
155 Luel, Elun
156 Liljuf
157 Eduĭ
158 Luúlla
159 Elun
160 Kuúkun
161 Fgje
162 Krek, Trek
163 Salu
164 Chu-Sïoĭ
165 Bu

XXXII. *Hals.*

130 Byĭkidi
133 Baĭgge
134 Buikö
135 Kudſu
137 Küſün, Kuſün
139 Nikinma
140 Nikigi
141 Nikin
145 Miwon
146 Nikin
153 Önnajan
157 Ingik
159 Chant
161 Kubi
163 Meiſen
164 Bodſy
165 Rgnïa

XXXIII. *Schulter.*

130 Marahada
131 Monde
132 Batma
134 Yſyn
135 Múru, Murii
136 Em
137 Öm
138 } Mira
139 }
140 Míre
141 Myra
143 Myrä
144 }
145 } Mir
146 }
147 Tolondſcha
148 Chinang
149 Hénaran
150 Henar
151 Ylä
152 Ton
153 Iilpid

154 Gélpylgen
155 Tenod, Tenán
156 Tijlánkalan
157 Tſchilpit
158 Tynýnga
159 Tánnun
160 Tenód
161 Kada
162 Tapsut
163 Meiren
164 Dſan

XXXIV. *Ellbogen.*

130 Oliste, Öliste
135 } Tochól
137 }
139 Igón
140 Igon
141 Naladſ*cha*lan
145 Ötſchen
146 Chigon
153 Kitſchuwet
157 Kyrwygelnin
159 Tallotal
161 Fiſ*ch*itſchiri
163 Majan
164 Gu-Dſje-Dſ*ch*eu

XXXV. *Hand.*

130 Udada
131 Hutte
132 Udata
134 Kattala, Iri
135 }
136 } Gar
137 }
138 Näla, Dſ*chá*lan
139 Nali, Nâla, Hanga
140 Gálä, Näla
141 Gaála
142 Nala
143 Ngála
144 Ngal, Onkokol
145 Ngal
146 Nali
147 Tolondſ*cha*
148 P'häga
149 Kengaran
150 Kemgar
151 Tögon
152 Ton
153 Mynnagylgen
154 Myngakatſch, Schotong
155 Chketſch
156 Kónmenchlan
157 Mingilen
158 Chkatſch
159 Tono
160 Syttu
161 Te
162 Tek
163 Gála
164 Schéu
165 Lagba

XXXVI. *Finger.*

130 Daedd, Chatſche
131 Tajam
132 Myio
134 Tarjeda
135 Churugú
136 Kurugun, Erekel
137 Churgún
138 Unakan
139 Amukutſchor
140 Unkón, Unakatſchan
141 Umukatſchán
142 Unakatſchán
143 Unäkatſchán
144 Bútkan
145 Onäkan, Chajer
146 Amukutſchon
147 Tolondſ*cha*
148 Kholpas
149 Togán
150 Chaubedſ*ch*ar
151 Tögon
152 Tok
153 Tylgúul
154 Gelyhat, Iölgyt
155 Luchléd, Kiketſch

156 Tylchúfi
157 Tſchilgyt
158 Pkóttſcha
159 Kéko, Kikjen
160 Kúida
161 Odeïobí
162 Moaki, Ajchkupet
163 Simchun
164 Dſchi

XXXVII. *Nägel.*
130 Chádada
135 Chumusun
136 Kumuhun
137 Kúmusun
138 Oſchiktal
139 } Oſchíktal
140 }
145 Osta
146 Oſchíktal
153 Wjegit
157 Wegyt
159 Kuun
161 Zmje
163 Chitachun
164 Dſchi-dſä

XXXVIII. *Bauch.*
130 Hérgede, Perrek
131 Ende
132 Nanä
133 Nana
134 Önde
135 Iedissú, Kebeli
136 Gituchú, Gedehún
137 Gesün, Gedesún
138 Gudigé
139 } Chukito, Ur
140 }
141 }
142 } Ur
143 }
144 Ukyt
145 Ukut, Ur
146 Chukito
147 Lirir
148 P'horga
149 Tulok
150 Trilok
151 Bhuï
152 Kang
153 Namkam
154 liigï
155 Keltk, Kélidka
156 Nanknang
157 Nanchyn
158 Káltki, Kchailita
159 Kolid
160 Ksuch
161 Fará
162 Pse
163 Chefeli
164 Du-dſy

XXXIX. *Rücken.*
130 Baháda
131 Mochal
132 Bagyn
134 Baggada
135 Nuru, Nöru
136 Njurhun
137 Nurgun, Uuza
138 Nuru, Nöru
139 Sokdondo
140 Schogdón
141 } Sokdonnó
142 }
143 Schogdóndo
144 Nerí
145 Nirí
146 Schogdol
147 Iötnä
148 Khop
149 Hapar
150 Kógar
151 Bgöbet
152 Kólpar
153 Kaptcherchan
154 Chaptyn, Gillan
155 Kalang
156 Iſchktkaſch
157 Chaptit
158 Kigatſch
159 Karog
160 Tſchagga
161 Schekaga
162 Setúr
163 Fiſa
164 Dſi-beï

XL. *Fuſs.*

130 Asta
131 Top, Aſchta
132 Nju
134 Hól, Murta
135 Kjul, Kül
136 Ulme, Kul
137 Kül
138 Bökdil
139 Hálgar
140 Halgan
141 Algan
142 Chalgan
143 Halgan
144 Búdal
145 Bodöl
146 Chalgan
147 Muré
148 Pil
149 Púlang
150 Puláng
151 Kássa
152 Aning
153 Gytkáuge
154 Hýdkat
155 Kátchad
156 Chtkáfe
157 Gitkalgin [9])
158 Ktcháda
159 Katchéin
160 Tſchkuáda
161 Aſchi, Aksi
162 Kemá, Tſchinken
163 Betche
164 Tuĭ, Ssó
165 Gangná, Schäpo

XLI. *Knie.*

130 Uſjundí
131 Pyſet
134 Hoĭ
135 Öbuduk
137 Öbdýk, Ibydyk
139 Chantſchen
140 Njongi
141 Öngon
145 Chöngön
146 Tyſchak
154 Gijalgin
157 Giralgin
159 Soſo
161 Kitſchakabu
162 Kumſchi
163 Tohgä
164 Ioan-gu
165 Golänós, Tſchanga

XLII. *Haut.*

130 Kogoto
135, 136 Arasú
137 Arsún, Aransán, Aryssyn
139 Nanda
140 Irokſcha
141 Ukukſcho
145 Irekſcha
161 Kawá
163 Suku
164 Pi

XLIII. *Fleiſch.*

130 Huetſch
131 Apsa
132 Uia
135 Mächá, Machá
136 Mächán, Mäkan
137 Machán
138 Uldü
139 Ullü, Uldä
140 Uldra
141 Ullü
142 Ulla
143 Ulda
144 Uldý
145 Ulrí
146 Ulda
147 Tſchal
148 Is
149, 150 Itſch
151 Kit
152 Zitſch
153, 154 Chojataul
155 Taat

9) Vergl. N. 146.

156 Toultul
157 Tekitſchyin
158 Tatchal
159 Taltal
160 Tubis
161 Uſchikomi
162 Kam
163 Ialĭ
164 Schéu
165 Scha

XLIV. *Knochen.*

130 Léde
135 Iasu
137 Iasyn, Iasan
138 Girämri
141, 142 Gijramna
145 Ikrij
146 Gyramda
153 Chattaam
157 Ottemchai
159 Kotgamtſch
161 Foĭje
162 Poné
163 Girangĭ
164 Gu

XLV. *Blut.*

130 Gomdu
135 Tſchusu
136 Schuchu
137 Zusún
139 Schokſcha
141, 142 Schokſcho
145 Sugäl
154 Mulljomul
157 Mulljumul
159 Bjeſchljem
161 Tſchi
163 Sengĭ
164 Sje
165 Tråa

XLVI. *Herz.*

130 Sidſcha, Geïide
131 Keit
132 Myt
135 Dſüryké, Dſchirukje
136 Serkun, Dſurkan
137 Sürken
138 Miwan
139 Mewan
140 Schelémo
141 Mewan, Schelamá
142 Mewane
143, 144 Mewan
145 Mewon
146 Mewan
147 Tſchiwoon-dſchä
148 Schenougbu
149 Schitabïi
150 Schitábu
151 Hu
152 Pfu
153 Lingling
154 Linglin
155 Lugulguſch
156 Lautahá
157 Lynglyng
158 Lugólgutſch
159 Gúllugu
160 Nuujugu
161 Mune
162 Samme
163 Naman
164 Sin

XLVII. *Milch.*

130 Nipsa
131 Nimu
132 Sjut
135 Su
136 Chun, Hung
137 Usjon, Yssyn
138 Okön
139 Ukúnmi
140 Ukún
141 Ukulmi
142 Ukúnmija
143 Ukunmĭ
144 Okijn
145 Ukun
146 Ukunma
148 Téngul
149, 150 Schut
151 Mámel
152 Den
153 Njokin
154 Ljuchŏĭ

155 Ngójok
157 Ljuchaï
159 Nokol
160 Duchön
161 Tſchitſchi
162 Rep
163 Sun
164 Naïdſy
165 Ooma

XLVIII. *Gehör.*

135 Sonor
137 Anír, Sónosw, Sonsena
138 Doldijtſchſcheran
139 Doldym
145 Isni
146 Tyltſchog
153 Tſkowalomyng
157 Waljum
158 Ellopölnym
161 Oto
163 Asuki
164 Schensän

XLIX. *Geſicht.*

137 Charán, Ioſiwä, Ioduku
138 Itſchetſchtſcheran
139 Itſchem
145 Itſchurun
146 Itſchegím
153 Tikulaungin
157 Mogurnym
158 Öltſchkünym
161 Mírkot
163 Tuara
164 Kan

L. *Ich.*

134 Ne
135 Bi
137 Ö, Bi
139 Bi
141 } Bi
145 }
146 }
147 Matak
152 Ad
153 Gomma
157 Gim
158 Kymmä
161 [10])
163 Bi
164 Wo, Gua?
165 Nä

LI. *Du.*

134 Tan
135 } Tſchí
137 }
139 }
141 } Schi
143 }
145 Sä
146 Schi
147 Tat
153 Gyttſche

10) Nach der Grammatik von *Melch. Oyanguren de Santa Ines* (gedruckt Mexico 1738. 4.) deren Mittheilung ich der Güte des Herrn K. H. Alex. von Humboldt verdanke, und woher auch die in den Noten bemerkten, nach Spaniſcher Ausſprache zu leſenden Bezeichnungen der folgenden Pronomen entlehnt ſind, ſind für: ich, nach den verſchiedenen Ständen folgende Ausdrücke gewöhnlich für Vornehme: *Soregaxi, vatacuxi, mi*; dagegen *yaso, guso, von* mit dem Begriff der Niedrigkeit; *xeſſo* mit der Bedeutung der Religioſität; und *naga*, im allgemeinen Sinn. Die Landleute ſagen: *Uura, uarara, uare*; die Weiber: *Uuaraua, uagami, tibun, tico, tixin, ſing, tiga, timon*, welche Ausdrücke zum Theil: ich ſelbſt, ich in Perſon, bedeuten.

157 Gyr
158 Kyſe
161 [11])
163 Si
164 Ni
165 Tſcho

LII. *Er.*

134 Tin
135 Tyre
137 Öne, Tére
139 Njugan
141 Nugan
145 Nonganbel
146 Njugan
147 Tundal
152 Bu
153 Önno
157 Ynchan
158 Tie
161 Anoſte, Ano [12])
163 I
164 Ta
165 Di

LIII. *Sie* (illa).

135 Tyre
137 Öne, Tedén
139 Njogan
141 Nuganni
145 Nonganaſchi
153 Önnonewitchet
157 Ynchannewan
158 Tſchii
163 I
164 Ta
165 Di

LIV. *Wir.*

134 Mendä
135 Bida
137 Bidá
139 Bi
141 } Bu
145 }
147 Mitſch
152 Etnyn
153 Mujo

157 Muri
158 Buſe
161 Ida [13])
163 Be
164 Women, Ngomen
165 Ngozo

LV. *Ihr.*

134 Teuda
135 } Ta
137 }
139 }
141 } Schu
143 }
145 Chu
146 Titlak
153 Tujo
157 Turi
158 Suſe
161 Kanattatſch, Sonatá
163 Suo
164 Nimen
165 Tſchizo

---

11) Die Pronomen der zweiten Perſon gegen zu Ehrende ſind: *voncata, goſen, goſe, qiden, qico, qixo, qitono, qiqimi, tato, ſonco, ſoreſamo*; gegen Gleiche: *vonoxi, ſonata, ſonoſo*; gegen Niedrigere: *vare, vagoje, vonogami, vonore, vonorega, nuxi, ſochi.*

12) Ebenſo *ano*; aber auch: *anocata, aro, care, cano, aſocana*, und zwar, wie ausdrücklich bemerkt wird, für beide Geſchlechter.

13) *mi domo* und überhaupt die bei: ich, bemerkten Formen mit den Anhängen: *domo* oder *ra.*

LVI. *Sie* (illi).
134 Tin
135 Tydet
137 Töden
139 Njogarti
141 Öryl
145 Nongartan
152 Bueg
153 Ettſchu
157 Ynchanat
158 Tjenankil
163 Tſche
164 Tamen

LVII. *Ihnen.*
135 Tydendor
137 Ödendú
139 Bukol
141 Nugardu
145 Nogordutan
152 Bugagnam
153 Öikymg
157 Ynchanaiteng
158 Duönkaldaku
163 Tſchende
164 Ijui-ta-men

LVIII. *Was?*
135 Io
137 Ion, Ioún, Iom, Iombe
139 Okjojaundi
142 Ökun
145 Ök
146 Ekun
147 Leŏomlentak
153 Inna
157 Rächnut
158 Önokitſch
161 Nan, Nani
163 Aĭ
164 Schen-ma

LIX. *Wodurch?*
135 Ioger
137 Iogar, Ioúgar
139 Ekunſohi
142 Ekuntſchſohu
145 Ötſch
146 Etſch
147 Lumun
153 Echchö
157 Rächcha
158 Önokkanel
163 Aĭde
164 Na-ſchanteu

LX. *Wer? durch wen?*
135 Kyner
137 Kenjer
142 } Ni
145 }
147 Tſchinetta
153 Möki
157 Mikinem
158 Kjuet
161 [14])
163 Wede
164 Bei-ſchui

LXI. *Iſt.*
135 Bainä, Baina
137 Baĭne
139 Biſchim
141 Biſchin
145 Biſin
147 Lä
152 Utſchem
153 Kotwang
157 Warkin
158 Tſchjogyſchitſch
161 Arka
162 Anuwa
163 Bi
164 Io
165 In

LXII. *Gib.*
135 Aza
137 Iogütſchí, Aza
139 } Bukol
141 }
145 Omuki
146 Tandik

14) Taga, tare, tarega, taxo: wer?

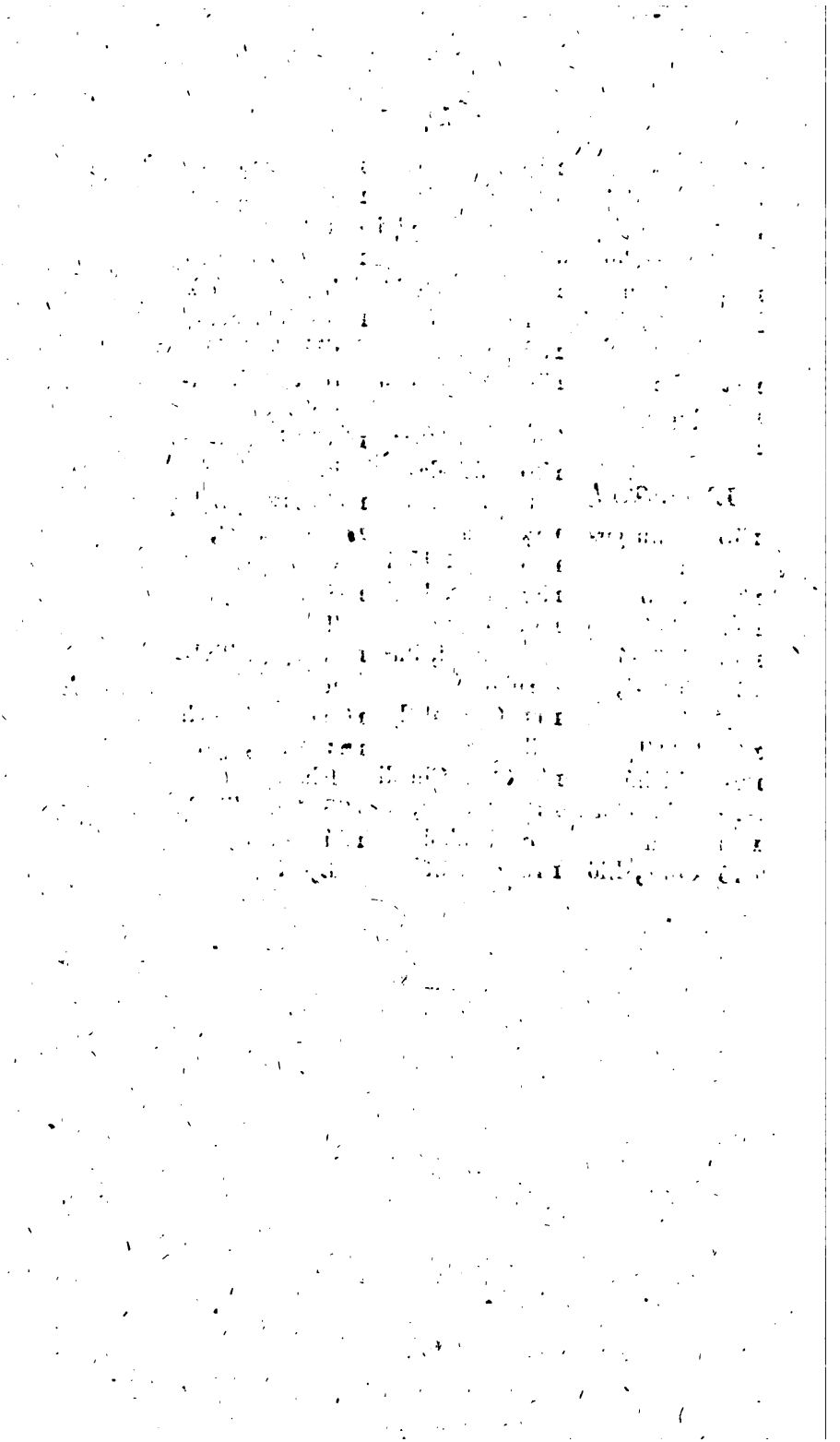
152 Uda
153 Chineölgi
157 Ketam, Ketaŭ, Katchu
158 Katchu
161 Egosaſcharimaſchi
162 Inku
163 Bu
164 Gi

LXIII. *Steh!*

130 Dſchurguſchin
135 Sokso
137 Soksó
138 Ilittſchú
139 Ilitſchú, Ilkalu
141 Iliktál
142 Ilitſchú
143 Ilgimachu
144 Ilattu
145 Öllu, Illö
146 Ilitku
152 Ertijſch
153 Channiwylgi
157 Chwellä
158 Klymychtſch
161 Tabido
163 Ili
164 Dſchandſchu

LXIV. *Geh!*

130 Dſchadaſchin
132 Gan
135 Iabu, Uná
137 Iaboú, Iabú
139 Gyrkuſem, Schurkol, Burukol
141 Gyrkukal, Tykol
145 Öml, Churli
146 Omolok, Schurukol
148 Unchut
149 Anuga
150 Pulanujáha
151 Bogetten
152 Kogde, Bulun, Targadak
153 Chöllöchatiki, Challichatiki, Byitſchitſchagalkat
154 Minnagákaule
155 Altyngylſchk
157 Chylchit, Chelchyt
158 Tlálam, Töut
159 Teut, Tylledſch
160 Uſchaſchiſch
161 Ariki, Igarſchare
163 Gene, Tuche
164 Zjuba, Djesä



IX.

Ueber das

Sanscrit,

ſeinen Zuſammenhang mit den davon ausgehenden Oſtindiſchen Sprachen

und ſein

Verhältniſs zum

Latein, Perſiſchen, Germaniſchen.

Das hohe Alterthum des Sanscrit, ſein überraſchendes Zuſammentreffen mit Europäiſchen Sprachen und der innigſte Zuſammenhang aller Mundarten der civiliſirten Nationen Hindoſtans von den Schneegebirgen von Tibet und Butan bis zum ſüdlichſten Ende der Halbinſel, ja wohl bis nach Srinagar, Nêpal und Azam, mit dem Sanscrit vereinigen ſich, dieſem die höchſte Wichtigkeit zu geben.

Nach *Colebrooke's* intereſſanter Abhandlung über die Sanscrit-Sprache und die damit zuſammenhängenden Mundarten *), iſt erſtere nicht ſowohl die Mutter der letzteren, als vielmehr von dem gröſsten Einfluſſe auf ſie geweſen, ſo daſs man in mancher von dieſen abgeleiteten Sprachen neun Zehntheile aus jener Quelle ableiten, dem letzten Zehntheile aber doch eine eigenthümliche anweiſen müſſe **). Sie, die gelehrte Sprache der Hindu, itzt todt, iſt fixirt in ihren claſſiſchen Schriftſtellern ***), wovon

*) Im VII. T. des Aſiatical Reſearches, woraus das Folgende ein Auszug iſt, bereichert durch Bemerkungen und Zuſätze des Quarterly Review.

**) Aber die Lateiniſche Sprache wird immerfort und mit Recht die Mutter der Franzöſiſchen, Spaniſchen u. ſ. w. genannt, wenn auch in dieſen ein Theil anderwärts her abgeleiteter Wörter, z. B. in jener Keltiſche, enthalten ſind und jener Begriff der Mutterſchaft etwas zu beſchränken iſt.

***) Der Name des Sanscrit: *Grandum* oder *Grandianiſch* bei Katholiſchen und Proteſtantiſchen Miſſionären kömmt ohne Zweifel von *granth'a*: Buch. Sie rechnen in ihren Grammatiken der Tamuliſchen Sprache dieſe zu jener.

die meiſten im Jahrhundert vor Chr. Geb. gelebt haben ſollen.

Ihre Grundlage hat dieſe Sprache mit dem Perſiſchen, Pehlwi, Griechiſchen (Germaniſchen, Slawiſchen) gemeinſchaftlich, aber in Indien hat ſich dieſelbe ſo verfeinert, iſt zu dieſem Ueberfluſs an Biegungen gekommen, von regelmäſsigen und von daneben befindlichen Claſſen von Ausnahmen, der aber doch noch gröſser in dem veralteten Dialekte der Vedas, als in den claſſiſchen Dichtern iſt.

Wahrſcheinlich wurde das Sanscrit zu einer Zeit allgemein in Indien geſprochen, neben vielen Landes-Dialekten, von denen ſich die groſse Menge der in jenes übergegangenen Synonymen herſchreibt. Die äuſserſt zuſammengeſetzten, welche aber auch die beſten Schriftſteller ſelten haben, ſind ſchwerlich jemals in der Umgangsſprache gewöhnlich geweſen.

Schon früh ſind viele gelehrte grammatiſche und lexikaliſche Bearbeiter des Sanscrit aufgetreten, ſpäter populäre Sprachlehren erſchienen *).

---

*) Das berühmteſte alte grammatiſche Werk iſt von *Pánini* in 3996 Sutras oder grammatiſchen Aphorismen verfaſst. Als Verbeſſerer trat *Cátavána* auf in ſeinen Varticas. Ein groſses grammatiſches Werk: Mahábháſhyá wird noch in ganz Indien als Hauptwerk betrachtet, und es gibt noch einen groſsen Commentar darüber von *Caiyáta*. Der beſte kürzere Commentar, welcher der Ordnung des Pánini folgt, heiſst: Cáſicá vritti, und war ſonſt zu Benares in ganz vorzüglichem Anſehen, wie er es noch zu Mit'hila oder Tirhut hat. Für Anfänger bearbeitete dieſes grammatiſche Gebäude *Rámachándra* vor einigen Jahrhunderten in ſeinem Pracriya Caumudi; vor anderthalb Jahrhundert ſchrieb *Bhattoji Dicſhita* eine Reviſion davon: Sidd' hanta Caumudi, die itzt zu Benares in überwiegendem Anſehen iſt, und ſelbſt einen Commentar dazu. Aber beide haben auch noch andere Commentatoren gefunden.

Pracrit ist mehr als ein anderer, von den hernach aufzuzählenden Dialekten cultivirt worden, und steht dem Sanscrit unter ihnen am nächsten. Es nimmt den vornehmsten Platz im Dialoge der meisten Dramen ein. Die vorzüglichsten Gedichte sind im Pracrit verfaßt, oder untermischt mit Stanzen im reinen Sanscrit, und so hat sich das Andenken des Pracrit erhalten, ob es wohl, vielleicht schon lange, aufgehört hat, lebende Sprache zu seyn. Der Name Pracrit kömmt wohl eigentlich den ehemaligen Saraswata an den Ufern des Saraswati (in der Nähe von Audeh) zu. Die Brahmanen, noch durch den Namen des Volks, von dem sie ausgehen, ausgezeichnet, bewohnten anfänglich Penjáh oder Panchanada, im Westen des Flusses, von dem sie ihren Namen führen. Ihre ursprüngliche Sprache mag einst über die südlichen und westlichen Theile von Hindostan geherrscht haben, und ist wahrscheinlich eigentlich die Sprache, der gemeinhin der Name: Pracrit, beigelegt wird.

Das *Hindi* oder *Hindewi*, diese neue heutige Hindostanische Sprache, scheint zu ihrer Hauptgrundlage die Sprache des Reiches Cányacubja zu haben. Bei dieser heutigen lebenden Sprache Hindostans muss man zwei Mundarten wohl unterschei-

---

Für die Classen, welche sich nicht dem Studium des ganzen grammatischen Gebäudes widmen können (*Bhásha*, am Ganges: *Bhakha* heißen die populären Dialekte eines verdorbeneren Sanscrit) gibt es eben nicht alte Sprachlehren; die geschätzteste ist *Sáraswata* mit dem Commentar *Chandrica*; in Bengalen ist in grossem Ansehen: *Mugdhabad'ha* von *Vopadeva* nach dem Plane des Caumudi verfaßt.

Das Wörterbuch von *Amer Sinh*: Amera Cósh begreift 10000 Wörter, worüber es viele Commentare gibt verbessert sind die Mängel im Wörterbuche *Médini* von *Medinicar*; anders Wörterbücher sind von *Heldyndha*, *Váchespati* u. A.

den, eine verfeinerte, welche oft mit dem Pracrit verwechſelt worden iſt, und eine weniger feine, von welcher der Name Hindi zuweilen ausſchlieſslich geſagt wird.

In beiden ſind viele Gedichte verfaſst, theils vor der Einmiſchung des Perſiſchen, theils nach dieſem Zeitpuncte, ſowohl von Hindu- als von Mohammedaniſchen Dichtern. Das Hindi iſt hauptſächlichſt aus dem Sanscrit entlehnt, und deſſen Wörter ſind darin theils unverändert, theils ſo, daſs bloſs der Endvokal ſtumm geworden, oder der oder jener Buchſtabe verändert iſt. Jones will, das Hindi ſey die urſprüngliche Sprache von Ober-Indien, Sanscrit aus einem andern Reiche eingeführt. Aber wenigſtens hat Hindi mehr vom Sanscrit, als dieſes von jenem entlehnt. Uebrigens müſsten erſt noch die älteſten Proben des Hindi verglichen werden, um zu entſcheiden, ob die Grundlage des Hindi von der des Sanscrit verſchieden ſey.

Jene verfeinerte neuere Sprache Ober-Indiens iſt eine zierliche Mundart, gebräuchlich in allen Theilen Hindoſtans und Dekhans, die gewöhnliche Umgangsſprache aller wohl erzogenen Eingebornen, und auch ſelbſt vieler weniger Gebildeten in allen Provinzen Indiens. Sie wird allerwärts verſtanden, ſelbſt von irgend Jemanden in jedem Dorfe. Gilchriſt's Schriften gehören zu dieſer Mundart.

Die neueren Mundarten haben überhaupt, ſtatt der vielen Biegungen, Hülfsverben.

Bisher war von allgemeinen Sprachen der diſsſeitigen Halbinſel die Rede; einen beſchränkteren Umfang hat der Gebrauch der folgenden:

Gaura oder *Bengâli* (jener Name kömmt von der ehemaligen Hauptſtadt des Landes Gaur) wird in allen Provinzen Bengalens, auſser etwa einigen an den Grenzen, am reinſten aber nur in den öſtlich-

ſten geſprochen. Es enthält wenige Wörter, die ſich nicht offenbar an das Sanscrit anſchlöſſen. Statt daſs die Sanscrit- und Pracrit-Bücher mit Dévanágari-Schrift geſchrieben ſind, iſt in Bengalen für das ſchnelle Schreiben ein daraus zu dieſem Zweck veränderter Schriftcharakter gewöhnlich. (Ueberhaupt haben die Hindu im gemeinen Leben und bei Handelsgeſchäften eine verdorbene Schrift Nágari, welche oft die Vokale ausläſst.)

Mait'hila oder *Tirhatiya* im Circar von Tirhut, begrenzt durch die Flüſſe Casi (Causici) und Gandhac (Gandhaci) und von den Gebirgen von Népal. Dieſe Mundart hat groſse Verwandſchaft mit der Bengaliſchen, auch der dortige Schriftcharakter weicht wenig von dieſem ab. Doch ſchreiben die Gelehrten in Tirhut das Sanscrit mit dem Tirhatiya-Charakter und ſprechen es nach einer eigenen unzierlichen Weiſe aus. Es hat einſt zierliche Dichter in dieſer Mundart gegeben.

Utcala oder *Od'radéśa* von gleichem Umfange mit dem Subá von Orésá, der ſich von Medinipur bis Manacapattana erſtreckt, und von dem Meer bis Sammall-púr. Die Sprache der Provinz heiſst *U'riya* (ebenſo ihr Schriftcharakter) und hat viele verdorbene Sanscrit-Wörter neben einigen Perſiſchen und Arabiſchen, dieſe aber nicht unmittelbar, ſondern durch und aus dem Hindoſtaniſchen. Die Schrift iſt aus der Déva-nágari entſtanden, und die dortigen Brahminen ſchreiben damit auch Sanscrit.

So weit die nördlichen und öſtlichen Theile von Hindoſtan, die ſogenannten fünf *Gaurs*. Das Uebrige, die fünf *Drávirs* genannt, ſind die ſüdlichen und weſtlichen Theile der Halbinſel. Einige ſchlieſsen Car'nátá davon aus, und Cáſhmir daran, aber bringen ſo ein nördliches Volk unter die ſüdlichen.

Drávita am Ende der Halbinſel, ungefähr zwiſchen dem 12 und 13° N. Br. Die Sprache der Provinz heiſst *Tamel* (woraus auch *Tamuliſch*). Die Europäer nennen ſie *Malabariſch*, von Malaywár, einem Theile von Drávita. Der Schriftcharakter iſt aus dem Déva-nágari ſehr verdorben, wird aber doch von den dortigen Brahminen zum Schreiben des Sanscrit gebraucht. Die Sprache enthält viele Sanscrit-Wörter unverändert, andere mehr verdorbene, und eine noch gröſsere Anzahl Wörter von zweifelhaftem Urſprunge.

Mahárdshtra oder *Mahrátta*. Das Vaterland dieſer im letzten Jahrhunderte weit verbreiteten Nation iſt in der Gebirgsgegend im Süden des Fluſſes Nermada bis zur Provinz Cócán. Der Gebrauch der Sprache hat ſich mit den Eroberungen weiter verbreitet, ſie iſt aber doch nicht weit auſserhalb jener Grenzen eigentliche Landesſprache geworden. Der gemeine Schriftcharakter heiſst Múr, und ſoll nach der Mahratten Aussage von Ceylon her eingeführt ſeyn. Die Provinz hieſs ehemals Muru und ihre Sänger ſind einſt berühmt gewesen; auch ſpäter ſind Ueberſetzungen aus dem Sanscrit, ſo wie eigenthümliche Gedichte und proſaiſche Werke über Philoſophie in dieſer Mundart verfaſst. Auch ſie enthält vieles reine Sanscrit, andere daraus verdorbene Wörter untermiſcht mit Perſiſchen und Arabiſchen, noch andere von ungewiſſem Urſprunge.

Carnátá oder *Cárnára*, die alte Sprache von Carnátáca, einer Provinz, welche Diſtricten auf beiden Seiten der Halbinſel ihren Namen gegeben hat, an der öſtlichen Küſte von andern Provinzial-Sprachen verdrängt zu ſeyn ſcheint, in den zwiſchen beiden Küſten liegenden Gebirgsgegenden aber noch herrſcht. Sie hat daſſelbe Verhältniſs zum Sanscrit, wie die übrigen ſüdlichen Dialekte. Man ſpricht in

dieſen (aber nicht in Bengalen und den dieſem benachbarten Gegenden) das Sanscrit in der unzierlichen Weiſe der Provinzial-Mundart aus. Der Schriftcharakter geht auch von Déva-nágari aus, iſt aber wie der Tamuliſche ein durch das Schreiben auf Palmblätter ſehr verdorbener.

Tailanga, *Télinguh* oder *Tilanga* iſt der Name der Nation, ihrer Sprache, und ihres auch aus dem Déva-nágari entſtandenen und von dortigen Brahminen auch zum Schreiben des Sanscrit gebrauchten Schriftcharakters. Ehemals begriff Tilanga auch die Provinzen Crishná und Gódáveri, und die nordöſtlichen der Halbinſel, und noch machen in ſolchem weiteren Umfange die Tilanga den gröſsten Theil der Bevölkerung aus. Nach der Ausſage der Brahminen hat dieſe Mundart, noch mehr als andere ſüdliche, aus dem Sanscrit entlehnt.

Gurjara, das heutige *Guzrát*, und wohl auch ehemals nicht viel weiter verbreitet (vielleicht indeſs über einen groſsen Theil von Candeſh und Malwa, ſo wie auch Brahminen von Guzrát über die umliegenden Gegenden auf beiden Seiten des Fluſſes Nermada verbreitet ſind). Die Mundart iſt ſehr nahe verwandt mit dem Hindi, weshalb ſie wohl zu den nördlichen, und dagegen die Uríya zu den Stämmen von Dekhan gezählt werden könnte.

Auſser dieſen Landessprachen Hindoſtans gibt es noch die *Mágad'hi* oder *Apabhransa*, d. i. eine Anzahl von Jargons ohne grammatiſche Regeln. Das Hindi (ſ. oben) hat neben ſich deren viele von dem *Orduzebán* oder der Hofſprache, des ehemaligen Groſsmogoliſchen Reiches, bis zu dem barbariſchen Jargon, welchen gegenſeitiges Misverſtehen zwiſchen

den Europäiſchen Herren und ihren inländiſchen Dienern eingeführt hat *).

Von mehreren anderen mit dem eigentlichen Hindi verbundenen bloſsen Local- und Provinzial-Mundarten werden von Colebrocke nur noch die von Panchanada oder Penjáh, der von den fünf berühmten, in den Sind'hu einfallenden Flüſſen bewäſſerten Provinz, angeführt. Die Geſänge unter dem Titel *Khéáls* und *Teppes*, bekannt Allen, die Sinn für die Vokalmuſik Indiens haben, ſind faſt ausſchlieſslich in dieſer Mundart, ſo wie die *Dhurpeds* und *Rags* in Hindi, und die *Rékhtah*, d. i. Gedichte im Perſiſchen Versmaaſse und Stil, in der Hindoſtaniſchen Hofſprache.

Das *Brij-blákhá* oder *Vraja-bhásha* **) iſt der Dialekt, welcher ehemals unter den Bauern in der Nachbarſchaft von Mat'hura geſprochen worden ſeyn ſoll. Die Liebes-Abentheuer Criſhna's mit Rád'há und Gópis ſind der Gegenſtand vieler beliebter Geſänge in dieſem Dialekt, der noch mit groſser Reinheit in einem beträchtlichen Theile von *Antarbéd* oder *Dóáb* und in einigen Diſtricten an den entgegengeſetzten Ufern des Yumuná und Gangá geſprochen wird.

So weit Colebrocke. Die Wichtigkeit ſeiner Angaben erhellet auch daraus, daſs bei den neueſten Erweiterungen des Engliſchen Gebietes in Hindoſtan gefunden worden: unter den vorher angegebenen Mundarten iſt keine, die nicht von einer Menge Eingebornen in irgend einem Theile jener Beſitzungen geredet und ausſchlieſslich verſtanden würde.

---

*) Dieſer Jargon wird Moors oder Mauriſch genannt, und Miſſionäre der Proteſtanten und der Römiſchen Kirche haben ihren Grammatiken deſſelben auch den Namen Hindoſtaniſch beigelegt, welche man alſo von jenem Hindi oder Hindoſtani wohl unterſcheiden muſs.

**) S. über *bláshá* die zweite Note.

Dafs das Perfifche die diplomatifche Sprache jener Gegenden ift, und in derfelben die gerichtlichen Acten und Finanz-Berechnungen geführt werden, ift eine Folge der Herrfchaft fremder Mohammedanifcher Fürften, deren Beifpiele die Nachfolgerin in diefer Herrfchaft, die Oftindifche Compagnie, gefolgt ift. Wunderbar genug wird daher der Briefwechfel zwifchen den eingebornen Fürften und den Englifchen Gouverneurs in einer beiden gleich fremden Sprache geführt. Doch werden alle Anordnungen Englifcher Befehlshaber der Unterbeamten in dem Dialekte der Provinz bekannt gemacht, und nur diefer bei der Verwaltung der Juftiz, der Einfammlung der Abgaben u. f. w. gebraucht. In den obern Provinzen ift zwar der reine Indifche Dialekt beinahe verfchwunden, oder vielmehr die häufigfte Aufnahme Perfifcher und Arabifcher Wörter, befonders Subftantive, hat ihn in das erwähnte Gemifch verwandelt, welches dort überall in grofsen Städten gefprochen, und mehr oder weniger von den Mohammedanern verftanden wird, die man für den zwölften Theil der Einwohner von Hindoftan fchätzt. Diefer Dialekt hat alfo eine grofsere Ausdehnung feines Gebrauchs als irgend einer der andern. Obwohl der ganze Inbegriff feiner Verba und eine grofse Menge feiner Nennwörter aus dem Sanscrit abgeleitet ift: fo kann doch, den angeführten Umftänden zufolge, feine Verbindung mit jener Quelle nicht fo eng feyn, als die der übrigen Dialekte, von denen keiner ohne Kenntnifs derfelben vollkommen verftanden werden kann. Wer im Befitz diefer Quelle ift, befitzt auch drei Viertheile des Wörterbuchs jedes derfelben.

Wenn Colebrocke vermuthet, dafs in dem einen Zehntheile der Indifchen Sprachen, welches nicht von dem Sanscrit ausgeht, vielleicht die Bafis aller diefer Dialekte enthalten fey; wenn fchon Will. Iones das

reine Ur-Indiſche anfänglich Ober-Indien angehören, und das Sanscrit aus andern Königreichen von Siegern in einer ſehr entfernten Zeit eingeführt ſeyn läſst: ſo iſt doch die Bemerkung des erſteren, daſs, wo Wortähnlichkeiten zwiſchen jenen neun Zehntheilen und dem Sanscrit ſich finden, dieſe alle aus dem Sanscrit entlehnt ſind, nie umgekehrt, ein Beweis für die eigentliche Ableitung aus dem Sanscrit.

Daſs die Brahmanen als Sieger in Indien eindrangen, und ihre Sprache, Religion und bürgerlichen Einrichtungen dahin brachten, iſt eine nicht unwahrſcheinliche Hypotheſe. Im Purāna ſcheint eben der Eroberer in der Perſon des Paraſurāma aufgeſtellt zu werden, der an der Spitze einer Armee von Brahmanen die Krieges-Kaſte ausrottete, und alle vorhandene Reiche überzog. Aber der Zeitpunct dieſes Ereigniſſes fällt über die hiſtoriſche Zeitrechnung hinaus. Lange nach der Einführung des Sanscrit erwähnen die Purānas mehrere glückliche Einfälle benachbarter Nationen in Hindoſtan. Von dieſen ſind die Yavans die Perſer, worin Perſiſche Geſchichtſchreiber mit den Purānas zuſammen treffen. Erſtere betrachten den Ardſchir Derandeſt (den Artaxerxes Longimanus der Griechen) als den Eroberer eines Theils von Indien, welcher bis zu Alexanders Eroberungen in dieſer Abhängigkeit geblieben ſey. Die Saca (die kriegeriſche Sacae des Herodot) werden auch erwähnt, als ein Volk, welches, die Waffen in der Hand, vom Iaxartes bis zum Ganges drang, und einem Theile von Indien Könige gab. Mit der Sprache der letzteren ſind wir unbekannt, die jener Perſer war Pehlwi, den Europäern nur aus den wenigen Proben bei Anquetil du Perron bekannt. Von dieſen Sprachen mag der anomaliſche Theil der Indiſchen Dialekte herrühren, und derſelbe ſo allen Wechſel der Herrſchaft und

Religion überlebt haben. Vielleicht auch, dafs manche von diesen Wörtern einen Theil der Sprache der ersten Mohammedanischen Eroberer ausmachten. Zwar an dem Hofe von Bochara, der Hauptstadt der Samaniden, wurde sehr reines Persisch gesprochen, aber die Heere dieser Fürsten, und der Sultane von Gadna bestanden besonders aus Turkomannen, welche bis zum äufserſten Ende von Indien vordrangen, und dort in grofser Zahl neben der Herrschaft des Grofsmogols sitzen blieben. Die Persischen und Arabischen Wörter, die sie in die inländischen Dialekte eingeführt haben, sind leicht entdeckt; bei näherer Kenntnifs der Tatarischen Mundarten dürfte sich die Quelle der übrigen entdecken.

Sehr bemerkenswerth ist auch die genaue Verbindung des Pali, worin die Priester des Budda ihre Religionslehre, Geschichte und Poesie aufbewahren, mit dem Sanscrit, so dafs alles der Art, was bisher aus Siam, Aya, Tibet und Ceylon mitgetheilt worden, dem Sanscrit-Schüler vollkommen verständlich ist.

Nach Will. Iones redeten die Stammväter der Inder und Perser ursprünglich einerlei Sprache, an welche sich die Stammväter der Griechen, Gothen und alten Aegypter oder Aethiopier anschliefsen; hingegen die Hebräer, Araber, die Assyrier oder der zweite Persische Stamm, Syrer, und ein Theil der Abessynier eine von jener gänzlich verschiedene Stammsprache. Einen Beitrag zu einem Theile jener Behauptung mag folgende Vergleichung geben, hergenommen von Wörtern, dergleichen der Mensch kaum auf der rohesten Stufe des bürgerlichen Vereins entbehren kann. Die Persischen Wörter sind blofs aus dem Wörterbuche Farhang Iehanghiri entlehnt. Bei den Lateinischen ist zu bemerken, dafs die Form seines Ablativs den Sanscrit-Wörtern

häufig mehr entſpricht, als der Nominativ, *) der oft einen Zuſatz oder eine Abkürzung erfahren hat. Da das Déva-nágari-Alphabet aus 50, das Perſiſche aus 32, das Lateiniſche aus 25 Buchſtaben beſteht: ſo muſs ſchon darin die Quelle einer Umänderung liegen. Aber überdem finden ſich regelmäſsige Umwandelungen der Déva-nágari-Buchſtaben in einfache, wenigſtens nach der itzigen Ausſprache weſentlich verſchiedene Laute, *ch* in *qu*, *bh* in *f*. Letzteres werden mehrere Beiſpiele des folgenden Verzeichniſſes, z. B. Bruder, erſteres beſonders das Zahlwort 4 zeigen. Das Sanscrit-*sw* iſt im Perſiſchen gewöhnlich in *khu* verwandelt.

*) Ebenſo iſt ja in Töchterſprachen der Lateiniſchen gerade auch der Ablativ mit ſeiner deutlicheren Darſtellung der weſentlichen Conſonanten, als die abgekürzte oder verlängerte Form des Nominativs, im Gebrauche, wobei einleuchtet, daſs zur Zeit der Miſchung oder Abſtammung der Nationen eben die Form ſich abſtreifte oder nicht da war.

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
deva	deus	khoda	Gott	god
vāt	ventus	bād	Wind	wind
vadana	—	badan	Leib	
ārām	—	ārām	Garten	
rung	—	rung	Farbe	
yugum	jugum	—	Joch	yoke
pada	pede	pā	Fuſs	foot
ſira	—	ſir	Kopf	—
pitara	pater	pider	Vater	father
matara	mater	mader	Mutter	mother
bhrātara	frater	brader	Bruder	brother
putra	puer	pur	Sohn	
swasāra	ſoror	khuaker	Schweſter	ſiſter
duhitāra	—	dokhter	Tochter	daughter
naptara	nepote	nābira	Enkel	
jamatara	gener	damād	Schwieger-ſohn	
mrityu	morte	morg	Tod(Mord)	(murder)
snusara	nurus	—	Schwieger-tochter	
swasur	ſocer	khaser	Schwieger-vater	
ſwasuri	ſocrus	—	Schwieger-mutter	—
caelas (der Indiſche Olympos)	coelum			
riti	ritus	—	—	rite
khar		khar		an aſs
hansa	ans-er	—	Gans	gooſe
gava	bove	gaw	Kuh, die Gattung	cow
ſācra (dem Indiſchen Iupiter	ſacra	—	—	—

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
Sacra gehörig)				
nar	mare	nar	das Männliche	—
haſta	—	dust	Hand	
vãdi	vatés	—	Sprecher, Richter	—
ãpa	aqua	ab	Waſſer	—
asi (Schwerdt)	aci-es	—		
agni	ignis	—	Feuer	
dhara	terra	—	Erde	
bhumi	humus	zumin	—	
aswa	equus	asp	Pferd	
swaca	—	sag im Alt-Perſiſchen, nach Herodot: spaca		
yauvan	juventus	juani	Jugend	
yuva	juvenis	juan	jung	young
ayas	aes	as od. ahen od. alzine	Eiſen oder Erz	
—	aeneus	aheni		
ſacradãs (Diener des Sacra)	ſacerdos			
vala (ſtärke, bellum Armee)				
megh	—	megh	Wolke	
nam	nom-en	nam	Name	name
chandra-mãh		mãh	Mond	moon
mãs	menſis	mãh	Monat	month
tapa	tepor	tabash	Wärme	

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
dwāra		der	Thor	door
gharma		gurm	warm	warm
narma		narm	weich, ſanft	
vac	vox	awaz u. vac	Wort od. Stimme	voice
tanu		tan	der Leib	
purna	plenus	pur	voll	
matta	(muſtus u. multus)	muſt	berauſcht, von Sinnen	
carman	caeremonia	car	religiöſe Handlung	
laghava	levi-tas		Leichtigkeit	lightneſs
bahu	brachium	bazu	der Arm	
tārā	ſtella	sitārā	Stern	ſtar
bhaxa	victus	—	Speiſe	
janu	genu	zanu	Knie	knee
mushica	mus	mush	Maus	mouse
danta	dente	dindan	Zahn	teeth
palli	villa	—	—	village
raja	rege	—	König	
rajata	argentum	sim	Silber	
poti	potis	—	mächtig	
nav	nav-is	nauh	Schiff	
ushtra	—	shatar	Kameel	
chihaya	—	saya	Schatten	ſhade
clada (klagend)	clades			calamity
divos	dies		Tag	Day
harit	virid-is (hort-us)	—	grün	
swana	ſonus		Ton	ſound
sweta		suhd	weiſs	white
sthan	ſtatio	ſtan	Stand	ſtation
calebăr	cŏrpore	calbad	Körper	

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
twac	tactus			
bhim	timor	bim		
parna	penna	pur	Feder	
asthi	os	astakhuan	Knochen	
pāttra	patera		Gefäſs	
pralaya	proelium		Zerſtörung, Gefecht	
madhya	medium		Mitte	middle
ratha (Karren)	rota		Rad	
vamini	foemina	—	—	woman
vir	vir			
jana	gen-te		Volk	
vala (Leibesſtärke)	valere			
rai (Wohlſtand)	re			
mana *)	mente	—	(meinen)	mind
ſuadu	ſua-vis			ſweet
sthir	ſtabilis	ſtuar		ſtable
nava	novus	nu	neu	new
ania	alius		anderer	another
kridaya	corde		Herz	heart
udar	uterus		Bauch	
ancus	uncus	—	—	kook
whithava	vidua	bivat	Wittwe	vidow

*) Von *man*, denken, kömmt im Präter. *mamāna*, wie *memini*. Der Name des erſten menſchlichen Weſens iſt *manu* (vernünftig,) Menſch iſt *manaval*; das Gothiſche *mann* kömmt offenbar daher, und die Germaner ſcheinen einer Tradition gefolgt zu ſeyn, wenn ſie nach Tacitus in Tuiſto und *Mannus* die Urheber ihres Geſchlechts verehrten. Das Lateiniſche *homine* führt auch dieſelben Conſonanten und wenigſtens nach *nemine* zu urtheilen war *ho* nicht weſentlich.

Q. R.

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
rudhir	ruber		roth	red
loca (Welt)	locus			
corno (Ohr)	cornu			
anguli (Finger)	unguis			
suparama	ſupremus	—	—	ſupreme
rikſha	urſus (arctus)	—	Bär —	
ſarpa	ſerpens			ſerpent
gana (Kaſte, Claſſe)	genus			
loch	lux	roshan	Licht	light
bhru	—	abru	Augenbraune	eyebrow
acſha	oculus urſpr. ocus	cheshm	Augen	eye
ava	ovis			
kesa	caeſaries	—	Haupthaar	—
macſhã	muſca	macas	Mücke, Fliege	
ſankha	concha	—	—	conch
lubdha (einig)	libido			
phula	flos, folium	gub	Blume	flower
moto	modus	—	Art und Weiſe	

Pronomen.

aham	ego, me	men	ich	I
man, accuſ.	me	men	mich	me
nah, accuſ.	nos		uns	us
twan	tu	tu	du	thou
vah, accuſ.	vos			
tava	tuus		dein	thy

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
ṣus	ſuus		ſein	his
tad	illud		das	that
idem	id u. idem			
cah?	quis?	ke?	wer?	who?

Verba, bei welchen man die Infinitiv-Endungen wegrechnen muſs.

lobh-itum	libere		lieben	to love
vap-tun		vaf-ten	wehen	to weare
as-tum	eſſe	hus-ten	ſeyn	
vom-itum	vomere	—	—	to vomit
jiv-itum	vivere	zi-sten	leben	
me-tum	mejere			
da-dum	dare	da-den	geben	
pri-tum	piare		befriedigen,	
davon:			beſänftigen	
priya(wohl geneigt)	pius		das Gothiſche Freya	
mor-tum	mori	mor-den	ſterben	
cor-tum, Wurzel: cri	creare	cur-den	ſchaffen	to create
pac-tum *)	coquere	pokh-ten	kochen	to cook
tap-itum	teporare	taf-ten	wärmen	
yoc-tun	jungere			to join od. yoke
jnātum	noviſſe, notum, gnarus	dan-esten	kennen	to know
vah-itum	vehere			to convey
—	manere	man-den		to remain

*) Die Wurzel iſt *pach*, und *ch* entſpricht dem Lateiniſchen *qu*.

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
i-tum	ire			
dhar-tum	tenere	dash-ten		
davon:				
dhara	terra			
met-tum	metiri	pimu-den	meſſen	to meaſure oder mete
pi-tum	bibere			
as-itum	eſſe oder edere		eſſen	to eat
bhac-tum	victitare		füttern	to feed
vart-itum	vertere		drehen	
hlad-itum	hilarare			
davon: hlád	hilaritas			
chesht-um	quaesitare	—	ſuchen	
davon:				
chesta	quaeſtio			
swop-tum	ſopire	khuabiden	ſchlafen	
davon:				
swatna	ſomnus			
sre-tum	ſervire	—	dienen	to ſerve
plo-tum, die Wurzel plu davon pluto (untergetaucht)	fluitare fluere, davon auch: pluere	—	flieſsen	to float
me-tum	emere			
ga-tum	canere			
davon: gan	cantus			
pinis-itum	pingere			
stha-tum	ſtare	ista-den	ſtehen	to ſtay
siv-itum	ſuere	—	nähen	to ſew
jan-itum	generare			to generate
crus-tum	cruciare			to crus, excruciate

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
davon:				
crustah,	cruciatus,			
crusta	a, um			
crustum				

Adjective, Adverbien und Präpoſitionen.

rit	rite	—	recht	rightly
poschat	poſt	pus	nach	
antara	inter-intus	ander	darin	
hina	fine	bi	ohne	
upar	ſuper	—	über	upper
cwo?	quo?	cuja?	wo?	
mala	malus	bud	—	bad
(ſchmutzig, ſchlecht)				
itar, itera, iterum	alter, ra, rum		anderer	
iti	ita		ſo	

Numeralien.

ec	—	unus	—	ec	—
dwau		duo	—	du	—
traya	—	tres, tria	—	se	—
chatur	—	quatuor	—	chehar	—
pancha	—	quinque	—	peni	—
shat	—	ſex	—	shesh	—
sapta	—	ſeptem	—	heft	—
ashta	—	octo	—	hesht	—
nova	—	novem	—	nu	—
dasa	—	decem	—	dek	—
ecadas	—	undecim	—	yazdeh	—
dwadas	—	duodecim	—	duazdeh	—
vinsati	—	viginta	—	bist	—
trinsati	—	triginta	—	si	—

sat	—	centum	—	sad	—
sahasra	—	mille	—	hazar	—

Was nun aber den Bau der Sprache betrifft, ſo hat 1. das Sanscrit, wie das Lateiniſche, den Unterſchied des Föminins und Neutrius;

z. B. divyah, divyā, divyam
divinus, divina, divinum.

2. Die Caſus, die in allen Declinationen faſt dieſelben ſind, wie der Accusativ auf *m*, und der Genitiv, Dativ und Ablativ im Plural auf *is* und *bus*, haben ſtarke Aehnlichkeit mit denſelben Casibus im Lateiniſchen.

3. Die Endungen der Comparation ſind weſentlich dieſelben im Sanscrit, Latein, Perſiſchen und Deutſchen; z. B.

Sanscrit:	guru,	gurutar,	gurutama od. garishta
Latein.	gravis,	gravior,	graviſſim-us
Perſiſch:	gurān,	gurāntar,	guranterin
Deutſch:	ſchwer,	ſchwerer,	ſchwerſte.

4. Der Sanscrit-Infinitiv endigt auf *tum*, der Perſiſche auf *den*, der Deutſche auf *en*.

5. Die Abwandelung der Verba zeigt ein ebenſo weſentliches Zuſammentreffen:

Sanscr.	asmi	asi	asti	smah	stha	santi
Latein.	ſum	es	eſt	ſumus	eſtis	ſunt
Perſiſch:	am	ai	ast	aïm	aïd	and

Wie das Präteritum bei *sum* von einem andern Stamme: *fui* iſt, ſo iſt es im Sanscrit von der Wurzel *bha* (exiſtiren) abgeleitet, und *bh* entſpricht überall dem Latein. *f*. Ebenſo kömmt im Perſiſchen von *huſtum* ich bin: *budam* fui.

Eine ebenſo groſse Aehnlichkeit zeigt ſich bei den regulären Verben; z. B.

Sanscr. jivāmi, jivasi, jivati
Latein. vivo, vivis, vivit.

Sanscr. jivāmah, jivathah, jivanti
Latein. vivimus, vivitis, vivunt.

Demnach ist *m* der Charakter der ersten Person im Singular und Plural im Sanscrit und im Persischen, und er ist es im Lateinischen, wenigstens in den meisten Zeitformen, z. B. amaba*m*, amaba*mus*; die zweite Person des Singular hat im Sanscrit und im Lateinischen *s* zum Charakter, welcher im Persischen fehlt; *t* ist in beiden ersteren Sprachen der Charakter der dritten Singularperson, im Persischen *d; tha, tis, id* zeichnen in allen drei Sprachen die zweite Pluralperson aus, *anti, ant, and* die dritte Pluralperson.

Hieran schliessen sich noch folgende Bemerkungen:

I. Das charakteristische *m* der ersten Person bezeichnet wie *me* den Sprechenden. Eine Sprache, wie das Sanscrit, muss mancherlei Wechsel von der ersten Rohheit bis zu solcher philosophischer Bestimmtheit durchlaufen haben, und wahrscheinlich haben sich manche Wörter verändert, welche in den Landes-Dialekten unverändert zurück geblieben sind. So ist *ami*, welches im Bengalischen dem *aham* des Sanscrit entspricht, deutlich in jiv-*ami* (vivo), das Persische *am* scheint eine Abkürzung davon.

II. Die dritte Person: *jiva-ti* hat in dem *ti* den charakteristischen Consonant des Pronomen der dritten Person im Sanscrit, im Lateinischen ist er im Pronomen selbst nicht mehr da, er müsste denn in *id* oder *iste* liegen; er mag aber einst auch wirklich da gewesen seyn.

III. In der ersten Pluralperson ist der Unterschied zwischen dem Sanscrit und Latein nur scheinbar, und

rührt von der Anordnung der Brahmanen her, *s*, so oft es am Ende vorkömmt, in *h* zu verwandeln. Das *n* in *nah* und *noe* ist aber selbst eine Umwandelung aus *mos*, da *m* der Hauptbuchstabe des Pronomen der ersten Person ist.

IV. Wenn das *s* der zweiten Singular- und Pluralperson von einem Pronomen abgeleitet ist, so hat das Griechische *σου* allein dies in jenen beiden Sprachen verlorne *s* erhalten.

V. Die dritte Pluralperson hat *anti*, *ant*, *and*; sie geht vielleicht von einer ausser Gebrauch gekommenen Form *anta* aus.

VI. Der Sanscrit-Imperativ *as-tu*, *sunto*, entspricht dem Lateinischen *esto*, *sunto* ganz.

VII. Die sinnreiche Vermuthung *Tooke's*, dass in *audiam*: audi (re) am (o) liege, hat wenigstens das Sanscrit für sich, wo das Futurum deutlich durch ein Verbum mit dem Begriff wünschen gebildet scheint, nämlich durch das Verbum *ish*, welches mit den Kennzeihcen der Personen fortflectirt wird, z. B. *yach-ishyati*, ich werde (will) suchen.

VIII. Die Infinitiv-Endung im Sanscrit *tum* ist die des Lateinischen Supins. Die Participe haben in beiden Sprachen einerlei Endung. Das Präteritum wird im Sanscrit durch Verdoppelung der ersten Sylbe gebildet, wie im Lateinischen noch in einigen Verben, und immer im Griechischen.

Doch genug von einer Sprache, welche Will. Jones vollkommener als die Griechische, reicher als die Lateinische, und zierlicher als beide nennt. Alle unterscheidenden Merkmale der älteren von den neueren Sprachen sind in derselben vereinigt.

Wer ein Werk derſelben mit der Ueberſetzung ins Bengaliſche vergleicht, wird in letzterer denſelben Charakter entdecken, durch welchen ſich von der Lateiniſchen Sprache ihre Töchter unterſcheiden. Das Sanscrit hat die Freiheit der Verſetzung der Wörter, welche die neueren Dichter Indiens und Perſiens, wie die Europäiſchen, ſich nur mit Mühe erringen; und hat ganz die Kraft, die, mag auch gröſsere Deutlichkeit ein Gewinn ſeyn, über derſelben in ſo vielen neueren Sprachen verloren geht.

X.

Ueber die Sprachen und Litteratur der Indo-Chineſiſchen Völker [1]).

1) Dr. *Joh. Leyden* machte 1805 zur Wiederherſtellung ſeiner Geſundheit eine Reiſe nach den öſtlicheren Gegenden von Oſtindien, hielt ſich einige Zeit zu Penang auf, beſuchte Achin, und andere Plätze auf der Küſte von Sumatra und der Malayiſchen Halbinſel. Die Reſultate ſeiner Forſchungen enthält die Abhandlung in den Aſiatical Reſearches T. X. Sie ſind hier mit der von Dr. *Buchanan* im V. T. der Reſearches mitgetheilten Bemerkungen, und beſonders bei dem Eingange, und Schluſſe mit einigen des Quarterly Review verbunden.

Nicht blos in philologiſcher Hinſicht hat das Studium der Sprachen Intereſſe; ſie gewähren die ſicherſten und unvergänglichſten Spuren zum Fortgang in die Geſchichte der Nationen, die ſie ſprachen, wenn alle Denkmäler derſelben mangeln. Die Türken haben vorlängſt ihre Tatariſche Geſtaltung verloren; die flachen Geſichter und unterſetzten Körper ihrer Vorältern ſind in deren Nachkommen nicht mehr bemerklich; feinere Formen ſind an die Stelle derſelben getreten, ſolche, wie ſie den Griechiſchen Künſtlern Modelle wurden. Aber ihre Sprache bleibt ein unvertilgbares Denkmal, und wird, ſo lange ſie fernerhin geſprochen wird, ihre Abkunft von einem Stamme der Turkomannen beurkunden. Die Ueberbleibſel Mauriſcher Pracht wird die Zeit vollends verwiſchen; aber aus der Sprache des Landes wird, nach aller Wahrſcheinlichkeit, der Eindruck nicht verſchwinden, den ſie von den Arabiſchen Eroberern erhalten hat.

Will. *Jones* betrachtete nach einer aufmerkſamen Würdigung alle Sprachen des alten Continents als drei Familien, die Arabiſche, die Indiſche und die Tatariſche. Mit den folgenden Unterſuchungen muſs dieſe geiſtvoll aufgefaſste Anſicht ſtehen oder fallen.

Die auf dem Indiſchen Ocean zwiſchen Hindoſtan und China zerſtreuten Inſeln haben jede zwei Arten von Bewohnern, verſchieden durch ihre Religion, Sprache und Sitten.

Die Halbinſel von Malacca und die Küſten jener Inſeln nimmt der robuſte Stamm der Seefahrer von

Mohammedaniſcher Religion ein, die Malayen, von ihrem Hauptſitze ſo genannt. Indeſſen iſt kein Grund vorhanden, ihnen eine andere Abſtammung zuzuſchreiben, als den urſprünglichen Bewohnern des inneren Landes. Ihre Bekehrung zur Mohammedaniſchen Religion, ihre Lage am Meere, und ihr Verkehr mit Fremden motiviren hinlänglich die Veränderungen, welche mit ihnen vorgegangen ſind, und ihre Geſtalt iſt der der Bewohner des Inneren ähnlich. Ihre Sprache, welche im Weſten mit mehr Reinheit geſprochen wird als in den öſtlicheren Inſeln [2]), beſteht nach Dr. *Leyden* aus drei Haupttheilen.

Der erſte, welcher den häufigſten und gewöhnlichſten Theil der Umgangsſprache ausmacht, kann, nach unſerer gegenwärtigen Kenntniſs, als das Urſprüngliche betrachtet werden: indeſſen hängt er nicht blos mit den Sprachen der Inſulaner, ſondern auch mit einigen monoſyllabiſchen, z. B. mit dem Burmaniſchen und Siameſiſchen, zuſammen. Der zweite Theil, welcher augenſcheinlich von dem Sanscrit ausgeht, ſteht, der Anzahl der Wörter nach,

2) An der Küſte von Sumatra (oder Pulów Parichu) iſt es mit der nachher zu erwähnenden Batta- und andern urſprünglich verſchiedenen Sprachen gemiſcht. Die *Menangkábow*, welche früherhin ganz Sumatra beherrſcht zu haben ſcheinen, reden einen von dem Malayiſchen der Halbinſel beträchtlich verſchiedenen Dialekt, der ſich der Javaneſiſchen Sprache zu nähern ſcheint. Gemiſcht mit dieſer ſind die Dialekte der Malayen auf Java, ſo wie die von Riyów und Linga. Der Dialekt von Pùntiana und Sambas iſt reiner, als der von Banjar und von Borneo. Der Dialekt von Paſſir auf der Oſtküſte von Borneo iſt ſehr gemiſcht mit der Sprache der hernach zu erwähnenden Bugis auf Celebes; mit eben derſelben der Dialekt der Malayen auf Celebes; der von den Mölukken aber überhaupt ſo mit fremden Wörtern, daſs er faſt eine andere Sprache zu ſeyn ſcheint.

dem erſten ſehr nach, aber überwiegt doch, ſowohl in dieſer Hinſicht als in Abſicht der Allgemeinheit des Gebrauchs ſeiner Wörter, bei weitem den dritten Theil, welcher aus dem Arabiſchen abgeleitet iſt.

Hr. *Marsden* theilt jenes Erſtere dem zu, was er für die urſprüngliche Sprache der Süd-See-Inſeln hält; und von dieſer Sprache vermuthete *Will. Jones*, daſs ſie aus dem Sanscrit abzuleiten ſey. Dr. *Leyden* auf der andern Seite bemerkt, daſs, wenn dieſer urſprünglichere Theil ſelbſt aus verſchiedenen Quellen hergeleitet werde, die ganze Behauptung einer urſprünglichen Sprache jener Inſeln wegfalle. Indeſſen nach Abzug der Wörter, welche dem Burmaniſchen, Siameſiſchen, Javaniſchen u. ſ. w. zuzutheilen ſind, wird höchſt wahrſcheinlich eine bedeutende Anzahl übrig bleiben, die ſich aus keiner dieſer Quellen ableiten laſſen, und auf dieſe eigentlich möchte *Marsden's* Benennung anwendbar ſeyn.

Intereſſante Bemerkungen von Dr. *Leyden* ſind, daſs die aus dem Sanscrit ins Malayiſche eingeführten Wörter nicht vermittelſt des Pali eingeführt ſeyen, da ſie dieſem weniger als dem reinen Sanscrit nahe kommen, und daſs das, was im Malayiſchen aus dem Sanscrit ſeinen Urſprung hat, aus dem Königreich *Calinga* abzuleiten ſey, deſſen an dem Ocean gelegener Theil unter dem Namen der fünf Circars bekannter iſt. Von daher wurde Malacca wahrſcheinlich vermittelſt Java's erreicht; denn, ſagt Dr. *Leyden*, aus Java behaupten die Malayen alle ihre älteren Mythologiſchen Fabeln (viele derſelben ſcheinen im Pali gar nicht angetroffen zu werden) erhalten zu haben. Der Javaniſche Name der geſchichtlichen Data iſt oft in Zuſammenſetzungen, die deutlich aus der Calinga-Sprache übergetragen ſind, erwähnt.

Die Malayiſche Litteratur, obwohl meiſtens poetiſch, umfaſst Werke von mancherlei Urhebern, geſchrieben mit einem Schriftcharakter, der mit Veränderungen der Nachläſſigkeit aus dem Arabiſchen entſtanden, und mit Zügen vermehrt iſt für die dem letzteren unbekannten Laute.

Die Inſel *Java* zeigt ein frühes Verkehr mit Indien, wodurch die Brahminen-Lehre ſammt den Feſten der Hindu-Gottheiten unter ihren gebildeteren Einwohnern eingeführt und befeſtigt zu ſeyn ſcheint. (In den öſtlicheren, durch ihre Lage vom Verkehr mit Fremden abgeſchnittenen, Inſeln, beſonders ihren inneren Gegenden iſt ſelten eine Gewiſsheit darüber zu geben, ob ihr Aberglaube zu ſeiner Grundlage Aeſte der Hindu- oder der Buddha-Religion habe.) Die Sprache von Java iſt nach Dr. Leyden in viele Dialekte getheilt, welche ſich aber alle entweder an Baſa-dalam, d. i. die innere oder höhere, oder Baſa-lu'ar, d. i. die Küſten- oder gemeinere Sprache, anſchlieſsen [3]). Beide ſind weſentlich vom Malayiſchen verſchieden, welches aber von der letzteren eine ſolche Menge von Ausdrücken in ſich aufgenommen hat, daſs das Malayiſche für eine verderbte Tochterſprache von jeher gehalten werden könnte. Dagegen zeigt Baſa-dalam eine genaue und innige Verwandſchaft mit dem Sanscrit, und drückt die einfachſten Gegenſtände und Vorſtellungen durch Wörter aus, welche von dem correcten Sanscrit nicht mehr unterſchieden ſcheinen, als es ein weniger vollkommenes Alphabet mit ſich bringt, und

3) Die Dialekte von Bugélen und Súndo, und der von Súlú (welcher für eine Miſchung von erſterem oder dem Javaneſiſchen, von dem Malayiſchen, und der Talaga oder Biſſaya gilt) ſollen indeſs gänzlich verſchieden vom eigentlichen Javaneſiſchen ſeyn.

zwar fand Dr. Leyden, daſs diess Wörter waren, die in keinem Dialekte des Malayiſchen vorkommen. Die Litteratur der Javaneſen iſt der Malayiſchen ähnlich. Eine vergleichende Ueberſicht der Javaneſiſchen und Malayiſchen Sprache iſt in dem Holländiſchen Werke: Begin en Voortgang der Oostind. Compan. gegeben. Auf den Inſeln Pali und Madura ſcheinen nach den eingezogenen Erkundigungen Dialekte des Javaneſiſchen geſprochen zu werden.

Die Original-Sprache von Celebes iſt nach Dr. Leyden die der *Bugis*, eines braven kräftigen Volks, welches den Europäern nur in ſeinem Verfall bekannt geworden iſt, aber vor andern Nationen dieſer ganzen Weltgegend hervorragt, und in ſeinem Charakter Aehnlichkeit mit den Japaneſen hat (Aehnlichkeiten der Sprachen beider aufzufinden war Dr. Leyden nicht im Stande [4]). Der Dialekt der *Mungkásar* oder Macassar, dem braviten und berühmteſten unter den Bugis-Stämmen, iſt von dem eigentlichen Bugis beträchtlich unterſchieden. Aber die Dialekte Lúbú, Enrékang, Mandar und beſonders Tá-Rajja ſcheinen verſchiedene Sprachen zu ſeyn. Die Mungkásar-Nation hat 1603 der Religion ihrer Vorfahren entſagt, iſt zum Islam übergetreten, und hat mehrere kleinere Staaten veranlaſst, dieſem Beiſpiele zu folgen. Das Bugis-Alphabet beſteht aus 22 Buchſtaben, welche ſich mit den 6 Vokalen a, u, i, e, o, ung, verändern. Die Form der Buchſtaben iſt eigenthümlich, ſcheint aber zu derſelben Claſſe mit dem Batta- und Tagala-Charakter zu gehören. Die Bugis-Geſänge und Romanien ſind auf allen öſtlichen Inſeln berühmt. Die Poeſie der

4) Die Vergleichung von *Thunberg's* Japaniſchem Wörterbuche mit den nachher aufzuſtellenden Bugis-Wörtern zeigt auch keine Spur von Aehnlichkeit.

Mungkásar ist von derselben Art, wie jene: die Kriege mit den Holländern sollen ein Hauptgegenstand derselben seyn.

Der unabhängige Staat der *Bima*, auf dem östlichen Theile der Insel Sumbava und dem westlichen der Insel Endé oder Flores, hat seine National-Sprache, welche sich über den gröseren Theil der letztern Insel erstrecken soll. Sie steht in einigem Verhältniss zu der Bugis- und der Javanesischen Sprache, ist an den Küsten vermischt mit dem Malayischen, bewährt aber ihre Eigenthümlichkeit in den Pronomen, Hulfsverben, und einfachen Namen der Gegenstände.

Die *Sumbava*-Sprache herrscht in den Theilen der Insel dieses Namens, welche dem Bima-Sultan nicht unterworfen sind, ist eine gemischtere, und enthält zwar viele eigenthümliche Wörter, aber die Masse der Sprache scheint aus andern Quellen, als dem Bima, Javanesischen, Bugis herzurühren. Weder die Bima, noch die Sumbava-Sprache haben einen eigenthümlichen Schriftcharakter, sondern sie bedienen sich der Bugis- oder der Malayischen Schrift.

Die *Tagála* oder vielmehr Ta-Gála, d. i. die Gála-(Sprache) ist auf den Philippinen das, was das Malaydsche auf den Malayischen Inseln, das Hindostanische im eigentlichen Hindostan ist. Man rechnet sechs, ungefähr so wie Lombardisch, Sicilianisch, Toscanisch, verwandte Dialekte auf Manila, zwei auf Oton. Manche sind auf einigen Inseln gewöhnlich, aber am allgemeinsten verbreitet ist das Tagalische und Bissayische, letzteres gröber und rauher, ersteres feiner und gebildeter. Der Tagala-Charakter ist schwer zu lesen, aber leicht zu schreiben.

Für besondere Sprachen gelten die der *Tirún*

oder *Tedong* auf der Nord-Küſte von Borneo, die der *Idán* oder *Marut*, wovon jene vielleicht nur ein Zweig, ſo wie dieſe vielleicht der *Haraforas* oder Alfoers, wie die Holländer ſie nennen, ſind. Letztere werden auf allen Molukken, Celebes, den Philippinen und Magindano, wo man ſie Subano oder Manubo nennt, als urſprüngliche Einwohner gefunden, oft auf einer und ebenderſelben Inſel mit den Papua, oder morgenländiſchen Negern. Die Sprachen der letztern und der Haraforas gelten für eigenthümliche, ſo wie auch die der *Bäju*, einer rohen, aber induſtriöſen, und kriegeriſchen Völkerſchaft, die theils auf Borneo leben, für deſſen urſprüngliche Beſitzer ſie ſich halten, theils als wandernde Fiſcher. Aber die Sprache von Melindanow oder *Magindano*, welche mit dem Lanún-Dialekte nahe zuſammentrifft, iſt aus der Malayiſchen, Tagala, dem Bugis, und einem gewiſſen Theile der alten Ternata oder Molucca-Sprache, welche eine urſprüngliche zu ſeyn ſcheint, zuſammengeſetzt.

So Dr. *Leyden*. Für die älteſte Sprache in *Sumatra* hält derſelbe die des *Batta*-Stammes. Ihre wilden Sitten und der ſchreckliche Gebrauch des Menſchenfreſſens, welcher unter ihnen beſteht, ſind oft erwähnt worden. Nicht auf Kriegsgefangene und zum Tode verdammte Verbrecher, wie Hr. *Marsden* behauptete, beſchränkt ſich, nach Dr. *Leyden*, dieſer Cannibalism. Wenn, ſagt er, ein Mann ſchwach wird, und der Welt müde: ſo ladet er, wie einige Batta ſelbſt erzählten, ſeine eignen Kinder ein, in der Jahreszeit, wo Sala und Kalk am wohlfeilſten ſind. Er ſteigt auf einen Baum, den ſeine verſammelten Freunde und Abkömmlinge umgeben, und ſchütteln, indem ſie ſich zu einem Todtenliede ungefähr des Inhalts vereinen: Die Jahreszeit iſt gekommen — die Frucht iſt reif — ſie muß

herab. Das Schlachtopfer ſteigt herunter: die, welche ihm am nächſten und theuerſten waren, nehmen ihm das Leben, und verſchlingen ſeinen Leichnam bei einem feierlichen Gaſtmahl [5].

Dieſe Batta haben Bücher. Das Schreibe-Material iſt ein Bambusrohr oder der Aſt eines Baums, das Schreibe-Inſtrument ein Dolch. Ihre Wälder gewähren jene in Menge, und ſie haben ſtatt unſrer Blätter und Bände ihre Bambus- und litterariſchen Reisbündel.

Das Batta-Alphabet beſteht aus neun, zehn Buchſtaben, und wird von unten nach oben geſchrieben, in umgekehrter Ordnung als das Chineſiſche. Der Tagala-Charakter, der mit dem der Batta Aehnlichkeit hat, wird ebenſo von unten nach oben geſchrieben.

Die wilden Stämme zeigen uns die urſprünglichen Eingebornen, ohne daſs ſie durch Verkehr mit civiliſirteren Nationen verändert worden. Das Volk von Java (das Wort bedeutet im Sanscrit: Gerſte) nahm, bei ſeiner Verbindung mit Hindoſtan durch Verkehr und Eroberung, früh mildere Eigenſchaften an, und ſtreuten, durch ihre Siege und ih-

5) Dieſer unmenſchliche Gebrauch und die Aehnlichkeit des Namens erinnert an die Padaei bei Herodot, welche nicht blos rohes Fleiſch ſondern auch das ihrer alt gewordenen Verwandten verzehrten, die ſie todt ſchlugen. *Vyádha* leitet ſich im Sanscrit regelmäſsig von dem Stammworte *vyadh* (quälen) ab, und iſt im Purana nicht der Name von einer Nation, ſondern von Wilden, welche von der Jagd in Wäldern leben, und ohne Unterſchied Fleiſch von Menſchen und von wilden Thieren verſchlingen — ſolche Cannibalen bedeutet das Wort. Seit dieſe in Hindoſtan ausgerottet ſind: bezeichnet es, in neueren Schriften: Jäger überhaupt. Knox beſchreibt ähnliche Barbaren in Ceylon: die Buddha, auch eine Corruption jenes Sanscrit-Worts, wie vielleicht Padaei. Die Batta in Sumatra wiſſen ohne Zweifel ſelbſt nichts vom Urſprunge ihres Namens.

ren Handel, über die öſtlicheren Inſeln in ungleichen Portionen einen gewiſſen Anſtrich von Civiliſation und Künſten aus.

Aber zu welcher Hypotheſe muſs man ſeine Zuflucht nehmen, um das Daſeyn der Papuas oder orientaliſchen Neger in den noch öſtlicheren Inſeln jenes Archipelagus zu erklären? Sollen wir ſie für Eingeborne der Inſeln halten, die ſie bewohnen? oder annehmen, daſs Abentheuer unternehmende Stämme aus Afrika in einer ſehr entfernten Zeit Seefahrten von ſolcher Länge und Schwierigkeit ausgeführt haben, während ihre verpflanzten Nachkommen die Kunſt verloren, welche ihre Vorfahren geſchickt machte, über die Hälfte des Erdkreiſes zu ſchiffen?

Dr. Leyden nennt die Sprachen der Inſulaner vielſylbig, die des feſten Landes von Indien bis nach China einſylbig. Soll dieſs ſich blos auf eine Eigenthümlichkeit des Vortrags beziehen, wo zwiſchen der Ausſprache jeder Sylbe ein kleiner Zwiſchenraum entſtehe, ſo daſs jede Sylbe ein unterſchiednes Wort zu ſeyn ſcheine? Oder es ganz ſtreng verſtanden werden, daſs kein Wort mehr als Eine Sylbe habe, wie in China? Im letzteren Falle darf man unmöglich für jeden einzelnen Gegenſtand ein beſondres Wort erwarten, ſondern die Sprechenden haben durch eine verſchiedene Betonung Wörter von einerlei Buchſtaben, aber verſchiedener Bedeutung unterſcheiden müſſen. Und man ſieht, daſs ſie ſich in der That dieſer Weiſe bedient haben.

Aber es hat einige Schwierigkeit, dieſs mit dem häufigen Gebrauche von Pali-Wörtern zu vereinigen, welche Sprache, gleich ihrer Mutter, dem Sanscrit, einen Ueberfluſs an mit Präpoſitionen zuſammengeſetzten Wörtern hat, und an langen Endungen, durch welche die Bedeutung modificirt wird.

ſtellt. Dr. Leyden bemerkt, daſs *Karayn* und *Kiayn* vielleicht blos verſchiedene Ausſprache Eines Wortes iſt, und daſs beide Sprachen Aehnlichkeit mit dem Barma zeigen. Noch mehr aber zeigt ſie ſich zwiſchen ihnen ſelbſt, und beſtätigt ſo jene Vermuthung.

Die Einwohner der Gebirge zwiſchen Chatigan und den Rukhéng heiſsen bei dieſen Sa-mowng-ſyang, und ſollen eine eigenthümliche Sprache ſprechen. Sie ſind wahrſcheinlich nur eine Abtheilung der Khéng oder Kolún. Ob dieſe einerlei Völkerſchaft mit den Kúkís ſind, welche die hohen Bergreihen im N. O. von Chatigan bewohnen, kann Dr. Leyden noch nicht beſtimmen. Nach Macrae's Abhandlung im VII. Th. der Aſiatical Reſearches hängen die Sprachen der Kúkí und der Mug oder Rukhéng ſo genau zuſammen, daſs ſie einander gegenſeitig verſtändlich ſind. Indeſſen manche benachbarte Stämme verſtändigen ſich gegenſeitig, ohne daſs der urſprüngliche Zuſammenhang ihrer Sprachen einleuchtet. Dr. Leyden fand in einem Verzeichniſſe von mehr als 500 Kúkí-Wörtern ſehr wenige dem Rukhéng ähnliche.

Die mächtige und unternehmende *Barma-* [7]) Nation hat eine in ihrem urſprünglichen Zuſtande, wie es ſcheint, ganz einſylbige Sprache, welche aber vieles aus dem Pali entlehnt und dieſe Sprache ſichtbar nachgeahmt hat. Uebrigens hat ſie durchaus keine Biegungen, und die Conſtruction beſteht blos in Nebeneinanderſetzung, wie die verwandte Sprache, das Rukhéng, dem jene im Baue und einer guten Anzahl Wörter ähnlich iſt. Das Barma-Al-

7) So ſchreibt ſie ſich gleichmäſsig, aber bei ihrer unbeſtimmten Ausſprache nennt ſie ſich: *Byamma*, *Bomma*, *Myanma* (oder *Myamman*, wie Dr. Buchanan ſchreibt).

phabet entſpricht dem Pali in ſeiner Anordnung nach denſelben Grundſätzen der Accentuation, aber in Abſicht der Geſtalt hat es beträchtliche Aehnlichkeit mit dem Canara-, Singala- und Telinga-Alphabet. Die Barma affectiren eine unarticulirte weichere Ausſprache, als die Rukhéng, und ſie weicht von der gegenwärtigen Schreibart mehr ab; indeſſen auch das Rukhéng hat einige ſolche Abweichungen, und das Wort, welches in beiden Sprachen *ſhré* geſchrieben wird, ſpricht der Barma: *eyi*, der Rukhéng: *sri*.

Das *Tanéngsari*, die Sprache der Einwohner des Diſtricts Tanaserim, bei den Siameſen Tinnaw genannt, iſt von dem gewöhnlichen Barma beträchtlich unterſchieden; hat nämlich viele eigenthümliche Ausdrücke, und viele Wörter, welche bei jenen im gewöhnlichen Gebrauche ſind, werden zwar in Barma-Schriften gefunden, aber ſind gegenwärtig unter den Barma in Ava veraltet. Die Sprache der *Moitay*, d. i. der Einwohner von Kaſſay, ſcheint dem Dr. Leyden wenigſtens einige Aehnlichkeit mit dem Barma zu haben.

Die *Món*-Sprache (Dr. Buchanan ſchreibt *Moan*, die Siameſen nennen ſie *Ming-món*, die Barma: Taleing, mit deren beiden Sprachen ſie keine Verwandſchaft haben ſoll) iſt nach Dr. Leyden nur bei den urſprünglichen Einwohnern von Pegu im Gebrauche, und das Alphabet ſcheint nur wenig von dem des Barma-Pali abzuweichen.

Die *Siameſen*, welche ſich ſelbſt *T'hay* nennen, theilen ſich in zwei Stämme, von welchen der ältere *T'hay-j'hay*, ehemals berühmt durch Wiſſenſchaft und die Macht ihres Reichs, wohnen zwiſchen den Flüſſen Me-nam und Mé-kón oder dem Fluſs von Camboya, oder, wie Dr. Buchanan es beſtimmt, nördlich zwiſchen der Weſtſeite des Yunan und dem

Erawade, und auf der Südſeite von jenem nach Oſten bis zum Loukiang oder Fluſs von Martaban, im Weſten getrennt von den eigentlichen Barma durch die Bergkette, die ſich an 15 (Engl.) Meilen von Ava zieht. Sie heiſsen nach Dr. Buchanan bei den Barma, die über ſie herrſchen: Myelapſhan, bei dem Volke von Pegu: Sawn, in Kaſſay: Kabo, bei den Chineſen: Pawyee. Der andere Stamm, die eigentlichen T'hay: *T'hay-noë*, d. i. kleine T'hay, wohnt vorzüglich auf der Weſtſeite des Me-nam und zwiſchen dieſem Fluſſe und den Grenzen der Tennaw, Môn und Barma. Nach Dr. Buchanan werden ſie von den Barma nach dem gemeinen Namen ihrer ehemaligen Hauptſtadt *Yoodaya*, vom Volk in Pegu *Seem*, bei den Chineſen: Yunan, Syianlo, Kyando genannt. Nach Dr. Leyden heiſst die Nation bei den Barma: *Syan*, woher der Name Siam entſtanden. Beide geben von beiden Sprachproben, Dr. Buchanan auch noch von einem dritten Dialekt, der an dem obern Kiaynduayn-Fluſſe und von da weſtlich nach dem Erawade im Gebrauche ſey, deſſen Wörterverzeichniſs aber mehr Synonymen von den Wörtern jener zu enthalten ſcheint.

Die Siameſiſche Sprache ſcheint im vorzüglichen Grade eine urſprüngliche zu ſeyn: ſie iſt reiner einſylbig und ſtärker accentuirt, als eine andere von den ſchon erwähnten Indo-Chineſiſchen. Sicher hat ſie in einem gewiſſen Grade mit Chineſiſchen Dialekten Zuſammenhang, und trifft in Einigem mit dem Mandariniſchen zuſammen, ſo wie in der Art der Höflichkeitsbezeugungen; überhaupt aber iſt ſie in der Conſtruction theils dem Chineſiſchen, theils dem Malayiſchen ähnlicher, als dem Barma oder Rukhéng. Das T'hay-Alphabet unterſcheidet ſich in Abſicht der Bedeutung der Charaktere beträchtlich von dem Pali, obwohl eine allgemeine Aehnlichkeit

der Form und Anordnung zwiſchen beiden ſtatt findet. Es gibt viele Geſänge, Romane, auch Geſchichtsbücher bei ihnen. In der Nähe von Ligor, vier Tagereiſen von Trang, gibt es zwiſchen den Ruinen eines ſehr alten Tempels alte Inſchriften auf Steinen, welche den T'hay-j'hay zugeſchrieben werden, welche aber Niemand unter den heutigen T'hay entziffern kann.

Die Sprache der *Law*, oder wie ſie nach der Portugieſiſchen Ausſprache genannt werden: *Láo* (Plur. Láos) gilt für eine eigenthümliche, und bei den Siameſen für von der ihrigen verſchieden. Indeſſen ſteht ſie zu dieſer nach den erhaltenen Proben ungefähr in demſelben Verhältniſs, wie das Rukhéng zum Barma, und zwar, wie Dr. Leyden noch bemerkt, noch mehr zu dem T'hay-j'hay, als zu dem eigentlichen T'hay, und ſie hält ſich bei angenommenen Pali-Ausdrücken mehr an die Schreibart des Pali, als jene andern Sprachen. Man erſieht, daſs die Law *r* und *l* in *h* oder *d* verwandelt haben. In dem Lande der Law haben die berühmteſten Stifter der Buddha-Religion ihre merkwürdigſten Spuren gleichſam concentrirt zurückgelaſſen, während über Ceylon und Siam, über Pegu, Ava und Aracan ſolche Spuren nur zerſtreut ſind [8]). Die Law ſollen viele Bücher, beſonders Ueberſetzungen aus dem Pali haben.

Die *K'hóhmén* mit ihrer eigenthümlichen Sprache wohnen am Mé-kón oder dem Fluſſe von Kam-

8) Dr. Leyden vergleicht dabei die Namen der vier Buddha im Siameſiſchen: Pra-ku-ku-son, Pra-kón-nă-kon, Praput-t'ha-kat-sop, Pra-ſa-mút-ta-ko-dom; im Barma: Kaukasan, Gonagom, Kasyapa, Gotama; im Singaleſiſchen: Kakusánda, Konagam, Kasyapa, Gautama; im Sanscrit: Krukruch'hunda, Kanchana, Kasyapa, Sakyaſinha.

bú-chá't oder Camboya. Dr. Leyden erfuhr, daſs dieſe Sprache ſowohl vom T'hay als der Sprache von Cochin-China gänzlich verſchieden ſey, und daſs die T'hay den Pali-Charakter: Nangsu Rhóm oder: die K'hohmén-Buchſtaben nennen. Sie werden von den Kho oder Gueos der Portugieſen abgeleitet, und auch als ein altes und gelehrtes Volk, aber nicht ſo früh als die Law gebildet, angeſehen. De Barros ſcheint ihre Sprache als noch für verſchieden von der von Camboya zu halten, die Siameſen unterſcheiden ſie nicht.

Die *Anam*-Sprache iſt die von Cochin-China und Tonkin, welche nach den Miſſionarien auch in Champa und Kau-bang allgemein ſeyn ſoll; bei Malayen und Siameſen wird ſie *Júan* genannt. Sie iſt nach Dr. Leyden einfach, urſprünglich und einſylbig, und ebenſo ohne alle Biegungen, wie die andern einſylbigen Sprachen, wo dieſelben durch Partikeln und Zuſammenſtellungen der Wörter erſetzt werden. Obwohl einzelne Wörter der Sprache mit denen der einen oder andern Chineſiſchen zuſammentreffen, ſo wie auch manche Siameſiſchen ähnlich ſind: ſo fand doch Dr. Leyden alle weſentliche Theile der Anam-Sprache original, und ohne Zuſammenhang mit irgend einer von den einſylbigen Sprachen, die er kennt, und ſie hat Laute, welche der Chineſe gar nicht auszuſprechen vermag, wie: *b, d, r.*

Bei der Nähe und Verbindung der Chineſiſchen und Anam-Nation iſt bei letzterer die Chineſiſche Litteratur, auch, neben einem eigenen, ihr Schriftcharakter eingeführt. Das Geſpräch iſt, wie im Chineſiſchen, eine Art Geſang oder Recitativ. Die eigenthümliche Litteratur der Anam ſoll reich ſeyn. Ihre Religion iſt eine Modification des Buddha-Syſtems, ähnlich dem, welches in China

herrſcht. Sie erweiſen dem Hunde und Tiger Verehrung, letzterer wird ebenſo von den Hajin in der Nähe der Garrow verehrt.

Die Bergreihe zwiſchen Anam und China: Kaubang, bewohnt ein alter Stamm *Quan-tó*, welcher Name ſelbſt dieſs bedeutet. Sie betrachten ſich als die urſprünglichen Einwohner von Tonkin und Cochin-China, und die Anam als eine Colonie aus China. Sie haben eine eigenthümliche Sprache, und ſchreiben auf Blätter einer Pflanze. Die *Mói* und *Mùòng* ſind auch Gebirgsvölker, welche von dem Anamiſchen verſchiedene Sprachen reden, aber ob ſie beſondere Stämme, oder nur Zweige der Quan-tó ſind, iſt noch unbekannt [9]).

In *China* ſollen nach einem Dr. Leyden zugekommenen, obwohl unvollkommenen Verzeichniſs zehn Hauptſprachen ſeyn, zu denen er noch ſechs andere hinzuſtellt:

1. Kóng. 2. Wáy. 3. Nám. 4. Chéw. 5. Séw. 6. Lŭi. 7. Limm. 8. Khum. 9. Síw. 10. Kunng.

---

9) Die Annahme ſo vieler Original-Sprachen in jenen ſo benachbarten, ja ſogar an einander grenzenden Ländern bedarf noch einer nähern Unterſuchung, ob nicht noch genauere Kenntniſs derſelben mehrere Vereinigungspuncte nachweiſt, ob nicht auf der andern Seite die Sprachen der Nationen auf dem feſten Lande zwiſchen Indien und China keine andere Verwandſchaft mit dem Sanscrit haben, als die, welche natürliche Folge von dem Einfluſſe des Pali war, welches dieſen Einfluſs vermittelſt ihrer Religion und ihrer Litteratur gewann; und ob etwa das Chineſiſche die Baſis dieſer Sprachen enthalte, worauf die einſylbige Structur derſelben führen kann, und die Nothwendigkeit der verſchiedenen Betonung, um die Bedeutungen der Laute zu unterſcheiden, auch endlich die Aehnlichkeit der körperlichen Geſtaltung aller dieſer Völker mit den Chineſen, obwohl begreiflich die charakteriſtiſchen Geſichtszüge bei den Chineſen ſtärker markirt ſind.

A. d. Q. R.

11. Hyong-sau. 12. Sun-tukk. 13. Nam-hói. 14. Pun-ngi. 15. Túng-khún. 16. Fo-khin.

N. 1 ist die Sprache von Canton, N. 8 die Mandarinen- oder Hofsprache zu Pekin, N. 11 die Sprache von Macao, wo man N. 16 Chinchew nennt.

Proben dieser Sprachen werden dazu dienen, ihre Verwandschaft oder Verschiedenheit zu zeigen. Bei der Magerkeit der Wörter-Sammlung zweier wilder Völkerschaften, welche weder durch Civilisation, noch durch Geschmack zu einer Fülle und Abwechselung der Ausdrücke, und einer Auswahl der Beiwörter gelangt sind, möchten ohne weiteren Unterschied zusammengestellte Wörter dem angezeigten Zwecke entsprechen. Aber bei einem civilisirten und Litteratur besitzenden Volke kann die Zusammenstellung von Wörtern ohne Auswahl zu keinem begründeten Schlusse leiten, oder um bestimmter zu sprechen, die Vergleichung kann ausserdem wohl zum Beweis der Analogie, aber nicht zum Beweise des Gegentheils dienen, wenn nicht ausgemacht ist, ob die aufgestellten Wörter nicht vergleichbare Synonymen haben; und dies zur Gewissheit zu bringen, ist schwer. So, z. B. dass das neuere Persische eine aus dem Sanscrit durch das Medium des alten Zend hervorgegangene Sprache ist, lässt sich durch Zusammenstellung einer langen Reihe von Wörtern beider Sprachen, im Laute und der Bedeutung ähnlich, darthun. Aber da die Persischen Wörter nicht alle aus derselben Quelle gekommen sind, so würde es eben so leicht seyn eine lange Liste ganz verschiedener Wörter für einerlei Begriffe aufzustellen, ohne dass dadurch die Richtigkeit jenes Schlusses aufgehoben wird.

Wie intereſſant jene Vergleichungen der Sprachen ſind, wird ſchon Ein Beiſpiel deutlich machen:

	Sanscrit.	*Pracrit.*	*Pali.*	*Zend.*
Weib,	bhāryā̃,	bhāriā̃,	p'hiriya,	peeré.

Indeſſen iſt nicht jenes *bhāryā̃* ihre gemeinſchaftliche Quelle, ſondern *priyā̃*, welches neben letzterem vorhanden, und der eigentliche Vereinigungspunct aller obiger Wörter iſt.

Dr. *Leyden* hat ſeine ſchätzbare Arbeit noch bereichert durch die erſten Proben der Pali-Sprache, welche ins Publicum gekommen ſind, und welche vollkommen ſeine Anſicht rechtfertigen: daſs dieſe weit verbreitete Sprache ſich dem reinen Sanscrit mehr als irgend eine andere nähert. Daſs ſie urſprünglich die Landesſprache von Magadha oder Süd-Bahar, Buddha's Vaterlande, war, iſt eine weit wahrſcheinlichere Behauptung, als wenn man nach ſchwachen Aehnlichkeiten die öſtlichen Gegenden Perſiens als ihre Wiege betrachtet hat. Pali und Zend ſind Hrn. Dr. *Leyden* die älteſten vom Sanscrit ausgehenden Sprachen. Wenn er aber zu ihnen als dritte das Pracrit hinzufügt: ſo fehlen wohl die Beweiſe für das Daſeyn des letztern als einer beſondern Sprache. Das Wort bedeutet: gemein, es iſt dem *Sanscrit*, der *feinern* Sprache, entgegengeſetzt, und umfaſst wohl in jenem Sinn alle die vom Sanscrit abgeleiteten Landesſprachen, ohne einer einzelnen ausſchlieſslich zuzukommen [10]). Für die Vermuthung, daſs, wie das Pali mit den

10) Dabei muſs auch Colebrocke's in der vorhergehenden Abhandlung gelieferte Anſicht wohl erwogen werden. Aber ebenderſelbe ſpricht auch von Pracrits, und verſteht dann dieſen Plural von aus dem Sanscrit abgeleiteten populären Mundarten.

Magadhi, deren Reich das mächtigſte unter den Staaten am Ganges war [11]), ſo das Zend mit den Suraseni der Sanscrit-Schriftſteller für einerlei gehalten werde, hat Dr. Leyden keine weitern Gründe angegeben. Vielleicht daſs die Wanderung der Suraseni unter Crishná von den Ufern des Yamuná zu den Küſten des Oceans weſtlich von Guzerate einer dieſer Gründe iſt.

---

11) Nach *Wilford* hatte es ſeinen Namen von den Magas, welche aus dem Erdſtriche Saca gekommen und dieſes, vorher Kicata genannten Landes Bewohner geworden ſeyen.

XI.

Wörter-Sammlungen

aus

Ostindien,

besonders

aus der hinteren Halbinsel.

N. I. nach Dr. Leyden.
N. II - IV. nach Dr. Buchanan.
In N. V. sind die Wörter der Tainay, Taiyay, Tai-long, Yo, Myammaw, nach Dr. Buchanan, die übrigen nach Dr. Leyden.
N. VI. nach Dr. Leyden.

Dafs die Orthographie der Wörter die *Englische* ist, bedarf kaum noch einer besondern Erwähnung: sie in die Deutsche Aussprache umzuändern, würde leicht haben Fehler veranlassen können. Das Nähere über alle diese Sprachen findet man in der vorhergehenden Abhandlung.

Deutſch.	*Engliſch.*	*Sanscrit.*
Baum	tree	vrukſhah
Berg	mountain	parvatah
Büffel	buffle	mahishah
Dorf	village	grámam
Eheweib	wife	b'harya
er iſt	he is	aſti
Feuer	fire	agnih
Hand	hánd	haſtah
Himmel	heaven	ſwargah
Hund	dog	ſ'wá, ſ'wánum
ſie wollen *kommen*	they will come	ágamiſhwantí
er kömmt herein	he enters	praviſhatí
er macht	he makes	karoti
Mann	man	purushah
Mutter	mother	matá
Pferd	horſe	áſ'wah
Sieben	ſeven	ſaptah
Sonne	ſun	ſuryah ravih
Sumpf	hog	ſ'úarah
Tiger	tiger	vyagrah
Tochter	daughter	putri
Vater	father	pìtá
Wald	foreſt	aranyam
Weibsperſon	woman	ſtrí
Welt	world	prit'hivi
Wind	wind	váyuh

Praecrit.	*Pali.*	*Zend.*
rukhó ruch'hah	rukha	orot'hé
pabbau paüta	bapato	burezoeté
mahiſó	mahingſa	mesha
gámam gáü	khanan	gueoué
bharìá bhaja	p'hiriya	peéré perena
atti achi aſai	hathi	aſté
aggih	ak hi	atéré
hattó	haſti	zeſté
ſaggó	ſaggô	ſpérézé
ſunău	ſunak'ha	ſunish ſepa
âgamihii	akamiſunti	aoontiâo
paviſhaï	pawiſi	freescheté
karoi	karoti	kereté
puriſo	burutſa	peôoroſcho
maá maăro	matta	maté
áſó	atſa acha	aſpo aſpahé
ſattá	ſapta	hapté
ſuró rai	ſuriya ravé	houeré reeoué
ſuaró	sukaro	ſoubaré
bagho	p'hayagho	azra vuzra
pui	butri	pothré
piá piăró	pita	ſedré
rannam	atanja	heramn
trí	t'hi	ſtrée
pahaví	pattwé	peéta
baú	vayo	vato

II.

	Rooinga.	*Roſſawn* [1]).	*Banga.*
Arm	Bahara	* Baho	Paepoung
Bein(Schienbein)	Ban	† Podo	Torooa
dort	Horay	Horay	Orung
Erde	Kool	Murtika	* Matee
eſſen	Kau	* Kawai	† Kaek
Feuer	Auin	* Aagance	Zee
Fiſch	Maws	Mootſae	† Mas
Fuſs	Pau	Pata	Zaukan
gehen	Pawkay	Bayra	† O teeaootea
groſs	Boddau	Dangor	Domorgo
gut	Goom	Gam	Hoba
Hand	Hat	Oſto	Hatkan
hier	Hayray	Etay	Erang
ja	Hoi	Oir	Oo
Kind	Gourapa	* Balouk	Sogwo
klein	Thuddee	* Tſooto	Hooroogo
Kopf	Mata	Muſtok	Teekgo
kurz	Banick	* Batee	* Batee
lang	Botdean	Deengol	Deengul
Mann	Manuſh	† Moonuſa	* Manoo
Mond	Sawn	Sundſa	Satkan
Mund	Gall	Bodon	Totohan
nein	Etibar	* Noay	* Naway
oben	Ouchalo	* Ooper	Gos
Regen	Iorail	† Biſtee	* Booun
ſchlafen	Layrow	† Needſara	Hooleek

1) Die mit * bezeichneten Wörter kommen nach Gilchriſt's Verſicherung dem am Ganges geſprochenen Hindoſtaniſchen nahe, die mit † bezeichneten ſchienen wenigſtens Aehnlichkeit damit zu haben.

	Rooinga.	*Roſſawn.*	*Banga.*
ſchlecht	Goom nay	Gumnay	Hoba nay
ſitzen	Boihow	† Boeſho	† Bo
Sonne	Bel	* Sooja	Bayllee
ſtehen	Tcheilayto	* Karao	† Oot
Stein	Sheel	* Sheel	* Heel
Sterne	Tara	* Nokyoto	* Tara
Thier	—	Zoomtroo	Saſee ſangee
tödten	Marim	* Maro	* Mar
trinken	Karin	Kawo	† Peek
unten	Ayray	Hayray	† Tol
Vogel	Paik	† Pookyee	† Pakya
Waſſer	Pannae	* Dſol	* Pannae
Weib	Mecalaw	Stree	Zaylan
Wind	Bau	* Pawun	* Bo
1	Awg	* Ajk	* Ak
2	Doo	* Doo	De
3	Teen	* Teen	* Teen
4	Tchair	* Tſar	* Saree
5	Panſoee	* Paus	* Pas
6	Saw	* Tſo	* Tſae
7	Sat	* Sat	* Hat
8	Awtoa	† Aſto	* Awt
9	Nonaw	* No	* No
10	Duſſoa	* Dos	* Dos

III.

	Moan.	*Koloun.*	*Moitay.*
Arm	Toay	Maboam	Pambom
Bein(Schien-bein)	Kadot-prawt	Manwam	—
böſe	Hookah	Saelahoe	Pattay
dort	Taoko	Tſooa	Ada
Erde	Toe	Day	Leipauk
eſſen	Tſapoung [2])	Kayawae	Sat
Feuer	Komot	May	Mee
Fiſch	Kaw	Ngoo	Ngaw
Fuſs	Kanat zein	Kopaung	Kho
gehen	Au	Hlayaeſhoe	Kwnee
groſs	Mor	Ahlayn	Sauwee
gut	Kah	Poaelahoe	Pawee or Pai
Hand	Kanna Toay	Mukoo	Khoit
hier	Noamano	Naea	Mashee
ja	Taukua	Aſhaeba	Manee
Kind	Koon	Saemee	Peeka
klein	Bok	Amee	Little
Kopf	Kadap	Mulloo	Kop kok
kurz	Klee	Sooaehay	Ataymba
lang	Kloein	Aſaw	Aſamba
Mann	Puée	Kloun	Mee
Mond	Katoo	Klow	Taw
Mund	Paun	Mawkoo	Seembaw
nein	Auto	Seehay	Nattay
oben	Tatoo com-mooee	Akloengung	Mataka
Regen	Proay	Yoo	No
ſchlafen	Steik	Eitſha	Keepee
ſchlecht	Hookah	ſ. böſe	
ſitzen	Katcho	Own	Pummee

2) poung ſcheint ein zufälliger oder fehlerhafter Zuſatz.

	Moan.	*Koloun.*	*Moitay.*
Sonne	Knooay Tangooay	Konee	Noomet
ſtehen	Katau	Undoon	Lapee
Stein	—	Aloong	Noong Loong
Sterne	Shawnaw	Aſſay	Towang Meezat
Thier	—	Pakyoo	—
tödten	Taw	Say, oe	Hallo
trinken	Saung nawt	Koyawee	Tawee
unten	Tauamo	Akoa	Maka
Vogel	Seen ngat	Pakyoo	Ooſaik
Waſſer	Nawt	Tooee	Eeſheen
Weibsperſon	Preau	Patoo	Noopee
Wind	Kyeaw	Klee	Nooſheet
1	Mooi	Moo	Amaw
2	Bau	Palmee	Anee
3	Pooi	Patoon	Ahoom
4	Pou	Poonhee	Maree
5	Soon	Poonho	Mangaw
6	Teraw	Pooſonk	Torok
7	Kapo	Pooaeſae	Tarayt
8	Tatſam	Pooaeſay	Neepaw
9	Kaſſee	Poongo	Mapil
10	Tſo	Poohaw	Tarraw

III.

	Moan.	*Koloun.*	*Moitay.*
Arm	Toay	Maboam	Pambom
Bein (Schienbein)	Kadot-prawt	Manwam	—
böſe	Hookah	Saelahoe	Pattay
dort	Taoko	Tfooa	Ada
Erde	Toe	Day	Leipauk
eſſen	Tſapoung [2])	Kayawae	Sat
Feuer	Komot	May	Mee
Fiſch	Kaw	Ngoo	Ngaw
Fuſs	Kanat zein	Kopaung	Kho
gehen	Au	Hiayaeſhoe	Kwnee
groſs	Mor	Ahlayn	Sauwee
gut	Kah	Poaelahoe	Pawee or Pai
Hand	Kanna Toay	Mukoo	Khoit
hier	Noamano	Naea	Mashee
ja	Taukua	Aſhaeba	Manee
Kind	Koon	Saemee	Peeka
klein	Bok	Amee	Little
Kopf	Kadap	Mulloo	Kop kok
kurz	Klee	Sooaehay	Ataymba
lang	Kloein	Aſaw	Aſamba
Mann	Puée	Kloun	Mee
Mond	Katoo	Klow	Taw
Mund	Paun	Mawkoo	Seembaw
nein	Auto	Seehay	Nattay
oben	Tatoo commooee	Akloengung	Mataka
Regen	Proay	Yoo	No
ſchlafen	Steik	Eitſha	Keepee
ſchlecht	Hookah	ſ. böſe	
ſitzen	Katcho	Own	Pummee

2) poung ſcheint ein zufälliger oder fehlerhafter Zuſatz.

	Moan.	*Koloun.*	*Moitay.*
Sonne	Knooay Tangooay	Konee	Noomet
ſtehen	Katau	Undoon	Lapee
Stein	—	Aloong	Noong Loong
Sterne	Shawnaw	Aſſay	Towang Meezat
Thier	—	Pakyoo	—
tödten	Taw	Say, oe	Hallo
trinken	Saung nawt	Koyawee	Tawee
unten	Tauamo	Akoa	Maka
Vogel	Seen ngat	Pakyoo	Ooſaik
Waſſer	Nawt	Tooee	Eeſheen
Weibsperſon	Preau	Patoo	Noopeé
Wind	Kyeaw	Klee	Nooſheet
1.	Mooi	Moo	Amaw
2	Bau	Palmee	Anee
3	Pooi	Patoon	Ahoom
4	Pou	Poonhee	Maree
5	Soon	Poonho	Mangaw
6	Teraw	Pooſouk	Torok
7	Kapo	Pooaeſae	Tarayt
8	Tatſam	Pooaeſay	Neepaw
9	Kaſſee	Poongo	Mapil
10	Tſo	Poohaw	Tarraw

	Passoolo.	*Maploa.*	*Play* 1.	*Play* 2.
3	So-doe	Song-doe	Soung-doe	Soung-doe
4	Looee-doe	Lee-du	Lee-doe	Lee-doe
5	Yay-doe	Yay-doe	Yay-doe	Yay-doe
6	Hoo-doe	Hoo-doe	Koo-doe	Koo-doe
7	Nooee-doe	Noay-doe	Noae-doe	Noae-doe
8	Ho-doe	Ho-doe	Ko-doe	Ko-doe
9	Kooee-doe	Kooee-doe	Kooee-doe	Kooee-doe
10	Tatchee	Leitchee	Taffee	Laytfee

	Passooko.	*Maploo.*	*Play 1.*	*Play 2.*
Mund	Potako	Pano	Ganoo	Pano
nein	Tamay baw	Moae	Moi	Moi
oben	Mokoo	Mokoo	Laepanko	Laepanko
Regen	Tachoo	Tcha-tchang	Moko	Moko
schlafen	Prammee	Mee	Mee	Mee
schlecht	Taw ngee baw	Nguay	Gyeeay	Gyeeay
sitzen	Tcheenaw	Tseingaw	Tysana	Tsayna
Sonne	Moomay	Moo	Mooi	Moomay
stehen	Tchocto	Tchonto	Tsayna la-gay	Gnaythoe
Stein	Loe	Loong, Noong-Lung	—	Loung
Sterne	Tsaw	Sheeaw	Shaw	Shaw
Thier	T'hoo	Too	—	—
tödten	Klo	P'hee	Paetegui	Paythee
trinken	Oo	O	O.	O
unten	Hokoo	Laukoo	Laepaula	Laepaula
Vogel	T'hoo	Too	Kalo	To
Wasser	Tee	Tee	Tee	Tee
Weibsperson	Pomoo	Pomoo	Pummee	Pammoe
Wind	Kallee	Lee	Lee	Lee
1	Taydoe	Nadoe	Laydoe	Laydoe
2	Kee-doe	Nee-doe	Nee-doe	Nee-doe

	Passoobo.	*Maploo.*	*Play* 1.	*Play* 2.
3	So-doe	Song-doe	Soung-doe	Soung-doe
4	Looee-doe	Lee-du	Lee-doe	Lee-doe
5	Yay-doe	Yay-doe	Yay-doe	Yay-doe
6	Hoo-doe	Hoo-doe	Koo-doe	Koo-doe
7	Nooee-doe	Noay-doe	Noae-doe	Noae-doe
8	Ho-doe	Ho-doe	Ko-doe	Ko-doe
9	Kooee-doe	Kooee-doe	Kooee-doe	Kooee-doe
10	Tatohee	Leitchee	Taffee	Laytfee

V.	*Rukhéng.*	*Yo.*	*Myammaw.*	*Law.*
Abend	nya-ja			
alle				
Arm			ltammaung	
Auge				
Bauch				
Baum				
Bein	aro			
Bett	kloöng			
Blei				tông
Blut				hùit
böſe			makaung (ſ. gut)	
Bruder, älterer				ay
jüngerer				
Buch				pap
dieſs	t'ho-ga			
dieſer	lé-ga		homaw	
dort				
du	nong			
Ebene				
Ehemann				
einige				
Eiſen				
er	ang-ſu			
Erde			myaegyee	
die Erde				
erſter	yengaăkha			

a.	*Rukhéng.*	*Yo.*	*Myammaw.*	*Law.*
eſſen				
Ei				
fecht				hop
Feind				
Feuer	eing míng		mee	
Fiſch			ngaw	
Fleiſch				chín
Fluſs	R.			không
Freund	yien			
fühlen	-ha pait-té			
Fuſs			kæbamo	
geben				hún
gehen		hlay	xleen	
geh dir				pai-pún
gelb				
Geſicht	na			
Gold	é hrui			khǎm
Gott	ng			
Grab	mroung			
groſs			kyee	
grün				
gut			kaung	
Hahn	'shi krak-p'ha			
Hand				
hart	kyang	laik		
Hauſs				hŭin
Haut	é R.			
Heira	ré maya-ni-			
	at- chû p-té			

	Rukhéng.	*Yo.*	*Myammaw.*	*Law.*
Henne	krak-ma			
herum	le'khi-gros't-me			
Herz	alúng			
hier		thaman	deemaw	
Himmel				
hinter				
hübſch				lau
Hügel				
ja	how't-payak			
Jahr				
ich	akyeweng-hma		houkkay	ku' ehren-kha
ihr	mong-ro			
in				
iſt	hí			
iſt geweſen	hi-yak			
Kind	Y.looſhee*)		loogalay	
klein			ngay	
Knie	pa-chhei-chtú			
komm her				mà-phé
Kopf			kaung	
kränken				hái
Kreis	apawk			
kurz		to	ato	
Lampe				kat'híp
Land				wiyung
lang		ſhæ	ſhay	

*) Wörtlich: 'Mann klein.

	Rukhéng.	*Yo.*	*Myammaw.*	*Lau.*
Länge	hré			
Laub				
Leben	ahrang			
Luft				
Mann			loo	pho-chay
Markt				kât
Milch				
Mond			la	p'ha chan
Monat				
Morgen	mă-ſowk-tha, nyí-ga			
Mund	khanang		parat	
müde				ít
Mutter				ïmé
Nacht				
ſich nähren				hât
Naſe				
nein	ma-hí		mahouppoo	
oben				
obgleich	la-lá't-hléukk			
ohne				
Ohr				
Pferd	mroung			
Pflanze				
pflanzen				
artig	vék haung ſei'ch ruakk			
Regen			mo	

Barma.	*Rukhéng.*	*Yo.*	*Myammaw.*	*Law.*
h'han				
han-jan	kaing-ré			
ní				
yó	nau-kúng			
				hóng
			eit	
eik				
ain	ta-mai			
yewé	mrui			
yowk-ſama	ang-gí-dap			
		ſaloongsa	käthalour	
hék				
mma				
				ùci
yi-ma				
ng-lé	mreik			mésămút
ewĕk	rowak			
yang-ſu-	mrung-ré-ſu			
na				
				cháw han ka
n-do	yang-ſuro			
u-do				
wé, ngoé	muë			
				ſo
naing			tein	
			nay	
				ſú
móng,	mré-moh			
yé-mong				
yan	akri			
at-tat		mateenahay	ta	hŭn
viowk		kioukay	kiouk	

	Kong-khêng.	*Yo.*	*Myammaw.*	*Law.*
Stern	tin-ſúyay	kay	kyee	
Sturm	ri			
Tag	yat			
Thier	chhók		taraitram	
ich muſs thun	sweng- -kowng-			
ich will thun	sweng-ro- a louk- é			
thun				peng, jin
Tochter	ngúë			
tödten	ſat	aſatu	that	
trinken	yuín		thouk	
über	shyan	apobau	apomaw	
unten				
unter	ha	auk	houkmaw	
Vater	hú, fi			
verhaſst				chĭ
viel	ng			meng
viele	tó			meng
vielleicht	ng-ra- a			
Vogel	chhéak	knap	hugæk	
von	tzong			
vor	ſin			
war				
warm				hón, ſehr warm hón
was	méyaa			basandé
Waſſer	ſói ree	rae	yæ	
Weib	nyu- láw-		meemma	mé jing

	Kongo-nes.	*Yo.*	*Myammaw.*	*Law.*
weiſs	pâk			
weit weg				kăi
welcher	nãko			
Welle				fông
wenige	tuk, ſh			
wenn		g		
wer	nãko			phai
wir	nga-té-			hôw
Wetter	mun-t'			
wie viele				táw-dai
Wind			he	
Zahl				ân
Zähne	ngá			
Zinn	ſyăk			
zu	ni, ũ			
Zunge	li			
zweiter		u-		
1	yútt		teet	
2	ni		hueet	
3	ſam		thoum	
4	fi		lay	
5	úng		ngaw	
6	lok		kiouk	
7	chhat		kuhneet	
8	pat		ſheet	
9	kow		ko	
10	ſap		tazay	
100	pák			
1000	chin			

Engliſch.	*Bugis.*	*Mungkásar.*	*Bima.*	*Sumbawa.*
rain	boſi	boſi	ura	újin
red	machillah	eja	kala	méra
ſalt	pájé	chéla	ſiya	ſira
ſand	kaſi	kaſi	ſarei	garſék
ſheep	bembé	bembé	béë	badéſa
ſerpent	ula	ulara	ſawa	ula
black	malôtong	lelíng	meë	píſak
sea	táſi	tamparang	moti	lét
they	eämanúng	yangaſing	do édé	jija taünar
ſilver	ſaláka	ſaláka	ſaláka	ſaláka
ſun	mataſo	matalo	mataliro	matahari
ſtone	batú	batú	watû	batú
ſtar	vitóing	bintoéng	tara	bintang
day	aſo	alo	liro	ano
tiger	machang	machang	machan	machan
fowl	manu	jangang	janga	ayam
bird	manu-manu	jangang-jangang	naſi	piyo
what	äga	apa	au	komépo
water	uwaï	jéné	oi	aïk
white	maputi	kébok	lanta	puti
which	kéga	kerayéng	mabé	ſangmépo
wave	bomba	bombang	balumba	omak
when	ſiana	ungapana	bunéëi	pidau
who	iga, niga	inai	choété	ſaï
will	mélo	éroko	né	roa
wind	anging	angi	angi	angin
we	ídi	ikaté	íta	kita
where	pegi	kemi	benchi	mépo

XII.

Dr. Seetzen's

linguiſtiſcher Nachlaſs:

Wörter-Sammlungen

aus

Nordoſt-Afrikaniſchen Sprachen

von den

Dúngalá und Berber, von Suaken, Maſſua, Háuaſá, Argubba, von den Galla, Schiillúk, von Mobba, Darfûr, Áffadéh, Begirma,

verglichen mit

Arabiſchen, Aethiopiſchen, Amhariſchen,

und

mit Salt's Wörter-Sammlungen.

Bemerkung. Durch ein vorgesetztes Sternchen und die auszeichnenden Buchstaben wird Abkunft aus dem Arabischen angezeigt. Bei einem geringern Grade ihrer Erweislichkeit ist letztere Auszeichnung unterblieben, die sich ohnehin auf die entsprechenden Buchstaben erstreckt.

A. Wörter und Redensarten in der Sprache der Berber und der Einwohner von Dúngalá el Adschús im Königreich Sennár.

	Berberisch.	*Dúngalisch.*
Eins	Unéra	Uérij
Zwei	Uo	Owi
Drei	Tüsko	Túskij
Vier	Kámszo	Kémmisk
Fünf	Díkja	Dik
Sechs	Górigó	Gorík
Sieben	Kólodá	—
Acht	I'dduó	Iddúge
Neun	Üskodá	Üskôdk
Zehn	Dümme	Dümmíng
Eilf	Dümme uéra	Dümmindêk
Zwölf	Dümmerúe	Dümmindôe
Dreizehn	Dümme tüsko	Dümmiedô-tusk
Vierzehn	Dümme kámza	—
Funfzehn	Dümme dígga	Dümme digk
Sechszehn	Dümme górigó	Dümme gorík
Siebenzehn	Dümme kólodá	Dümme kolóík
Achtzehn	Dümmerídnó	Dümmindodók
Neunzehn	Dümmerúko dá	Dümmindóiskôt
Zwanzig	Árru	Arrígk
Einundzwanzig	Arru uéra	Arroêk
Zweiundzwanzig	Arruó	Arrôgh
Dreiundzwanzig	Aru tüsko	Aro tüsk
Vierundzwanzig	Aru kámszo	Arokemmísk
Fünfundzwanzig	Aru dígga	Arodígk

	Berberisch.	*Dúngalisch.*
Sechsundzwanzig	Aru górigó	Aro gojirk
Siebenundzwanzig	Aru kólodá	Aro kólótka
Achtundzwanzig	Aru ídduó	Arridúgo
Neunundzwanzig	Aru üskodá	Arraskót
Dreiſsig	Tlatîn	Irtóskogél
Vierzig	Irbaëin	Irkísk
Funfzig	—	Irík
Sechszig	—	Igók
Siebenzig	—	Irkolótk
Achtzig	—	Irridûgh
Neunzig	—	Iriskótk
Hundert	—	Immelwêk
Tauſend	—	Dónnalwêk
1 Räuber	Úmmarkattígga	Magásk
2 Weizen	Elléga	—
3 Gerſte	Szerínga	—
4 Durra	Marréga	—
5 Dattel	Phintígga	—
6 Lupine	Agindéga	—
7 Zwiebel	Filéka	Billéga
8 Sonne	Maschékka	Masílk
9 Mond	Onáttegá	Scharûppa
10 Stern	Uíssegá	Guíngegá
11 Himmel *)	*Szémma*	—
12 Haus	Noka	Kage
13 Ei	Kombúga	Gúskantíh
14 Huhn	Dírbátta	Dírmadígge
15 Pferd	Múrtega	Kakk
16 Kameel	Kámga	—
17 Eſel	Káttja	Hanûk
18 Ziege	Phákka	Aegégk
19 Schaaf	Egítta	Tiggánk

*) Nach dem Arabiſchen.

	Berberisch.	*Düngalisch.*
20 Krokodil	Olúmga	Ellúmg
21 Fiſch	Anissegá	Karêg
22 Rind	Tíga	Tîg
23 Milch	Szúga	Itjig
24 Fleiſch	Arîkka	Küssûg
25 Blut	Dîska	Geûg
26 Haut	Nauákka	—
27 Nagel	Szúntegá	Agíng
28 Stirn	Kòénga	—
29 Naſe	Szurrínga	—
30 Auge	Mánga	Míssigh
31 Mund	Ákka	Agílg
32 Zähne	Nîta	Nelk
33 Zunge	Nárka	Nedke
34 Bart	Szaméga	—
35 Schnurrbart	Scharúpp	Schúndigg
36 Hals	Iga	Gummúrk
37 Bruſt	Ukka	Uk
38 Rücken	Jírka	—
39 Hand	Iddegá	Ihg
40 Arm		
41 Finger	* Szabbâga	Ihnszérbentjig
42 Zehen		Usszérbentígg
43 Ellbogen	Eddinkúrrt	Ihnkúge
44 Bein	Oêga	Ussedíh
45 Fuſs	Oêntúga	Ossentuge
46 Speichel	Dgümmûta	Iürrútt
47 Schweiſs	Szümmáttegá	Tillátiggá
48 Bauch	Túga	—
49 Schuh	Dírrka	Kurrszígge
50 Geld	Schongírrka	
51 Silber	Schongírrka	Fóddagá, Mahál-lagât
52 Hund	Múkka	Wneltók
54 Wolke	Szahhabk	—

		Berberisch.	Dúngalisch.
55	Katze	Kaddîska	Szâbk
56	Schlange	Úszegá, Islank	Kâk
57	Skorpion	Szeggítta	Ekjíngh
58	Haar	Szingírtegá	Undiltíg
59	Waſſer	Amánga	Ésseg
60	Erde	Iskítta	Aríkke
61	Maus	Brûkegá	Iigírrk
62	Haſe	Dúinga	Udlénk
63	Feuer	Îka	Îk
64	Brod	Kabákka	Kalg
65	Judenpappeln	Itírka	Múlkiégih
66	Kürbis (Karra)	Timéga	Kebíggo
67	Phaseolen	Díngitéga	Ugútk
68	Melone (eine beſondere Art)	Díborínga	
69	Gurken	Magáta	—
70	Ohr	Úkkegá	Ulúk
71	Hemd	Kítegá	Kobánk
72	Hoſe	Libbáska	Szérrauîk
73	Scherpe	Kasírka	
74	Kopfbinde	— —	Schâlke
75	Weiſses Käppchen	Tagígga	
76	Gott	Núrrka	Artíggo
77	Wind	Túka	Turûka
78	Regen	Ambúrka	Arûgk
79	Schnee	Orúmga	Szémmazúnbútschogrótsko
80	Holz	Koêka	Birk
81	Baum	Koêka	
82	Ibiſch	Ojéga	Oêgh
83	Stockrübe	Szímga	—
84	Lippe	Szündegá	Schündígh
85	Linſe	* *Addeská*	* *Addes*

		Berberisch.	*Düngalisch.*
86	Reiſs	* *Rússegá*	* *Rüsch*
87	Baumblatt	Ükkegá	Jauénulûk
88	Neger	Uschiggá	Nugútk
89	Vater	Abógo	Amhábk
90	Mutter	Anénga	Indíh
91	Knabe	Tóta	Auitjók
92	Mädchen	Brúga	—
93	Mann	Adémga	Ogíkh
94	Weib	Edínge	Enge
95	Tabak	Tüllegá	Tünbâk
96	Kaffee	Káchwaká	Essejuggrk
97	Zahmes Rohr	Goéga	Gâb
98	Zucker	Szukkárka	Szúkkar
99	Sand	Sziwegá	Szlûghe
100	Aſche	Obúrtegá	—
101	Stein	Kítta	Klugi
102	Berg	Kitta	* *Gibbél*kij
103	Süd	Orúgga	Ungôhg
104	Nord	Kalóga	Kalungi
105	Oſt	Tinnegá	Maltígh
106	Weſt	Máttogá	Tingârk
107	Zünd-ſchwamm	Tâm	Suphân
108	Feuerſtahl	Trissegá	Küllûg
109	Eiſen	Trissegá	
110	Teller	Schoírka	Dadígh
111	Schwefel	* *Kibbríta*	—
112	Buch	Schórk-	Wúarrâk
113	Dorn	Gindéga	Kinnisségge
114	Säbel	Férreng	Szuk
115	Flinte	* *Bündúka*	—
116	Meſſer	Kándegá	Ganjírk
117	Nadel	Intelléga	—
118	Dolch	Kándegá, ſ. 116.	

		Berberisch.	*Dúngaliſch.*
119	Scheere	Mkássegá	Kissúrk
120	Lanze	Schârtegá	Schágo
121	Krieg	Díngegá	Támgudúr
122	Mamluk	Türkmánga	—
123	Jude	Mukka } ſ. Hund	Wultúk
124	Chriſt	Mukka }	
125	Bauer	Adémg, Gürka-findij	Szüllûgh
126	Donner	* *Szémma* fúnduk	Udúdigg
127	Salz	Imítta	Umbúttk
128	Hitze	Fagúngo	Gujúgranóska
129	Kälte	Orúmga	Otk
130	Finſterniſs }	Dólummégga	Górumanósko
131	Nacht }		
132	Tag	Ogrèska	—
133	Waſſermelone	Temmégga	—
134	Kaufmann	— —	Chauâga
135	Schatten	Nûrka	Üllégk
136	Jahr	Dgémga, Nélgi	Szuêga
137	Monath	Schâhher	
138	Ramadân	Misséga	
139	Beiram	Kurréga	
140	Freitag	— —	Múschanóga
141	Sonnabend	— —	Szamtágo
142	Sonntag	— —	Kirrágigh
143	Montag	— —	Búsk
144	Dienſtag	— —	Bûsnúscko
145	Mittwoch	— —	* *El Arba*
146	Donnerſtag	— —	* *El Chamis*
147	Schabán (Monat)	El-Kosséier	* El Koſséier
148	Opferfeſt der Mohammedaner	— —	Dáhhijígh
149	Aschûr-Feſt	— —	Ijúbk

	Berberisch.	*Dúngalisch.*
150 Heckerling	— —	Illenszíltegéh
151 Spreu		
152 Sperling	— —	Káuertígga
153 Koloquinthe	Tattûr	Urk
154 Mehl	Nûrtegá	
155 Insel	Ártegá	
156 Strasse	Dáuegá	* *Darûbk*
157 Weg		
158 Netz	Tíllegá	Kárkarêgh
159 Thüre	Bábta	Kubbétk
160 Stuhl	Bambérk	—
161 Kóffas (kleiner Gitterkasten)	Ángarégа	
162 Rabe	Kóka	Gorab
163 Weihe (Falco)	Heddéïa. Szagírka	Schibbillógh
164 Süss	Adschaúga	Ingríge
165 Salzig	Narríkka	Naddígh
166 Butter	Narríkka	
167 Rauch	Túllegá	Gussúntegíh
168 Junges Getreide	Norôtta	Dességga
169 Grünes	— —	*ebenso*
170 Garten	Ángegá	
171 Kalk	Szíbbel	
172 Feuerstein	Hádjar	
173 Glas	Chasâska	
174 Pulver	Barûdta	
175 Fussmatte	Brûska	Nibbítk
176 Affe	Girítta	Abalénk
177 Büffel	Dgamûs	
178 Gasal	Kíttjétta	
179 Gans	Wúszegá	Alútk
180 Ente		
181 Geier	— —	Uggéguárk

		Berberisch.	*Dúngalisch.*
182	Schildkröte	Amandákkegá	Dérrik
183	Frosch	Kakága	Bérnudúge
184	Kröte	— —	Gúglattig
185	Fliege	Kúttegá	Klútigh
186	Spinne	Sinnân	Korrôbk
187	Floh	* *Bargúta*	
188	Laus	Issegá	—
189	Wanze	Bágegá	
190	Wurm	— —	Ugíttk
191	Ameise	Guáka	Gôrk
192	Mücke	Kúttegá	Námettég
193	Heuschrecke	Nabákka	Bangágg
194	Ring	Fásiegá	Kullálg
195	Nasenring	* Szummâinga	
196	Glaskoralle	Iittegá	Áringtjég
197	Baumrinde	Âtjegá	Gawétk
198	Wurzel	Djúga	Urszúgg
199	Zweig	— —	Aurúrk
200	Sesam	Szümzum	—
201	Bockshorn	— —	Karúmbg
202	Baumwolle	Koschmâk	Bennáuk
203	Schaafwolle	Fáka	Abûk
204	Butter	Nóigá	Issink
205	Sennesblätter	— —	Aburéga
206	Henna	Kóffaréga	
207	Flachs	* *Kuttán*	
208	Pfeffer	* *Fillfüll*	
209	Mühle (Hand-)	Djaúga	Djûgh
210	Aehre	— —	Hlengángaríla
211	Thräne	Mânjissegá	Oimmessígh
212	Geficht	Kóingá	
213	Augenbrauen	Mâniszingírtegá	Míssindíetegíla

		Berberisch.	Dúngalisch.
214	Augenwimper	— —	Míssintággedíh
215	Augenlied	Mánimaúákka	Míssinadjíng
216	Nasenloch	Szurríngaszún	
217	Zahnfleisch	Nidínkúlnaríka	Nílnirkítkij
218	Wange	Chartûm	Arúmg
219	Schlund	Goska	—
220	Schulter	Osmárka	—
221	Nabel	Phúta	Szêngij
222	Knie	Kurtega	—
223	Wade	Agrûb	Szümmána
224	Schienbein	Oïngesírka	Niddêbk
225	Knöchel	Oïfússegá	Adm es Scheïtân
226	Ferse	Oïszúkka	Agrûb
227	Kinn	Szaméga	Kurrtígge
228	Knochen	Gesírka	Kôdk, Kídk
229	Herz	Aïka	Âgi
230	Magen	Kerschégga	Dúngusky
231	Galle	— —	Ettigh
232	Urin	Irréga	Ekkíttk
233	Saamen	Djódolân	Ogitérik
234	Rippe	Fillíngesírr	Bérinkítk
235	Athem	Szewáttegá	Náuwertígh
236	Puls	Attínna	Ikóigh
237	Todter	Diósun	Diêlke
238	Krankheit	Uddinná	Uddij
239	Pest	Kúbba	Iunkatúsko
240	Pocken	Duschâd	Oréngh
241	Ruhr	Nâdta	Túgedúddij
242	Würmer	Dungs	Wúgedérarúgh
243	Venerische Krankheit	— —	Hábbuggíh
244	Krätze	Húkkakéga	* El-Nósil
245	Aussatz	Súrnintôk	Abbrásk

		Berberisch.	*Düngalisch.*
246	Geſchwür	Habb	Kôrmílligh
247	Bruch	Gelítta	Kukéij
248	Augenkrankheit	Mainúddi	Míssud
249	Huſten	Kochêga	Túskij
250	Nieſen	Adjinnéh	Atúngh
251	Kolik	Tulúddi	Twôdij
252	Erbrechen	Charkéga	Iggrij
253	Weiberbruſt	Dümmûszegá	Irtud
254	Wunde	Wortâb	Kôrk
255	Eiter	— —	Ûnkjígh
256	Horn	Nîſchegá	Nischégh
257	Euter der Kühe	Dümmûszegá	Tîn-értigéh
258	Huf	Szúntegá	Hánunszúntegíh, Hanunúffegíh
259	Hufeiſen	Trîssegá	(Iſt nicht im Gebrauch)
260	Schwanz	Gelláuka	Eûg
261	Schnabel	Akka	Kaurténagilk
262	Feder	Schingírtegá	Szibbírk
263	Flügel	Auírrka	Auírrka
264	Schuppe	Âtjejákéschirká	Karenkékreszigh
265	Ei	Kumbûga	Goskántigh
266	Eiweiſs	— —	Goskantúnarôg
267	Eidotter	Gindár	Goskantíngelígh
268	Pelz	Kúrkegá	Berrískij
269	Braten	Kabbâb	Kússunibbít
270	Fett	Szilléga	Kûsskonbóggi
271	Eſſig	Chállegá	
272	Bruder	Anínga	Ambesk
273	Schweſter	Anissegá	—
274	Groſsvater	Annúga	—
275	Groſsmutter	— —	Annáuge
276	Freund	Auírk	Aúrigh

		Berberisch.	*Dúngalisch.*
277	Alter	Gúrtongosó	Iddúlanósko
278	Alte	Dúongosó	Endúlanósko
279	Taſche	Djépa	Gurárk
280	Doſe	Adjúlka	—
281	Tabaksbeutel	Charítagá	Garrárk
282	Tau	Állegá	Irrígh
283	Bindfaden	Allikdiggír	Szarbígge
284	Zwirn	Tíssegá	Úlge
285	Seide	* *Hartr*	(Iſt nicht da)
286	Kamm	Bäsírka	—
287	Halsband	Lulu	Ejígdugunúndedágh
288	Ohrring	Churrúska	—
289	Köhhel	Giddámga	Nimnégh
290	Luſtbarkeit	Balléga	
291	Schrift	— —	Bákjíggá
292	Feder	— —	* *El-Kalem*
293	Dinte	Géllem	Rummégh
294	Löffel	* *Mallaka*	—
295	Seife	* *Szabún*	(Iſt dort nicht)
296	Sattel	Diggírka	Kándegírk
297	Zaum	* *Lgám*	Szák
298	Zügel	Múrtiszúrru	Szürre
		ſ. 15.	
299	Piſtol	* *Tabánge*	— —
300	Haus	Chôsch	
301	Kammer	Nóka	
302	Thon	Árkegá	
303	Oheim	Ábunínga	
304	Tante	Ánneínga	
305	Peitſche	Kurbák	Kurrígh
306	Moschee	Djáma	Messídka
307	Thurm	Mádená	Minára, Mádená

	Berberisch.	*Dúngalisch.*
308 Schule	Schóka gerínna	Messídka, f. 306.
309 Bad	— —	(Ist nicht da)
310 Zelt	* *Bét el Djerîd*	Chémeg
311 Grabmal	Téka	Turbâtk
312 Dorf	— —	Bellédk
313 Wachs	— —	* *Schémma*
314 Brunnen	Mitérka	Goúgh
315 Mauer	Hêt	Káterrígh
316 Treppe	Dérragágga	Szellímga
317 Schloſs	Kóffelká	Tobblégh
318 Hölzern Schloſs	Debbágga	Schârtenkuschérk
319 Schlüſſel	Tirrégá	Bérrunkuschérk
320 Ziegelſtein	Tôb gêlka	
322 Roth	Gêlka	Géligh ítta
323 Weiſs	Nullúga	Arûg ítta
324 Schwarz	Urúmga	Urrumég ítta
325 Blau	Dessíkka	Dessígh
326 Gelb	— —	Saffragítta
327 Grün	Dessíkka	Kaddadessígh
328 Hammer	Alátta	Kambûg
329 Spiegel	Koïnálke	Kónjalíggih
330 Beſen	Arítta tóih	Birredígge
331 Lampe	Szirákij	Gandîlárkadéh
332 Laterne	Phanûs	—
333 Kochtopf	Tâdjínga	Szüllígh
334 Erdhacke		Tübbrúgge
335 Sieb	Garbânga	Gurbâl
336 Statüe, Figuren, Idole		Artegéirezínk
337 Kohle	Girgít	Ulûtk
338 Groſser Waſſertopf	Djérra	Gáloge
339 Beil	Gammákka	Nauítke
340 Schlauch	Kûrrba	Girbâtk

		Berberisch.	*Dúngalisch.*
341	Korb	Schóirka	Addágh
342	Pflug	* *Máhhardt*	(Ist nicht da)
343	Sichel	Tiríppa	Trûbke
344	Wäſſerungs-rad	Iskaléga	Kúllegá
345	Pauken	Nukgára	Dáhheríngurke; Dáhlherék
346	Violine mit 5 Saiten	Kíssir	
347	Rohrflöte	Szummára	Summáregk
348	Saite	Szillík	Kóik
349	Fiſcher	El-Szemmák	Káregáarilg
350	Schmidt	El-Tabít	Tabítk
351	Barbier	Urkagánjadéh	Urkegángilk
352	Schneider	Cheiát	Káddanníggilk
353	Kaufmann	Djanín	Chauága
354	Einer v. Dar Fûr	Takkrurij	Kuínjarrég
355	Imam	Schech	Imân manússzíg-giddídde
356	Derwisch	Derwisch	—
357	Groſsſultan	Sultan báscha	Sultân
358	Paſcha	Báscha	Szamſík
359	Kuſs	— —	Idóge
360	Biſs	— —	Akje
361	Goldſand	— —	Naubrêneskítk
362	Eiſen	— —	Tschârtigh
363	Kupfer	— —	* *Nahdeſ*
364	Blei	*Örſzáſka, Örſzáſza	* Öreszás
365	Zinn	— —	Djauríggij
366	Gold	— —	Naubrígge
367	Silber	— —	Dungígge
368	Queckſilber	— —	(Iſt nicht da)
369	Eiſenblech	— —	(Iſt nicht da)
370	Meſſing	— —	Kájinduggígh

	Berberisch.	*Dúngalisch.*
371 Stroh	Szítegá	Assídke
372 Teufel	Iblís	Iáanígge
373 Koran (*kannte Alij nicht*)		Szôrka
374 Beſchneidung	Tachâr	Tôdke mírra
375 Waſſerträger	Sákga	Essekassílk
376 Thebaiſche Palme	Ámbegá	Hámbug
377 Blind	Dungíkka	Dúngúrk
378 Einäugig	Gúsko	Goskúgge
379 Hinkend	Dirréh	
380 Taub	Nêk	Tírrek
381 Stumm	Ákmadjá	Mumûtk
382 Gift		Szimmígh
383 Groſs 384 Lang	Nassírra	Dúrruggéh
385 Klein 386 Kurz	Uráda	Úrtenégge
387 Häſslich 388 Schlimm	Usa	Ûsk
389 Schön 390 Gut	Mássa	Tonjeltôk
391 Schwer	Gittírra	Dullúgh
392 Leicht	Olida	Schorúgh
393 Ein groſser Raubvogel, welchen die Araber El-Ráhham nennen		Arábnunkuddríg
394 Angel	Djékkar	Djéggark
395 Komm' her	Kírre	Táre
396 Geh' fort	Iôre	Budjúh

		Berberisch.	*Dúngalisch.*
397	Iſs	Kabb'	Tákaléh
398	Trink	Amánganíh	Essennúro
399	Setze dich	Tigo	Téga
400	Stehe auf	Kutto	Imbelús
401	Springe	Worréga	Irminkínwórri
402	Schwimmen	Kuttja	Issebówe
403	Schlafen	Nêr	Tatúrbo
404	Lachen	Djikjin	Irmininkussún
405	Weinen	Manísségá	Irmininkônje
406	Schreiben	Wáraká ágafáij	Sôrkbeij
407	Zerreiſsen	Urrin	Iomtómbos
408	Spinnen	Kasénne	Ulgúedéh
409	Weben	Goijínna	Káddagúnge
410	Bringe her	Örr	Issigíttúrih
411	Ich	— —	Eig
412	Du	— —	Ik
413	Wir		Túskintígh (wir, 3), Eigunikkúng (Ich und du)
414	Ihr	— —	Irraglíg
415	Bring Kaffee	— —	Issijugrítittárij
416	Beil von komiſcher Form, deſſen ſich die Holzſpalter bedienen	— —	Schârtingámbugge
417	Dreſchwagen	— —	Núrinnúreh
418	Violine mit 7, 9 bis 11 Saiten	— —	Kissírke
419	Saite	— —	Kóik
420	Violinbogen	— —	Nischabégge
421	Eine Art groſſer Trompeten		

	aus einem sehr langen Thierhorn, welches einem Hirschgeweihe gleicht	—	— Summúrk
422	König	—	— Urbábk

Einige Anmerkungen.

Das Zahlwort: Zehn, möchte mit dem Szauakenschen *taminna* zu vergleichen seyn.

Ebenso ist es 305 und 332 mit den dortigen 447 und 595.

Sonderbar ist die Bezeichnung der Zehner-Zahlen.

Zu 174 vergl. Tigrij 446 Darfûr 399, zu 307 Darfûr 36, zu 119 Darfûr 372; vielleicht auch 244, 287 und 348 mit Darfûr 456, 505 und 427.

Der Arabischen Wörter sind nicht sehr viele, vielleicht gehört auch N. 41, Finger, dazu, zu 372 vgl. Begirma 2, zu 195 vgl. Darfûr 500 und d. Anm. 200 ist das Wort sesam selbst.

B. *Wörterverzeichniſs aus der Sprache von Szauaken.*

Eins.	Nkâl	Siebenzig.	Szárramáttamûn
Zwei.	Malléba	Achtzig.	Aszamheïtamûn
Drei.	Mahhéïwa	Neunzig.	Eschadíktamûn
Vier.	Phadégga	Hundert.	Schêb
Fünf.	Eíwa	Tauſend.	* *Aleffó*
Sechs.	Aszagúrra	1 Gott.	* *Allah*
Sieben.	Aszérramá	2 Teufel.	* *Scheïtâ*
Acht.	Essembéij	3 Engel.	* *El Malâik*
Neun.	Eschadéga	4 Paradies.	* *Tjénne*
Zehn.	Tamínna	5 Hölle.	* *Dgehénnem*
Eilf.	Támnagúrr	6 Mohammedaner.	* *Müslim*
Zwölf.	Tamnámaló	7 Chriſt	* *Kéſeréh*
Dreizehn.	Tamnámheij	8 Jude	
Vierzehn.	Tamnáffadéh	9 Heide	
Funfzehn.	Tamnéij	10 Koran.	* Kurrân
Sechszehn.	Tam nászagúrr	11 Beiram.	Tabáski díſsiléh
Siebenzehn.	Tam nasszérramá	12 Kurbân Beiram.	Wúharú díſsiléh
Achtzehn.	Tam nássemheij	13 Moſchee.	Djámeá
Neunzehn.	Tam náschadéh	14 Gebet.	* *Tisſiléh*
Zwanzig.	Tagú	15 Thurm.	Temmâdna
Einundzwanzig.	Tagágurr	16 Imam.	Imâm
Dreiſsig.	Mahítamú	17 Derwiſch.	Fakíh
Vierzig.	Phadíktamú	18 Beſchneidung.	Kóaschâb
Funfzig.	Eítamú	19 Idol.	Teswîr
Sechszig.	Szagúrtamú	20 Himmel.	Tébre

21 Sonne. Toín
22 Mond. Totríg
23 Stern. Iéheijúk
24 Finſterniſs. Tédelémma
25 Licht. Erébo
26 Nacht. Wúhauâd
27 Tag. Wúmbe
28 Feuer. Tôu-Ih
29 Luft. Barám
30 Erde. Wuhásch
31 Waſſer. Éjem
32 Schnee. Bajúk
33 Hagel. Eméh
34 Thau. Énédda
35 Wind. Barám
36 Schaum. Téhübbá
37 Donner. Tohût
38 Blitz. Íttaláu
39 Schatten. Énindálla
40 Regen. Óbre
41 Regenbogen. Phâtna ennébbi dôr hílle
42 Sand. Teésze
43 Staub. Oiwásch
44 Thon. Otín
45 Stein. Wuáuij
46 Feuerſtein. Bérrauíje
47 Kalk. Tennaúwará
48 Teich. Tebérka
49 Berg. Órba
50 Rothe Farbenerde. Táddalauât
51 Thal. Wuâl
52 Meer. Óbhér wóhadén
53 Fluſs. Óbhér enápher
54 Quelle. Iemókwöd
55 Tropfen. Tennókta
56 Regenbach. Okwán
57 Erdbeben. Tédeiéij-déldellémta
58 Wolke. Sahâb
59 Wärme. Nébba
60 Kälte. Maâkwará
61 Der Morgen. Fâdjir
62 Mittag. Wodúrr
63 Nachmittag. Wassír
64 Abend. *Maggréb*
65 Stunde. Tossa
66 Heute. Emszih
67 Morgen. Laheït
68 Uebermorgen. Laheît báka
69 Geſtern. Akuît
70 Vorgeſtern. Akûit bâka
71 Woche. Essarramát jínen
72 Monath. Otríg
73 Jahr. Maszêt
74 Trockne Jahrszeit. Máhagaij
75 Regenzeit. Ówijáh
76 Freitag. Tegúmma
77 Sonnabend. Teszébt
78 Sonntag. Tachát
79 Montag. Telletnên
80 Dienſtag. Tétalláte
81 Mittwoch. Teárba
82 Donnerſtag. Tamîs
83 Monathsnamen. Moharram. Tékkam tísiléh Széffar. Teunâru tôn. Rabial el aúal. Ógmedú aúallíh. Scheno-

mâd el aúal. Ôgmedemhéiá. Ôgmedeméllíá. Schemmâd el tánij. Ôgmedemphörregá.
84 Redschâd. * *Redjéb*
85 Schabán. Báski szónkuéh
86 Ramadan. Tabâske
87 Schauwál. Féttar aúallíh
88 Silkáde. Féttar el tánij
89 Silhadsche. Wúharrú
90 Süden. Tángwa teêra
91 Norden. * *Oríf*
92 Osten. Tîn títtelláu.
93 Westen. Iîndép
94 Beduinen. Haddíndoáih
95 Insel. * *Tégesire*
96 Gold. Dímmará
97 Silber. Taschtéh
98 Zinn. Kastîr
99 Kupfer } Baló
100 Messing }
101 Eisen. Tônda
102 Blei. * *Ôrszás*
103 Queckfilber. Débakó
104 Goldstaub. Tíbbaró
105 Meersalz. Émilak
106 Stahl. Észüllüb bulád
107 Schwefel. * Tókkubréh
108 Geld. Mahállak
109 Farbe. Kaktáneh
110 Weiss. Aderobo
111 Schwarz. Haddál
112 Roth. Addaro
113 Grün. Áchdarró
114 Gelb. * *Asfáro*
115 Blau. Derüffo
116 Getreidefeld. Áddiába
117 Baum. Uhínde
118 Zweig. Tíllingó
119 Wurzel. Örrgó
120 Blume. Híndephâr
121 Frucht } Tartéh
122 Saamen }
123 Werg. Kalphât
124 Baumrinde. Schadíh
125 Mist. Wuándo
126 Bauholz. Kauhíndij
127 Brennholz. Tínnetindij
128 Baumblatt. Tolât
129 Citrone. * *Lemún* hamíb
130 Dattelpalme. Tebblúktíndij
131 Dattel. Tebblúk
132 Sycomorbaum. Ukünteh
133 Wald. Wuhíndegú dábu
134 Ebene. Mittrá neffássemât
135 Wüste. Chálla
136 Weizen. Ôsrâm
137 Durra. Wuhárro
138 Mais. Wuhárro riférro
139 Hirse. Íbbeltú
140 Baumwolle. Kotünnu

141 Tabak. Tembâk
142 Schnupftabak. Nischûk
143 Tabakspfeife. Tídauéija
144 Linſen. * *Wuaddes*
145 Kichern. * *Wuhámmús*
146 Bohnen. * *Ophúl*
147 Waſſermelone. Batíh
148 Kürbiſs. Kárra
149 Seſam. Szúmszüm
150 Seſamöl. Tiszále
151 Roſinen. Debíb
152 Zuckerrohr. Onkulíb
153 Zucker. Tészukwár
154 Thebaiſche Palme. Náchal
155 Ibiſch. Tebámieh
156 Getrockneter Ibiſch. Wuêka
157 Judenpappeln. Tméluchía
158 Klee
159 Stroh } Ôsziâm
160 Gras
161 Mehl. Wúaszída
162 Lupine. Miká
163 Reis. * *Orûsh*
164 Dorn. Tennáuih
165 Koloquinthe. Hamíszinâb
166 Gummi. Tôszemûk
167 Pfeffer. * *Tílfül*
168 Aehre. Okûd
169 Schwarzkümmel. Habb ès Szóda
170 Vogel. Ôklá
171 Ei. Okéh
172 Feder. Trischa
173 Flügel. leánbir
174 Schnabel. Ôgnûf. ſ. 286.
175 Küker } Tandírhu
176 Henne }
177 Hahn. Odíh
178 Taube. * *Ohammám*
179 Wilde Taube. Bélbel
180 Gans. Oúsh
181 Ente. Adjáma
182 Adler. * *Ee Nésſer*
183 Weihe. Teêke
184 Straus. Ukwíreh
185 Rabe. Kuíkwaij
186 Neſt. Kaffáss
187 Sperling. Asfûr
188 Papagai. Schümbúckuléh
189 Scorpion. Tálannôb
190 Fliege. Tiphá
191 Biene. Tiwaú
192 Honig. Taaú
193 Wachs. Aschémma
194 Mücke. Tauêk
195 Spinne. Tâszím
196 Laus. Totât
197 Wanze. Ôktâm
198 Ameiſe. Tánganú
199 Kameellaus. Okám

200 Heuſchrecke. Iiáuij
201 Käfer. Ámbakonschíb
202 Wurm. Edú
203 Spulwurm. Kwô-kwár
204 Hautwurm. Phéringît
205 Perlenmuſchel. Téfföltíla
206 Schwarze Perlenmuſchel. Szaddéf
207 Schnecke. Teéh
208 Krebs. Ôlhá, Kárkarnebbûs
209 Perle. Djohár
210 Edle Koralle. Szíttke Mürgjân
211 Falsche Koralle. Kússar Mürgjân
212 Schildkröte. Dírkoá, Tôskur
213 Kröte } Okójh
214 Froſch }
215 Eidechſe. Ôd-én
216 Schlange. Kwôkwár
217 Krokodil. Tümszâb
218 Menſch. Odéij
219 Thier. Behîm
220 Mann. Oták
221 Weib. Tétakkát
222 Kind. Wûr
223 Knabe. Wûr
224 Mädchen. Toór
225 Affe. Lálunkó
226 Kameel. Okám
227 Pferd. Wóhattéij
228 Eſel. Omêk
229 Wilder Eſel. Émmatlál Omêk
230 Siraf. Seráf
231 Rind. Oschá
232 Schaaf. Wúargín
233 Ziege. Toná
234 Hund. Ojás
235 Katze. Tébeszá
236 Löwe. Wúhardá
237 Panther. Óheâm
238 Fuchs } Báaschôb
239 Tschakal }
240 Kleine Gaſal. Ganná
241 Groſse Gaſal. Óra
242 Elephant. Ókurûb
243 Elfenbein. Ókurbîtkúrre
244 Haſe. Wuhéle
245 Stachelſchwein. Taálem
246 Schweinigel. Gunphûtt
247 Maus. Firân
248 Schwein. * *Hansír*
249 Zibeththier. Tísbatéh
250 Fledermaus. Obítt
251 Maulwurf. Tínnistérrabéh
252 Steinbock. Uéo
253 Wolle. Wúhammó
254 Horn. Odá
255 Milch, Tija
256 Rahm. Tijatámij

257 Butter. Olá
258 Käſe. Tgûbna
259 Haut. Wúadéh
260 Schwanz. Wúhaggéh
261 Euter der Kühe. Tódegát
262 Zitzen. Onûk
263 Huf. Rákkadá
264 Fiſche. Uâscho
265 Schuppe. Schákar
266 Aal. Kwôkwár
267 Wurfnetz. Tischája
268 Zugnetz. Tehíllel
269 Angel. Djelléb
270 Angelſchnur. Telûliá
271 Leiche. Aijâb
272 Haar. Táhamú
273 Haut. Tadéto
274 Bart. Schánnek
275 Schnurrbart. Schauárib
276 Kopf. Ogürmá
277 Geſicht. Ephîr
278 Stirn. Tetárotôn
279 Auge. Egoât
280 Augenbraunen. Schümbáne, Ohammó
281 Augenwimper. Ákwäd hammó
282 Augenlied. Egoâd êtlât
283 Ohr. Wongwîl
284 Thräne. Têmlú
285 Backen. Ebardá
286 Naſe. Ognûf
287 Naſenlöcher. Gûmpho hóih
288 Mund. Ojéf
289 Oberlippe. Témbaróih tônkij
290 Unterlippe. Témbaróih tóhij
291 Zähne. Tékoréh
292 Zahnfleiſch. Tékoréh teschá
293 Kinnbacken. Wohánnakôk
294 Zunge. Emidáp
295 Hals. Emmagéh
296 Kehle. Téetôn
297 Nacken. Kínkiljôn
298 Schulter. Színkaón
299 Rücken. Ongôn
300 Schulterblatt. Ieánbir
301 Achſel. Tábatôn
302 Arm. Wúaiôn
303 Vorderarm. Wuáij
304 Ellbogen. Wúaiôn gündiff
305 Handknöchel. Témmikóla
306 Hand. Tedémbetôn
307 Finger. Tetíbaléij
308 Daumen. Ngíbalá
309 Gelenk. Wuárragûn
310 Nagel. Enéf
311 Bruſt. Egná
312 Weiberbrüſte. Onûk
313 Bauch. Ophéh
314 Rippen. Ebéij
315 Nabel. Tôtphá

316 Hüfte. Tetúnkolá
317 Schenkel. Erákadó
318 Kniee. Egéndef
319 Schiene. Tmík-ól
320 Fuknöchel. Tokúlba
321 Fuſs. Reggét
322 Fuſsſohle. Tédémba
323 Zehe. Terágadíh
324 Wade. Tôschá
325 Ferſe. Náuajôn
326 Fett. Dahábo
327 Mager. Náhauábo
328 Blut. Obóih
329 Puls. Uerrík
330 Herz. Tambíblóih
331 Magen. Phiók
332 Galle. Uhamméh
333 Gedärme. Emanáh
334 Speichel. Teschákka
335 Schweiſs. Odûf
336 Saamen. Midiókiém
337 Huſten. Toschísch
338 Nieſen. Táaphít
339 Urin. Téeschá
340 Koth. Ieánba
341 Athem. Eneſſás
342 Leber. Tôszéh
343 Knochen. Tmitât
344 Gehirn. Uhúmm
345 Fett. Tószmûm
346 Fleiſch. Tôschá
347 Jüngling. Akkrábo
348 Bejahrter Mann. Egrím
349 Alter Mann. Wúhaddá
350 Altes Weib. Táadá tíschejél
351 Groſs. Wuímmú
352 Klein. Dábalóbu
353 Stark. Akkrábo
354 Schwach. Góeáb
355 Schön. Dauríbo
356 Häſslich. Schíngerabo
357 Geſund. Dáibo
358 Krank. Elhábo
359 Soldat. Kádjerá eíbo
360 Bauer } Haddírdoéibo
361 Hirte }
362 Kaufmann. Tegribo
363 Mäkler. Dillál
364 Bettler. Ináleféh
365 Statthalter. Wuága
366 Viceſtatthalter. Wortéga
367 Schneider. Ucheiât
368 Schuſter. Tiggirdá tanqtúih
369 Fiſcher. Uaschó korána
370 Zimmermann. Nedjár, Ogântanquíh
371 Schmidt. Wóhaddâd
372 Silberſchmidt. Wónstétkótaná
373 Sclave. Ekkeschía
374 Sclavinn. Tékkeschía
375 *Kady*. Káde
376 Knecht. Dungúih
377 Räuber. Ukwara
378 Mörder. Wotâk edírna

379 Barbier. Emmíh
380 Arzt. Emhelána
381 Hure. Tekhába
382 Grab. Mimásch
383 Leichenkleid. Tírdübbá
384 Straſse, Weg. Dérreb
385 Schiff. Uarró
386 Segel. Oscherá (von Baumwollenzeug)
387 Segel von Matten. Obáll
388 Steuerruder. Szukwâm
389 Ruder. Oszêb
390 Haus von Steinen. Roschân
391 Haus von Matten. Bekkâr
392 Zimmer. Ogán
393 Mauer. Uhêt
394 Fenſteröffnung. Schübbák
395 Dach. Esszáta
396 Spiegel. } Tüm-
397 Glasſcheiben } rána
398 Fuſsmatte. Ombád
399 Teppich. Mbadéh
400 Treppe. Szallálem
401 Schloſs. Okfüll
402 Schlüſſel. *Müſtáhh
403 Hölzerner Riegel. Tedóbba
404 Thüre. Eddêpha
405 Stuhl. Okúrsze
406 Sopha. Onáll
407 Hofplatz. Tarába
408 Brunnen. Toréh
409 Küche. Téddagên
410 Kiſte. * Szendúk
411 Lampe. Kandíl
412 Wachslicht. Schémmadán
413 Thönern Trinkgefäſs. Mukkrâf
414 Groſser Waſſertopf. Oduân
415 Beſen. Temmákaschá
416 Spindel. *El-Mogdéil
417 Wocke. Mückdalít tíbalá
418 Branntwein. Wárrakíh
419 Bier. Wuháh
420 Korb. Tabágo
421 Meſſer. Tmánen
422 Scheere. Makáss
423 Löffel. Témmankú
424 Teller. Oszénn
425 Feile. Möbbrétt
426 Säge. Minschâr
427 Braten. Tíszaláh
428 Gekochtes Fleiſch. Toschá títtaquáih
429 Brod. Wúhardéh
430 Butterkuchen. Szanszénna
431 Mehlbrei mit Butter. Wúaszída
432 Teig. Wúadgín

433 Geröſtete unreife Dur-
ra. Tâkmúih
434 Hefen. Tetérpha
435 Backofen. Tannûr
436 Sieb. Ettabáck
437 Schwinge. Ôntár
438 Mehlreibeſteine
a) Der Lieger. Tóriá
b) Der Reiber. Entewólla
c) Die untenliegende
Matte. Máamér
439 Kamm, El-Müscht
440 Fett zum Oelen der
Haare. Oodák
441 Hölzerner Stift zum
Hauptkratzen. Wúhelál
442 Sattel. Iekûr
443 Sattelgurte, * *Ellab-
bâb*
444 Steigbügel. Urkâb
445 Zaum. Oledjâm
446 Eiſerner Nagel.
Mismár
447 Peitſche. Kurbâk
448 Säbel. Mbadét
449 Säbelſcheide. Ogáu
450 Piſtole. Tabängja
451 Flinte. Tehúndukkíje
452 Kanone. Médfa
453 Schild. Ôgbe
454 Lanze. Tôfna
455 Chandſchar. Wu-
hándjar
456 Raſiermeſſer. Tmó-
nená
457 Gläſerne Flaſche.
Tékkaróra
458 Kaffeeſchale. Phind-
gân
459 Kaffee. Tekháua
460 Flintenſchloſs. Ósinnâd
461 Lunte. Téffatîl, Iéddek
462 Pulver. Barûd
463 Fahne } * *Bérak*
464 Flagge }
465 Stock. Koléij
466 Zelt. Tchéma
467 Armee. Kádjeréij
kodábo
468 Krieg. Ôfená
469 Nadel. Tibbrá
470 Packnadel. Timszélla
471 Zwirn. Olûl
472 Rottel. Rottél
473 Ukíeh (Unze). Twuk-
kíeh
474 Waage. Tmisân
475 Elle. Ôkwanhîl
476 Getreidemaaſs. Tek-
kéla
477 Tagreiſe. Gâkjinénto
478 Flamme. Eballûl
479 Rauch. Wuêga
480 Ruſs. Wuhêt háddaló
481 Aſche. Netásch
482 Kohle. Tédihhét
483 Feuerzange. Malkât
484 Feuerzange der
Schmiede. Taâbke
485 Kneifzange. Kálbatên

486 Zange zum Krümmen von Eiſendrath etc. Dirde
487 Zunder. Ésszuphân
488 Feuerſtahl. Wushnân
489 Lederne Flaſche zur Aufbewahrung des Feuerſtahls. Tèdjübbréga
490 Stadt. Endoá
491 Dorf. Débbalúndoáa
492 Spiel. Téhauá
493 Rohrflöte. Scherdîd hindégadán
494 Hölzerne Flöte. Támbilóih
495 Pauke } Tennak-
496 Paukchen } kára
497 Trommel. Taálla
498 Luſtbarkeit. Afferhábe
499 Saite. Méssankótbiá
500 Leier. Másſankó
501 Freund. Rauôn
502 Feind. Girbénda
503 Geſchwind. Hadlémma
504 Süſs. Naffirru
505 Sauer. Hamſbo
506 Bitter. Murr
507 Leicht. Schôflójo
508 Schwer. Teggábo
509 Weich. Liddáu
510 Dumm. Affirréijo
511 Klug. Endsjemábo
512 Alt. Scheïábo
513 Neu. Gejſbo
514 Blinder. Hámaschéin
515 Einäugiger. Guágslb
516 Stammler. Kakíneh
517 Hinkender. Goijá
518 Stummer. Gillûszſbo
519 Tauber. Ongulóio
520 Wahnsinniger. Haléio
521 Schwätzer. Ginná kſbaró
522 Zwerg. Oták dabéllo
523 Rieſe. Oták béddeggſl
524 Zauberer. Esháreh
525 Gelehrter. Fakíh álimú
526 Unwillender. Unktábet kika
527 Geſchwür. Wúannéb
528 Eiter. Fówát
529 Wunde. Tóokóh
530 Pocken. Ôkdir
531 Ausſatz. Bárras
532 Krätze. Tſchümbó
533 Erbrechen. Hotémja
534 Durchlauf. Malál ebáhe
535 Ruhr. Esrámiá ephóh
536 Krankheit. El Márrat
537 Veneriſche Krankheit. Ebadjél
538 Zahnſchmerzen. Éda leháne
539 Skorbut. Ôszûs, Tahássabá
540 Narbe. Tſſadéh
541 Aderlaſs. Téffasséda

542 Schröpfen. Übbáteh
543 Bruch. Ephôf
544 Augenentzündung. Ôgwêt
545 Kolik. Éffiûl lahábo
546 Vater. Babú
547 Mutter. Detôn
548 Sohn. Wúorún
549 Tochter. Tóotôn
550 Bruder. Eszanûn
551 Schwester. Tôkwatôn
552 Grossvater. Úhobôn
553 Grossmutter. Úhotôn
554 Oheim. Durôn
555 Tante. Dráatôn
556 Vetter. Drájanôr
557 Nichte. Drátitóntôr
558 Bräutigam. Edóba
559 Braut. Tedóba
560 Enkel. Wuóriûn
561 Kleid. Emmákoéh
562 Hemd. Kamîs
563 Hose. Sairwal
564 Sandale. Tíggirdá
565 Hölzerne Kothurnen. Girgâp
566 Nath. Teháta
567 Fingerring. Tahátim
568 Nasenring } Ophéij
569 Ohrring }
570 Handknöchelring. Kúmma
571 Fussknöchelring. Ékullál
572 Dose. Teölba
573 Strick. Tojá
574 Bindfaden } Olûl
575 Faden }
576 Leinwand. * *Kuttán*
577 Seide. * *Harír*
578 Seife. * *Szabún*
579 Glaskoralle. Szukszûk
580 Pelz. Teándeh
581 Rothes Baumwollenzeug. Hâm
582 Gewaschenes und gebleichtes dito. Náscha
583 Tasche. Ôdgêb
584 Beutel. Tekissa
585 Köhhel. Téenínu
586 Henna. Wúalámeh
587 Lederner Sack. Mîszuát
588 Wasserschlauch. Ôszérr
589 Butterschlauch. Wuhál bátte
590 Keule. Koléij
591 Buch. * *Ôktáb*
592 Papier. Warrák
593 Feder. * *Kalém*
594 Dinte. Wúhöbbírr
595 Laterne. Phanûs
596 Lesen. Aggreádêne
597 Schreiben. * *Küttübbátêne*
598 Schule. Meskít
599 Lobgesänge auf die Propheten etc. Ôtkírr
600 Volkslied. Ökwáliténne

601 Sänger. Kuállitána
602 Brief. Towárraká
603 Dreſchplatz. Timdákka
604 Dreſchſtock. Koléia
605 Beil. Kaddôm
606 Gift. * *Oszímm*
607 Gaſt. Wuáuuma
608 Müde. Gárrarábo
609 Scharf } Haszíbu
610 Spitze }
611 Stumpf. Riddábo
612 Ein Weiſer. Otákarábo
613 Vergnügt. Ráeh amábo
614 Beſchäftigt. Máesch phádij
614 Arbeit. Esschánna
616 Hoch. Uéntu
617 Niedrig. Uíwatíbo
618 Feucht. Ierdáu
619 Trocken } Béllamábo
620 Hart }
621 Rein. Inhôss
622 Unrein. Iewáschu
623 Innerhalb. Hoſh
624 Auſserhalb. Hatéij
625 Breit. Berrébo
626 Schmal. Eáeij
627 Reif. Baschúkko
628 Unreif. Aszú
629 Nackt. Rábbobábo
630 Bekleidet. Aquájo
631 Offen. Phadágo
632 Verſchloſſen. Hákwáro
633 Arm. Mahállakó kábir
634 Reich. Gabábo mahállaká ebérri
635 Viel. Gudábo
636 Wenig. Schelléko
637 Kugel. Kwállalábo
638 Allein. Háddoiszán
639 Sicher. Báraqúijo
640 Tief. Gummétto
641 Alles. Kesséh
642 Leer. Harrétto
643 Voll. Attábto
644 Betrunken. Eskerábo
645 Gähnen. Hamschúkiáephéh
646 Ausſagen. Kúnniszá
647 Ich habe Durſt. Iceébo
648 Ich habe Hunger. Hárguábo
649 Ich nieſe. Ieáffetépheh
650 Ich rieche. Schukwáno
651 Ich höre. Esnakéréphe
652 Ich ſehe. Ranépho
653 Ich ſchmecke. Damszénephéh
654 Ich fühle. Schischánephéh
655 Ich rede. Anhaddídanépheh

656 Ich weine. Ana wáuanépheh
657 Ich lache. Aphéiedépheh
658 Ich pfeife. Wuschíkanéphe
659 Ich blaſe. Phâphan éphe
660 Ich huſte. Aschísch éphe
661 Ich gehe. Gíriránéphe
662 Ich ſpringe. Phárradenéh
663 Ich ſchwimme. Níddabáténeh
664 Ich bücke mich. Kúramát enéh
665 Ich ſteige hinauf. Inkíriwáténeh
666 Ich ſteige hinab. Wuhégetáténeh
667 Oben. Inkíh
668 Unten. Wuhíh
669 Ich falle. Dübbánenéh
670 Ich liebe. Arênho
671 Ich küſſe. Karámetókenéh
672 Ich ſchlage. Anatábaténeh
673 Ich gebe. Hitôkenéh
674 Ich nehme. Hóihszôkhadéne
675 Ich grüſse. Danhèta
676 Ich bete. Wónkonéie szilelân
677 Ich waſche. Askátéphe
678 Ich zerreiſse. Eschrínéphe
679 Ich zerbreche. Aktéyéphe
680 Ich halte. Ábeképhe
681 Ich kaufe. Délbaténe
682 Ich verkaufe. Gíkszeténe
683 Theuer. Élliáto
684 Wohlfeil. Erhassátò
685 Ich reite. Amadéne
686 Ich ſpinne. Gitlédéne
687 Ich webe. Nisnídnjéphe
688 Ich nähe. Náhajídnéphe
689 Die Spinnerinn. Tíggaddále
690 Der Weber. Bjínszij
691 Ich beiſse. Phínniktôkenéh
692 Der Kuſs. Ókarâmte
693 Ich ſpucke aus. Tíffonéin
694 Ich eſſe. Támanéh
695 Ich trinke. Gúanéh
696 Ich tödte. Addírro
697 Ich tanze. Alákephéh
698 Ich finge. Anaquálitúdenéh
699 Ich ſchlafe. Danúdenéh

700 Ich ſterbe. Anájajádenéh
701 Ich zittre. Kátübneínephéh
702 Ich gehe hinein. Schúmadéneh
703 Ich fürchte. Anáarkóephéh
704 Ich vergeſſe. Abádin
705 Ich ſchneuze mich. Phidémmadéneh
706 Ich. Anébo
707 Du. Barôk
708 Er. Rauôko
709 Wir. Hínnená
710 Ihr. Baréka
711 Sie. Baréha
712 Zeigefinger. Táschadénna
713 Mittelfinger. Tingatetibalá
714 Goldfinger. Tétibálei táruíh
715 Kleiner Finger. Téngibálei tédabellu
716 Roſe. Bárbarâb
717 Baſilicum. Urihhân

Anmerkungen.

Durch *Salt's* Sprach-Sammlungen ſind uns Wörter der Stämme *Adareb* und *Bifcharîhn* bei Aegypten bekannt geworden. Meine Vergleichung derſelben gibt das Reſultat: *die Sprache von Szuaken iſt die Sprache jener Stämme.* Die Abweichungen ſind unbedeutend, und von der Art, wie ſie bei verſchiedenen Mundarten zu ſeyn pflegen; ich füge ſie bei. Nicht viele Wörter weichen ganz ab; wir wiſſen aber nicht, ob nicht an beiden Orten neben den von Seetzen und Salt angegebenen Bezeichnungen noch andere im häufigeren oder ſeltneren Gebrauche ſind, die auch bei dieſen Gegenſtänden dieſelbe Uebereinſtimmung der Sprache beurkunden würden. Ebenſo bemerkenswerth iſt häufige *Uebereinſtimmung mit der Sprache von Darfûr.*

Zu No. 15 vergl. Darfûr 36.

21 bei Salt: Fo ihn. Eins von beiden iſt offenbar Schreibefehler.

22 bei Salt: Te tai.

23 bei Salt: Haj-ek.
26 bei Salt: Aū ad.
27 bei Salt: Om bé.
28 bei Salt: To ne.
51 vergl. Affadeh 45.
58 vergl. Darfûr 28.
78 — 82. Dieſe Namen ſind aus den verkürzten Arabiſchen Zahlwörtern, mit vorgeſetztem ta, te (welches letztere auch dem Sonnabend vorgeſetzt iſt) entſtanden.
Bei Salt lautet 97 eſch tet, 101 ton dihl, 105 Salz: mi luk, 111 wo had dūl, 112 wo druf.
149 ſ. Berber. 200.
137 bei Salt mit der Bedeutung: Korn.
152 vergl. Darfûr 127. Bei 151 und 153 denkt man leicht an: Zibeben, und: Zucker, letzteres iſt im Amhariſchen: ſchänekuärë.
169 vergl. das Amhariſche: äbäſuda.
170 Vogel bei Salt: addiro, vielleicht aus Verſehen des nach dem Worte Fragenden, denn: däro, iſt im Amhariſchen: Huhn. anhadderho im Tigreiſchen: Hahn.
178 vergl. Darfûr 160.
190 Die Vergleichung des Darfûriſchen 172 dübbân würde entfernt liegen, wenn nicht im Szauakenſchen auch N. 4 und 95 d in t verwandelt wäre.
205 Da im Szauakenſchen öfter te vorgeſetzt worden, ſo iſt wohl auch Darfûr 505 vergleichbar.
Bei Salt iſt 221 tukut (womit ſich dukka bei den Tagazze-Schangalla vergleichen läſst), 222 wuhr, 226 o kām, 227 at tai, 231 Kuh: o ſcha, (232 o ná,) 233 to naj, 234 wo jas, (235 dimmo,) 236 wō ad de, 237 Leopard: wo e am, 238 baſcho, 240 Schmalthier: gumnai, 241 Rothwild: ora.

363 die letzten Silben sind ähnlich bei Darfûr 246.

Bei Salt ist 264 wa assu, womit sich das Aethiopische ሠሙ vergleicht, bei Salt ist es Amharisch: assa, zu Arkiko und bei den Schihos: assur, bei den Tagazze-Schangalla: esa.

Bei Salt ist 272 tamo, 276 ig gre má, 283 on gue loh, 286 og nuf, 289 Lippen: am bá ro, 291 Zähne: o juf, (vielleicht Versehen des Fragenden, welcher den auf den etwas geöffneten Mund f. 288 Zeigenden so verstand), 302 wei jo, 307 tè balle, 317 rug a dok, 351 win, 352 du ba lowa.

416 vergl. جد يل etwas Zusammengedrehtes; auch im Syrischen hat das Stammwort diese Bedeutung.

420 und 422 vergl. Darfûr 369 und 372, vielleicht auch 424 mit Darfûr 374. Da der Laut: o im Szauakenschen öfter vorgesetzt ist (oft auch: wu).

439 vergl. Darfûr 380.

443 f. لبّ (bei Castellus unter IV. 2).

447 vergl. Berber. 305.

458 und 462 vergl. Darfûr 396 und 399. Sollte vielleicht برد: Hagel, zu dieser Bezeichnung eines neuen Gegenstandes verwendet worden seyn?

466 und 487 vergl. Darfûr 403 (te ist, wie öfter, vorgesetzt) und 419.

546 bei den Phellata *): baba.

592 vergl. Tiggrý 582, vielleicht auch Darfûr 517.

594 und 595 vergl. Darfûr 519 und 520, zu

*) S. Königsberger Archiv Bd. I. S. 571

letzterem auch Berberisch und Dúngalisch 332 und Tiggrý 585.

598 vergl. Mobba 473, sollte vielleicht مسجد zu vergleichen seyn?

602 vergl. Darfûr 533 und s. das Szauak. 592.

608 die Endung bo oder vielmehr gewöhnlich abo scheint Adjective auszuzeichnen, vergl. auch nachher N. 629. 634. 637. 644. (demnach konnte auch oben N. 110 vergleichbar erscheinen mit den Bezeichnungen dieser Farbe bei andern Völkern bei Salt: Schihos: ad-du-tih, Danakil: ad-du, Adajel: ad-thu, Galla: adde.)

635 und 636 bei Salt. gud dowa und sche luk.

649 ff. pheh scheint die gewöhnliche Endung der ersten Singularperson des Präsens der Verba zu seyn, bei andern neh.

C. *Proben von der Sprache Tahâſſe, welche man zu Maſſáua und in deſſen Nachbarſchaft redet.*

Eins. Worôt
Zwei. Killôt
Drei. Szälîs
Vier. *Arbât*
Fünf. *Hammîs*
Sechs. *Szedîst*
Sieben. *Szemmînt*
Acht. *Tmint*
Neun. *Tissét*
Zehn. *Assîr*
Eilf. *Assîr* worôt
Zwölf. *Assîr* killôt
Dreizehn. *Assîr szälîs*
Vierzehn. *Assîr arbât*
Funfzehn. *Assîr hammîs*
Sechszehn. *Assîr szedîst*
Siebenzehn. *Assîr szebbât*
Achtzehn. *Assîr tmint*
Neunzehn. *Assîr tissét* od. *nisslt*
Zwanzig. *Assîr assîr*
1 Säbel. * *Szeif*
2 Lanze. Konét
3 Chandschor. Szôttáll
4 Beil. Giddíp
5 Buch. * *Kittábet*
6 Butter. Hêszâs
7 Milch. * *Halîb*
8 Waſſer. Meut
9 Schlauch. Girrîb
10 Kleiner Schlauch. Háuet nauît
11 Silber. Worrák
12 Edle Koralle. Bagét
13 Rind. Woddrúp
14 Kameel. Kammêl
15 Schaafe } Hetáll
16 Ziegen }
17 Gut. Szénneh
18 Schlimm. Okkóitó
19 Komm her! Na
20 Rede! Nithâke
21 Woher kommſt du? Minnéij jámatá
22 Von meinem Volk. * *Min* ednámatá
23 Ich komme von Maſſáua. Maſſáua matá
24 Friede ſey mit euch! Szennéij demmadakéh
25 Mit euch ſey Friede! (d. Antwort) Dahán szénneh

26 Gehe fort! Adkásse
27 Schiff. Donúk
28 Das Schiff kommt. Donúk mátta
29 Es kommen Leute. Lennâs mattá
30 Die Leute gehen fort. Lennâs etgéssa
31 Der Diebsſohn! Wudlét arad
32 Möge dein Geſchlecht vernichtet ſeyn! Tárif abúka libdá
33 Eine andere Verwünſchung heißt: Wuddrúp ánuik úmmak
34 Fleiſch. Sziggá

Einige Anmerkungen.

Zum Zahlwort 2 vergl. nächſtfolgendes Wörter-Verzeichniſs und die Anmerk.

11 im Amhariſchen iſt das ganz ähnliche Wort: Gold.

17 das Aethiopiſche ſegnojĕ ſcheint vergleichbar.

22 ſo zufällig das Zuſammentreffen mit ἔϑνος ſeyn mag; das Zuſammenſtehen deſſelben mit der Arabiſchen Präpoſition, und dem fremden Laute für: kommen, der offenbar, ſ. hernach auch 28. 29., hier zuletzt folgt, wird ebenſo bemerkenswerth ſeyn.

D. *Sprache von Tiggré, welche in der Stadt Háuasá geſprochen wird.*

Eins. Háddy	Dreiſsig. Szálásſa
Zwei. Kúlty	Vierzig. Arbá
Drei. Szellésty	Funfzig. Hámsza
Vier. Arbáatíh	Sechszig. Szílsza
Fünf. Hammísty	Siebenzig. Szébba
Sechs. Schiddísty	Achtzig. Zmániá
Sieben. Schobáty	Neunzig. Tíschaatíh
Acht. Schémmuntý	Hundert. Mijetíh
Neun. Tischáatíh	Tauſend. Schahhéh
Zehn. Aſsírty	1 Gott. Esgíh
Eilf. Aſsírto háddy	2 Engel. * *Malájká*
Zwölf. Aſsírto kúlty	3 Teufel. * *Scheütán* eju
Dreizehn. Aſsírto szellésty	4 Paradies. * *Djénne*
Vierzehn. Aſsírto arbáatíh	5 Hölle. * *Dgehénnam*
Funfzehn. Aſsírto hámmastíh	6 Mohammedaner. * *Islámmey*
Sechszehn. Aſsírto schiddísty	7 Chriſt. Kistánney
	8 Heide. * *Kuffár*
Siebenzehn. Aſsírto schebbúatíh	9 Koran. * *Korán*
	10 Beiram. Phöttir
Achtzehn. Aſsírto ſchemmúnty	11 Kirche. Betúskión,
	12 Kurbau Beiram. Arraphá
Neunzehn. Aſsírto tiſchháatý	13 Moſchee. * *Mesgítt*
	14 Gebet. Sziggét
Zwanzig. Ősſra	15 Imam. Askáry
Einundzwanzig. Ősſrán haddíh	16 Beſchneidung. Koróſſo métterú

17 Himmel. * *Szemmaý*
18 Sonne. Thahheý, Szahheý
19 Mond. Würrhy
20 Stern. * *Kóttabíh*
21 Finſterniſs. * *Selmáty*
22 Licht. Möbbráhhty
23 Nacht. Lêty
24 Tag. Máàltíh
25 Feuer. Haúy
26 Luft. * *Neſſáſih*
27 Erde. Middríh
28 Waſſer. Mi
29 Schnee. * *Bérreddíh*
30 Hagel. Iintûptup
31 Thau. Kecsha
32 Wind. * *Neſſáſy*
33 Schaum. Arraffáhhty
34 Donner. Sinnàunesshéh
35 Blitz. * *Bórke*
36 Schatten. Szullály
37 Regen. Mimesshéh
38 Regenbogen. Makánnet Szíttená Fâtma
39 Sand. Háschoá
40 Staub. Hámmedíh
41 Thon. Tschíkka
42 Stein. Emmemíh
43 Feuerſtein. Emmemíh *bulâd*
44 Teich. Kaley
45 Berg. Ômba
46 Thal. Ustíh
47 Meer. * *Báhhrih*
48 Fluſs. Môsnu
49 Quelle. Mínky
50 Tropfen. Tôpta
51 Beſchneidung der Mädchen. Guálky ókroszía
52 Erdbeben. Middríh tannâk kanákkey
53 Wolke. Débbenná
54 Wärme. Erhátt
55 Kälte. Bördíh
56 Morgen. Niggáho
57 Mittag. Phörríkammálty
58 Nachmittag. Kárrabát
59 Abend. Szahhéy attát
60 Heute. Lomíh
61 Morgen. Szabbáhh
62 Uebermorgen. Dehhér szabbáhh
63 Geſtern. Meſcheíty
64 Vorgeſtern. Dehhér maálty
65 Woche. Esszürle, schauáty maálty
66 Monath. Wúrrhy
67 Jahr. Ámmet
68 Freitag. Arby
69 Sonnabend. Kádda
70 Sonntag. Mszémbet
71 Montag. Szoíny
72 Dienſtag. * Szóíus
73 Mittwoch. * Rubbíeh
74 Donnerſtag. * *Hams*
75 Monathsnamen. Szenne, Hámly, Nahásy, Meskérrum, Titkémt, Haddár, Táhhaszâs, Teârr,

Lakâtit, Mekgábit, Máfia, Gémúnt. *)
76 Oſten. Szahhéy wúſſit
77 Süden. Szahhéy röfſády
78 Weſten. Szahhéy atût
79 Norden. Szahhéy jillun
80 Egypten. * *Misrîh*
81 Sennar. Sennâr
82 Nomadiſcher Araber. Kóllattéy
83 Neger. Adbáreá
84 Weiſser. Negk
85 Ein Schwärzlichbrauner. Tâim
86 Gold. Wúrky
87 Silber. Berrûr
88 Zinn. Arrar
89 Kupfer. * *Nahásſy*
90 Eiſen. Barâtty, Hattîn
91 Blei. Árrarſh
92 Meſſing. Tâim *nahás* ſ. 85 und 89.
93 Steinſalz. Kiówih
94 Stahl. * *Bulád*
95 Schwefel. Din
96 Ein reiſender Kaufmann. Nagádey
97 Geld. Kópty
98 Farbe. Áinet
99 Weiſs. Száda
100 Schwarz. Széllima
101 Roth. Kéijich
102 Grün. Szeímijú
103 Blau. Arrangúadéh
104 Gelb. Búſſa
105 Garten. Attákel
106 Getreidefeld. Middríh ferrá
107 Baum. Báhhaddíh
108 Zweig. Méntaménta
109 Wurzel. Szöhherík
110 Stamm. Sâf
111 Blume. Abbabá
112 Frucht. Kúbba
113 Baumrinde. Körröſty
114 Baumblatt. Kwoótly
115 Bauholz } Inkjeſtih
116 Brennholz }
117 Citrone. * *Lomín*
118 Dattelpflanze. Szálin
119 Granatapfel. * *Rummán*
120 Thebaiſche Palme. Andie
121 Ebene. Gúlgue
122 Wüſte. Núkkut, Gúlgul
123 Weizen. Szerneý
124 Gerſte. Sziggém
125 Durra. Méſchellá
126 Mais. Ólba
127 Hirſe. Dagúſſa

*) Auſser dieſen nannte der Eingeborne noch Kolgmin, welcher aus 10 Tagen beſtehen ſoll. Vielleicht verſtand er die Schalttage darunter.

128 Tjef. Teáf
129 Baumwolle. Intátty, Télba
130 Tabak. Tümbá, Tümbáhho
131 Tabakspfeife. Máttekjá
132 Tabakspfeifenkopf. Kálim
133 Linſen. Mísfir
134 Kidhern. * Áttir
135 Bohnen. Attírháry
136 Plattérbſen. Addegúrra
137 Seſam. Szalít
138 Öl. Kóbbúli
139 Ölbaum. Nóoggih
140 Weintrauben } Wuény
141 Roſinen }
142 Wein. Mées
143 Judenpappela. Bárſo
144 Stroh. Inkirdády
145 Mehl. Harríkh
146 Kleie. Inkéity
147 Steckrübe. Hámmeſih
148 Dorn. Szóhhy
149 Koloquinthe. Hamhám
150 Gummi. Kulquál
151 Pfeffer. Bérberíh
152 Spaniſcher Pfeffer. Affríngih
153 Aepfel. Schúmpha
154 Pflaume. Kóky
155 Banene. * *Mós*
156 Vogel. Úmphy
157 Ei. Inkullály úmphy
158 Feder. Szógguríh úmphy
159 Flügel. Amórra
160 Schnabel. Appagúmpha
161 Kuken. Tkákittih
162 Henne. Dérrahó
163 Hahn. Arhádderhó
164 Taube. Báretó,
165 Kaſuar. Díbo
166 Adler } Túmba Amúr-
167 Geier } ra, ſ. 169
168 Weihe. Lilé
169 Straus. Gíddagíddo
170 Sperling. Kúrraméily
171 Skorpion. Iúkarbít
172 Stubenfliege. Tinthiá (plur. Tanátu)
173 Biene. Néhhebíh
174 Bienenkorb. Kaffo néhhebíh
175 Honig. Máary
176 Wachs. * *Számmilh*
177 Spinne. Schérrarít
178 Mücke. Súmby (auch: die Viehfliege)
179 Floh. Koónszih
180 Laus. * Kammúly
181 Wanze. Tohány
182 Kameellaus. Kúrdidíh
183 Ameiſe. Táty
184 Groſse Ameiſe. Tárradíh, Gúrdau
185 Getreidewurm. Nakáshy

186 Heuſchrecke Anwétta
187 Wurm. Háſſehá
188 Käfer. Enſis
189 Spulwurm. Oſáhhty
190 Bandwurm. Hábby
191 Perle. Dübbáh báhhry
192 Geldcypräa. Gúrdemán
193 Edle Koralle. Murgjáh
194 Schlange. Tamén, Méndaléh
195 Sébbetárba. Séndo
196 Krokodil. Ashé
197 Menſch, Szebbát
198 Thier. Aſcha
199 Mann. Szebbéy
200 Weib. Szebbéity
201 Kind. Kullá
202 Knabe. Niſchtébi bláttinná
203 Kalb. Srábe
204 Mädchen. Gúrſo
205 Affe. Habbéy, Tjilladá, Gámmar
206 Pferd. * *Pharráſſy*
207 Eſel. Adgi
208 Mauleſel. Bákly
209 Rind. Elláchmy
210 Ochs. Báarey
211 Büffel. Hákkasén
212 Schaaf. Baggéh
213 Ziege. Teély
214 Hund. Hélby
215 Katze. Dümmó
216 Löwe. Anbéſſa
217 Panther. Néwry
218 Fuchs. Oháreá
219 Wolf. Sbíjih
220 Tſchakal. Tjóhanbéſſa
221 Gaſal. Kálbadé, Szaszábh
222 Rhinozeros. Gobey
223 Nilpferd. Gonáry
224 Elephant. Hármas, Sehlúl
225 Elfenbein. Körrn, vgl. 235.
226 Stachelſchwein. Kreikja
227 Maus. Búkja
228 Schwein. Múſſias
229 Zipeththier. Tarrín Dúmmao, Terrſa Dúmmet
230 Fledermaus. Umphálity
231 Hirſch. Dúkkolá
232 Steinbock. Wálaá
233 Hyrax capenſis oder syriaus L. Öschkóko
234 Wolle. Mák
235 Horn. Körrn
236 Milch. Tóbba
237 Butter. Tásmi
238 Küſe. Edsjübbé
239 Haut. Kúrbet
240 Schwanz. Kiráty
241 Euter der Kühe. Gáatih
242 Zitzen. Tub

243 Huf. Töffry
244 Beine der Thiere. Schöhhaná
245 Miſt. Maákker
246 Fiſch. Aſſa
247 Schuppe. Tümphy
248 Wurfnetz. Méshepháffy
249 Angel. Móklabíh
250 Angelſchnur. Mirrán
251 Körper. Néfszáhá
252 Leiche. * *Móty*
253 Haar. Szágguríh
254 Bart. Kéhhma
255 Haut. Kórbattá
256 Schnurrbart. Mínkjeríh
257 Kopf. * *Radaſíh*
258 Geſicht. Gítt-a
259 Stirn. Gémbaráhh
260 Auge. * *Aínehá*
261 Augenbraunen. Körnep
262 Augenwimper. Szágguríh aínehá, ſ. 253 und 260.
263 Augenlied. Kúrbattá áinehá
264 Ohr. Áshinhá
265 Thräne. Ennemíh
266 Backen. Kúnkji
267 Naſe. Affinkjáha
268 Naſenlöcher. Metémphaſſíh
269 Mund. Áphi
270 Lippe. Mínkerhá
271 Zähne. Tírszehá
272 Zahnfleiſch. Did
273 Kinnbacken. Minkáka
274 Junge. Mülhassh
275 Hals. Angaták
276 Kehle. Ökkúmmi
277 Nacken. Kuszádo
278 Schulter. Kénda
279 Rücken. Sbának
280 Achſel. Bübbetíh
281 Oberarm. Kíndy
282 Vorderarm. Ümmet
283 Ellbogen. Kurkúmpa
284 Handknöchel. Kwínkjá
285 Finger. * *Aſszáby*
286 Daumen. Awíh Oszábe
287 Gelenk. Djümmát
288 Nagel. Toffry
289 Rechterhand. Széggam
290 Linkerhand. Iámány
291 Bruſt. Lübby
292 Weiberbruſt. Szúbbi
293 Bauch. Kübdehá
294 Rippen. Güenn
295 Nabel. Hömbírty
296 Hüfte. Hökko
297 Schenkel. Iggry
298 Knie. Birkeh
299 Schiene. Altümka
300 Fuſsknöchel. Kerréikjim

301 Fuſs. Tarrékkas
302 Zehe. * *Szán*
303 Wade. Baát
304 Ferſe. Trékkaſih
305 Fett. Rogwid, Ufſram
306 Mager. Kattín, Kakſín
307 Blut. * *Dámi, Demm*
308 Adern. Szírry
309 Herz. Hodáka
310 Magen. Szockwára
311 Galle. Hámud
312 Gedärme. Métten
313 Blaſe. Phehéngja
314 Lunge. Számbu
315 Leber. Kúbbad
316 Nieren. Kullít
317 Speichel. Hákwel
318 Schweiſs. Wúshi
319 Saamen. Schánhará
320 Huſten. Kúmpha
321 Nieſen. Étſſ
322 Urin. Schínty
323 Koth. Hárijih
324 Rotz. Néffty
325 Athem. Neffáſch
326 Knochen. * Átmy
327 Gehirn. Hánhán
328 Fett. Szúbbehhíh
329 Fleiſch. Sziggá
330 Jüngling. Gobéssih
331 Greis } Árragít
332 Altes Weib }
333 Groſs. Náuy
334 Klein. Haszír
335 Stark. Memméttanih
336 Schwach. Kaszín
337 Schön. Szubbúk
338 Häſslich. Kuffó
339 Geſund. Heſhaddó
340 Krank. Hemmám
341 Biſt du krank? Hammímkadó
342 König. Haſſey, Negúſſ
343 Statthalter. Makkúmmen
344 Soldat. Wutthádder
345 Bauer. Hárristey (plur. Hárriſto)
346 Kaufmann. Báalszákga
347 Mäkler. Eſſemmáma
348 Bettler. Lemmáni
349 Ein Armer. Dónha
350 Schneider. Száffaay
351 Schuſter. Szánikadády
352 Fiſcher. Aszaúſſeih
353 Zimmermann. Ingettárrabíh
354 Schmidt. Buddá
355 Kupferſchmidt. Nabáſſy szírre
356 Sclave } Báreá
357 Sclavinn }
358 Kady. * *Kády*
359 Knecht. Gílla
360 Räuber. Szarrákeíh, Léba

361 Mörder. Gadály, Kattály
362 Hure. Amánsará, Máamén
363 Meiſter. Szérrachténje
364 Grab. Kúrgůat
365 Silberſchmidt. Teábbíb
366 Leichenkleid. Kéffen, Mägémelſſih
367 Weg. Mengéddy
368 Schiff. Djílba
369 Segel. Schérréa
370 Steuerruder. Méddau lókky
371 Ruder. Gémmadíh
372 Haus. * *Béetý*
373 Zimmer. Míddirbéty
374 Mauer. Nahálſ
375 Ziegelſtein. Key hámmed
376 Fenſteröffnung. Máager
377 Dach. Léelbét
378 Spiegel. Müſtáet
379 Fuſsmatte. Dáudja
380 Teppich. Mintáphy rumy, M. adjemíh, M. híndy
381 Schwarzes Tuch. Hárratlás bárnus
382 Schloſs. * *Mokólleſſéh*
383 Schlüſſel. * *Müſſtahhý*
384 Hölzerner Riegel. Mokólleſſéh, ſ. 382.
385 Thüre. Dékge
386 Stuhl. Mámber
387 Sopha. Arrátt
388 Hofplatz. Wúlwúlliſh
389 Kleines Kämmerchen. Guáro
390 Küche. Úmny kulíkja
391 Irdener Kochtopf. Kúrra
392 Kupferner Kochkeſſel. Díſt
393 Lampe. Mübbráhhty
394 Kerze. Szemm
395 Irdenes Trinkgefäſs. Hábſchat
396 Groſser Waſſertopf. Gann-éh
397 Beſen. Mísrakkíh
398 Spindel. Inſírty
399 Wocke. Phöttály
400 Branntwein. Míes
401 Buſabíer. Szah
402 Die volle Spindel. Líkky
403 Korb. Worránta, Hénkebíh
404 Meſſer. Kárra
405 Scheere. Mákkas
406 Löffel. Mánka
407 Teller. Táhhaléh
408 Feile. Mórred
409 Säge. Mahátta
410 Eſſig. Kall
411 Braten. Tópsy

412 Gekochtes Fleiſch. Koálimá
413 Fleiſchbrühe. Márakkóh
414 Brod. Indjerráh
415 Butterkuchen. Kétza
416 Mehlmuſs. Gáat (Mehlbrei)
417 Teig. Buhŏh
418 Hefen. Bócheó
419 Backofen. Mingóko
420 Sieb. Műnphit
421 Geröſtete unreife Durra. Elwo
422 Schwinge. Száffeéh
423 Mehlſteine. Wudd méttahák
a) Der Lieger. Ufftjo
b) Der Reiber. Medche
424 Kamm. Mído
425 Sattel. Kurríkja
426 Sattelriemen. Bímbeá
427 Steigbügel. Irkáb
428 Halfter. Lübbáb
429 Zaum. Ligwám
430 Eiſerner Nagel. Méttaká
431 Peitſche. Alénga
432 Säbel. * Száphy
433 Säbelſcheide. Schüffáf
434 Flinte. Neffty
435 Handſchar. Dubbít
436 Groſser Handſchar. Schüttél
437 Raſiermeſſer. Malásze
438 Schild. Wálta, Káſcha
439 Lanze. Hunát
440 Kurze Lanze. Móggrebíh
441 Kaffeebaum. Kóttolíh
442 Kaffeebohnen. Trê
443 Gebraunter Kaffee. Tokkólliú
444 Kaffeegetränk. Káhhwa
445 Kaffeekanne. Djábaná
446 Blechkanne zum Handwaſchen. Kuskúſt
447 Lunte. Koád
448 Pulver. Barût
449 Salpeter. Djo barúty
450 Stock. Béttry
451 Zelt. Gúrdo
452 Armee. Bushúy keffrá
453 Krieg. Iuagóo
454 Nadel. Mŏrpha
455 Zwirn. Pháttly
456 Strick. Gámmedíh
457 Rottel. Nŏttry
458 Unze. Hŏlke
459 Waage. * *Miſán*
460 Elle. Ümmet
461 Ich meſſe. Szöffŏrr
462 Getreidemaals. Müszê
463 Tagreiſe. Háddo maálty, ſ. 24.

464 Flamme. Tûkky
465 Rauch. Tisſ
466 Ruſs. Tekkórraéh
467 Aſche. Rémmeſh
468 Kohle. Chószallih
469 Glühende Kohle. Pháhhemíh
470 Feuerzange. Djébüſá
471 Zunder. Attmy
472 Stadt. Addy
473 Groſse Stadt. Awíh áddy
474 Flecken. Nejíschtä áddy
475 Dorf. Haggréſſel
476 Spiel. Szaúatá
477 Hölzerne Flöte. Imbílta
478 Groſse Trommel. Naggárit
479 Kleine Pauke. Kábbaró
480 Einſeitige Geige. Kírra
481 Leier. Bákkauá
482 Luſtbarkeit. Díkalá
483 Saite. Djümmát
484 Streichbogen. Maukíkírra
485 Mankala. Gébbatá
486 Schachſpiel. Szántarékh
487 Freund. Phöttaúehá
488 Feind. Szalleíehá
489 Geſchwind. Túllotúllo náchit
490 Süſs. Tuſſötty
491 Sauer. Hóndatá
492 Bitter. Mérriríu
493 Leicht. Kálilíu
494 Schwer. Kábidíu
495 Hart. Dérrakkeíju
496 Weich. Témsosó
497 Zähe. Orhósſ
498 Dumm. Ábdi
499 Klug. Szúbbo
500 Alt. Lübbesſih
501 Neu. * *Háddiſſ*ih
502 Blinder. Aúeríh
503 Einäugiger. Hádde aíno
504 Lahmer. Ajichhädínn
505 Hinkender. Neïſchte neïſchte echéiid
506 Stammler. Tuptáb
507 Stummer. Dídda
508 Schwätzer. Kabátaríh
509 Tauber. Dónkoró
510 Wahnſinniger. Sekkáry
511 Zwerg. Dínky
512 Rieſe. Nauſch
513 Gelehrter. * *Álim*, Késsy
514 Unwiſſender. Djáhhel
515 Geſchwür. Mogglénkja, Bógunji
516 Eiter. Mügly
517 Wunde. Büttáijo
518 Peſt. Kúbba
519 Pocken. Béddadó, Kúffy

520 Ausſatz. Uslésſziggá
521 Krätze. Abbakkéy
522 Erbrechen. Tüffáat
523 Durchlauf. Cháf du jáuszo
524 Ruhr. Cháf du *démmi* jáuszoá
525 Krankheit. Hömmámi; ſ. 340.
526 Arznei. Phőszy
527 Veneriſche Krankheit. Phintáta
528 Krebs. Míſchirró
529 Zahnſchmerzen. Rúttonát
530 Skorbut. Démmiíh neáſky matmítka tüfbéllo
531 Narbe. Úſſly
532 Aderlaſs. Áptahéiu
533 Schröpfen. Wagőmty
534 Bruch. Öshá
535 Augenentzündung. Aine aſchmínny
536 Kolik. Cháf de kúrra ſánny
537 Vater. Ábuéy
538 Mutter. Ennéy
539 Sohn. Haubéy
540 Tochter. Guáleh
541 Enkel. Wudwúddy
542 Bruder. Haúweh
543 Schweſter. Haútey
544 Groſsvater. Abu Háckweh
545 Groſsmutter. Ennehákweh
546 Oheim. Háubeh, Akkuéh
547 Tante. Ammetíh
548 Vetter. Wúddeháubeh
549 Bräutigam. Marrá
550 Braut. Márrawíli
551 Kleider. Kaddáuka
552 Hemd. Kamís
553 Hoſe. Lübbesſíh
554 Schuhe. Kuſtjámma
555 Sandalen. Szaány
556 Weiſses Käppchen. Kúbby, Chuffieh
557 Kopfbinde. Kannát
558 Leibbinde. Magánnet
559 Nath. Szeffét
560 Fingerring. Kállabét
561 Ohrring. Kállabét ésnit
562 Handknöchelring. Ambar
563 Fuſsknöchelring. Gürgja
564 Halsband. Intéltal
565 Doſe. Múdey
566 Strick. Dgémmadſíh
567 Faden. Phőttlſíh
568 Leinwand. Entáty
569 Seide. * *Harr*
570 Glaskoralle. Énkulſíh
571 Pelz. Díno, Lemd

572 Baumwollenzeug. Allebbá
573 Geldbeutel. Chárratît
574 Tabaksbeutel. Szellínkja
575 Keſſel. * *Kóhhelîh*
576 Färbepflanze. Mszúszállá
577 Lederner Sack. Eíbettíh
578 Waſſerſchlauch. Lókwatá
579 Butterſchlauch. Ockwútt
580 Keule. Máhhattíh
581 Buch. * *Ktáb*, Mőtteháff, ſ. 587.
582 Papier. Wárrakká
583 Feder. * *Kállem*
584 Dinte. Medd
585 Fackel. Phána
586 Leſen. Iekárr, Imhárr
587 Schreiben. * *Iebettíp*, Iéttaháff
588 Schule. Dékkaláma
589 Geiſtliche Geſänge. Makán
590 Volkslied. Dérffy, Seffén
591 Sänger. Seffay, Derráffy
592 Schreiber. Déſtará, Katíb
593 Brief. * *Riſſále*, Dabdápy
594 Pflug. * *Maohráſch*
595 Erdhacke. Kjaúharú
596 Dreſchplatz. Aúdy
597 Dreſchſtock. Bettríh mésbattíh éhhelíh
598 Beil. Gedſchámó
599 Sichel. Mâasit
600 Gift. Mürse
601 Gaſt. Gáſcha
602 Abgabe. Phöſſaſéh, Gúbbry
603 Müde. Dáchamény
604 Scharf. Szillá Szeláhhet
605 Stumpf. Dámdam
606 Spitze. Aff
607 Vergnügt. Tahágguszéllu
608 Miſsvergnügt. Kéfgwúllo
609 Beſchäftigt. Szráchellúnny
610 Arbeit. Szrach
611 Hoch. Arſúmmo
612 Niedrig. Hattírro
613 Feucht. Érhoszih
614 Trocken. Nuckósh
615 Rein. Szurréh
616 Unrein. Haddâff
617 Innerhalb. Mâdjit
618 Auſserhalb. Gídda
619 Breit. Abbíh awwíh
620 Schmal. Nischtéy
621 Reif. Tarréh, Méſchgalá
622 Unreif. Schaúwit
623 Nackt. Tréin

624 Bekleidet. Lébbé-
széllu
625 Offen. Tekáffitúllo
626 Verſchloſſen. Taá-
siúllo
627 Arm. Iblún dáhha
628 Reich. Küwwrſh
629 Viel. Bíshu
630 Wenig. Nejíschta
631 Kugel. Mólal
632 Allein. Rahhábknó
633 Sicher. Daháu
634 Tief. Gurgwát
635 Alles. Húllóm
636 Leer. Tarſf úllo
637 Voll. * Mélli úllo
638 Betrunken. Sakkíro
639 Ich gähne. Tellák-
kak
640 Friede ſey mit euch!
Ham álka
641 Ich ſege aus. Aſtúk
642 Mich hungert. Ta-
mín éllo
643 Mich dürſtet. Tſchék-
kerín alláh
644 Ich nieſe. Hőttiſchá
645 Ich rieche. Ekkúnno
646 Ich höre. * *Smá*
647 Ich ſehe. Raeíu
648 Ich ſchmecke. Kam-
mászu
649 Ich fühle. Kásgebír-
kaháſſu
650 Ich rede. Tannáger
651 Ich weine. Iéllekkés
652 Ich lache. Íshak
653 Ich pfeife. Iffeík
654 Ich blaſe. Höffëiwil
655 Ich huſte. Szâal
656 Ich gehe. Iheſjit
657 Ich ſpringe. Issérrer
658 Ich ſchwimme. Iuá-
ny, Iehőmmes
659 Ich bücke mich. Tag-
gúm biská allőllo
660 Ich ſteige hinauf.
Uſſ-á
661 Ich ſteige hinab.
Wurrét
662 Oben. Déib
663 Unten. * Táchty
664 Ich falle. Wuddákko
665 Ich liebe. Iffőtto
666 Ich küſſe. Szaámmo
667 Ich ſchlage. Béllo
668 Ich rauche. Míſto
szítty
669 Ich gebe. Inkâ
670 Ich uehme. Wúszadó
671 Ich grüſſe. Kámil-
lohá
672 Ich bete. Awíl alláh
673 Ich waſche. Höszêo
674 Ich zerreiſse. Kar-
réddo
675 Ich zerbreche. Szew-
wérro
676 Ich halte. Taásakkó
677 Ich kaufe. Adíg
678 Ich verkaufe. Schítto

679 Theuer. Teffőttiúllo dáka
680 Wohlfeil. Rachîs úllo
681 Ich reite. Szerrér
682 Ich ſpinne. Szahhábbo
683 Ich webe. Államéy
684 Ich nähe. Szaffőy
685 Die Spinnerinn. Phöttálit
686 Weber. Mákegíbbir
687 Weberſtuhl. Maállemmá
688 Weberſchiffchen. Meddauárá
689 Ich beiſse. Nacháffo
690 Der Kuſs. Issőm
691 Ich ſpucke aus. Hettűffel
692 Ich eſſe. Iuálle
693 Ich trinke. Issátty
694 Ich tödte. *Ikáttil
695 Ich tanze. Mélkaszít
696 Ich ſinge. Szúbbuk adérref
697 Ich ſchlafe. Dékkiszéllu
698 Ich ſterbe. * *Móty*
699 Ich zittere. Enkíttkatállo
700 Ich gehe hinein. Adttu
701 Komm herein! Ottó tegámmit
702 Ich fürchte. Iffőrre
703 Ich vergeſſe. Rőſſe
704 Ich ſchnäuze mich. Innűffet
705 Ich. * *Anéh*
706 Du. * *Ente*
707 Er. Hádde
708 Wir. * *Néchna*
709 Ihr. * *Antúm*
710 Sie. Niszáthőm

Anmerkungen.

Die Zahlwörter ſind die Arabiſchen, (meiſtens mit dem Anhang ty,) auſser das für: zwei, welches Zahlwort ganz andern Urſprungs iſt, und mit dem Maſſáuaſchen *killot*, ſo wie mit *killi*, welches nach Salt in Arkiko 2 bezeichnet, ziemlich zuſammentrifft, und das für: tauſend. Salt hat auch eine nicht unbeträchtliche Anzahl Tigreiſcher Wörter, welche hier verglichen werden ſollen, und zwar die Zahlwörter ad de 1, kil le te 2, ſeleste 3, er bah te 4, ah miſchte 5, ſe diſchte 6, ſchubate 7, ſchumunte 8, tiſch a te 9, aſſurte 10, aſſera 20, ſe laſſa 30, wie

an 40, am 50, ha 60, ri 70, ſchen 80, tiſſeh 90, mete 100, ſche 1000. Letzteres entſpricht dem Amhariſchen bei Ludolph: ſhëhë, bei Salt: ſcheh.

1 bei Salt: esger.

7 aus χριστιάνος, ungefähr ebenſo im Amhariſchen *).

18 bei Salt hier und im Amhariſchen tsai, ebenſo in Arkiko, welches ſich im Norden von Tigre am Meere unterhalb der Schiho-Stämme, nicht weit von Maſſáua befindet.

19 bei Salt: werhe.

23 bei Salt: lete, das Amhariſche bei Ludolph ebenſo.

24 bei Salt: mal te.

25 bei Salt: hau e.

27 bei Salt: meidre, Amhar. mei der.

28 zu Argúbba: me.

29, 35 vergl. بِرّ بِرْ.

36 im Aethiopiſchen zëlalotë ضِلّ.

39 vergl. das Amhariſche häſchäwa.

42 bei Salt: hemne. 43 iſt daraus und N. 94 zuſammengeſetzt.

45 bei Salt iſt Hügel: amba, ſo auch dort das Amhariſche. Aehnlich mit 45 iſt orba in Szauaken.

Bei Salt 57 ferka mal te, 66 war re, das Amhar. daſelbſt: war.

67 im Aethiopiſchen عبت

72 — 74 von den Tagenamen iſt der letzte deutlich Arabiſch, die beiden vorletzten wahrſcheinlich auch; ſchon im Aethiopiſchen iſt hams der fünfte Tag.

---

*) Ich meine in Ludolph's Lexikon, wenn nicht Salt's Verzeichniſs Amhariſcher Wörter ausdrücklich genannt iſt.

75 die Monathsnamen ſind die Amhariſchen und zwar vom Junius angefangen; dieſer heiſst im Amhar. ſëne, nahaſſa Auguſt u. ſ. w.

86 vergl. das Amhariſche wärëkë.

87 bei Salt: be-ruhr vergl. das Aethiopiſche bërurë und Amhariſche bërë.

88 im Aethiopiſchen iſt ärarë Zinn oder Blei.

90 Salt hat atchin, aber als Amhar. berrut, von Hurrur: beret, bei den Somali: bör *).

99 bei Salt: ſa da.

100 bedeutet bei Salt: ſchwarz und blau. Das Wort iſt Aethiopiſch.

101 bei Salt: ki jeh und im Amhar. ki, bei Ludolph wie im Aethiop. käjëhë.

111 bei Salt: amboba, bei Ludolph im Amhar. äbäba.

112 bei Salt im Tigr. und Amhar. fre, öffenbar nach dem Aethiopiſchen.

122 nakkut ähnlich mit Darfûr 109.

123 vielleicht iſt das Amhariſche ſënëdjë vergleichbar.

124 bei Salt: ſegum; 125 maſchella bahre: Indiſches Korn; ſegum bedeutet ebendieſs bei den Darmitſchequa-Schangalla im Innern nach Salt.

133 im Amhariſchen mëſërë.

134 vergl. die Bezeichnung der Linſen Szanaken 144, Darfûr 114.

156 bei Salt: wõf ihf und das Amhar. wõf.

157, 162, 163 vergl. das Amhariſche enëquëlalë. däro, ëwëra däro d. i. Mann der Henne. (Bei

*) Hurrur ſüdwärts von Habbéſch, Seetzen erwähnt es mit der Ausſprache Harrâr, in der monathlichen Correſpondenz 1810 Auguſt S. 192. — Die *Somali* wohnen ſüdlich und öſtlich von Hurrur, bis zum Meer.

den Tagazze-Schangalla bei Salt iſt: dör ha, Huhn.) Auch 180 iſt Amhariſch.

Bei Salt iſt 199 ſa boi, 200 ſa boi te, 208 bug a le, zu letzterem ſ. auch Argúbba 5, ſo wie zu 209 Argúbba 3.

210 im Aethiop. beëraje, im Amhar. bëëre, vergl. auch Argúbba 2.

212 im Aethiop. ebenſo, bei Salt im Amhar. bug, und bei den Agows: bega.

Bei Salt 213 té le, 214 kul be.

216 ſo auch im Aethiopiſchen.

219 im Aethiop. زاب, im Amhar. dſchäbë.

227 im Aethiop. أنصبة.

Bei Salt 235 ker ne, 236 ſavva, die Agows: ſaf.

246 wie im Aethiop. und Amhar. ſ. Szauak, 264.

253 im Amhariſchen bei Ludolph: tſchëgärë, bei Salt Tigr. tſu gu re, Amhar. tſe gúr.

Bei Salt 254 tſcha me, 260 aire, 264 ine, ſ. auch Argúbba 76.

267 ebenſo im Aethiop. und Argúbba 74.

271 ſ. Argúbba 75, im Amhariſchen tërëſë.

272 vergl. Affadeh 294.

274 bei Salt: mel has, Amhar. melas nach Ludolph: mälaſe.

275 im Amhariſchen änëgëtë.

Bei Salt 277 kus sád, 278 ké ſa, 285 aſſa vette.

290 man ſollte glauben, daſs hier ein Verſehen obwalte, und jämanïj wie يمين: die *rechte* Hand bezeichne. Sollte bei 291 vielleicht أبّ zu vergleichen ſeyn?

Bei Salt 292 tuhb, 293 kub de.

295 vergl. das Aethiopiſche hhënëbërëthë.

297 bei Salt: ig dſchere.

298 vergl. das Aethiopiſche ركب.

308 im Amhariſchen ſërë.

309 bei Salt: libbe, Amhar. lib.
316 im Aethiopiſchen kuëlitë, im Amhariſchen huëlalitë.
322 im Amhariſchen ſchënëtjë.
326 vergl. das Aethiopiſche عضم, im Amhar. ätzënëthë.
331 im Amhariſchen ërëdge, Aethiop. أرجة.
Bei Salt 333 nŏ we: lang, 337 ſub uhk.
340 vergl. das Amhariſche hhämamë.
348 vergl. das Amhariſche lämagnë.
382 vergl. das Amhariſche mäkualäfëja, vom Arab. und Aethiop. قفا. Vielleicht iſt auch bei 409 das Amhariſche mägaſë vergleichbar.
414 vergl. das Amhariſche ënëdjëra, bei Salt Amhar. en dſché ra und das Tigr. go go.
424 und 425 im Amhariſchen midä und korë.
448 vergl. Berber. 174. Darſûr 399.
472 ad bedeutet: Stadt in Arkiko bei Salt.
Bei Salt 487 fé tau je. 502 Amhar. au er (vergl. das Aethiop. عور) 509. Amhar. dun kŏ ro, bei Ludolph: da nëquero.
537, 38 bei Salt: ab bo e, enŏ e. 540 iſt auch bei Ludolph ausdrücklich als Tiggriſch erwähnt.
Bei Salt iſt 542 ha e, 543 afte, Amhar. bei Ludolph: hhäthe.
560 im Amhariſchen käläbäthë.
582 und 85 vergl. Szauaken 592, 595.
594 vergl. Berber. 342 und das Aethiop. حرمل (Syr. und Hebr. חרש) und das Arab. حرث.
614 bei Salt: nuk kuhs.
640 zu alke iſt vielleicht der vollſtändigere Gruſs ſ. Affadeh 653 zu vergleichen.
693 vergl. das Aethiopiſche شنى.
707 das Arabiſche وخا iſt wohl vergleichbar.

Ganz abweichende Wörter bei Salt ſind: ſud-ſe, Thal; aſſur, Stroh; né he, Biene; kolli, Fluſs; nu gui da, Blitz; erdſche, Eſel; ſinne (سنّ) Zähne; in ge ra, Rücken; ſchel lef, Wade; ſum nun, Woche; a vo é, groſs; niſch te, klein; to um, ſüſs; aan mak, häſslich, böſe; duk-uhm, ſchwach.

E. *Proben von der Sprache von Argúbba in Habbéſch.*

1 Eſel. * Ummára
2 Ochſe. Bára
3 Kuh. Ellâmtey
4 Pferd. * Phárras
5 Mauleſel. Bágletéy
6 Hausthiere. Dinékja
7 Hund. Bîtsjo
8 Katze. Dümmo
9 Huhn. Inkâkjo
10 Hahn. Auráderó
11 Knabe. * *Wulld*
12 Weib. Indâkj'
13 Mutter. Endentjân
14 Mann. Aúadſch
15 Vater. Auáthién
16 Oheim. Akkoénn
17 Schweſter. Mátitjen
18 Bruder. Haúwijén
19 Groſsvater. Ummitá
20 Schlauch. Méskant
21 Brod. Hât
22 Butter. Székji
23 Honig. Tággi
24 Rohrfeder. Phikh
25 Schaaf. Tey
26 Fleiſch. * *Beſſer*
27 Buſabier. Endáre
28 Seyd ihr ſatt? Ettóffat
29 Mich hungert. Rábehán aléh
30 Weg. Ungwá
31 Ein. Hat
32 Zwei. Hêt
33 Drei. Szoſt
34 Vier. Arrát
35 Fünf. Amſt
36 Sechs. Sziddíſt
37 Stein. Ummun
38 Holz. Entêt
39 Ich gab euch. Waúhu
40 Haus. Garr
41 Hirte. } Tukkúllalá
42 Schäfer. }
43 Trinke! Szik
44 Waſſer. Me
45 Ort, Stadt. Ge
46 Der Hintere. Lébbed
47 Auge. * *Aîna* addelén
48 Bein. Inger
49 Finger. Táatá
50 Vorderarm. * *Iddâhh*
51 Hüfte. Mésſatá
52 Bauch. Marrékjen

53 Magen. Lübbáhh
54 Mein Magen thut mir weh. Lübbén ánnotéy
55 Hals. Ángettá
56 Rücken. Lákadáhh
57 Nimm weg! Toár
58 Ich ſtütze mich auf Jemand. Kébbed aháhaléh
59 Stáh auf! Nekká
60 Setze dich! Tokkóbel
61 Schlafe! Ing
62 Frühſtück. Tumáthién
63 Abendeſſen. Arbáthién
64 Morgen. Gès
65 Gewebte Zeuge. Râs
66 Schwarz. Teêm
67 Weiſs. Gúmmará
68 Roth. Káhheh
69 Schwiegerſohn. Amákién
70 Schwiegertochter. Amáthién
71 Braut. Rus
72 Was machſt du? Míntisná
73 Kopf. Dimmáhh
74 Zähne. Tirſá
75 Naſe. Áffinkjách
76 Ohr. Ishenáh
77 Backenzähne. Minkáka

Anmerkungen.

1 vergl. حمار.

2 vergl. Tiggry 210, das Aethiop. und Amhar.

3 vergl. Tiggry 209; im Amhariſchen lame, im Aethiopiſchen lahëmë, in Hurrur: laam, womit auch noch: la verglichen werden kann, welches an der ganzen ſüdweſtlichen Küſte des rothen Meers bis über die Straſse Bab el Mandeb hinaus, in Adaiel, bei den Danakil: Kuh bedeutet, bei den Schihos: Kuh und Ziege.

5 und 8 vergl. Tiggry 208 und 215.

10 und 18 vergl. Tiggry 163 und 542 und bei jenem das dort angeführte Amhariſche.

26 بشر.

31, 33, 36 ſind die abgekürzten Tiggryſchen Zahlwörter, in welchen man bei dieſer Abkürzung

kaum den Arabiſchen Urſprung bemerken würde.

55 und 66 vergl. Tiggr. 275 und N. 85.

74, 75 und 76 vergl. Tiggr. 267, 271, 264. Und ſo iſt das häufige Zuſammentreffen dieſer Mundart mit dem Tiggryſchen hinlänglich belegt.

F. *Sprache der Galla weſtwärts von Habbéſch.*

1 Kichern. Phúmburá
2 Glaskorallen. Arrísaſó, Anget, Énkullály, Lewádebá, Rummáne, Gunguléiny, Unkúttagéh
3 Schwarzer Pfeffer. Bárbarſh
4 Flinte. Kaállo
5 Pferd. Phárda
6 Maulthier. Gángo
7 Eſel. Árreh
8 Rind. Kôttío
9 Schaaf. Erró
10 Ziege. Wála
11 Hund. Szérre
12 Katze. Adúrre
13 Waſſer. Biſſá
14 Brod. Kjúmbo
15 Brennholz. Korrân
16 Schlauch. Kolkóllo
17 Honig. Démmo
18 Vater. Abáko
19 Mutter. Adáko
20 Schweſter. Ubbéllettíja
21 Bruder. Ubbelíſſa
22 Knabe. Gúrba
23 Mädchen. Hintaló
24 Alter Mann. Djérſſa
25 Altes Weib. Djérſſettſh
26 Sclave. Djerbítta
27 Sclavinn. Djerbítty
28 Zibeth. Torrſh
29 Salz. Tjaúa
30 Gieb mir! Kinn
31 Nimm! Ho
32 Geh fort! Daky
33 Friede ſey mit euch! Nágapheía nagabúlty
34 Fleiſch. Phónu
35 Buſabier. Phárſſo
36 Hühner. Indáko
37 Mond. Dády
38 O Gott! Iauák
39 Iſs! Njáttu
40 Ich bin ſatt. Kuffſh
41 Habt ihr Hunger? Inkúffy
42 Todt. Duſh
44 Was giebt's? Málo
45 Tief. Taáf
46 Thüre. Bélbalá

Anmerkungen.

Bei Salt iſt 1, nämlich Erbſen: ſchimbra, in Hurrur: ſchumbura, 5 ferda, bei Ludolph *) farëde.

*) Hiſtor. Aethiop. L. I. c. 15.

Bei Salt ist 6 gân dsche, 7 hur ré, 9 ho la, 10 rih, 11 fir ré, bei Ludolph: fárâthi.

13 bei Salt: beschan, bei Ludolph: bischan.

(14 bu de na, bei Ludolph: budeno.)

Bei Salt ist 17 dag'ma, 18 abbo (19 bole fá, addihr,) 20 o-bo-lete, 21 o bo la; bei Ludolph, meine Schwester: oboleti, mein Bruder: oboleſch.

29 ist bei Salt: ussu. (37 dache á, bate.)

42 vergl. Móbba 553.

Man sieht, dass diese Wörter von einem andern Galla-Stamme herrühren, als die bei Salt, obwohl Berührung und Verwandschaft bei den Begriffen: Pferd, Esel, Hund, Wasser, Honig, sichtbar ist. Schon in den angeführten erscheinen Ludolph's Wörter verwandter mit denen bei Salt, als denen bei Seetzen, und dies ist natürlich, da erstere natürlich beide von den zunächst mit Habbésch in Verkehr stehenden Galla werden Wörter entlehnt haben, dieses Verhältniss aber bei dem Galla nicht vorausgesetzt werden kann, auf den Seetzen zu Kahira stiess. Dieselbe Verwandschaft zeigt sich auch in: ibida, Feuer, bei Ludolph, e bid deh bei Salt. Abweichend sind beide Bezeichnungen von Himmel, Blitz, Frau. Die Galla-Zahlwörter sind bei Salt sehr verwandt mit denen der Danakil (deren Stamme und Sprache auch die Dumhoeta an der Küste des Meerbusens über Tigré angehören) und der Schihos, obwohl beide letztere darin noch genauer zusammen treffen. Mit beiden Sprachen und mit der von Adaiel stimmt das Galla-Wort für: weiss, überein, und die Galla-Wörter für: Silber, Gold, Quelle mit denen von Hurrur.

G. *Wörterverzeichniſs aus der Sprache der Schúllúk.*

Eins. Wáne
Zwei. Pidá
Drei. Koddús
Vier. Tischbît
Fünf. Midík
Sechs. Arán
Sieben. Koſánda
Acht. Tébbisténda
Neun. Tâsſi
Zehn. Âschi
1 Gott. Kélge
2 Sterne. Schêssche
3 Sonne. Róongéh
4 Nacht. Aſchíh
5 Tag. Eſſer aschíh
6 Luft. Méne
7 Feuer. Mâssze
8 Waſſer. Máge
9 Sand. Schéschelénge
10 Teich. Múrne (Brunnen)
11 Stein. Nérſche
12 Berg. Firrnérſche, Nérſche
13 Regen. Órungéh
14 Kälte. Menéh
15 Sommer. Ménekauſh
16 Herbſt. Róngakauſh
17 Huhn. Kéldenéh
18 Norden. Rîechne
19 Oſten. Róongnéh
20 Weſten. Tônje
21 Dár Fûr. Wúddenâ
22 Araber. Regâtke
23 Steinſalz. Ongólokéh
24 Weiſs. Faſch
25 Schwarz. Djill
26 Roth. Phirr
27 Grün. Kirr
28 Baum. Oſſêke (plur. Oſſôkja)
29 Holz. Iténh
30 Getreidefeld. Schellêſche
31 Tabak. Tábanéh
32 Tabakspfeifenkopf. Káratábanéh
33 Geld. Phôddanéh
34 Hirſe. Kungéh
35 Durra. Kóldenéh
36 Seſam. Kuſkéh
37 Schwerdtbohnen. Muskéh
38 Bohnen. Phunéh

39 Gurken. } Múſchegéh
40 Kürbiſs. }
41 Judenpappeln. Lógeh
42 Rindvieh. Tênjeh
43 Schaafe. Schándeh
44 Ziegen. Phirrſchándeh, ſ. 43.
45 Kalb. Phirrtênjeh, ſ. 44.
46 Milch. Mêngeh
47 Butter. Móïdéh
48 Pferd. Múrteneh
49 Eſel. Kéſcheneh
50 Kameel. * *Kámél*ne
51 Stadt. Túggudéh kiláng
52 Weg. Szóge
53 Sultan. Buéh kadschék
54 Brunnen. Murneh
55 Kurze Lanze. Malléſchte
56 Lanzenſchaft. Biſéh
57 Eiſerne Lanzenſpitze. Schúbbaneh,
58 Korb. Éddaléh
59 Getreidemaaſs. Kóſſaneh
60 Schild. Bubéh
61 Säbel. Száneh
62 Morgenſtern (eine Art Keule mit 2 gebogenen ſpitzigen Eiſen am Ende). Túttomâne
63 Bier. Burkéh
64 Sauer. Karéng
65 Faden. Széljuéh
66 Nadel. Léddaneh, Biſéh
67 Meſſer. Nerréſchte
68 Weib. Uréh
69 Mann. Tabúnga
70 Mädchen. Schále
71 Knabe. Bûr
72 Menſchenhaufen. Tabánge Kúddus
73 Das Fett. Móïdíh
74 Körner vom Getreide. Kúnje
75 Butterkuchen. Sziréh
76 Statthalter. Széggellékwe

Einige Anmerkungen.

1 wie Darfûr 1.

33 ſ. anderwärts die, vom Arabiſchen ausgehende Benennung des Silbers und den umgekehrten Fall Tahâſſe 11.

70, 71 vergleichbar ſind vielleicht das Tiggr. 540 guale und das Szauakenſche 223 wur.

II. *Verzeichniſs von Wörtern und Redensarten aus der Sprache von Móbba, welches Land von den Arabern Dâr Szeléh, von den Furij aber Bargu genannt wird.*

Eins. Tôn
Zwei. Bah
Drei. Kungál
Vier. Asſál
Fünf. Tôr
Sechs. Szittál
Sieben. Menríh
Acht. Ejáh
Neun. Oddoíh
Zehn. Ottúh
Elf. Otuktôn
Zwölf. Otukbárrang
Dreizehn. Otukkúngang
Vierzehn. Otukasſáng
Funfzehn. Otuktarráng
Sechszehn. Otuk szittáng
Siebenzehn. Otuk tálmenríh
Achtzehn. Otuk talejáh
Neunzehn. Otuk talóddoíh
Zwanzig. Kembír
Einundzwanzig. Kembír tôn
Zweiundzwanzig. Kembír barráng
Dreiundzwanzig. Kembír kungáng
Vierundzwanzig. Kembír asſáng
Fünfundzwanzig. Kembír turráng
Sechsundzwanzig. Kembír szittáng
Siebenundzwanzig. Kembír tálmenríh
Achtundzwanzig. Kembír talejáh
Neunundzwanzig. Kembír talóddoíh
Dreiſsig. Otuktukungáng
Vierzig. Otuktuasſál
Funfzig. Otuktutôr
Sechszig. Otuktuszittál
Siebenzig. Otuktutálmenríh
Achtzig. Otuktutalejáh
Neunzig. Otuktutalóddoſh
Hundert. Dakká
Tauſend. * *Elf*
1 Gott. Kaláh

2 Teufel. * *Schetân*
3 Engel. * *Meláïkéh*
4 Paradies. * *Dgénneh*
5 Hölle. Wusſík
6 Mohammedaner. * *Müslim*
7 Heide, Abgötter. Djúngaríh
8 Koran. * *Korân*
9 Aſchur. Fúttur
10 Moſchee. Saúwijéh
11 Beſchneidung. Táhharwórrungá
12 Himmel. * *Szémma*
13 Stern. Mínúeh
14 Sonne. Enjík
15 Mond. Ûk
16 Finſterniſs. Lílióh, ſ. 40 und 92.
17 Feuer. Wusſík
18 Wind. Aulík
19 Waſſerhoſen. Tírmidáng
20 Schwarze Gewitterwolke. Dúrrangûl
21 Waſſer. Éndschij
22 Erde. Barr
23 Sand. Kíssingá
24 Thon. Wurrá
25 Meer. * *Bahher* (auch: ein Fluſs)
26 Schnee. } Kíkiáh
27 Hagel. }
28 Regenbach. Bitták
29 Tropfen. Tschaktschák
30 Quelle. Tjaltjáll
31 Regenbogen. Muróserúk
32 Regen. Éndschij tattaríh
33 Wolke. Óbbijóh
34 Donner. Éndschij dürteríh
35 Blitz. Éndschij Môlteríh
36 Thau. Téä
37 Wärme. Bóngteríh
38 Kälte. Kírra
39 Tag. Dalkáh
40 Nacht. * *Lél*
41 Schatten. Ondsjalôk
42 Mittag. Dúhher
43 Morgen. Dáhha
44 Abend. * *Múggreb*
45 Stunde. Dsjokóh
46 Heute. Wonjíh
47 Morgen. Szundár
48 Uebermorgen. Szundârnakusſán
49 Geſtern. Kundán
50 Vorgeſtern. Kundantôn
51 Woche. Gónjomenríh
52 Monath. Ähk
53 Jahr. Kuddría
54 Sommer. Barbúngo
55 Herbſt. Killérij
56 Winter. Kírranáka
57 Rabía el Aúal. Tôm el aúal
58 Rabía el Tánij. Tôm el táni

59 Schemmâd el Aúal. Tôm el tálet
60 Schemmâd el Tânij Tôm el rábeá
61 Rédschab. Redschab
62 Schabánn. Kosêr
63 Ramadan. Ramadán
64 Schauwáll. Fúttur
65 Sillkôódih. Dahhíje
66 Mabárram. Dáhhitein
67 Szaffár. El-Wuhít
68 Süden. Szaëïd
69 Norden. Túrru
70 Oſten. Talúnn
71 Weſten. Dulúnn
72 Egypten. Rîf
73 Sennâr. Sennâr
74 Dâr Fûr. Fúrradschóh
75 Dâr Szeléh. Móbba
76 Barnu. Bárnu
77 Beduinen. } Arámka
78 Araber. }
79 Gold. * *Dáhab*
80 Silber. * *Fódda*
81 Eiſen. Njau
82 Kupfer. Dschírmi
83 Meſſing. Szébbidár
84 Zinn. Tútu
85 Stein. Kodrók
86 Kalk. * *Dschír*
87 Salz. Wúdsja
88 Stahl. * *Buládij*
89 Schwefel. * *Kibbrít*
90 Spiegel. Schauâpha
91 Weiſs. Feſôrrak
92 Schwarz. Lílióh
93 Roth. Kukéa
94 Grün. Didría.
95 Blau. Asrak
96 Baum. Szungó
97 Zweig, Aſt. Dildschéh
98 Wurzel. Szunjûk
99 Blume. Kuttûn
100 Baumrinde. Derríng
101 Miſt. Dúdu
102 Brennholz. Szungó
103 Bauholz. Kungúr
104 Dattelbaum. Támmur
105 Berg. Kodrók
106 Thal. Bíttak
107 Höhle. Ockrúmbulúh
108 Ebene. Bar littónanbéij
109 Sandwüſte. Ilán
110 Steinwüſte. Kibsík
111 Schaum. Fúludá
112 Weizen. Kammhh
113 Durra. Kûschmu
114 Hirſe. Essákállauúh
115 Eine Art Bohnen. * *Fúl*
116 Waſſermelone. Andrânjih
117 Gurke. Szúbburú
118 Sesam. Wánengá
119 Bockshorn. Hölbe
120 Baumwolle. Nírrióh
121 Tabak. Tabá
122 Oel. Szillánge
123 Thebaiſche Palme. Dóma

124 Schwerdtbohnen. Usso
125 Ibisch. Amgrûn
126 Kürbiſs. Abszik
127 Zwiebel. Bósſal
128 Judenpappeln. Méduchích
129 Zahmes Schilfrohr. Kámmaríh
130 Miſtfladen. Andamúh
131 Stroh. Loáh
132 Kleie. Kíscher
133 Reis. Rüssh
134 Dorn. Esschíck
135 Mehl. Szau
136 Koloquinthe. Hándal
137 Arab. Gummi. Andalíh
138 Pfeffer. * *Fílfil*
139 Aehre. Gondûl
140 Vogel. Kuschík
141 Ei. Kiddímmij
142 Feder. Kíbbillík
143 Flügel. Kíbbelnjíh
144 Schnabel. Kána
145 Huhn. Kárkaszíh
146 Henne. Szeck
147 Hahn. Kaschúmmar
148 Taube. Hammám
149 Gans. Wusín
150 Geier. Arrák
151 Weihe. Kátaphúk
152 Straus. Alín
153 Rabe. Ográk
154 Neſt. Loá
155 Skorpion. Tórrengék
156 Fliege. Anjín
157 Spinne. Tortúrta
158 Floh. * *Bargút*
159 Laus. Méssaléh
160 Wanze. Mów ulák
161 Ameiſe. Eitók
162 Heuſchrecke. Addrák
163 Honig und Biene. Assal
164 Honig in der Erde. Assal bírrin
165 Wurm, Erdwurm. Tûn
166 Eingeweidewurm. Kêf
167 Muſchel. Abkódda
168 Schnecke, Univalve. Irkót
169 Perle. * *Lúlu* Hörr
170 Rothe edle Koralle. Gass
171 Rothe Glaskoralle. Murdschân giddâb
172 Glaskoralle. Rêsch
173 Schildkröte. Borrót
174 Kröte, } Angalák
175 Froſch, }
176 Schlange. Délbak, Kújimît
177 Krokodil. Timszák
178 Teich, Waſſerbehälter. Testú
179 Menſch, Leute. Keij
180 Mann. Mâschik
181 Weib. Misjóng
182 Kind. Kaláh

183 Knabe. Kalák kámbak
184 Mädchen. Kalák káklak
185 Affe. Ólla, Ollugürdík
186 Kameel. Tormbóh
187 Pferd. Berrék
188 Rind. Dáh
189 Schaaf. Mendschíj
190 Ziege. Djószih
191 Hund. Njûk
192 Katze. Wónjeng
193 Eſel. Edík
194 Löwe. Ammárra
195 Gaſal. Larr (in der Mehrheit: Loltú)
196 Rhinoceros. Alkírrin
197 Nilpferd. Grintij
198 Haſe. Mamák
199 Stachelſchwein. Dulûk
200 Eine ſehr groſse Art Stachelſchweine. Dulûk kulák
201 Maus. Kíti
202 Elfenbein. Szattík Njonjáng
203 Elephant. Njón
204 Wolle. Tíffi Mundjáng
205 Horn. Kemmík
206 Milch. Szillá
207 Butter. Djammûk kissrík
208 Büffel. Schím
209 Haut. Debbúrgo
210 Menſchliche Haut. Du
211 Schwanz. Olûk
212 Fiſch. Hût
213 Netz. Schérmakéh
214 Angel. Kunjára
215 Leiche. Máschiktióh
216 Haar. Tiffih
217 Bart. Kómmur
218 Euter der Kühe. Angunjíh
219 Huf. Kúffbertang
220 Kopf. Kidschij
221 Geſicht. Njo
222 Stirn. Njo fáscher
223 Auge. Kassíh
224 Augenbraunen. Ömnungó
225 Augenwimper. Tíffikássigeníh
226 Ohr. Kojáh
227 Thräne. Njinjih
228 Backen. Kónguríh
229 Naſe. Bonjúh
230 Naſenlöcher. Bonjúh kallák
231 Mund. Kánna
232 Oberlippe. Tálna
233 Unterlippe. Lúlna
234 Zähne. Szattíh
235 Backenzahn. Margák
236 Eckzahn. Wûschik
237 Zahnfleiſch. Ómbuíng
238 Kinnbacken. Lûlnák
239 Zunge. Dihníh

240 Hals. Bittík
241 Kehle. Szángalák
242 Nacken. Domát
243 Schulter. Kúrkuráh
244 Rücken. Darríng
245 Achsel. Kábkabíh
246 Arm nebst Hand. Karrá
247 Oberarm. Galmá
248 Ellbogen. Sziríh
249 Finger. Kartúngulíh
250 Daumen. Kúddummúk
251 Nägel. Njíngáh
252 Brust. Kussú
253 Weiberbrüste. Angunjíh
254 Bauch. Tabúk
255 Rippen. Dára
256 Nabel. Dummúk
257 Hüfte. Gindrím
258 Schenkel. Anáij
259 Das ganze Bein. Dschah
260 Knie. Tummóh
261 Herzgrube. Kullík
262 Schienbein. Tármbal
263 Wade. Momádanáh
264 Knöchel. Sishá
265 Fuss. Okko
266 Ferse. Ting
267 Zehe. Dschertúngulíh
268 Fett. Kúddonók
269 Blut. Arríh
270 Magen. Ngût
271 Mager. Furdák
272 Pulsader. Szunjík
273 Herz. Kulliktúngo
274 Galle. Adalégge
275 Gedärme. Kunjéh
276 Speichel. Isselíh
277 Schweiss. Kobúngo
278 Husten. Tschôlda
279 Niesen. Wúddisséh
280 Urin. Issíh
281 Koth. Ainjîg
282 Athem. Phuá
283 Knochen. Kandschík
284 Das Fett. Kómmolúk
285 Fleisch. Njemmúk
286 Jüngling. Máschikphúhheltíh
287 Alter, Greis. Kánkulák
288 Altes Weib. Múdschukulák
289 Breit, dick. Kulák
290 Lang. Dikkêk
291 Kurz. Dákkalák
292 Stark. Kómmulúk
293 Schwach. Furdá
294 Schön. Nimrík
295 Häslich. Nénmirádak
296 Gesund. Kerríktij
297 Krank. Wudscháh
298 Imam. Imam
299 Derwisch. Mahádscherín

300 Ein unverheuratheter Mischongtanbeij
301 Soldat. Adschauáty (in der Mehrheit: Adschauít)
302 Bauer. Kalímmik
303 König. Sultán
304 Kaufmann. Djellába
305 Schneider und Schuſter. Cheiát
306 Nath. Nútta
307 Sandalen. Bartúh
308 Grobſchmidt. Kultúh
309 Paſcha. Kámkalák
310 Sclave. Bartú
311 Kadi. Kádij
312 Knecht, Bedienter. Kámbak (in der Mehrheit: Kambánje)
313 Räuber. Nenſk
314 Mörder. Kántüáh
315 Arzt. Dáduaéin
316 Hure. Áshabát
317 Grab. Túrba
318 Weg. Língak
319 Haus. Tangtú
320 Mauer. Dúrdur (Rohrwand: Dallík)
321 Ziegelſtein. Wurráh
322 Fenſteröffnung. Táro
323 Dach. Djerrík
324 Fuſsmatte. Täffíh
325 Treppe. Káddamtá
326 Vorhängeſchloſs. Djau
327 Schlüſſel. Sziddáde
328 Hofplatz. Tartár
329 Brunnen. Kullàh
330 Küche. Szírrindíh
331 Lampe. Szerrádsch
332 Licht. Feſórra
333 Groſser Waſſerkrug. Djuk
334 Beſen. Fídda
335 Spindel. Bérnack
336 Wocke. Tákkak
337 Eine Art Branntwein. Njánga
338 Eine andere Art. Bílbil
339 Korb. Iblá
340 Meſſer. Mûs, Kalmánna
341 Handſchar. Balódda
342 Langer Handſchar. Kírdij
343 Teller. Tâssa
344 Braten. Nju wassír
345 Brod. Njirék
346 Kamm. Szérradák
347 Hufeiſen. Eschebûr
348 Sattel. Phúrru, Bókkulúk, Szirrík
349 Zaum. Lidschâm
350 Eiſerner Nagel. Phäckda
351 Steigbügel. Wották
352 Peitſche. Szôt
353 Peitſche von der Haut des Nilpferdes. Kárbo
354 Säbel. * *Széf*
355 Flinte. * *Bûnduk*

356 Pfeil. * *Nischdh*
357 Bogen. Békkibék
358 Schild. Mókkundóh
359 Lanze. Szubbáng
360 Panzer. Dirréh
361 Säbelſcheide. Lu
362 Flintenſchloſs. Sinnåd
363 Pulver. Barûd
364 Blei. Rösszâs
365 Fahne. Rîsche
366 Stock. Dellók
367 Zelt. Ölbôih
368 Armee. Szubbáng nolíti
369 Krieg. Jorréh
370 Bedienter des Königs. Kambánjih
371 Faden. Chet
372 Getreidemaaſs. Mît
373 Tagereiſe. Wunjíngmamá
374 Flamme. Fítirngóh
375 Rauch. Kundík
376 Ruſs. Kúmkum
377 Aſche. Aunúh
378 Kohle. Kíkimíh
379 Feuerzange. Béttä
380 Lunte. Ftile
381 Stadt. Híllekulak
382 Dorf. Tángatú
383 Thor. Szing
384 Pauke. Támbal
385 Kleine Pauke. Támbal kalák
386 Geige mit 4 Saiten. Gígi
387 Rabábe. Kurndíng
388 Saite. Dúkkonóh
389 Streichbogen. Szunjík
390 Blaſehorn. Szuffára
391 Freund, Gefährter. Erphíkek
392 Feind. Mungônjírádij
393 Geſchwind. Loszú
394 Süſs. Ióteríh
395 Sauer. Kámteríh
396 Ritter. Léteríh
397 Leicht. Pfefféddakteríh
398 Schwer. Pfálteríh
399 Hart. Tédschirríh
400 Weich. Núngteríh
401 Dumm. Aurúk
402 Klug. Níngeríktij
403 Wahnſinniger. Schetântinnéh
404 Alt. Njungúh
405 Neu. Njindríh
406 Blinder. Kálingík
407 Einäugiger. Kásfikték
408 Stammler. Dilmíkdákkalák
409 Hinkender. Sziâmteríh
410 Stummer. Burmérandák
411 Tauber. Kônjitínnelâdij
412 Geſchwür. Öndur
413 Eiter. Köjáh
414 Wunde. Wûftengáh

415 Pocken. Bórrinjongúh
416 Ausſatz. Húmdi
417 Krätze. Njingáh
418 Erbrechen. Ockdá
419 Durchlauf. Tabúck-tenneh
420 Ruhr. Arrijúteríh
421 Krankheit. Wúdja
422 Veneriſche Krankheit. Dsjiggél
423 Zahnſchmerzen. Margáktenuéij
424 Skorbut. Színnunbértij
425 Narbe. Állammáh
426 Aderlaſs. Schödda
427 Schröpfer. Hádschaméirij
428 Bruch. Kunsjûr
429 Augenentzündung. Kásſitennéij
430 Kolik. Angátennéij
431 Vater. Monúng
432 Mutter. Minjíng
433 Bruder. Mirr
434 Schweſter. Muck
435 Groſsvater. Monúngolák
436 Groſsmutter. Minjíngelék
437 Sohn. Kálakákebwék
438 Tochter. Kákalákebwék
439 Oheim. Mónungák
440 Tante. Munúngatûk
441 Bräutigam. Kándren-
442 Braut gák
443 Kleider. Ríkketúh
444 Hemd. Rikkáh
445 Hoſe. Szirwál
446 Schuhe. Barrá
447 Weiſses Käppchen. Tagíeh
448 Rothes Käppchen. Kúkiák
449 Kopfbinde. Dschellák
450 Scherpe. Gindrímkuschék
451 Nath. Gárbo, Kábba
452 Naſenring. Bônjûnnák
453 Fingerring. Chátim
454 Ohrring. Kônjínmak
455 Halsband. Tackgágak
456 Nähnadel. Íbbre
457 Zwirn. Chêt
458 Strick. Dókkonúk
459 Bindfaden. Néningák
460 Seife. Szabûn
461 Pelz. Kóih
462 Baumwollenzeug. Kálkab
463 Beutel. Bolhûm
464 Köhhel. Kôhhel
465 Luftbarkeit. Iáuo
466 Hammer. Koddûm
467 Buch. * *Kittáb*
468 Papier. Furrúk
469 Feder. * *Kállem*
470 Dinte. Lílióh
471 Leſen. Gírterîh

472 Schreiben. Kittábteríh
473 Schule. Mesík
474 Geiſtliches Lied. Méddech
475 Volkslied. Órda
476 Sänger. Ambán
477 Hacke, Erdhacke. Kudschéh
478 Beil. Kanjáh
479 Schlauch. Áttirríh
480 Stock zum Ausſchlagen des Getreides. Mangmúskij
481 Sichel. Kebóh
482 Gift. Széhhêr
483 Baumwolle. Njirróh, Nírrióh
484 Gaſt. Gérringák
485 Herrſchaftliche Abgabe. Sékka
486 Scharf. Tênjij
487 Spitzig. Nínningák
488 Ein Weiſser. Pfeffértu
489 Vergnügt. Djáue
490 Beſchäftigt. Námurík
491 Feucht. Nungó
492 Trocken. Nedschírr
493 Rein. Kerréktij
494 Unrein. Ninjíktij
495 Innerhalb. Kullú
496 Auſserhalb. Pferríng
497 Breit. Phungéitij
498 Schmal. Rékkelóktij
499 Reif. Nemmúk
500 Nackt. Gánjangák
501 Offen. Nílszuktándeh
502 Verſchloſſen. Nilszúk
503 Arm. Námurík
504 Viel. Nullíh
505 Wenig. Njúlitíh
506 Reich. Námmarák
507 Kugel. Kúkurkáh
508 Allein. Tek
509 Sicher. Bárnukérátih
510 Tief. Likkêk
511 Alles. Dumm
512 Leer. Littótambéij
513 Betrunken. Girín
514 Gähnen. Szangêj
515 Friede ſey mit euch! Kónganá
516 Friede ſey mit dem Bewohner dieſes Hauſes! Kónganá Tángmelléh
517 Ausfegen. Kódda
518 Hungrig ſeyn. Odschúandij
519 Durſtig ſeyn. Endschij ánduíh
520 Nieſen. Wúddisséh
521 Riechen. Szíl
522 Hören. Tínnelíh
523 Reden. Búrterih
524 Weinen. Tólih
525 Lachen. Tískeríh
526 Pfeifen, flöten. Fifródda

527 Blaſen. Phuá
528 Huſten. Sáckma
529 Gehen. Tattéij
530 Schwimmen. Dulldúl
531 Sich bücken. Dángarátirngóh
532 Herabſteigen. Assuríh
533 Springen. Njéllét
534 Fallen. Túnguná
535 Lieben. Tongónji
536 Küſſen. Biótt
537 Schlagen. Tudmíri
538 Geben. Bunáh
539 Grüſsen. Núngoih
540 Waſchen. Wútka
541 Zerreiſsen. Fídda
542 Halten. Túrmunóh
543 Zerbrechen. Kúttorngóh
544 Kaufen. Árkih
545 Verkaufen. Trákka
546 Wohlfeil. Njinjíktij
547 Theuer. Kerréktij
548 Reiten. Tattánij
549 Spinnen. Ngéiriótákij
550 Weben. Scháka
551 Eſſen. Tínjaríh
552 Trinken. Tangjíh
553 Tödten. Tüáh
554 Tanzen. Am eléh
555 Singen. Orárrne
556 Schlafen. Amkommírrinjírne
557 Sterben. Tih
558 Zittern. Gidgédda
559 Hineingehen. Teiáh
560 Fürchten. Tschkináh
561 Vergeſſen. Aúungóh
562 Schnäuzen. Szálda
563 Ich. Amkán
564 Du. Andschekán
565 Er. Ti
566 Wir. Mángdum
567 Ihr. Kánkij
568 Sie. Wang

Einige Anmerkungen.

1 f. Darfûr 1, obwohl es dieſem nicht näher liegt als dem: Allah.
42 und 148 f. Darfûr 40 und 160.
417 und 422 die Phellata-Wörter *) nangtjúki und djigem héila ſind vielleicht vergleichbar.
473 vergl. Szauaken 598.
511 und 527 f. die Phellata-Wörter: dúmphu und phúpha.

*) Königsberger Archiv Bd. I. St. 1.

I. *Wörterverzeichniſs aus der Sprache der Neger von Dâr Fûr.*

Eins. Dîk
Zwei. Au
Drei. Ihs
Vier. Ongâll
Fünf. Ôs
Sechs. Ôszandîk
Sieben. * *Szébbe*
Acht. * *Tmäni*
Neun. * *Nattisse*
Zehn Uéje
Eilf. Uéjendîk
Zwölf. Uéjenáu
Dreizehn. Uéjenîhs
Vierzehn. Uéjenôs
Sechszehn. Uéjenôszandîk
Siebenzehn. Uéjenszébbe
Achtzehn. Uéjentmäni
Neunzehn. Uéjennattísse
Zwanzig. Uéjennáúngáàu, Uêngáu
Einundzwanzig. Uêngaunadîk *)
Zweiundzwanzig. Uêngonáu
Dreiundzwanzig. Uêngonaîs
Vierundzwanzig. Uêngonúngâll
Fünfundzwanzig. Uêngonôs
Sechsundzwanzig. Uêngonoszandîk
Siebenundzwanzig. Uêngonoszébbe
Achtundzwanzig. Uêngonotmäni
Neunundzwanzig. Uêngonotísse
Dreiſsig. Tlätîn
Viérzig. Wuângóngal
Funfzig. Wuêngôs
Sechszig. Wuêngôsondîk
Siebenzig. Wuêngoszébbe
Achtzig. Wuengotmâne
Neunzig. Wuêngotísse
Hundert. Fíri
Tauſend. Firingaúiéh
1 Gott. Kúlge

*) Weiter als bis 20 wuſste der Neger von Dâr Fûr nicht zu zählen.

2 Teufel. * Illa*scheitáne* (Engel kannte dieſer Neger nicht.)
3 Paradies. * Illa *Dgénneh*
4 Hölle. * *Dgehénne*b-dungáij
5 Mohammedaner. * *Dúemüslim*
6 Chriſt. * *Nusránedún*ger
7 Jude. *Iehúddúnger*
8 Heide, Abgötter. Kannís
9 Koran. * *Ktáb*
10 Himmel. * *Szémma*
11 Stern. Uerréh (plur. Uérrená)
12 Sonne. Duléh
13 Mond. * *Kámmer*
14 Finſterniſs. Lódikká, ſ. 39.
15 Feuer. Otú
16 Wind. Szúru, ſ. 19.
17 Waſſer. Kóro
18 Erde. Szúru, ſ. 19.
19 Sand. Szúru
20 Thon. Dalu
21 Meer. Ro
22 Regen. } Uél
23 Tropfen. }
24 Quelle. Kóronúnge, vergl. 24.
25 Erdbeben. Szúrukékke
26 Regenbogen. * *Chatt el Mótt*har
27 Schnee. Affrat
28 Wolke. Szahhába
29 Donner. * *Ráad*
30 Blitz. Turgéij
31 Thau. Lólinjá
32 Wärme, Hitze. Dolítukéh
33 Kälte. Dillíh
34 Aſchûr-Feſt. * *Aschúreij*
35 Moſchee. Massídi
36 Thurm. Mádenéij
37 Beſchneidung. Tahháreij
38 Tag. Lô
39 Nacht. * Lódikká
40 Mittag. * Dúhher
41 Der Morgen. * Szubbhh
42 Abend. * *Mággreb*
43 Stunde. Lósza
44 Geſtern. Lûl
45 Monath. * *Dáual*
46 Freitag. * *Illél áhhedíh*
47 Sonnabend. * Notó *szébbet*
48 Sonntag. * Dínsur *ahhád*
49 Montag. * Dínsur *Eneín*
50 Dienſtag. * Dínsur *Tláte*
51 Miſtwoch. * Dínsur el *Árbe*
52 Donnerſtag. * Dínsur *Chamís*

54 Süden. * Sza*éid*dúnga
55 Norden. * *Rif*dúnga
56 Oſten. * Sza*báhh*dúnga
57 Weſten. * *Garb*dúnga
58 Egypten. * *Rif*
59 Sennâr. * Dâres Sza*báhh*
60 Berberland. * *Rif*, ſ. 58.
61 Araber. } Szullúnga
62 Beduine. }
63 Einwohner von Dâr Fûr. Fúrij
64 Dâr Szeléh. Dâr Bárgu
65 Barnu. Búrnu
66 Habbyssinier. Habbéſch
67 Inſel. * Dg*esíreh*
68 Fluſs. Rô
69 Nil. * Bá*hher el* Nîl
70 Gold. * D*áhab*
71 Silber. * F*ódda*
72 Eiſen. Daurá
73 Blei. * Ö*rszás*
74 Kupfer. * *Naháss*
75 Meſſing. Szabbédar
76 Zinn. * *Kesdír*
77 Queckſilber. Seïbak
78 Stahl. * *Bulád*
79 Schwefel. * *Kibbrít*
80 Pech. * *Sift*
81 Glas. Kesása
82 Stein. Phúgga
83 Kalk. * D*gír*
84 Feuerſtein. Szuân
85 Salz. Orôt
86 Weiſs. Phattá
87 Schwarz. Dikká
88 Roth. Phúkka
89 Grün. Kirrá
90 Gelb. * *Asfar*
91 Blau. Dikká, ſ. 87.
92 Schatten. Nimá
93 Garten. Iuttä
94 Zweig, Aſt. Kurûnferéh
95 Baum. Kurú
96 Wurzel. Keríh
97 Blume. * *Nuár*
98 Baumrinde. Gírfa
99 Miſt. Szígga
100 Holz. Ara
101 Citrone. * Le*ïmûn*
102 Dattelpalme. Szundúnga
103 Granatäpfel. * *Bümmálij*
104 Berg. Phúgga
105 Thal. Lólong
106 Felſen. Sálteij
107 Stein. Dutéh
108 Ebene. Lúphiáh
109 Wüſte. Nékka
110 Weizen. * *Kammhh*
111 Gerſte. * *Schaéïr*
112 Durra. * *Dúrra*
113 Hirſe. * *Duchn*
114 Linſen. * *Addas*
115 Kichern. * Hô*mmus*
116 Bohnen. * *Fûl*
117 Platterbſen. * Dg*ilbán*
118 Pastéke. * *Burtú*
119 Gurke. * Kosá, vergl. 133.

120 Seſam. Kortá
121 Bockshorn. Hölbe
122 Baumwolle. Njeréh
123 Leinwand. * *Küttán*
124 Tabak. Tabá
125 Oel. * *Séit*
126 Weintrauben. * *Önnip*
127 Zuckerrohr. Emkolíb
128 Zucker. Naszú
129 Thebaiſche Palme. * *Dóma*
130 Badindschán. * *Badingan.* (Solan. melongena L.)
131 Schwerdtbohnen. Kúrru
132 Ibiſch. Du
133 Kürbiſs. * *Kásza*
134 Zwiebel. * *Bószal*
135 Kolokaſie. * *Kolkas*
136 Judenpappeln. * *Méluchíeh*
137 Zahmes Schilfrohr. Deij
138 Miſtfladen zum Brennen. Déumgá
139 Klee. * *Berszim*
140 Stroh. * *Tibben*
141 Kleien. * Daschíſche
142 Lupine. * *Türmus*
143 Steckrübe. * Fíggee
144 Reis. * *Rüsch*
145 Dorn. Deh
146 Mehl. Ûa
147 Koloquinthe. Búrtuphíah
148 Sennesblätter. Szűlgumá
149 Gummi Arab. Szammúgga
150 Pfeffer. * *Félfel*
151 Aehre. Káru
152 Bananen. * *Mós*
153 Vogel. Diá
154 Ei. Dúggaléndiá
155 Feder. * *Rísche*
156 Flügel. Dénjanáh
157 Schnabel. Durméh
158 Huhn. Dúgga
159 Hahn. Szúnga
160 Taube. * *Hammám*
161 Gans. } Úlusína
162 Ente. }
163 Geier. Rau
164 Weihe. Hiddée
165 Straus. Szûm, Szúmo
166 Rabe. Goráng
167 Neſt. Tong
168 Sperling. Dia, Iktíng, ſ. 153.
169 Skorpion. * *Ákaráb*
170 Biene. } Nasú
171 Honig. }
172 Fliege. Dübbán
173 Spinne. Abschebát
174 Floh. * *Bargút*
175 Laus. * *Kammel*
176 Wanze. Bak
177 Ameiſe. Deh
178 Heuſchrecke. Ungráda

179 Wachs. *Schemme*
180 Wurm. *Dud*
181 Wurm im Menſchen. *Hannísch*
182 Muſchel. Muárra
183 Schnecke. Gargûr
184 Perle. ſ. 505.
185 Schildkröte. *Abûngídda*
186 Kröte. Góing
187 Eidechſe. Tau
188 Schlange. Nûn
189 Krokodil. *Timszáhh*
190 Menſchen. Koá
191 Mann. Duéh
192 Weib. Iánkuéhí
193 Kind. Kuétínge
194 Knabe. Kuéh
195 Mädchen. Kuénué
196 Affe. Kóro
197 Kameel. *Kámmel*
198 Pferd. Murtá
199 Rind. Uh, Ulíh
200 Schaaf. Leá
201 Wolf. Búringjó
202 Fuchs. Duckdúrre
203 Hyäne. Tóro
204 Panther. Njára
205 Ziege. Diú
206 Hund. Asza
207 Katze. Bish
208 Eſel. Lêl
209 Löwe. Murú
210 Gázelle. Farál
211 Rhinoceros. Múngo Múngo
212 Deſſen Horn. *Charût*
213 Nilpferd. Grint
214 Haſe. Fíeh
215 Stachelſchwein. *Abschók*
216 Maus. Dûtn
217 Elfenbein. Kágo
218 Elephant. Angir
219 Siráf. Urr
220 Wolle. Njelú
221 Horn. Dalphó
222 Milch. Bóra
223 Butter. Deh
224 Käſe. Dgübben
225 Büffel. Múnjo
226 Haut. Dérma
227 Schwanz. Dáuih
228 Fiſch. Phûn
229 Schuppe, Kischrîndérma, ſ. 226.
230 Aal. Phunná
231 Netz. *Schöbke*
232 Angel. Künjára
233 Leiche. Uáiij
234 Haar. Njélu
235 Bart. Dígginíh
236 Schnurrbart. Phurá
237 Kopf. Tabú
238 Geſicht. Aríh
239 Stirn. Djibbadúnga
240 Auge. Núnjiéh
241 Augenbrauuen. Phárauíh
242 Augenlieder. Denghâdschebíh

243 Ohr. Dilá
244 Thräne. Déndimíh
245 Euter der Kühe. Ninsú
246 Huf. Lelípkuddúr
247 Backen. Tschíddiggíh
248 Naſe. Dürméh
249 Naſenlöcher. Killéndürméh, ſ. 248.
250 Mund. Utáij
251 Lippe. Schellúpheh
252 Zähne. Kagíh
253 Zahnfleiſch. Lcháme
254 Kinnbacken. Hárnakéh
255 Zunge. Dáli
256 Kinn. Hámnackdúnga
257 Hals. Kóij
258 Kehle. Djerkûm
259 Nacken. Phihégdungá
260 Schulter. Káru, ſ. 273.
261 Rücken. Szurr
262 Achſel. Korúnga
263 Arm. Dungá
264 Ellbogen. Kúij
265 Handknöchel. Búij
266 Handfläche. Enkéffij
267 Finger. Kórungá
268 Daumen. Kóropéij
269 Nagel. Endúfferíh
270 Bruſt. Kurngá
271 Weiberbrüſte. Nísu
272 Bauch. Día
273 Rippen. Káru, ſ. 260.
274 Nabel. Dínsurréh
275 Hüfte. Njímáng
276 Schenkel. Dénguírík
277 Knie. Rúckbe
278 Schlund. Halkúmij
279 Bein. Pheríh
280 Wade. Bádri
281 Schiene. Pheríh
282 Knöchel. Târ
283 Fuſs. Tárinmúfsalíj
284 Ferſe. Kaabij
285 Zehe. Kórungéntar
286 Fett. Boró
287 Mager. Méndelíh
288 Blut. Kéwa
289 Puls. Szuríh
290 Herz. Kilmá
291 Magen. Kûrshedúnga
292 Galle. Marárdungeij
293 Gedärme. Kúrtumá
294 Speichel. Bságij
295 Schweiſs. Arragíh
296 Saamen (ſperma). Minnédungéij
297 Huſten. Síkme
298 Nieſen. Títisíh
299 Urin. Kúka
300 Koth (faeces). Szígga
301 Athem. Néffaszíh
302 Knochen. Káru
303 Das Fett. Schábhemdúnga
304 Jüngling. Duébolíh
305 Alter Mann. Dúebáy
306 Altes Weib. Iiatóih
307 Groſs (lang). Kurrá

308 Klein (kurz). Buttéh
309 Stark. Dúekekkréh
310 Schwach. Duénjukéh
311 Schön. Úrtuléh
312 Häſslich. Duétjettſih
313 Geſund. Dueáfikelmó
314 Krank. Duewudjánih
315 Imam. Imámij
316 Derwiſch. Dúederwiſchij
317 Soldat. * *Áſker*
318 Bauer. * *Dúemiſkin*
319 König. Eríh
320 Kaufmann. * *Tádſcher*dungá
321 Bettler. * *Schahhád*dungá
322 Schneider. * *Cheiát*dungá
323 Schuſter. Káuledúnga
324 Fiſcher. * *Hút*dúnga
325 Grobſchmidt. Mír
326 Kupferſchmidt. Dáuradúnge
327 Paſcha. Szággal
328 Mamluk. Fólguín
329 Neger. Koru
330 Kadi. * *Kády*dúnga
331 Knecht. *Chaddám*dúnga, Felgenáu
332 Räuber. Kámdúnga
333 Mörder. Dúemorgúbij
334 Barbier. Sejáni
336 Arzt. * *Dúbassíri*
337 Hure. Usánij
338 Silberſchmidt. Szajechdúnga
339 Grab. * *Turbaij*
340 Straſse. Dorá
341 Weg. * *Darih*
342 Schiff. * *Márkab*dúnga
343 Haus. Tong
344 Mauer. Hêtetónga
345 Ziegelſtein. Máhharíh
346 Fenſter. Schübbákij
347 Plattes Dach. Tongíntabú
348 Spiegel. Naddáradúnga
349 Fuſsmatte. * *Hassíri*
350 Treppe. } Szálalími
351 Leiter. }
352 Eiſern Schloſs. Tábbeldúnga
353 Eiſerner und hölzerner Schlüſſel. * *Müftági*
354 Hölzern Schloſs. Dóbbadúnga, ſ. 352.
355 Kammer. Hászelíh
356 Hofplatz. Hôschij
357 Brunnen. Ro
358 Küche. Núngi
359 Kiſte. * *Szendúkij*
360 Lampe. * *Szerádji*
361 Licht. * *Núri*
363 Thönerner Trinkkrug. Kúlla
364 Groſs. ird. Waſſertopf. Kíri

365 Besen. Kía
366 Spindel zum Spinnen. *Phárfaríh
367 Branntwein. Kirrá
368 Busa. *Búsa
369 Korb. Tábbagéh
370 Messer. Dáli
371 Handschar. Szekkíni
372 Scheere. Makássij
373 Löffel. *Maálaká
374 Teller. *Szúhheníh
375 Essig. Enneduchállij
376 Braten. *Munszás
377 Brod. Kâng
378 Sieb. *Churbáli
379 Handmühle. *Ríhaij
380 Kamm. Múschetíh
381 Hufeisen. Túnisíh
382 Sattel. Kurrúnge
383 Zaum. *Lidscháme
384 Eiserner Nagel. Musmárij
385 Steigbügel. Duálij
386 Peitsche. Mántageij
387 Säbel. Szâr
388 Pistole. *Tabánge
389 Flinte. *Bündukkíh
390 Pfeil. *Nischábij
391 Bogen. *Nebbál
392 Schild. Kabbíh
393 Lanze. Dírgendschá
394 Panzerhemd v. Eisen. Sérratíh
395 Gläserne Flasche. Dgesâs
396 Kaffeetasse. Sfindgane
397 Säbelscheide. Tonginszâr
398 Flintenschloss. Sinnádij
399 Pulver. Barûd
400 Blei. *Örszászij, s. 73.
401 Fahne. *Bérakíh
402 Stock. Barríh
403 Zelt. *Chéme
404 Armee. Metémmeh
405 Krieg. Kôr
406 Vorläufer (eine Art Bedienten). Vorrándelúh
407 Rottel. *Róttolíh
408 Unze. *Ukíeh
409 Waage. *Misáne
410 Tagreise. Flänjaúlajénga
411 Elle. *Durráij
412 Flamme. *Lehíbi
413 Rauch. *Duchánij
414 Russ. Szédjaníh
415 Asche. Remmádij
416 Kohle. *Phácheméh
417 Feuerzange. Killábeij
418 Lunte. Ftîldúnga
419 Zunder. Szupháni
420 Feuerstahl. Sinnádij
421 Stadt. *Medíne
422 Dorf. Hílletíng
423 Thor. Tüssú
424 Rohrflöte. Múrlingá
425 Pauke. *Nukkáreij

426 Kleine Paukchen. Kíszo
427 Violine. Kikíh (mit 1 Saite)
428 Rbabe. *Rbábe (mit 4 Saiten)
429 Saite. *Szebbíb
430 Freund. Denszáhhebíj
431 Feind. Déngadúih
432 Geſchwind. Wárphiáh
433 Süſs. Szimmá
434 Sauer. Renjá
435 Bitter. Phujá
436 Leicht. Nukkéh
437 Schwer. Dirráij
438 Hart. Kákirréh
439 Weich. Linjáij, ſ. 550.
440 Dumm. Dúetartáschij
441 Klug. Duedínekeltülléh
442 Alt. Dúetóih
443 Neu. *Dgedíde
444 Blinder. Kúrij
445 Einäugiger. Núngitak
446 Hinkender. Tármarszóh
447 Stummer. Ábkaméh
448 Tauber. Túru
449 Wahnſinniger. *Dúemedschnúne
450 Geſchwür. Dóbbaréij
451 Eifer. Keïh
452 Wunde. Dgurráij
453 Peſt. Wúdjaïh
454 Pocken. Abéih, Kasimbáh
455 Auſſatz. *Djedámi
456 Krätze. Höcke
457 Erbrechen. Tamínhimmáng
458 Durchlauf. Díoweh
459 Krankheit. *Wúdjamáh
460 Veneriſche Krankheit. Djiggérij
461 Zahnſchmerzen. Kagúch
462 Skorbut. Djilláchij
463 Narbe. Girpheh
464 Aderlaſſen. Hadjámeh (vermuthlich: Schröpfen)
465 Ruhr. Brúdíj
466 Bruch. Kúlling
467 Augenkrankheit. Kúngoíh
468 Kolik. Dendíauíh
469 Leberſchmerzen. Dénkilmaúih
470 Halskrankheit, Denkúrrunganáuij
471 Naſenſchmerz. Dendürrmáuij
472 Vater. Dengábeij
473 Mutter. Dengámmeij
474 Bruder. Démbará
475 Aelterer Bruder. Dembéinappá
476 Jüngerer Bruder. Dembéinittíng

477 Schweſter. Dumbéjih
478 Groſsvater. } Déngabú
479 Groſsmutter. }
480 Sohn. Dínkoíh
481 Tochter. Dínkoéhniúh
482 Oheim. Demmáma
483 Tante. Denchálejj, Dengámmi
484 Bräutigam. Níuarûs
485 Braut. * *Arûs*
486 Bewohner von Dâr Szeléh. Szeléhij
487 Bewohner v. Barnu. Barnáuij
488 Bewohner von Habbéſch. Hábbeschíj
489 Bewohner v. Schelluk. Schellûk
490 Bewohner v. Sennâr. Sennárij
481 Hemd. Djúrih
492 Hoſe. Kérneh
493 Schuhe. Daulá
494 Weiſses Käppchen. Téggeneh
495 Rothes Käppchen. Tarbuschij
496 Kopfbinde. * Imáme
497 Schärpe. * *Hesáme*
498 Nath. Berrih
499 Fingerring. * *Chátimeh*
500 Naſenring. * *Súmmáme*
501 Ohrring od. Ohrgehänge. * *Charûszij*
502 Halsband. * *Tókij*
503 Doſe, Schachtel. Ilbéh, Máttabaggéh, * *Húkgeij*
504 Schleier. Múgneij
505 Perle. * *Lulu*, Phattá
506 Nähnadel. * *Ibbri*
507 Zwirn. * *Chétimá*
508 Strick. Bôt
509 Bindfaden. Núlíúnbôt
510 Leinwand. * *Küttáne*
511 Seide. * *Hartr*
512 Seife. * Giszênsszabún
513 Glaskoralle. Geldínga, Hárrischíh, Mânja, Mânja phukká, Mânja dikká, u. ſ. w. nach der Farbe
514 Pelz. Deldéh
515 Zeug v. Baumwolle. Djúrunássungá
516 Buch. * *Kittábe*
517 Papier. Fárrachíh
518 Feder v. Rohr. * *Kálemméh*
519 Dinte. Hibberíh
520 Laterne. Phanûszimá
521 Leſen. * Gréije
522 Schreiben. * *Küttubíh*
523 Schule. * Szôm
524 Taſche. Kábbij
525 Beutel. * *Kîssij*
526 Tabaksbeutel. Tabankîssij

527 Köhhel *Kúhhelèh
528 Henna. *Hínneh
529 Luftbarkeit. Notófarraszungéij
530 Hammer. Bálteij
531 Figur, Idol. Kanîsseij
532 Gedicht, Lied. *Dûkirth
533 Brief. Wárakábüttubindschá léemíug
534 Pflug. Pfarr
535 Hacke. Tûr
536 Beil. Bow
537 Kleines Beil. Geddúmi
538 Schlauch. *Gírbeh
539 Dreſchflock. Múddugáge
540 Sichel. Melléschte
541 Gift. *Szémmi
542 Baumwolle. Njeréh
543 Herrſchaftliche Abgabe. Djubáih
544 Matt. Wudjáni
545 Scharf. Szickéij
546 Ein Weiſser. Phattá
547 Vergnügt. *Duêlpherhâne
548 Beſchäftigt. Duêlchalbûsslj
549 Hoch. Kurrá
550 Feucht. Linjéij, ſ. 439.
551 Rein. Aríhtuléh, Arilánadíphe
552 Innerhalb. Errihladiá
553 Auſserhalb. Phâl
554 Unrein. Aríhlewuschâni
555 Breit. Appéij
556 Schmal. Bajéij
557 Reif. Errihlanâdschedíh
558 Trocken. Erríhlaphujéij
559 Nackt. Erriân, Iórjiléng
560 Offen. Wúrredjaulij
561 Verſchloſſen. Wúrredjuríh
562 Arm. Dueillafackráne
563 Viel. Szungá
564 Wenig. Errilánúszij
565 Reich. Duélachauâdsche
566 Kugel. Dórolíh
567 Allein. Duetákki
568 Sicher. Durillamáne
569 Tief. Hauwíreh
570 Alles. Dûggiéjih
571 Leer. Djúri
572 Betrunken. Kírredungéij
573 Gähnen. Tuphigij
574 Ausfegen. Lóindârja
575 Hungerig ſeyn. Dûr, Nattodûrſuíh
576 Durſtig ſeyn. Bûr
577 Nieſen. Attischínja

578 Riechen. Schûmmensjá
579 Hören. Kakeláme
580 Reden. Kábelén
581 Weinen. Káukôm
582 Lachen. Kadekánsja, Kôlda
583 Pfeifen. Szafferénga
584 Blaſen. Nuſgémba
585 Huſten. Kochénga
586 Gehen. Iidéng
587 Schwimmen. Omendsjá
588 Sich bücken. Dénga-rénga
589 Herabſteigen. Níshellénga
590 Springen. Irrijáula
591 Fallen. Djubúnga
592 Lieben. *Kahibbénga
593 Küſſen. Kabûssémba
594 Schlagen. Ieldó
595 Geben. Djeh
596 Grüſsen. Isbéij, Isbúnga
597 Waſchen. Djalóh
598 Zerreiſsen. Djénjará
599 Halten. Djei
600 Zerbrechen. Iistóh
601 Kaufen. Djelú
602 Verkaufen. Koséd-schalú
603 Wohlfeil. Bâsaij
604 Theuer. Taréij
605 Reiten. Irridscheóng
606 Spinnen. Katarífiá
607 Weben. Djuridúr-bendschá
608 Eſſen. Djâm
609 Trinken. Djába
610 Tödten. Djau
611 Tanzen. Kúrrekáu
612 Singen. Duélachan-néije
613 Schlafen. Ungíh
614 Sterben. Uáij
615 Schreiben. *Küttubênja, ſ. 522.
616 Zittern. *Redsjáfij
617 Hineingehen. Djeríh Duélachauáfij
618 Vergeſſen. Erriledjúnga
619 Schnäuzen. Námu

Anmerkungen.

Da der Neger nicht weiter als bis 20 zu zählen wuſste: ſo entnahm Dr. Seetzen wahrſcheinlich die übrigen Zahlen aus Fragen, welche demſelben erſt Begriffe von den übrigen Zahlen beibringen muſsten, und dabei ſcheinen Miſsverſtändniſſe untergelaufen zu ſeyn, z. B. 60 ſcheint 50 und 1, 70, 80, 90 ebenſo

50 mit 7, 8, 9 zu ſeyn. Was 60 anbetrifft: ſo iſt die Zuſammenſetzung von 6 ſchon aus 5 und 1 auf eben die Weiſe entſtanden, und dieſe Zuſammenſetzung hat dem Neger wohl zur Analogie für jene gedient, ſo daſs 1 — 5 urſprüngliche National-Zahlwörter waren; wohl auch die für 10 und 20; 30 iſt Arabiſchen Urſprungs, 40 vielleicht zweimal 20, 50 der 25 ſehr ähnlich.

1 ʕ Schúllúk 1, vielleicht gehört auch Móbba 1 hieher.

4, 6, 7 die Endungen dieſer Wörter hängen wahrſcheinlich mit der nachmals öfter wiederkehrenden Endung: dunga zuſammen, ſ. zu N. 54.

5 der Vorſatz due bedeutet: Mann, ſ. 191 und kömmt auch ſpäterhin öfter vor Subſtantiven und Adjectiven vor, ſ. N. 316, 318, 333, 336, 440, 441, 547, 548, 565.

Bei Salt iſt 11 wirre, 12 dule, (13 doal,) 17 kēro, (28 dſchauil,) 28 ſtimmt mit Szauaken 58.

36 vergl. Berb. und Dúngalá 307, Szauaken 15.

39 ſ. 38: Tag und 87: ſchwarz.

45 دال converſa fuit per vices, دولة circuitus, periodus iſt wohl vergleichbar bei Mond-Monathen.

48 ff. Bemerkenswerth iſt, daſs in dieſen Wochentag-Namen die Arabiſchen Zahlwörter vorkommen, obſchon ſie in der Sprache ſelbſt nicht gewöhnlich ſind.

54 vergl. صعيد. — Die Endung dunga ſtimmt mit N. 263: Arm, bei Salt: Hand, zuſammen, kömmt häufig als Endung vor, und ſcheint eine weite Bedeutung zu umfaſſen, vergl. N. 256, 320 ff. 330, 331, 338, 342, 348, 352.

68 ſ. 21 und 357; bei letzterem würde man auſserdem an روا aqua ſalubris, denken können.

Bei Salt 70 dāb, 71 fuddeh, 72 daura.

74 برصص, in viele der hier gegebenen Wörterverzeichniſſe iſt dieſes Arab. Wort übergegangen.

Bei Salt iſt 87 de ko, 88 fo kah, 90 foa, 104 fúgú, 107 dodo, (108 dſchuda.)

109 vergl. Tiggry 122.

118 برقيح, 133 قاشل.

127 vergl. Szauaken 152.

Bei Salt iſt 191 dwotŏk, 192 jankwe, 198 múr tah ade, 199 Kuh: u-u, (200 doláhfun,) 203 auch: to ro, 205 de u, 206 aſſa, 207 bihs, 209 auch: mu ru, 210 Rothwild: pe rá.

212 vielleicht von خرط dolavit torno, tornatile.

215 wohl von لبل und شاك.

217 bei Salt ongihr é dugge, 218 ongihr. dugge iſt Zahn, wie hier kage, ſ. 252.

226 in Begirma: derra, welches aber vielleicht ebenſo wie das Griechiſche δέρμα nur zufällig zuſammentrifft.

Bei Salt iſt 234 nu lu engir, (235 pu ruh vergl. aber 236,) 237 tubbo, 240 nûme, 243 de lo, 248 dār me, 250 u do, 252 dugge.

253 ſollte vielleicht لحم caro, carnoſitas vergleichbar ſeyn?

Bei Salt (259 que,) 260 katuf (vergl. كتف,) 261 jŏr, 267 toringa (vergl. den Unterſchied des k und t, wie 252 des k und d,) 270 kera, (276 tar ſuru, linker: taroguru,) 285 tartoringe, 290 kilma.

Was die Aehnlichkeit von 260, 262, 267, 268, 270, 273, 302 betrifft: ſo mag dabei irgendein Verſehen, wo nicht ein ſehr weiter Begriff der

Laute: kar, kor, zum Grunde liegen. Auch in Hurrur iſt übrigens die Schulter: karru.

336 wohl von بصبر gelehrt.

366 فرفر movit, agitavit.

369 und 372 vergl. Szauaken 420, 422.

376 und 378 wohl von فخّر (bei Golius I. 5.) und von خرب perforatus fuit.

380 vergl. Szauaken 439.

389 und 391 bezeichnen im Arabiſchen eigentlich die verwandten Begriffe: Flintenkugel, und: Pfeile.

396 und 399 vergl. Szauaken 458 und 462.

403 und 419 vergl. Szauaken 466 und 487.

459 وجم.

Bei Salt iſt 472 abbu, 473 umme, 480 kue, 481 neu.

496 ſollte vielleicht لصبم vulneratus capite zu vergleichen ſeyn?

500 vergl. سمّ, سمام foramen (acus), os, nares auris.

517, 519, 520 vergl. Szauaken 592, 594, 595.

521, 523 ſollte vielleicht قرم und صوم zu vergleichen ſeyn?

533 vergl. Szauaken 602.

541 سمّ.

577 nähert ſich dem Naturlaute, daher mehrere dieſer Sprachen ähnliche Laute für dieſen Begriff haben; nja, nga ſcheint Verbalendung, ſ. 583, 585, 588, 589 und auch bei 592; daher bei letzterem حبّ vergleichbar ſeyn möchte.

K. *Sprache von Áffadéh im Reiche Burnu.*

Eins. Te
Zwei. Anszíh
Drei. Ankró
Vier. Gandéh
Fünf. Täntih
Sechs. Frâkro
Sieben. Dûllo
Acht. Kadégadéh
Neun. Nottéh
Zehn. Dékang
Eilf. Kángo té
Zwölf. Kángo gásfih
Dreizehn. Kángo gákro
Vierzehn. Kángogadéh
Funfzehn. Kángotänzih
Sechszehn. Kángofrâkro
Siebenzehn. Kángodûllo
Achtzehn. Kángokadégadéh
Neunzehn. Kángonottéh
Zwanzig. Degúmm
Einundzwanzig. Degumgôte
Dreifsig. Piáske
Vierzig. Tikkumgásfih
Funfzig. Tikkumgásfigokang
Sechszig. Tikkumgakró
Siebenzig. Dungakrogokáng
Achtzig. Dukumgáde
Neunzig. Dukumgadegokáng
Hundert. * *Miáh*
Taufend. Debbú
1 Gott. Kmáni
2 Teufel. * *Scheïtán*
3 Engel. * *Málaïká*
4 Paradies. * *Dſchénna*
5 Hölle und Feuer. Hu
6 Mohammedaner. * *Múslim*
7 Heide. Kúrdi
8 Chriſt. * *Nasráni*
9 Jude. * *Jahúdi*
10 Koran. * *El-Korán*
11 Beiram. Gúmmorſh énſzemíh
12 Kurban Beiram. Gúmmorſh éntomó
13 Moſchee. Mésfigôlszemmá
14 Thurm. Szoró
15 Imam. * *Limám*
16 Derwiſch. Kâaúd
17 Beſchneidung. Kátziáh

18 Himmel. Díſko
19 Sonne. Zü
20 Mond. Tédi
21 Stern. Szelláge
22 Finſterniſs. Dilbúng
23 Licht. Parang
24 Tag. Átſchrodóh
25 Nacht. Phade énszo
26 Luft und Wind. Szih
27 Erde. Ftüng
28 Waſſer. Améh
29 Hagel. Mbürr
30 Thau. Mo
31 Schaum. Szibbe oder Slibbe
32 Donner. ** *Ráde*
33 Blitz. Húhe
34 Regenbogen. Flilúmdelgó
35 Regen. Ámejiszíg
36 Sand. Sze
37 Staub. Buddíh
38 Rother Sand. Kâſſa
39 Thon. Wang
40 Stein. Kau
41 Feuerſtein. Kaúszenáde
42 Teich. Wulmólembíh
43 Berg } Kau ándemó
44 Felſen }
45 Thal. Wádi
46 Rothes Meer. * *Bahher* máleg
47 Mittelländ. Meer. Meijéh
48 Flúſs. Halémm
49 Quelle. Gálmo el áme
50 Tropfen. Améh wohóh
51 Regenbach. Szél el phohéh
52 Erdbeben. Wólephókáſting
53 Wolke. Bággauch
54 Wärme. Hulláng
55 Kälte. Smáde
56 Morgen. Éskiſú
57 Mittag. Adduár
58 Nachmittag. Aſárr
59 Abend. * *Mággribíh*
60 Stunde. Wookt
61 Heute. Áſtrodó
62 Morgen. Gíſſu
63 Uebermorgen. Gíſſrotſó
64 Geſtern. Phádejen ádelíh
65 Vorgeſtern. Liſtorótſouolóddelíh
66 Woche. Szíka degáde
67 Monath. Szépiáske
68 Jahr. Phárodó
69 Verwichenes Jahr. Dingegâtingeío
70 Frühling. Smáde ádelíh auáſſy
71 Sommer. Liglim
72 Herbſt. Lémang
73 Winter. Smáde
74 Freitag. Âtsro szemmá
75 Sonnabend. Âtsro szübde
76 Sonntag. Âtsro láde
77 Montag. Âtsro letríh

78 Dienſtag. Âtsro tläki
79 Mittwoch. Âtsro *el Arabá*
80 Donnerſtag. Âtsro *el amiſſy*
81 Schatten. Sziószióh
82 Süden. Aném
83 Norden. Wúelá
84 Oſten. Keddíh
85 Weſten. Butéh
86 Land, Reich. Wudde
87 Egypten. Wudd Máſſar
88 Sennâr. Wudd es Szennâr
89 Burnu, Wudde Mgarémgaréh
90 Araber. Szúa
91 Klingklang. Toſſſh
92 Inſel. Kúlbedíh rächlem
93 Gold. Dinâr
94 Silber. Phílá
95 Eiſen. Le
96 Blei. Drína wulbíndekéh
97 Kupfer. Gûrgeméh
98 Meſſing. Tenúsſi
99 Zinn. Drína nobûrde
100 Goldſtaub. Budd il Dinâr
101 Kalk. Elbóh
102 Weiſse Aſche zum Tünchen. Kauſk
103 Kochſalz von Pflanzen. Boró
104 Steinſalz. Manda
105 Stahl. Lélmésſaríh
106 Schwefel. * *Kibbríti*
107 Reiſender Kaufmann. Wuſſída
108 Weiſs. Bírde
109 Schwarz. Zelím
110 Roth. Pheóh
111 Grün. Zrégèh
112 Gelb. Amimászauáh
113 Blau. Pilá
114 Garten. Tsjúo, Dſchúo
115 Baum. Szíeh
116 Zweig. Dángal
117 Wurzel. Bílszaszíh
118 Blume. Kulszíh
119 Frucht. Wuêle
120 Baumrinde. Leléh
121 Miſt. Tlábbo
122 Bauholz. Aló
123 Brennholz. Wuháng
124 Baumblatt. Szmêszíeh
125 Dattelpalme. } Díbbinó
126 Dattelfrucht. }
127 Feige. Bíſki
128 Sycomorus. Énglim
129 Wald. Káragá
130 Ebene. Ftinga áſſegáheh
131 Wüſte. Lála
132 Weizen. El-Kammá lúmgaréh
133 Gerſte. El-Kammá mûskwaréh
134 Teppich. Glíſſu

135 Durra. (Holl. Sorgh.) Bió
136 Mais. Mabréh
137 Hirſe. Phióh
138 Baumwolle. Meréh
139 Getreidefeld. Zéije
140 Tabak. Tapá
141 Schnupftabak. Itíh tapá
142 Indigo. Alín
143 Tabakspfeife. Adauá
144 Wérg zum Ausſtopfen. Zlági
145 Waſſermelone. Páli
146 Gurke. Phagúſſe
147 Kürbiſs. Beigá, Kérbis
148 Seſam. Mellíh
149 Bockshorn. (Trigonella.) Hólbe
150 Oliven. *Seitún
151 Weintrauben. Mardó
152 Zucker. Mamm, ſ. 197.
153 Syrup. Mamm naburde
154 Thebaiſche Palme. Kóli
155 Melanzanäpfel. Yaló
156 Phaſeolen. Kaló
157 Ibiſch. Klaúo
158 Judenpappeln. Elbúm
159 Zahmes Schilfrohr. Wórra wórra
160 Klee. Tifſíh
161 Stroh. Zewéh
162 Kleien. Kladíh
163 Lupinen. Türmúſſa
164 Bier. Ámderkú, Amdelkú, Szá
165 Steckrübe. Fídſchel
166 Reis. Kádo
167 Mehl. Mobíh
168 Koloquinthe. Bürtzíh
169 Sennesblätter. Emszúllalá
170 Natrum, Phophó
171 Gummi. Elem
172 Pfeffer. Zitá bubúge
173 Spaniſcher Pfeffer. Zitá raphéo
174 Schwarzkümmel. Alkamar étſelím
175 Aehre. Düſſó
176 Geld. Nimmáng
177 Arreka-Nuſs. Ngóro
178 Tuhmatten. Waléh
179 Vogel, Tſchákweh
180 Ei. Ensjó
181 Feder. Phtígge
182 Flügel. Báldeh
183 Schnabel. Geitzákwa
184 Küchlein. Wúllbúskwó
185 Hahn. Búskurú
186 Henne. Búskwo el gerím
187 Taube. Bûrjo ámaſſár
188 Gans. Mâtzi
189 Ente. Móckwalú
190 Papagei. Kléngowáh

191 Weihe. Sziú
192 Straus. Szigly
193 Eule. Bómeh
194 Rabe. Karáukarán
195 Neſt. Arálsziu
196 Skorpion. Kíllilgóeh
197 Biene. Mamm, ſ. 152.
198 Fliege. Szuíh
199 Mücke. Flálſe
200 Spinne. Buléh ásſuáng
201 Floh. Phtó
202 Wanze. Mdéhkoláſſeh
203 Ameiſe. Úmszephó
204 Groſse Ameiſe. Méngly
205 Heuſchrecke. Gájo
206 Eſsbare Heuſchrecke. Eíjo
207 Honig. Mamm, ſ. 197.
208 Wachs. Bedúkwe
209 Kameellaus. Bligmy
210 Wurm. Didih
211 Eingeweidewurm. Schénkióh
212 Hautwurm. Deſſeh, Phérentíh
213 Muſchel. Emphéio
214 Schnecke. Urúm
215 Krabbe. Kelímbi
216 Edle Koralle. Míffigó émpheó
217 Schildkröte. Búggurú
218 Schlange. Szankó
219 Froſch. Dábeh
220 Eidechſe. Széggrió, Mitíéh
221 Krokodil. Ligíh
222 Thier. Wueígle
223 Menſchen. Mégu
224 Mann. Beló
225 Weib. Kerím
226 Kind. Wull énszeméh
227 Knabe. Wull
228 Mädchen. Wull il gráme
229 Affe. Phlí
230 Kameel. Gírgimú
231 Hengſt. Miskwá
232 Stute. Miskwá el kerím
233 Eſel. Boró
234 Mauleſel. Bor el béndalá
235 Siráf. Koríro
236 Rind. Szá
237 Büffel. Szá szálalá
238 Schaafbock. Szümm
239 Schaaf. Dümmó
240 Ziege. Búlgoéh
241 Hund. Kléuh
242 Wilder Hund. Kleúh szálalá
243 Katze. Gáda
244 Löwe. Phtirr
245 Panther. Madórn
246 Fuchs. Kléngbo
247 Wolf. Skê
248 Hyäne. Maudá
249 Gazelle. Ingríh

250 Nilpferd. Neï
251 Elephant. Erphi
252 Elfenbein. Szára Erphi
253 Haſe. Úmszlúo
254 Stachelſchwein. Ambú
255 Maus. Músſum
256 Wolle. Emsziggéhſze, Szúmm
257 Horn. Go
258 Milch. Erſh
259 Butter. Mbih
260 Käſe. Embol Erſh
261 Haut. Karábi
262 Steinbock. Krája, Glímbo
263 Zibeththier. Knérih
264 Schwanz. Mszafákwe
265 Kuheuter. Edíh
266 Kuhzitzen. Ewſh
267 Huf. Enszéhphagéh
268 Fiſch. Kiéh
269 Schuppe. Búllawákiéh
270 Aal. Maugwállo
271 Netz. Bégwo
272 Angel. Kihhy
273 Leiche. Blang ámadéh
274 Haar. Imsziggesziggó
275 Haut. Kárabís beló
276 Bart. Gúmmedéh
277 Schnurrbart. Úmszegisſegá
278 Körper. Szeánko
279 Kopf. Go, Ko
280 Geſicht. Katzénkó
281 Stirn. Kasbiánkó
282 Auge. Szánkó
283 Augenbraunen. Emszegítse kátzy
284 Augenwimper. Emszegítsezéh
285 Augenlied. Mílkdizítse
286 Ohr. Szémmankó
287 Thräne. Amèh
288 Backe. Tagélienkó
289 Naſe, Démulzúngenkó
290 Naſenlöcher. Mbarétzaréh
291 Mund. Gangkó
292 Lippe. Úmszenú nalléſtun
293 Zähne. Szarén kó
294 Zahnfleiſch. Dídi
295 Kinnbacken. Gángkolákkéh
296 Zunge. Eſiánkó
297 Hals. Wujánko
298 Kehle. Mkóljorúk kó
299 Nacken. Mbiszuéhankó
300 Schulter. Kúllembláruk kó
301 Rücken. Billúm
302 Achſel. Hellánq
303 Arm. Mblárakó
304 Oberarm. Mdíbbel limblá
305 Vorderarm. Mdíbbel kásge

306 Ellbogen. Mblenszó
307 Handknöchel. Wúsfegásfly
308 Hand. Blímszoh
309 Finger. Náue énkó
310 Gelenk. Ümdebásfenó
311 Nägel. Kólinkáng
312 Bruft. Madéh
313 Weiberbrüfte. Eáúwíh
314 Bauch. Únbenókko
315 Rippen. Mádenkó
316 Nabel. Zúmzüm
317 Hüfte. Kullám
318 Schenkel. Dúbbulánkő
319 Knie. Kúlenszíh
320 Schiene. Szalérükó
321 Fufsknöchel. Keíeíih
322 Fufs. Enszíh
323 Zehen. Inkaréh
324 Wade. Ndárrna kó
325 Ferfe. Kólgogú
326 Fett. Máffendíh
327 Mager. Blangábuszútfo
328 Blut. Szíankő
329 Puls. Nbill
330 Seele. Rphih
331 Herz. Nphey legérphy
332 Magen. Unbíng
333 Galle. Mêtfy
334 Leber. Szümbo
335 Gekröfe. Kaffó
336 Gedärme. Ungburó
337 Speichel. Eréh
338 Schweifs. Hulébló
339 Saamen. Szaúa
340 Huften. Tílszauúng
341 Nieíen. Hátzauúng
342 Urin. Brê
343 Koth. Engbóh
344 Unrath in den Gedärmen. Wúllszinbíng
345 Athem. Phtih
346 Gehirn. Erítlíh
347 Knochen. Entlíh
348 Fett. Keifsíh
349 Fleifch. Szu
350 Jüngling. Mszáffa
351 Alter Mann. Gülkih
352 Altes Weib. Gülká
353 Grofs. Dirüddomó
354 Klein. Dirásfeméh
355 Stark. Gíggemó
356 Schwach. Léligó mótfó
357 Schön. Lünkáni
358 Häfslich. Elbásfi
359 Gefund. Kláfiáh
360 Krank. Szingáskaó
361 Soldat. Meídünjá
362 Bauer. Meitzéije
363 König, Kaifer. Mê
364 Kaufmann. Meigasbíh ganzábir
365 Mäkler. Billál
366 Bettler. Fúkra
367 Schneider. Blang ábbedíh
368 Schufter. Birmá

369 Meiſter. Maállim
370 Fiſcher. Mágwalú
371 Schmidt. Migaró
372 Silberſchmidt. Migaró ſilphilá
373 Kupferſchmidt. Migaró hangúrgeméh
374 Statthalter. Mádem
375 Sclave. Mgára
376 Sclavinn. Mgára
377 Kadi. Lékalih
378 Knecht. Mſikedáh
379 Räuber. Hijih
380 Mörder. Blang alámmigú
381 Barbier. Mszimadíh
382 Arzt. Blángabánke
383 Purgirmittel. Phopho hennum szuwá
384 Arznei. Karkwing
385 Hure. Grilhánſená
386 Grab. * *Kabbér*
387 Leichenkleid. Líkkabáng
388 Bad. Uhmô
389 Weg, Straſse. Phtüllú
390 Schiff. Uâm
391 Segel. Lemáng
392 Ruder. Makbáſſeh, Ilómakbáſſéh
393 Haus. Phüng
394 Mauer. Billúm
395 Ziegelſtein. Wang emphéo
396 Fenſteröffnung. Minjó
397 Dach. Líffaóh
398 Spiegel. } Otrám
399 Glas. }
400 Fuſsmatte. Waléh
401 Treppe. Klégge
402 Schloſs. Kokó
403 Schlüſſel. Wúſkokó
404 Hölzern Schloſs. Kolúngendébbe
405 Thüre. Gágaró
406 Bank, Sopha. Driszélgodúh
407 Hofplatz. Ho
408 Brunnen. Blé
409 Küche. Phinaszitzélwé
410 Kiſte. * *Szendúk*
411 Kerze. Bétléh
412 Thönernes Trinkgefäſs. Lauúllaméh
413 Groſser Waſſertopf. Ndükbéh
414 Beſen. Wuszó'
415 Spindel. Mréhjenúm
416 Wecke. Mrehdénemszó
417 Bettdecke. Libbár
418 Braten. Szúeh szleiaú
419 Gekochtes Fleiſch. Szuéh ítſchéſkwo
420 Kuchen. Tlá
421 Teig. Iáwurtzó
422 Sieb. } Kládi
423 Schwinge. }
424 Handmühle. Phrô
425 Kamm. Tilbómedeh
426 Sattel. Szérdegéh
427 Sattelriemen. Srobágge

428 Steigbügel. Ligábe
429 Zaum. Zamm
430 Eiſerner Nagel. Szülló
431 Peitſche. Kurbó
432 Säbel. Kásakár
433 Piſtole. Bindekáh nöllémeh
434 Flinte. Bínduk rúddemú
435 Pfeil. Tági
436 Bogen. Kábi
437 Bogenſehnur. Mbill
438 Schild. Kläge
439 Lanze. Lahhéh
440 Panzer. Dumíh szelèh
441 Sturmhaube. Bukgéh
442 Kaffeetaſſe. Kálahölkláu
443 Kaffee. Kláuo
444 Säbelſcheide. Phréja kásakár
445 Flintenſchloſs. Kau es Bindukíh
446 Lunte. Nmlahú
447 Pulver. Barúde
448 Salpeter. Boró
449 Pahne. Élbó
450 Stock. Nebbút
451 Zelt. Lemáu
452 Arme. Ngábbatéh
453 Krieg. Hará
454 Kanone. Bindekándemó
455 Nadel. Libbrá
456 Packnadel. Libbrá el maszíla
457 Zwirn. Brümty
458 Gewicht. Dkerkóke
459 Zentner. Máphéh
460 Waage. Miſán
461 Elle. Ingló
462 Getreidemaaſs. Dérrem
463 Tagreiſe. Szégakró
464 Flamme. Enaziszúhu
465 Rauch. Szelíh
466 Ruſs. Szelíh atzagólungó szelím
467 Aſche. Elbó
468 Kohle. Pháphan
469 Feuerzange. Phüllwó, Müffálo
470 Zunder. Wuéhu
471 Feuerſtahl. Sinnáde
472 Stadt. Worúddemó
473 Flecken. Worádabú
474 Dorf. Worúſsemèh
475 Thor. Kallúge
476 Stadtmauer. Hallúge
477 Spiel. Mphellá
478 Rohrflöte. Szilá
479 Pauke. Dückwèh
480 Paukchen. Kolóih
481 Eine andere Art davon. Soſó
482 Geige. Kúku
483 Blashorn. Szérleh
484 Trompete. Bóram
485 Trommel. Ganggáng

486 Türkiſche Trommel. Deijá
487 Andere Art Trommel. Bullíh
488 Saite. Szau kúku
489 Streichbogen. Mszígge
490 Freund. Szábángo
491 Feind. Adú
492 Geſchwind. Alutémtem
493 Süß. Lé
494 Sauer. Szímszim
495 Bitter. Szásza
496 Leicht. Kampúih
497 Schwer. Rígge
498 Hart. Lókwíh
499 Weich. Yo
500 Dumm. Abahángkáltſo
501 Klug. Aſúngénbám
502 Alt. Dílphahéy
503 Neu. Drublíh
504 Blinder. Mpí
505 Einäugiger. Mellú
506 Stammler. Addákka
507 Hinkender. Bulphi
508 Stummer. Agámtitzó
509 Tauber. Mbí
510 Wahnſinniger. Mszíszeitán
511 Zwerg. Mtiggíh
512 Rieſe. Blénszegúl
513 Zauberer. Blang afúmo. Koszém ála mégua
514 Schwätzer. Abámszámbám
515 Unwiſſender. Blánjegá
516 Gelehrter. Maállim ándemó
517 Geſchwür. Ngúrrarlewál
518 Eiter. Eúh
519 Wunde. Miolôtſzín
520 Peſt. Uff
521 Pocken. Máburábará
522 Ausſatz. Málem
523 Weiſſe Neger. Zéngaskáo áquibirdewuſſ
524 Krätze. Aháddeszíh
525 Erbrechen. Diſſéldurríh
526 Durchlauf. Mbínboríh
527 Ruhr. Mbínborſhkôtsíh
528 Krankheit. Wali
529 Veneriſche Krankheit. Ziggrétle
530 Zahnſchmerzen. Meszuéwál
531 Skorbut. Dídiákítzi
532 Narbe. Baló
533 Aderlaß. Ébombíll
534 Schröpfen. Szúbbia
535 Bruch. Mquô (bei Männern)
536 Bruch bei Weibern. Mpéri
537 Kolik. Nbinwál

538 Augenentzündung. Szingwál
539 Vater. Ába
540 Mutter. lja
541 Sohn. Wúlangú
542 Tochter. Wúlogú
543 Schwester. Ulmáne
544 Bruder. Ümszmáne
545 Grofsvater. Kakágne
546 Grofsmutter. Kákaróne
547 Oheim. Ábanángne
548 Tante. Rapá ángne
549 Vetter. Wuléngrapángne, Wuléngábanángne
550 Bräutigam. Iekkrümszabáng
551 Braut. Ülkbafféh
552 Enkel. Wulángwulángu
553 Kleid. Lukwéh
554 Hemd. Lukwá lastúng
555 Hofe. Iungkéh
556 Schuhe. Labó szampadéh
557 Sandalen. Labó szugwéh kugwéh
558 Zimmer. Gérruéh
559 Weifses Käppchen. Tschógwa
560 Rothes Käppchen. Tschógwa el píno
561 Kopfbinde. Wóka aljábu
562 Leibbinde. Wóka embínsze
563 Nath. Balú
564 Fingerring. Markéh
565 Nafenring. Markéh hílzing
566 Ohrring. Markéh szeszém
567 Handknöchelring. Líphilá
568 Fufsknöchelring. Szilláng
569 Halsband. Ibáuwe
570 Dofe. Mbíllpho
571 Schleier d. Weiber. Múkna
572 Nähnadel. Líbbrá
573 Strick. Nimm
574 Bindfaden. Nimm rúkkodó
575 Leinwand. Látzuáffig
576 Seide. * *Harír*
577 Seife. Szbillszedéh
578 Glaskoralle. Wuékbáue
579 Edle Koralle. Meffigo
580 Pelz. Dilléh, Kárrabihszümsziggéh
581 Tafche. Szébi
582 Beutel. Mblû
583 Tabaksbeutel. Mblûszíttapá
584 Köhhel. Szramszrám
585 Henna. Henéh
586 Lederner Sack. Szrábe

587 Luſtbarkeit. Szían-púngaléh
588 Hammer. Máderám
589 Figur. } Wullszíh
590 Puppe d. Kinder. }
591 Buch. Lékoráng
592 Papier. Lémisríh
593 Rohrfeder. Alkalém
594 Dinte (ſchwarze). Adauá énszelím
595 Rothe Dinte. Adauá émpheó
596 Grüne Dinte. Adauá énszeríggo
597 Gelbe Dinte. Adauá lamín másſegwá
598 Laterne. Bannúr
599 Leſen. Hángkurráng
600 Schreiben. Ohárbotú
601 Schule. Makkráta
602 Geiſtliches Lied. Szígger
603 Volkslied. Illegéy
604 Sänger. Mbóli
605 Brief. Wókkittá
606 Erdhacke. Damó
607 Dreſchtenne. Kálley
608 Dreſchſtock. Ungbill
609 Beil. Mszirr, Sdáge
610 Schlauch. Mblá száaméh
611 Sichel. Kaſtrám
612 Lederner Schöpfeimer. Igaúh
613 Gift. * Szemm
614 Gaſt. Maurú
615 Herrſchaftl. Abgabe. Karó
616 Matt. } Ákbeh
617 Müde. }
618 Scharf. Alóh
619 Stumpf. Askéio
620 Spitzig. Tittó
621 Ein Weiſser. Blan búrde
622 Vergnügt. Aquálſig
623 Beſchäftigt. Uwán-kiddá
624 Arbeit. Kiddé
625 Hoch. Sziggſſl
626 Niedrig. Mtiggſh
627 Feucht. Tlióh
628 Trocken. Lókwih
629 Rein. Ankanſh
630 Unrein. Abbaſſéh
631 Innerhalb. Lahó
632 Auſserhalb. Nálſeh
633 Breit. Andemó
634 Schmal. Aſſemó
635 Reif. Ioná
636 Unreif. Iónatſzó
637 Nackt. Abudrabántzó
638 Offen. Iekétzo
639 Verſchloſſen. Iekéh
640 Arm. Fúkra
641 Reich. Birbá
642 Viel. Inbám
643 Wenig. Szimméo
644 Kugel. Ildigá
645 Allein. Búllóteh
646 Sicher. Wuálelwásſie

647 Tief. Sziggfá
648 Alles. Lakéh
649 Leer. Szággeh
650 Voll. Lanquáffig
651 Betrunken. Szeekrán
652 Gähnen. Hamm
653 Friede ſey mit euch! *Saldm aleikom*
654 Ausfegen. Szauweio
655 Ich bin hungerig. Szungnáng
656 Ich bin durſtig. Kúngaláng
657 Ich niese. Hatzúng
658 Ich rieche. Kúffióh
659 Ich höre. Hőſeméh
660 Ich rede. Ukamszéh
661 Ich weine. Útzuéh
662 Ich lache. Útláh
663 Ich pfeife. Utſzíbióh
664 Ich blaſe. Szífty
665 Ich huſte. Zauúng
666 Ich gehe. Wúddelíh
667 Ich ſpringe. Wulémszaléh
668 Ich ſchwimme. Bijóh
669 Ich bücke mich. Wúphahéy
670 Ich ſteige hinauf. Szókwo
671 Ich ſteige hinab. Uszohéh
672 Ich falle. Wúohéh
673 Ich liebe. Klengú
674 Ich küſſe. Fúlga
675 Ich ſchlage. Ukedíh
676 Ich gebe. Ih
677 Ich nehme. Szih
678 Ich grüſſe. Udókkun
679 Ich bete. Ugánszaláh
680 Ich waſche. Uszibbe
681 Ich zerreiſse. Uleío
682 Ich zerbreche. Lolásziúh
683 Ich krümme. Okroſſéh
684 Ich halte. Phakúm komó
685 Ich kaufe. Wúduó
686 Ich verkaufe. Wúduólo
687 Theuer. Dwólga
688 Wohlfeil. Bóde
689 Ich reite. Uszóly
690 Ich ſpinne. Wunúmmaréh
691 Ich webe. Wánszaká
692 Ich nähe. Ukwedíh
693 Weber. Blang hánszaká
694 Weberſtuhl. Szakkó
695 Weberſchiffchen. Bonókboró
696 Ich beiſse. Déckenſzéng
697 Spinner. Blang anúmmeréh
698 Kuſs. Phókengá
699 Ich ſpucke aus. Tléreó
700 Ich eſſe. Uszúma
701 Ich trinke. Uszeúme
702 Ich tödte. Ulá

703 Ich tanze. Úszumélgi
704 Ich ſinge. Legáhi
705 Ich ſchlafe. Údissáng
706 Ich ſterbe. Amadéh
707 Ich zittere. Ang bârhe
708 Ich gehe hinein. Údiffúng
709 Ich fürchte. Udúmzung
710 Ich vergeſſe. Kúllowiáng
711 Ich ſchnäuze mich. Szúkbum
712 Ich. Duáng
713 Du. King.
714 Er. Kumblánszo
715 Wir. Muênjo
716 Ihr. Henkánbikó

Einige Anmerkungen.

20 vergl. Galla 37.
45 vergl. Szauaken 51.
109 vergl. Tiggr. 100. Das Wort iſt Aethiopiſch.
194 vielleicht iſt das Amhariſche kuera vergleichbar.
227 vielleicht iſt ولد, vielleicht Szauaken 223 zu vergleichen.
294 vergl. Tiggr. 272.
327 denſelben Vorſatz blang, ſ. 367, 380, 382, 515, 621, 653, 697.
447 ſ. Szauaken 462 u. d. Anmerk. Auch bei den Phellata iſt dieſs Wort.
451 bei den Phellata: lemáru.
461 trifft wunderbar genug mit 449 zuſammen.
700 usz muſs (vergl. 703) Vorſatz ſeyn.

L. *Wörterverzeichniſs aus der Sprache der Einwohner von Begirma.*

Eins. Kídde
Zwei. Szâb
Drei. Mattá
Vier. Szó
Fünf. Mí
Sechs. Miká
Sieben. Schillíh
Acht. Márta
Neun. Dószo
Zehn. Dókkiméh
Eilf. Dókkiméh kar kídde
Zwölf. Dókkiméh kar szâb
Dreizehn. Dókkiméh kar mattá
Vierzehn. Dókkiméh kar szó
Funfzehn. Dókkiméh kar mí
Sechszehn. Dókkiméh kar miká
Siebenzehn. Dókkiméh kar kilíh
Achtzehn. Dókkiméh kar márta
Neunzehn. Dókkiméh kar dôszo
Zwanzig. Dockszâb
Einundzwanzig. Dockszâb kar kídde
Zweiundzwanzig. Dockszâb kar szâb
Dreiſsig. Dockmattá
Vierzig. Dockszó
Funfzig. Dockmí
Sechszig. Dockmiká
Siebenzig. Dockſchillíh
Achtzig. Dockmárta
Neunzig. Dockdôszo
Hundert. Aráh
Tauſend. Dock aráh
1 Gott. Rah
2 Teufel. * *Iblis*
3 Paradies. Likiámo
4 Hölle. Bérdgehénnem
5 Mohammedaner. Hellál
6 Chriſt. Kírdy
7 Jude. Anibóh
8 Heide. Kírdy mamgil alláhly
9 Koran. * *El-Korán*
10 Bethaus. * *Dámszaláh*

11 Moſchee. Búggabáng
12 Weiſs. Iéffe
13 Schwarz. Kírry
14 Roth. Ackje
15 Grün. Iáckwa ély
16 Gelb. Kádmulkaúlla
17 Schaaf. Bótta
18 Horn. Kádja
19 Milch. Szih
20 Butter. Búbu
21 Büffel. Gaúſſo
22 Haut. Dérra
23 Schwanz. Binja
24 Fiſch. Kánje
25 Netz. Berrák
26 Angel. Mingiáh
27 Leiche. Kabkídde, Ujóh
28 Haar. Bijúngugá
29 Bart. Biéngja
30 Schnurrbart. Bietárringá
31 Kopf. Düdjoſiddingéh
32 Stirn. Natneínga
33 Auge. Káminjá
34 Ohr. Bínjáh
35 Backen. Njérringá
36 Naſe. Úmminga
37 Mund. Tárinjá
38 Lippe. Motárinjá
39 Zähne. Náninjá
40 Kehle. Bólingja
41 Nacken. Gúsſingja
42 Schulter. Táddaminja
43 Rücken. Dángadínja
44 Arm. Kſlingjá
45 Ellbogen. Gúmtínjingá
46 Finger. Gánjínge ſédingéh
47 Nägel. Kókanjinjáh
48 Kinnbacken. Midgúmto
49 Zunge. Dgúllenjá
50 Hals. Mídinjá
51 Bruſt. Kádjingá
52 Weiberbrüſte. Bánja
53 Bauch. Njálling á
54 Nabel. Kúminja
55 Schenkel. Schillagangenge fúddingéh
56 Knie. Morgúmtengá
57 Bein. Schílengénga
58 Wade. Gosléngja
59 Fuſsknöchel. Gúmtenjá
60 Fuſs. Gúmtenjénga
61 Ferſe. Gúrungúrungjá
62 Zehe. Nganbúrkáminja
63 Blut. Njémanjá
64 Herz. Tákarkínga
65 Magen. Bítkingja
66 Gedärme. Dídinjá
67 Speichel. Boróh
68 Schweiſs. Schídderónja
69 Saamen. Manídenjá
70 Urin. Bóblingá
71 Koth. Gírrin njoja
72 Athem. Borotáddingá
73 Knochen. Tjüngóli
74 Fleiſch. Djabóttar
75 Haus. Kújih
76 Mauer. Mangjéffe

Einige Anmerkungen.

2 Dieser Name des Teufels hängt mit بلسو nequam zusammen.

31, 46, 55 haben einerlei Endung, die vielleicht ein etwas Bestimmteres bedeutender Zusatz ist.

32 und die meisten Wörter für Theile oder Erzeugnisse des menschlichen Körpers haben die Endung nga, nja.

Wörter
Americaniſcher Sprachen,

der

Butocudos, in Braſilien. A. der Muyſca, ehemals in Neu-Granada, der Mixteca, Totonaca, Huaſteca und Othomi, im Reiche Mexico, und der Cora in Neu-Mexico.

	Butocud.	Muyſc.*)	Mixteca.	Toton. alta.
1 Gott				
2 Himmel				acapon (nach einem dritten Dialekte: acapajan)
3 Vater		paba	dzutu, taa, nani, yurua (bei verſchiedenen Völkerſchaften)	tlatè, (tlat)
4 Mutter		guaya	dzehe	tzi, (tzit)
5 Sohn			dzayayeendi	(cam)
6 Tochter			dzayadzehendi	poscaya cam
7 Bruder			Män. nani Fr. cuhua	(tala)
8 Schweſter			Män. cuhua Fr. cuhui	
9 Mann	jukna	cha		huixcana

*) Die Wörter dieſer und der nachfolgenden Sprachen ſind nach Spaniſcher Ausſprache und Orthographie verzeichnet; bei der Muyſca bezeichnet *ch* einen eigenthümlichen Kehllaut, bei der Cora die ausgezeichneten zuſammen ſtehenden Vokale eine beſondere Art Diphthongen.

Tbton. baja.	*Huaft.*	*Othomi.*	*Cora.*
		oqhá	*) H. tata-huacan
náctiayan	tiaeb	mahêtzi	tahapoa H. tahapa
chapè	Män. pay-lom Fr. pap	nahtà H. tàh	tiyao'ppa
naá	mim Män. atic Fr. tam	namè H. bé na bâhtzi	tité Män. tipêric pl. tateutîya-moa
taco cam		na nxubâh-tzi od. ttixû	Fr. tiyaôh pl. tiyôhmoa
	M. atmin, älter. xibam, jüng.	M. na qhuà-da Fr. na îdà	Fr. tihâtzi pl. — moa
	Män. ixam	M. na nqhû	Schw. ältere,
	Fr. bayil, älter. aeab, jüng.	Fr. na qhuh-vẽ	ticûtzi pl. — moa jüng. Br. od. Schw. tihûtzi pl. — moa
ltucunlana	illaah	na n-yẹhẹ	teáta, pl. te-teácari

*) Was mit H bezeichnet iſt, hat *Hervas* in ſeinem Vocabolario poliglotto ſo.

	Butocud.	*Muyſc.*	*Mixt.*	*Tolon.alta.*
10 Frau	matoh	lucha		pozcat, znate
11 Mädchen				tzomat
12 Knabe				cahuaz
13 Kind				
14 Menſch		muyſca		
15 Menſchen				
16 Kopf	keh		dzini	(agxaca)
17 Geſicht			nunu	
18 Naſe			dzitni	quincan
19 Naſenlöcher				
20 Auge	i jin		pl. tenuu	pl. lacaztaponitni
21 Augenbraunen			ñeedzucua	
22 Augenwimpern			pl. tahuidzuqua	
23 Ohr	ono		pl. tutnu, dzoho	pl. tacaenitni
24 Stirn			tnaa	tancaen (tangan)
25 Haar	rinkeh		ydzidzini, ydzidzique	(jacni chixit)
26 Kinnbacken				pl. lac pincan (quilhtom)
27 Mund	ma		yuhu	quitni
28 Kehle	yun			(gaelhtahuan)

Toton. baja.	*Huast.*	*Othom.*	*Cora.*
cinat, taco	ixal, uxúm	na behhia od. dànxû	uita, pl. ucari
cataquiz	chizan, zaquilcach		
çam	tzejelinic	na tzyntty	teamuaeztaê pl. teámuari
	tzacam		tihupûhme
	inic	H. yohe	têvit, pl. teáiteri
		ya qhâ y	
	oo	na ñâ ñaxmû H. mîh	múuti nerimit, H. auch: rimit
quin	zam	na xînû H. xiyv'	tzóriti
pl. lacacholna	hual	na dãã	hiuziti H. häuziti
	mazizamatab, matab	na yodã H. xido	pl. ceakèriti
pl. cacaxcolna	xutzum	na gû	naxâihti
mochan	piquib	na ddê	quâtziti H. cuattiti
	xil	na xtâ H. ixtto	kepoâti
pl. lacchaxatna	pl. xal		upêzit
quelpajà	huy nuc	na nè H. yv'ca ſ. 32.	tenniti H. kuaikeüjati

	Butocud.	*Muyſc.*	*Mixt.*	*Toton. alta.*
29	Zahn		pl. noho	pl. tatzanitni fing. tatzan
30	Zunge	itjo	yaa	(zimagat)
31	Bart		idzidzaa	calchixit (lagachixit, gaelhchixit)
32	Hals			
33	Schulter		pl. sata	pl. pecxtonitni (oxtom oder peagxtom)
34	Ellbogen		ſitendaha	(maglhtzan)
35	Hand	poh	daha	pl. macanitni fing. maca
36	Finger	pontiq	daha	pl. ſpolomacanitni
37	Zehen		tnii	zien
38	Bauch		chifi	
39	Rücken		yurni ſata, yeque ſata	(ztipolocot od. ztipon)
40	Fuſs.	mamg	pl. ſaha	tohuan
41	Knie	ikarama	ſite	
42	Haut			
43	Fleiſch			lihua
44	Knochen			
45	Blut			calni (galani)

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
pl. tatzalatna	camablec	natzi	tameti
	lecâb	na qhânè	nanûriti
quilchixit	valhui	na yo nè	ayaêhrit
		H. xv'cà	keupihti
pectzan	cux	naxytha	huariti
		H. xithó	
	tiyic	ma nyyni	tzicâriti
pl. macalat-na	cubac	na yẽ	moámati *)
		na yẽnyẽy	
		H. yèy	
maczlag	cubaclec	na zaha	xeutêti
	yezic	na xã	xeutêti
	chucul	na zittey	H. jayet
		H. tzitexi	
		na ũuxthà	kêrutziti
tojolat	acan	na gua	chapoariti
		H. cua	
	qualal	na ñâhmû	tunûti
	ot, otol	na xi	navêrit
tazquatat	tul	na ngué od. maguę	hueat
	beclec	na ndoyo	caríti
lacahni	xihtż	na qhi	
	xihtzal		

*) *uriti*, welches Hervas hat, bedeutet: die rechte Hand.

	Butocud.	*Muyſc.*	*Mixt.*	*Toton.alta.*
46 Herz			yni	naeò (nāco) nach e.dritten Dial. açlconaco
47 Milch				
48 Hören				
49 Sehen				ocxilha (n. e. III. Dial. lactzilha
50 Geſchmack				
51 Riechen				
52 Befühlen				
53 Stimme				
54 Name				tocohuini
55 Geſchrei				
*) 57 Geheul				
58 Wort				
59 Schlaf				
60 Liebe				
61 Schmerz				(fühlen:) lipohuan
62 Arbeit				
63 Mühe				
64 Kraft				
65 Können				lacatzocot
66 Macht				
67 Ehe				tamacax-tocot, tapu-chahuat

*) Für die hier und im Folgenden ausgelaſſenen Nummern Man erſieht übrigens die fehlenden Nummern aus den vorigen.

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
lacatzin	ichich	na myy	xaihnuriti
		H. bv'xi	H. jaihnuriti
	injalimil	na bbà	tzimêti
	otzoxtal	ę dè	
lequen	tzntal	nu	Geſicht:
			céhriat
		ztzà	
		yyrri, pâtzî	netieuchui
		péy	netimué
	inuc	na hiâ	
maocxot	bi	na thûhû	teahuarit
	zanal	maphi	hihlhuariti
	huatenal		
	cahuyntal	na hiâ	neûcarit
	ſchlafen:	Schlaf: na.	ſchlafen:
	huatyal	ttâhâ	necutzó
	canezomtaba	mâdi	muáhchiat
catzagcatziy	yahbenib	nan-y	(fühlen:)
			ticuí
	tohual	na pẽphi	mueriti
		na ętè	tavìhat
		na zẽdi	(ich habe:)
			necàcheà
colloq	ahuil	ztzã	
	ahuyltalab		(mächtig:)
			huatáeirihat
litamacaz-tocni, tamacaztocni	tomquixtalab		nahchitérit

ſind in keiner von dieſen Sprachen Wörter gefunden worden, auch dem Vocabular. Petropol. folgenden Wörter-Verzeichniſſen.

	Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton. alta.*
68 Leben				li ztacna
71 Tod				
72 Kälte	dabri			
73 Kreis				
74 Kugel				
75 Sonne	oda		suá	
76 Mond	tara			
77 Stern	huneäla			papa (nach e. III. Dial. malcoyo)
78 Strahl				
79 Wind				
82 Regen				
83 Hagel				
84 Blitz				
85 Schnee				pl. macalipitni
87 Tag				
88 Nacht				catzizni
89 Morgen				
90 Abend				cacotanoy
93 Herbst				
94 Winter				
95 Jahr				
96 Zeit				
97 Erde				
98 Waſſer	manjan			chochot
99 Meer				tacayahuana

Totan. baja.	*Hua*	*fl.* *Otham.*	*Cora.*
lilacahuat	ehatalab	na nbyy	húriat
	tzemlab	na ndâhtèdû	muëat
	tozob	na nztēē	cérit
	cuxcum	qhûtzi	
		na nûnni	urá
	aquicha	na hiadi	xeucat
	aytz	na zânâ	H. anahupi
		H. tzòna	
laxquipap	ot	na ztzę	xûravet
		H. tzá	pl. — tzi
			H. juravet
	quichalit		
	ic	H. chhàti	acata
	ullel auja	na yè H. dâhî	víteri
	tujubab	na ndò	têteri
pl. macxlip-nin	tzoc	huētzi	
	tzam	na xiqhâ	cérit f. 72.
	aquicha	na pá	xeucat
		H. poh	H. jeücat
nacatziz	acal	na nxûy	tecáriti
		H. xv'yi	
	calam		
cotan			chumâana
			bìtá
			cicêrita
	tamub	na qheyà	
			tevi
	tzabal	na hāy	chuèhti
		H. hóy	
xcan	labtaxiâ	na dehe	ahti
		H. yę de'he'	
poponoxcan	tzoclejem		vaat

	Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton. alta.*
100 Fluſs				queltocho-coy
101 Wele				
102 Sand				
104 Staub				
105 Lehm				
106 Berg				caquihuin
107 Fels				
109 Thal				puzcan
110 Luft				
111 Dampf				
112 Feuer	jumbak			
113 Hitze	woga			lhcana
114 Tiefes				
115 Hohes				
116 Breite				
118 Loch				
119 Höhle				
120 Graben				
121 Stein				
122 Gold				lhmococo-toncuini
123 Silber				
124 Salz				
126 Wald				
127 Kraut				tuhuan
128 Baum				

Toton. baja.	*Huaft.*	*Othom.*	*Cora.*
cataxcan	hualja	na dâthè	âté
			(Wellen machen:) teutehreyéca
	quizib	na bomû	cehti
	pojod	na phonthāy	chuehti
	lucuc	na buę hāy	axot
yxponquiuh	altê	na xântlę	ocotzàhta, muutzità
		na cāhtì	haihketzê
ſcananat	jolchal ic	na ndâhi	acate
		na hannè buohpà	*keutz*iti
		H. dehè	H.teujcuarit
chichini		na pà	*xeu*rihat
	oucchic	na nhêy	vcatêvi
	tecat	na nhêtzi	vhuatétê
			*ya*ohhua anacûni
	jol	na oy-yanhaoni otzi	
			vcacûni
	tujub	na dò	teteln,
		H. d'ò	tetéti
tzalnitoncuini	mantaquin	na ccaxti	
	zactaquin	na haxì	
	atem	na û	unâti
		H. tāhe	H. coûyet od. zahta
ltagnat		na xâccnì	euxahti
	te	na hāy	conyét

	Butocud.	*Muyſc.*	*Mixt.*	*Toton.alta.*
133 Blatt				
134 Frucht				xalihuala
135 Rinde				
136 Wurzel				
137 Zweig				
138 Feld				
140 Getreide				
141 Mais				
143 Weintraube				
144 Fiſch				
145 Wurm				
146 Fliege				
147 Thier				pl. coxtan
148 Ochs				
150 Widder				panamac
151 Horn				totoloco
152 Pferd				
153 Schwein				
154 Hund				
155 Katze				
157 Vogel				
158 Feder				

Totón. baja.	*Huaft.*	*Othom.*	*Cora.*
	xequel, xeclec		xaêhrit
tahuacat	huytzoapnel		tacait
	yotolantê	tzêhqxi	cutzapêhti
	ibil	na yy	nanat
	qual		piznâri
	tzallam	na baìhà	
	hualil		
	iziz		yurit
	abâ		
	tahbal	H. hezâ	hueat
	pl. hannec	na guiûê	xaeè pl. — ri
pl. macatatna	bichim	na zahiè	
	f. 152.	H. bâo'ni	
			pûyezi
			pl. — tzi
calnal			cânax
			pl. — eri
quanaca	itzam	nandâni	ahuâti
	bichim	na phanì	
	f. 147.		
	olom	na tzydi,	tuixo
		zaqhua, zaqqûa	pl. — ri
	pico	tzahthyò	tzeuk
			pl. tzeukeuri
	mitzu	na mixi,	mizton
		mixtû	pl. — tzi
	tzitzim	na ztintzy	pinazt
		H. tzv 'ntzi	pl. pinazêri
	jucles	na xini	ataratz

	Butocud.	*Muyſc.*	*Mixt.*	*Toton.alta.*
159 Hahn				
160 Ei				
161 Henne				
165 Pflug				
168 Haus		gué		
169 Thür				malaccha (nach and. Dialekten: tanquilni, quiltin)
171 Stadt				chocho cipeg
173 Meſſen				
175 Beil				
177 Nagel				
179 Brod				
180 Wein				
181 Speiſe				
182 Dieb				
184 Wache halten				maquiy

Toton. baja.	*Huast.*	*Othom.*	*Cora.*
	coxol,	na meenì,	xeupihti
	f. pita	menqhà	pl. xeupihtzi
	zacchoc	na mâdò, doni	taotêri
		na ẹni	tecuarae
			pl. — tzi
		na ttabi	
	ata, quima, pazel	na ngû H. kv'	chihti
maculchi	huyleb	na goxti	
xcan cipeg	bichou	na nhìni	meaocèihre
	jolzî		
	leehay	ẽni, yẽai	ihte
	juyul, pach, mul	na yẹni	eyamet
		na thẽgui	teapuéhti
	huyclab	na ngyti	
		na nabxì	tahtàtai
	ityiam	thênî	atɑatiieca
	bacâm, catut, pemol	na thûhmê	hamuit
	bocol		mizcal, nahuati
	calmintal, calmintalab	nahiùni, hneguè	quahti
	quæ	na bê, phe	tinahuame
			pl. — tzi
huancatiy	cox	pẽtzi	Wächter: tichaehbême
			pl. — tzi

	Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton. alia.*
185 Streit				
186 Schlacht				
187 Armuth				
188 Sieg				maquilpotiy
189 Krieg				
191 Trägheit				
192 Vereinigung				
193 Gebären				camalay
197 Boot, Kanoe				
199 Licht				lhcoyat, macxcot
200 Donnern				jilitni
202 Alt				colo
203 Gesund				
204 Hoch				
206 Groſs nickmun	qhhuma			tlanca
207 Klein parakbebe				
208 Weiſs				zacaca
209 Schwarz niera				
210 Roth				
211 Grün				
212 Spitzig				

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
	olnaxtalab, olnal	cātzi	tiaxahtzàri
	peiextalab		meacuhuàhta
	tzehuantal-talab	(arm:) hûêh-cate	nempúhekê, nenuhekê
pomayey	queça	qhua	
	huatzilab	na magāguì	(Krieg führen;) cuhuahta vnaviat
		na n-nagùi	
macamanay	elza	çui, mì	nuè
	tàm		
macxcot, xcacana	camal	na hiatzi na yo-ni	tait
panez macahuan	ululul, tinil	gānni	umète néuca
papati	tziom culbel	na ndç,	purbaztah
	tecat	na nhêtzi	antitévi
cata	pullic, pacza tzicat, tzacam	mànnohò	tebi pítzica
znapapa	tzacnî	na nttaxi H. ttexi	quainà, pl. meaquâinavi
	ejet	na bodê H. cobabotti	texúmà
	tzacni	H. thèni	
	ayxni		huaravi
	tzubiz	na ntzâ	antipitnè

	Butocud.	*Muyſc.*	*Mixt.*	*Toton. alta.*
213 Roh				
214 Glatt				
215 Dick				
216 Gut		cho		tlan (nach and. Dial. tzey, colbana)
219 a) Gütig, b) Glücklich				
220 Bös, ſchlecht				tonitlan, nitlan (u. e. III. Dial. tutzey)
223 Schnell				
225 Leben				
226 Heiter				paxohuay
227 Eſſen	jakiä	guasquä		
228 Trinken	itik			
229 Singen				
231 Schlafen				
233 Nehmen				
234 Lieben				
235 Tragen				
238 Säen				
239 Ackern				
240 Verbergen				pocltotay
242 Kochen				

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
	tetey		capuquatsê
	quititil, litzi		mehcheá
	cochol	na noho	
collana	alhua	manho-nizä	
	a) cacnäxi-nic	b) na mênthi	
	atax	nantzo	capuearene
	icat, icocol, azil		uiyétat
			caiyétat
	kehtz	byy	
jaxhuan	culbel		vteàmuavi-huâme pl. — tzi
	capul		cua
	utzal	ztzi	ye
	jatin (von Vögeln:)	tâhâ	chuica
	cauhitzitzin		
	huayal	âhâ	cutzo
		ha, yhiâ	tàzime
	canezal	mâdi	muácho
		tzitzi, hâtzi	ani
	taya, om	pootti	atza
		phytzi	taceâhua
pichincay	tzina	(fich:) âni	(fich:) vbua-bâta, neabâta
	tequel	dâ	yatzâ

	Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton. alta*
244	Geben			maxquiy
246	Gehen			
247	Ich	hycha	duhu, di	aquit
248	Du	muê	doho	
249	Er	as	to, tay	huata
251	Wir	chie, chiê-chi	doo	aquin
252	Ihr	mié, mié-mi	doho	
253	Sie			huatonin
255	Was			py, toco
256	Wodurch			to ixlihuacan
257	Wer			tico
258	Ja			cana, yio
259	Nein			into, tato (in a. Dial. tutu, laca)
261	Hier			
262	Da			
263	Unter			yxtampin
264	Ueber			
265	In			
266	Wenn			
267	Jetzt			chiyo (nach e. III. Dial. chohua)
268	Vorher			

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
yxquiy	pizal, binal	dã, unnì	tá
	nel	pà, má	
quit	nanâ	naga	nea, neapue
	tata	nuguè, nu-y	ap, àpue
ot	jajâ	nuny	ii
quiman	huâhuâ	nugãhè	itean, iteam-mo
	xâxâ	nuguegui	an, ammo
oton	bâbâ, jâjâ	nuyy	aehm, aeh-mo
to, toa			titane
to ixtallana		te-â, tenan-gue-à	aeineitta
tiyo		too, nuâ	atane
ya, ja, a	oni, nana-quiz	hâà	ç tanénat, áviat
ala	ib, ibatz	hinnâ	ehè, capû canó, camû
	tiaxe, tiajê	nagua, gueh-qua	yye
	tihua	nûny	mueme, eua
yxtancaja	abal /	bèbó, hièmì	etecna
		H. máyâ	H. ake, make
		maxętzè	apoan
		H. dè	H. mehtovi hetze, tzahta
	xayqui, jayqui	hâmby, nuby	
yanohue			ico
	ocox	nbẽttò	ahouazt

	Butocusl.	*Muyſc.*	*Mixt.*	*Toton.alta.*
269 Nachher				alizta
270 Wie?				lanchola
272 Oder				

	Muyſca.	*Totonaca.*
1	ata	tom
2	bohha	toy
3	mica	toto
4	mhuuicâ	tati
5	hveſcâ	quitziz
6	ta	chaxun
7	qhîppâ	tohou
8	ſhûhhâ	tzaian
9	aca	nahatza
10	hubchihicâ	cauh
	(In der Zuſammenſetzung: qhicha.)	(In der Zuſammenſetzung: co.)
20	qhicha hubchihicâ	puxam
30	guetas aſaqui hubchihicâ	puxamacauh
40	guetas aſaqui qhichahubchîca	tipuxam
50	— — —	tipuxamacauh
60	— — —	totonpuxam
100	— — —	quitzizpuxam
200	— — —	copuxam
400	— — —	tontaman
1000	— — —	titamanacopuxam

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
aztancos		nbēpha	mòanecaità
chix	antiani, atamti	hague	aitne, *eu*pat
			narico

Huaſteca.	*Othomi.*	*Cora.*
hun	n-nrà	ceaut
tzab	yooho	huáhpoa
ox	hi û	hu*á*ei*c*a
tze	goohi	moácua
ba	qyta	anxuvi
acac	rahto	acevi
buc	yohto	ahnapoa
huaxic	hiâtho	ahu*ae*i*c*a
belleuh	gytho	amoacua
laju	reta	tamoâmata
huminìe	n-rāhté	ceítevi
huminidaju	n-rāhtémarēta	ceítevi apoan tamoâmata
tzabinic	yohté	huapoatêvi
tzabinidaju	n-yohtémarēta	
oxinic	hiûrahte	hu*ae*i*c*atêvi
boinic	n-ramthbe	anxútévi
tzaboinic	— — —	— — —
— — —	— — —	ceitévitêvi
hunxi	n-ram-oo	— — —

B. *Wörter aus ehemaligen Sprachen Virginiens.*

1. Aus dem damaligen Neuſchweden.

1. Von Gott, Himmel, Jahreszeiten.

Donner. Pájáckok
Es fängt an zu donnern. Pajáckok paewo
Engel, guter. Hóritt Manétto
— böſer. Manúnkus Manétto
Feuer. Taenda
Ich friere. Nijr dakòtze
Geiſt. Manétto
Geſtern. Oróckquae
Gott. Manétto
Herbſt. Tabòcko, Takockque
Himmel. Hocque, Hocquaeſſung
Hitze. Uránda
Jahr. Kattaeaen
Kalt. Thávo Dakòtze
Luft. Hocque, Hocquaeſſung
Mittag. Oroquìcke
Mitte des Sommers. Nippenae
Ein Monath. Ciùtte Chiſſogh
Mond. Nippe Chiſſogh
Morgen. Apongor
Nacht. Boquickan
Regen. Súckra
Es regnet. Suckrat
Schnee. Kuun
Es ſchneiet. Kuun paewo
Sommer. Hwijnaminck
Sonne. Chiſſogh
Stern. Aránck
Tag. Chiſchvickhe
Ein Tag und Nacht. Ciùtte chiſchvickan
Ich bin warm. Nijr úranda hatte
Wärme. Uránda
Wetter. Scháckhan
Wind. Scháckhan
Winter. Rhoóngor, Sijkóngor
Ein kalter Winter. Dakòtze Rhoóngor
Woche. Haas Kucknuckhacki
Wolke. Hockockque

2. Vom Menſchen und ſeinen Theilen.

Ader. Hoppaeaeock
Arm. Theromángan
Auge. Schink
Augenbraunen. Momáumanar
Bein. Hickquóckan
Blut. Mock
Bruſt. Thiorhái
Ellbogen. Hwiſquan
Fuſs. Zijt
Gurgel. Kuntaekan
Haar. Myrack
Hals. Quekángan
Hand. Nack, Olaenſkan, Laenſkan
Herz. Chítto, Kitte
Kinn. Hucque
Knie. Kuttogh
Kopf. Hwijl, Wijr
Lippen. Siaettôn
Menſch. Renáppi
Mund. Tôn
Naſe. Wikijwan
Nägel. Hicchas
Ohr. Hittaock
Seele. Chíoko
Zahn. Wíppit
Zunge. Hyrano

3. Vom männlichen und weiblichen Geſchlecht.

Allein. Hôhaetaa, Hôa
Begraben. Háckíng taato
Bruder, Schweſter. Hiſſimus, Nijlum
Ehefrau. Nitaervus
Frau. Aquaeo
Alte Frau. Háuſis, Hauſiſſe
Ich bin bei guter Geſundheit. Nijr nickhicke
Ich bin friſch und geſund. Matta nijr minamaerſo
Herr. Sacchéman
Höchſter Regent. Mochaeaerick mochijriok Sachéman
Kleines Kind. Maemyndet
Knabe. Pinaettaet
Krank. Minamaerſo
Ich bin krank. Nijr minamaerſo
Er lebt. Chicke
Mann. Rhènus
Alter Mann. Hirúſſus
Müde. Pockquijra
Mutter. Anna, Kahaeſſ
Schwager, Schwägerin. Dangus
Sohn, Tochter. Niſſianus
Todt. Anckaróp
Vater. Nôck
Verlobte. Nijlon

4. Kleidung.

Beutel. Nôttas, Nôttaeſſung
Fell. Haeaes

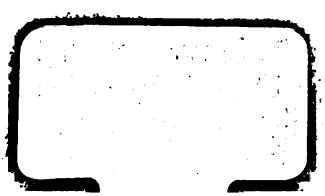
12. Atack Niſſa
13. Atack Nácha
14. Atack Naeuwo
15. Atack Páreenach
16. Atack Ciutas
17. Atak Niſſas
18. Atack Haas
19. Atack Paeſchun
20. Atack Thäeaeraen Niſſinacke
21. Niſſinacke Ciutte
100. Ciutábpach
101. Ciutábpach Ciutte
102. Ciutábpach Niſſa

2. Wörter der Mynqueſſer.

Axt. Adôgen, Hadoegan
Bärenhaut. Kanjooga, Ajung
Biber. Sandergarjaago
Brod. Mnadra, Canadra
Büchſe. Kahôroonta, Karôda
Du. Hiſſ
Faſs. Kaatzie
Fell. Háque
Schwarzes Fell. Kajunckekeháque
Feuer. Uthſiſta
Fleiſch. Orocguae
Groſs. Koona
Gut. Otzkaenna
Hemd. Anjôza
Hirſch. Haagô
Hund. Abgariiô
Ja. Naehhae
Ich. Hije
Katze. Tzidtze
Keſſel. Oôntack
Kleid. Katzera
Klein. Stùnga
Kochen. Zatzioore
Mann. Itaeaetſin
Meſſer. Kareenach
Nein. Taeſta
Schuhe. Atáckqua
Schwager. Jáſe
Schwerdt. Kazeequara
Stein. Karôônta
Strümpfe. Khaalis
Tabak. Ojeengqua
Tabakspfeife. Chanoona
Trinken. Canequàſſa
Truthahn. Skáirôha
Waſſer. Oneegha, Caneega
Weib. Achonhaeffti

---

1. Ônſkat
2. Tiggene
3. Axe
4. Raiène
5. Wiſck
6. Iaiack
7. Tzadack
8. Tickerom
9. Waderom
10. Wásha
11. Ônſkat Schaaro
12. Tiggene Schaaro
13. Axe Schaaro
14. Raiène Schaaro

15. Wiſck Schaaro
16. Iaiack Schaaro
17. Tzadack Schaaro
18. Tickerom Schaaro
19. Waderom Schaaro
20. Tykeni d. Wásha
100. Wásha ne Wásha
101. Wásha ne Wásha Onskat
102. Wásha ne Wásha Tíggene
103. Wásha ne Wásha Axe
104. Wásha ne Wásha Raiène

AUG 2 6 1925